



VOLVO S80

# BETRIEBSANLEITUNG

Web Edition





Volvo. for life



## **SEHR GEEHRTER VOLVO-BESITZER!**

VIELEN DANK, DASS SIE SICH FÜR VOLVO ENTSCHEIDEN HABEN!

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Fahrvergnügen mit Ihrem Volvo erleben. Das Fahrzeug zeichnet sich durch Sicherheit und Komfort für Sie und Ihre Insassen aus. Volvo ist eines der sichersten Fahrzeuge überhaupt. Ihr Volvo wurde darüber hinaus so entwickelt, dass er alle geltenden Anforderungen bezüglich Sicherheit und Umwelt erfüllt.

Um die Freude an Ihrem Fahrzeug noch zu erhöhen, empfehlen wir Ihnen, sich mit den Informationen und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung bezüglich Ausstattung und Wartung vertraut zu machen.



## 00 Einführung

Wichtige Information.....	8
Volvo und die Umwelt.....	11

# 00



## 01 Sicherheit

Sicherheitsgurt .....	16
Airbags.....	19
Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*....	22
Seitenairbag (SIPS-Airbag) .....	24
Kopf-/Schulterairbag (IC) .....	26
WHIPS .....	27
Wann werden die Systeme aktiviert? .....	29
Sicherheitsmodus.....	30
Kindersicherheit.....	31

# 01



## 02 Schlösser und Alarmanlage

Transponderschlüssel/Schlüsselblatt.....	40
Geheimverriegelung*.....	46
Batteriewechsel Transponderschlüssel/ PCC*.....	48
Keyless Drive*.....	50
Verriegelung/Entriegelung.....	53
Kindersicherung.....	58
Alarmanlage*.....	59

# 02



## 03 Fahrerumgebung

Instrumente und Regler.....	64
Instrumente und Regler – Executive .....	73
Schlüsselstellungen.....	74
Sitze.....	76
Sitze – Executive.....	81
Lenkrad.....	83
Beleuchtung.....	84
Wisch- und Waschanlage.....	94
Fenster und Rückspiegel.....	96
Kompass*.....	102
Elektrisch verstellbares Schiebedach*.....	103
Alcoguard*.....	105
Anlassen des Motors.....	109
Anlassen des Motors – Flexifuel.....	111
Anlassen des Motors – externe Batterie.....	113
Getriebe.....	114
Allradantrieb – AWD (All Wheel Drive)*... ..	120
Fahrbremse.....	121
Feststellbremse.....	123
HomeLink® *.....	126



## 04 Fahrkomfort

Menübenutzung und Mitteilungsverwal- tung.....	132
Klimaanlage.....	139
Kraftstoffbetriebene Motor- und Innen- raumheizung*.....	147
Zusatzheizung*.....	151
Stereoanlage.....	152
RSE - Rücksitz-Entertainment-System - Doppelbildschirm* .....	166
Bordcomputer.....	171
DSTC – Stabilitäts- und Traktionskon- trolle.....	173
Anpassung der Fahreigenschaften.....	175
Tempomat*.....	176
Adaptiver Tempomat*.....	178
Abstandskontrolle*.....	187
Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik*.....	190
Driver Alert System – DAC*.....	197
Driver Alert System – LDW*.....	200
Einparkhilfe*.....	203
BLIS* – Blind Spot Information System.. ..	206
Komfort im Innenraum.....	210
Komfort im Innenraum – Executive.....	213
Bluetooth-Freisprechvorrichtung*.....	214
Eingebautes Telefon*.....	220



## 05 Während der Fahrt

Empfehlungen für die Fahrt.....	228
Tanken.....	231
Kraftstoff.....	232
Beladung.....	236
Kofferraum .....	239
Fahren mit Anhänger.....	240
Abschleppen und Transport.....	246



## 06 Räder und Reifen

Allgemeines .....	252
Radwechsel .....	257
Reifendruck .....	260
Warndreieck und Verbandkasten* .....	261
Provisorische Reifenabdichtung (TMK)* .....	262

# 06



## 07 Pflege und Service

Motorraum.....	268
Lampen.....	275
Wischerblätter und Scheibenreinigungs- flüssigkeit.....	282
Batterie.....	284
Sicherungen.....	287
Fahrzeugpflege.....	296

# 07



## 08 Technische Daten

Typenbezeichnungen.....	304
Maße und Gewichte.....	306
Technische Daten Motor.....	310
Motoröl.....	311
Flüssigkeiten und Schmiermittel.....	313
Kraftstoff.....	315
Räder und Reifen, Größen und Druck ....	318
Elektrische Anlage.....	322
Typengenehmigung.....	323
Symbole im Display.....	324

# 08



## 09 Alphabetisches Verzeichnis

Alphabetisches Verzeichnis..... 328

09



## Wichtige Information

### Hinweise zum Lesen der Betriebsanleitung

#### Einleitung

Wenn Sie Ihr neues Fahrzeug besser kennen lernen wollen, sollten Sie vor Ihrer ersten Fahrt die Betriebsanleitung durchlesen. So können Sie sich mit neuen Funktionen vertraut machen, Sie erfahren, wie Sie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen am besten fahren und wie Sie es optimal nutzen können. Bitte beachten Sie die Sicherheitsanweisungen in der Betriebsanleitung.

Die technischen Daten, Konstruktionsangaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sind nicht bindend. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorhergehende Mitteilung Änderungen vorzunehmen.

© Volvo Car Corporation

#### Option

Alle Arten von Optionen/Zubehör sind mit einem Sternchen\* gekennzeichnet.

Neben der Standardausstattung wird auch optionale Ausstattung (im Werk eingebaute Ausstattung) und in einigen Fällen auch Zubehörausstattung (nachgerüstete Zusatzausstattung) beschrieben.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugen vorhan-

den – abhängig von den unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können die Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Bei Unsicherheiten bezüglich der Standardausstattung oder der optionalen Ausstattung/Zubehörausstattung, wenden Sie sich an einen Volvo-Händler.

#### Besondere Texte



#### WARNUNG

Warntexte machen darauf aufmerksam, dass Verletzungsgefahr besteht.



#### WICHTIG

Wichtig-Texte machen darauf aufmerksam, dass die Gefahr von Materialschäden besteht.



#### ACHTUNG

Achtung-Texte geben Ratschläge oder Tipps, die die Verwendung von Funktionen erleichtern.

#### Fußnote

In der Betriebsanleitung sind Informationen in Fußnoten ganz unten auf der Seite zu finden.

Bei den Informationen handelt es sich um Zusätze zum Text, auf die über die Nummer verwiesen wird. Wenn sich die Fußnote auf einen Text in einer Tabelle bezieht, werden als Verweis Buchstaben statt Zahlen verwendet.

#### Mitteilungstexte

Das Fahrzeug ist mit Displays ausgestattet, in denen Textmitteilungen angezeigt werden. Diese Textmitteilungen sind in der Betriebsanleitung daran zu erkennen, dass der Text etwas größer ist und eine gräuliche Farbe hat. Beispiele dafür sind in Menü- und Mitteilungstexten im Informationsdisplay zu finden (z. B. **Audioeinstellungen**).

#### Aufkleber

Im Fahrzeug sind verschiedene Arten von Aufklebern angebracht, über die wichtige Information auf einfache und deutliche Weise vermittelt werden soll. Die im Fahrzeug angebrachten Aufkleber haben folgende Warnstufen/Informationsstufen in absteigender Reihenfolge.



## Wichtige Information

### Warnung vor Verletzungen



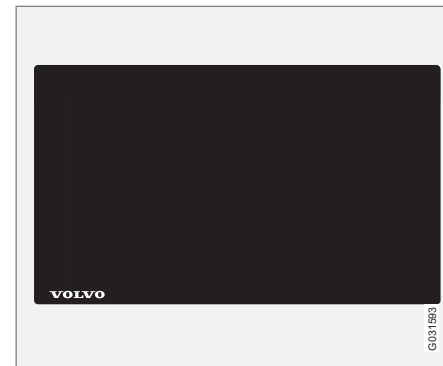
Schwarze ISO-Symbole auf gelbem Warnfeld, weißer Text/Bild auf schwarzem Mitteilungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen kann.

### Gefahr für Sachschäden



Weißer ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem oder blauem Warnfeld und Mitteilungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu Sachschäden führen kann.

### Informationen



Weißer ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem Mitteilungsfeld.

### **ACHTUNG**

Die in der Betriebsanleitung abgebildeten Aufkleber erheben keinen Anspruch darauf, exakte Abbildungen der im Fahrzeug angebrachten Aufkleber zu sein. Die Abbildungen sollen ungefähr zeigen, wie die Aufkleber aussehen und wo diese ungefähr im Fahrzeug angebracht sind. Die für Ihr Fahrzeug geltende Information ist auf dem jeweiligen Aufkleber in Ihrem Fahrzeug zu finden.



## Wichtige Information

### Vorgangslisten

Vorgänge, bei denen Maßnahmen in einer bestimmten Reihenfolge vorgenommen werden müssen, sind in der Betriebsanleitung durchnummeriert.

- 1** Bei Bilderserien zu Schritt-für-Schritt-Anleitungen hat jeder Schritt dieselbe Nummer wie das entsprechende Bild.
- A** Bilderserien, bei denen die Reihenfolge der Anweisungen nicht relevant ist, sind mit Buchstaben nummeriert.
- f** Mit nummerierten und nicht nummerierten Pfeilen werden Bewegungen veranschaulicht.

Bei Schritt-für-Schritt-Anleitungen ohne Bilderserien sind die verschiedenen Schritte mit Zahlen nummeriert.

### Positionlisten

- 1** Rot umkreiste Zahlen in Übersichtsbildern weisen auf verschiedene Teile hin. Die Zahl ist im Anschluss an die Abbildung in der Positionenliste, die das Objekt beschreibt, wiederzufinden.

### Punktlisten

Für Aufzählungen in der Betriebsanleitung werden Punktlisten verwendet.

Beispiel:

- Kühlmittel
- Motoröl

### Wird fortgesetzt

► Dieses Symbol befindet sich ganz unten rechts, wenn ein Abschnitt auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

### Aufzeichnung von Daten

Die Fahr- und Sicherheitssysteme im Fahrzeug verwenden Computer, die Informationen über die Funktion des Fahrzeugs kontrollieren und miteinander teilen. Einer oder mehrere dieser Computer können ggf. Informationen über die Systeme, die sie während der normalen Fahrt, bei einem Aufprall oder bei einem Beinaheunfall kontrollieren, speichern. Gespeicherte Informationen können verwendet werden von:

- Volvo Car Corporation
- Service- oder Reparaturwerkstätten
- Polizei oder andere Behörden
- Anderen Parteien, die ihr Recht auf die Informationen geltend machen oder Personen, die die Genehmigung des Besitzers haben, die Informationen zu erhalten.

### Zubehör und Zusatzausstattung

Ein fehlerhaftes Anschließen bzw. der fehlerhafte Einbau von Zubehör kann die Elektronikanlage des Fahrzeugs negativ beeinflussen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur dann, wenn das Computersystem des Fahrzeugs über die zugehörige Software verfügt. Volvo empfiehlt Ihnen daher, sich stets vor der Installation von Zubehör, das an die elektrische Anlage angeschlossen wird oder diese beeinflusst, an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

### Informationen im Internet

Auf [www.volvocars.com](http://www.volvocars.com) sind weitere Informationen bezüglich Ihres Fahrzeugs zu finden.

## Umwelphilosophie der Volvo Car Corporation



Der Umweltschutz ist einer der Grundwerte von Volvo Car Corporation und wirkt sich auf alle Bereiche aus. Wir glauben auch, dass unsere Kunden unser Umweltbewusstsein teilen.

Ihr Volvo erfüllt strenge internationale Umweltschutzstandards und wird unter effizientem Einsatz der Ressourcen mit niedrigen Emissionen hergestellt. Die Volvo Car Corporation besitzt ein globales ISO-Zertifikat, das sämtliche Fabriken und mehrere andere Volvo-Einheiten umfasst, die den Umweltschutzstandard (ISO 14001) erfüllen. Wir stellen zudem die Anforderung an unsere Zusammenarbeitspart-

ner, systematisch mit Umweltfragen zu arbeiten.

### Kraftstoffverbrauch

Die Fahrzeuge von Volvo haben einen wettbewerbsfähigen Kraftstoffverbrauch in ihren jeweiligen Klassen. Je geringer der Kraftstoffverbrauch, desto geringer der Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid.

Als Fahrer haben Sie die Möglichkeit, den Kraftstoffverbrauch zu beeinflussen. Mehr dazu lesen Sie unter der Überschrift **Schützen Sie die Umwelt**.

### Effektive Reinigung der Abgase

Ihr Volvo ist nach dem Prinzip „Innen und außen sauber“ hergestellt, d. h. Sie profitieren in zweifacher Hinsicht von einer sauberen Fahrzeuginnenraumumgebung sowie von einer äußerst effektiven Abgasreinigung. In vielen Fällen liegen die Motoremissionen weit unter den geltenden Normen.

### Saubere Luft im Fahrzeuginnenraum

Ein Innenraumfilter verhindert, dass Staub und Pollen über den Lufteinlass in den Innenraum gelangen.



## Volvo und die Umwelt

Ein hochentwickeltes Luftqualitätssystem, IAQS\* (Interior Air Quality System), stellt sicher, dass die in den Innenraum gelangende Luft in verkehrsreicher Umgebung sauberer ist als die Außenluft.

Das System besteht aus einem elektronischen Sensor und einem Kohlefilter. Die einströmende Luft wird kontinuierlich überwacht. Sobald der Gehalt bestimmter gesundheitsschädlicher Gase wie z. B. Kohlenmonoxid zu hoch wird, wird der Lufteinlass geschlossen. Eine solche Situation kann z. B. in dichtem Stadtverkehr, in Staus oder Tunneln entstehen.

Der Kohlefilter verhindert das Einströmen von Stickstoffoxiden, bodennahem Ozon und Kohlenwasserstoffen.

### Textilstandard

Die Innenausstattung eines Volvos ist an die Bedürfnisse von Kontaktallergikern und Asthmatikern angepasst. Die Verwendung von umweltangepasstem Material war besonders wichtig. Dadurch werden die Anforderungen gemäß dem ökologischen Standard Öko-Tex 100<sup>1</sup> erfüllt – ein großer Fortschritt für eine noch bessere Innenraumumgebung.

Die Öko-Tex-Zertifizierung umfasst beispielsweise die Sicherheitsgurte, Matten und Stoffe.

Das Leder der Bezüge ist chromfrei gegerbt und erfüllt die Zertifizierungsanforderungen.

### Volvo-Vertragswerkstätten und die Umwelt

Durch die regelmäßige Wartung schaffen Sie die Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs. Auf diese Weise tragen Sie zu einer saubereren Umwelt bei. Wenn Sie Service und Wartung Ihres Fahrzeugs Volvo-Werkstätten überlassen, wird es zu einem Teil unseres Systems. Volvo stellt Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung seiner Werkstätten, damit Schadstoffe und andere Verunreinigungen verhindert werden. Unser Werkstattpersonal verfügt über das Wissen und die Möglichkeiten, um den bestmöglichen Umweltschutz zu gewährleisten.

### Schützen Sie die Umwelt

Sie können einfach beim Umweltschutz mithelfen – hier dazu einige Tipps:

- Den Motor möglichst nicht im Leerlauf laufen lassen - stellen Sie den Motor bei längeren Wartezeiten ab. Halten Sie sich an lokale Vorschriften.
- Fahren Sie wirtschaftlich und vorausschauend.

- Lassen Sie das Fahrzeug gemäß den Angaben in der Betriebsanleitung regelmäßig warten – halten Sie sich an die im Service- und Garantieheft empfohlenen Intervalle.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Motorblockheizung\* ausgestattet ist, verwenden Sie diese vor einem Kaltstart – so wird die Startleistung verbessert, der Verschleiß bei kalter Witterung reduziert und der Motor erreicht schneller seine normale Betriebstemperatur, wodurch sowohl der Verbrauch als auch die Emissionen verringert werden.
- Hohe Geschwindigkeiten erhöhen den Verbrauch erheblich, da der Luftwiderstand steigt – bei einer Verdoppelung der Geschwindigkeit erhöht sich der Luftwiderstand um das Vierfache.
- Entsorgen Sie umweltschädlichen Abfall wie z. B. Batterien und Öl umweltgerecht. Wenden Sie sich bei Unsicherheiten darüber, wie diese Art von Abfall zu entsorgen ist zur Beratung an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Wenn Sie diese Empfehlungen befolgen, können Sie Geld sparen, die Ressourcen der Erde schonen und die Haltbarkeit des Fahrzeugs verlängern. Mehr Informationen und weitere Tipps auf den Seiten 228 und 317.

<sup>1</sup> Mehr Informationen auf [www.oekotex.com](http://www.oekotex.com)

### Recycling

Ein Glied in der Umweltarbeit von Volvo ist, dass das Fahrzeug auf eine umweltmäßig korrekte Weise recycelt wird. Nahezu das komplette Fahrzeug ist wiederverwertbar. Wir bitten deshalb den letzten Besitzer des Fahrzeugs, sich an einen Händler zu wenden, um sich eine zertifizierte/zugelassene Recyclinganlage empfehlen zu lassen.

### Die Betriebsanleitung und die Umwelt

Das FSC-Symbol kennzeichnet, dass die Papiermasse dieser Publikation aus FSC-zertifizierten Wäldern oder aus anderen kontrollierten Quellen stammt.



Sicherheitsgurt .....	16
Airbags.....	19
Aktivierung/Deaktivierung des Airbags* .....	22
Seitenairbag (SIPS-Airbag) .....	24
Kopf-/Schulterairbag (IC) .....	26
WHIPS .....	27
Wann werden die Systeme aktiviert? .....	29
Sicherheitsmodus.....	30
Kindersicherheit.....	31



# 01

SICHERHEIT





## Sicherheitsgurt

### Allgemeine Informationen



Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Daher sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Damit der Sicherheitsgurt den höchstmöglichen Schutz bietet, ist es wichtig, dass er gut am Körper anliegt. Die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten verstellen. Der Sicherheitsgurt ist so konstruiert, dass er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.

### Sicherheitsgurt anlegen

Den Gurt langsam herausziehen und verriegeln. Dazu die Sperrzunge in das Gurtschloss hineinstecken. Ein kräftiges Klicken zeigt an, dass der Gurt eingerastet ist.

Im Fond passt die Schlosszunge nur in das dafür vorgesehene Schloss<sup>1</sup>.

### Sicherheitsgurt lösen

Auf die rote Taste am Gurtschloss drücken – die Gurtrolle rollt den Gurt automatisch auf. Wird er nicht vollständig eingezogen, ihn von Hand einführen, so dass er straff aufgerollt ist.

### In folgenden Fällen wird der Sicherheitsgurt gesperrt und kann nicht weiter herausgezogen werden:

- wenn Sie ihn zu schnell herausziehen
- beim Bremsen und Beschleunigen
- bei starker Neigung des Fahrzeugs.

### Beachten Sie Folgendes:

- keine Klammern oder Ähnliches verwenden, die ein korrektes Anliegen des Sicherheitsgurtes verhindern
- der Sicherheitsgurt darf nicht verwickelt oder verdreht sein
- der Beckengurt muss niedrig anliegen (d. h. er darf nicht über dem Bauch liegen)
- den Hüftgurt über der Hüfte spannen. Dazu den Diagonalgurt nach oben zur Schulter ziehen.

### ! WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.

### ! WARNUNG

Jeder Sicherheitsgurt ist nur für eine Person vorgesehen.

### ! WARNUNG

Nehmen Sie Änderungen oder Reparaturen an den Sicherheitsgurten niemals eigenhändig vor. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn ein Sicherheitsgurt starker Belastung ausgesetzt war, wie z. B. bei einem Unfall, muss der gesamte Sicherheitsgurt ausgetauscht werden. Selbst wenn der Sicherheitsgurt unbeschädigt scheint, kann er einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Lassen Sie den Sicherheitsgurt ebenfalls austauschen, wenn er verschlissen oder beschädigt ist. Der neue Sicherheitsgurt muss zugelassen sein und zur Montage an derselben Position wie der ausgetauschte Sicherheitsgurt vorgesehen sein.

<sup>1</sup> Bestimmte Märkte.





## Sicherheitsgurt

### Sicherheitsgurt und Schwangerschaft



Der Sicherheitsgurt muss während der Schwangerschaft immer angelegt werden. Dabei ist es von äußerster Wichtigkeit, dass er korrekt angelegt wird. Der Sicherheitsgurt muss dicht an der Schulter anliegen, der Diagonaleil des Sicherheitsgurtes muss zwischen den Brüsten zur Seite des Bauches geführt werden.

Der Hüftteil des Sicherheitsgurtes muss platt an der Seite des Oberschenkels anliegen und sich so weit wie möglich unter dem Bauch befinden – er darf nicht nach oben gleiten. Der Sicherheitsgurt muss sich so nahe am Körper wie möglich befinden und darf nicht lose sitzen. Es ist ebenfalls sicherzustellen, dass er sich nicht verdreht hat.

Mit fortschreitender Schwangerschaft müssen schwangere Fahrerinnen den Sitz und das Lenkrad so verstellen, dass sie stets vollständige Kontrolle über das Fahrzeug haben (d. h. Lenkrad und Pedale müssen leicht erreicht werden können). Dabei ist der größtmögliche Abstand zwischen Bauch und Lenkrad anzustreben.

### Sicherheitsgurtkontrolle



Insassen, die ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben, werden durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, den Sicherheitsgurt anzulegen. Das akustische Signal ist geschwindigkeitsabhängig und in bestimmten Fällen zeitabhängig. Das optische Signal befindet sich in der Dachkonsole und im Kombinationsinstrument.

Kindersitze sind nicht bei der Sicherheitsgurtkontrolle eingeschlossen.

### Rücksitz

Die Sicherheitsgurtkontrolle im Fond hat zwei Teilfunktionen:

- Information darüber, welche Sicherheitsgurte im Fond verwendet werden. Bei Verwendung der Sicherheitsgurte oder beim Öffnen einer der Fondtüren erscheint eine Mitteilung im Informationsdisplay. Die Mitteilung wird automatisch nach ca. 30 Sekunden Fahrt oder nach einem Druck auf die **READ**-Taste des Blinkerhebels gelöscht.
- Warnung über eine Mitteilung im Informationsdisplay in Kombination mit einem akustischen und einem optischen Signal dass ein Sicherheitsgurt im Fond während der Fahrt abgelegt wurde. Die Warnung verschwindet, sobald der Sicherheitsgurt wieder angelegt wird, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die **READ**-Taste bestätigt werden.

Die Mitteilung im Informationsdisplay, die anzeigt, welche Sicherheitsgurte verwendet werden, ist immer verfügbar. Um gespeicherte Mitteilungen anzusehen, auf die **READ**-Taste drücken.



## Sicherheitsgurt

### Bestimmte Märkte

Wenn Fahrer oder Beifahrer nicht den Sicherheitsgurt angelegt haben, werden sie durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, die Sicherheitsgurte anzulegen. Bei niedriger Geschwindigkeit ertönt das akustische Signal während der ersten 6 Sekunden.

### Gurtstraffer

Alle Sicherheitsgurte sind mit Gurtstraffer ausgestattet. Ein Mechanismus im Gurtstraffer strafft den Sicherheitsgurt bei einem ausreichend starken Aufprall. Auf diese Weise fängt der Sicherheitsgurt den Insassen effektiver auf.



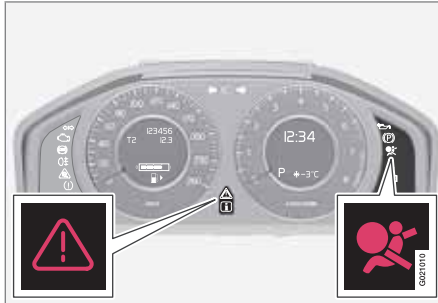
### WARNUNG

Die Gurtzunge des Beifahrersicherheitsgurtens niemals in das Gurtschloss auf der Fahrerseite einführen. Die Gurtzunge des Sicherheitsgurtens stets in das Gurtschloss auf der richtigen Seite einführen. Die Sicherheitsgurte nicht beschädigen und keine fremden Gegenstände in das Gurtschloss einführen. Die Sicherheitsgurte und die Gurtschlösser funktionieren ansonsten ggf. bei einem Aufprall nicht wie vorgesehen. Es besteht die Gefahr für ernsthafte Verletzungen.



## Airbags

## Warnsymbol im Kombinationsinstrument



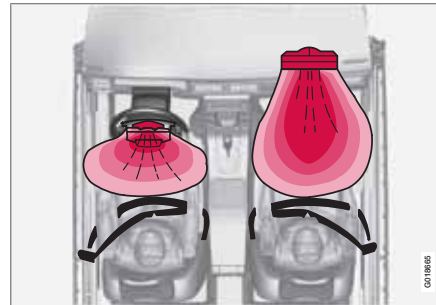
Das Warnsymbol im Kombinationsinstrument leuchtet auf, wenn der Transponderschlüssel in Schlüsselstellung II oder III steht. Das Symbol erlischt nach ca. 6 Sekunden, wenn das Airbagsystem fehlerfrei ist.

### WARNUNG

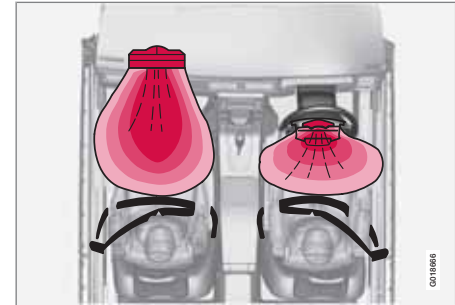
Falls das Warnsymbol des Airbagsystems nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies darauf hin, dass das Airbagsystem nicht einwandfrei funktioniert. Das Symbol zeigt Fehler im Gurtsystem, im SIPS-, IC-System oder einen anderen Fehler im SRS-System an. Volvo empfiehlt Ihnen, sich so schnell wie möglich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Zusammen mit dem Warnsymbol erscheint ggf. ebenfalls eine Mitteilung im Informationsdisplay. Wenn das Warnsymbol versagt, leuchtet das Warndreieck auf und **SRS-Airbag Wart. erforderl.** oder **SRS-Airbag Wartung dringend** erscheint im Display. Volvo empfiehlt Ihnen, sich umgehend an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

## Airbagsystem



*Airbagsystem, Linkslenker.*



*Airbagsystem, Rechtslenker.*

Das System besteht aus Airbags und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren der Airbag/die Airbags werden aufgeblasen und erwärmen sich. Um den Aufprall gegen den Airbag zu dämpfen, entleert sich dieser, wenn er zusammengedrückt wird. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Fahrzeuginnenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.



## Airbags

### **! WARNUNG**

Volvo empfiehlt Ihnen, sich zur Reparatur an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Fehlerhafte Eingriffe in das Airbagsystem können zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.

### **i ACHTUNG**

Die Sensoren reagieren je nach Verlauf des Aufpralls sowie abhängig davon, ob der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite bzw. der Beifahrerseite verwendet wird oder nicht, unterschiedlich.

Daher können bei einem Unfall Situationen vorliegen, in denen nur einer (oder keiner) der Airbags ausgelöst wird. Bei einem Aufprall erfasst das Airbag-System die Stärke der Kollision, der das Fahrzeug ausgesetzt ist, und wird an diese angepasst, so dass ein oder mehrere Airbags ausgelöst werden.

Auch die Kapazität der Airbags wird an die Stärke der Kollision, der das Fahrzeug ausgesetzt ist, angepasst.



Position des Beifahrerairbags in Linkslenkern.



Position des Beifahrerairbags in Rechtslenkern.

### **Fahrerairbag**

Zusätzlich zum Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite ist das Fahrzeug mit einem Airbag ausgerüstet. Dieser ist zusammengefoldet in der Lenkradmitte montiert. Das Lenkrad trägt die Kennzeichnung **AIRBAG**.

### **! WARNUNG**

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Gurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.

### **Beifahrerairbag**

Zusätzlich zum Sicherheitsgurt auf der Beifahrerseite ist das Fahrzeug mit einem Airbag ausgerüstet. Dieser ist zusammengefoldet in einem Bereich über dem Handschuhfach montiert. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung **AIRBAG**.

### **! WARNUNG**

Zur Minimierung der Verletzungsgefahr beim Auslösen des Airbags, sollte der Beifahrer so aufrecht wie möglich mit den Füßen am Boden und mit dem Rücken an die Rückenlehne gelehnt sitzen. Der Sicherheitsgurt muss angelegt sein.

** WARNUNG**

Keine Gegenstände vor oder über dem Armaturenbrett, in dem sich der Beifahrerairbag befindet, ablegen.

** WARNUNG**

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Lassen Sie niemanden vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen.

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Bei Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann Lebensgefahr bestehen.



## Aktivierung/Deaktivierung des Airbags\*

### Schlüsselabschaltung – PACOS\*

#### Allgemeine Informationen

Der Beifahrerairbag kann deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug mit einem PACOS-Schalter (PACOS = Passenger Airbag Cut Off Switch) ausgestattet ist. Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung siehe Abschnitt „Aktivierung/Deaktivierung“.

#### Schlüsselabschaltung/Schalter

Der Schalter für den Beifahrerairbag (PACOS) befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und kann durch Öffnen der Beifahrertür erreicht werden (siehe folgenden Abschnitt „Aktivierung/Deaktivierung“ unten).

Überprüfen Sie, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet. Volvo empfiehlt, zum Ändern der Stellung das Schlüsselblatt des Transponderschlüssels zu verwenden.

Für Informationen zum Schlüsselblatt siehe Seite 44.

#### **WARNUNG**

Durch die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann das Leben der Fahrzeuginsassen gefährdet werden.

#### **WARNUNG**

Wenn das Fahrzeug mit Beifahrerairbag, aber nicht mit Schalter PACOS (Passenger Airbag Cut Off Switch) ausgestattet ist, ist der Airbag immer aktiviert.

#### **WARNUNG**

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert und das Symbol in der Dachkonsole eingeschaltet ist. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann das Leben des Kindes gefährden.

#### **WARNUNG**

Lassen Sie niemanden auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn die Mitteilung in der Dachkonsole (siehe Seite 23) anzeigt, dass der Airbag deaktiviert ist, während gleichzeitig das Warnsymbol für das Airbag-System im Kombinationsinstrument angezeigt wird. Das deutet auf einen erheblichen Fehler hin. Wenden Sie sich umgehend an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

### Aktivierung/Deaktivierung



Position des Schalters

- A** Der Airbag ist aktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, können Personen mit einer Körpergröße über 140 cm auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch niemals Kinder in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen.
- B** Der Airbag ist deaktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, kann ein Kind in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch keine Personen mit einer Körpergröße über 140 cm.



## Aktivierung/Deaktivierung des Airbags\*

**! WARNUNG****Aktivierter Airbag** (Beifahrersitz):

Kinder niemals im Kindersitz oder auf dem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn der Airbag aktiviert ist. Dies gilt für sämtliche Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm.

**Deaktivierter Airbag** (Beifahrersitz):

Personen mit einer Körpergröße über 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag deaktiviert ist.

Die Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann zu Lebensgefahr führen.

**Nachrichten**

Anzeige, die darauf aufmerksam macht, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

Eine Textmitteilung und ein Symbol in der Dachkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist (siehe vorherige Abbildung).



Anzeige, die darauf aufmerksam macht, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Ein Warnsymbol in der Dachkonsole zeigt an, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist (siehe vorherige Abbildung).

**i ACHTUNG**

Wenn der Transponderschlüssel in Schlüsselstellung II oder III gedreht wird, wird ca. 6 Sekunden lang das Airbag-Warnsymbol im Kombinationsinstrument angezeigt (siehe Seite 19).

Anschließend leuchtet die Anzeige in der Dachkonsole auf, die den korrekten Status des Beifahrerairbags anzeigt. Für weitere Informationen über die verschiedenen Schlüsselstellungen des Transponderschlüssels siehe Seite 74.



## Seitenairbag (SIPS-Airbag)

### Seitenairbag



Bei einem Seitenaufprall wird ein Großteil der Aufprallstärke von SIPS (Side Impact Protection System) auf Träger, Säulen, Boden, Dach und andere Teile der Fahrzeugkarosserie übertragen. Die Fahrer- und Beifahrerseitenairbags schützen den Brustkorb und die Hüfte und sind ein wichtiger Bestandteil von SIPS.

Das SIPS-Airbag-System besteht aus zwei Hauptteilen, Seitenairbags und Sensoren. Der Seitenairbag ist im Rückenlehnenrahmen des Vordersitzes eingebaut.

### **WARNUNG**

- Volvo empfiehlt Ihnen, Reparaturen ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen zu lassen. Fehlerhafte Eingriffe in das SIPS-Airbagsystem können zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.
- Keine Gegenstände im Bereich zwischen Sitzaußenseite und Türverkleidung anbringen, da dieser Bereich beim Auslösen des Seitenairbags betroffen sein kann.
- Volvo empfiehlt Ihnen, ausschließlich von Volvo genehmigte Bezüge zu verwenden. Andere Bezüge können die Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen.
- Der Seitenairbag ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

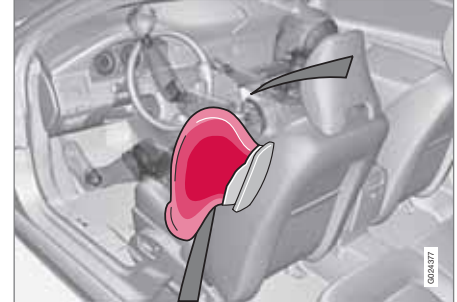
### Kindersitz und Seitenairbag

Der Seitenairbag hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

Ein Kindersitz/Sitzkissen kann auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn das Fahrzeug

nicht mit einem aktivierten<sup>1</sup> Beifahrerairbag ausgestattet ist.

### Position



Fahrersitz, Linksklenker.



Beifahrersitz, Linksklenker.

<sup>1</sup> Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung des Airbags, siehe Seite 22.



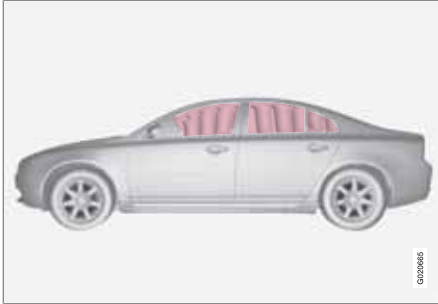
**Seitenairbag (SIPS-Airbag)**

Das SIPS-Airbag-System besteht aus Seitenairbags und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Seitenairbag wird aufgeblasen. Der Airbag wird zwischen dem Insassen und der Türverkleidung aufgeblasen, so dass der Stoß für den Insassen im Moment des Aufpralls gedämpft wird. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Der Seitenairbag wird normalerweise nur auf der Aufprallseite aufgeblasen.



## Kopf-/Schulterairbag (IC)

### Eigenschaften



Der Kopf-/Schulterairbag IC (Inflatable Curtain) ist ein Teil von SIPS und Airbags. Der Kopf-/Schulterairbag ist im Dachhimmel entlang den Seiten des Fahrzeugs verborgen. Er schützt die Insassen auf den Außenplätzen des Fahrzeugs. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Kopf-/Schulterairbag wird aufgeblasen. Der Kopf-/Schulterairbag verhindert, dass der Kopf von Fahrer oder Beifahrer im Falle eines Aufpralls gegen die Innenseite des Fahrzeugs stößt.

### **WARNUNG**

Keine schweren Gegenstände an den Griffen an der Decke aufhängen oder befestigen. Der Haken ist nur zum Aufhängen von leichten Jacken vorgesehen (und nicht von schweren Gegenständen wie z. B. Regenschirmen).

Keine Gegenstände an Dachhimmel, Türsäulen oder Seitenverkleidungen des Fahrzeugs festschrauben oder montieren. Die beabsichtigte Schutzwirkung kann anderenfalls verloren gehen. Volvo empfiehlt Ihnen, ausschließlich zur Montage in diesen Bereichen genehmigte Volvo-Originalteile zu montieren.

### **WARNUNG**

Das Fahrzeug darf nicht höher als 50 mm unter die Oberkante der Türfenster beladen werden. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben.

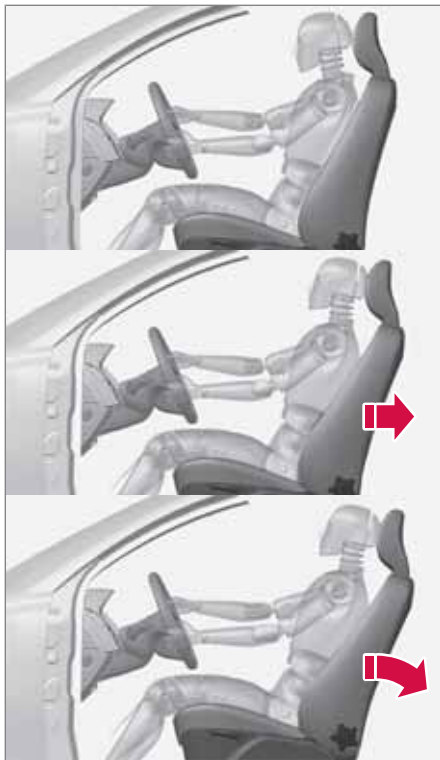
### **WARNUNG**

Der Kopf-/Schulterairbag ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt.  
Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!



## WHIPS

## Schutz vor Schleudertrauma – WHIPS



Das WHIPS-System (Whiplash Protection System) besteht aus Energie aufnehmenden Rückenlehnen und speziell für das System entwickelten Kopfstützen an den Vordersitzen. Das System wird bei einem Heckaufprall aktiviert, wobei Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auffahrenden Fahrzeugs ausschlaggebend sind.

**! WARNUNG**

Das WHIPS-System ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

**Eigenschaften des Sitzes**

Bei der Aktivierung des WHIPS-Systems klappen die Rückenlehnen der Vordersitze zurück, um die Sitzposition des Fahrers und des Beifahrers auf den Vordersitzen zu ändern. Auf diese Weise wird die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

**! WARNUNG**

Nehmen Sie Änderungen oder Reparaturen an Sitz oder WHIPS-System niemals eigenhändig vor. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

**WHIPS-System und Kindersitze/ Sitzkissen**

Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

**Richtige Sitzstellung**

Den besten Schutz haben Fahrer und Beifahrer, wenn sie in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.

**Nicht die Funktion des WHIPS-Systems blockieren**

Keine Gegenstände auf dem Boden hinter dem Fahrer-/Beifahrersitz ablegen, die die Funktion des WHIPS-Systems behindern könnten.



## WHIPS

### **WARNUNG**

Kein kastenähnliches Ladegut so platzieren, dass es zwischen dem Sitzpolster im Fond und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt ist. Immer sicherstellen, dass die Funktion des WHIPS-Systems nicht blockiert wird.



*Keine Gegenstände im Fond ablegen, die die Funktion des WHIPS-Systems behindern könnten.*

### **WARNUNG**

Wenn eine Rückenlehne im Fond umgeklappt ist, muss der entsprechende Vordersitz nach vorn geschoben werden, so dass dieser keinen Kontakt mit der umgeklappten Rückenlehne hat.

### **WARNUNG**

Wenn der Sitz starker Belastung ausgesetzt war, wie z. B. bei einem Heckaufprall, muss das WHIPS-System überprüft werden. Volvo empfiehlt Ihnen, es von einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Selbst wenn der Sitz unbeschädigt scheint, können Teile des WHIPS-Systems ihre Schutzeigenschaften verloren haben.

Volvo empfiehlt Ihnen, das System auch nach einem leichten Heckaufprall durch eine Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

**Wann werden die Systeme aktiviert?****Wann werden die Systeme aktiviert?**

System	Aktivierung
Gurtstraffer Vorder-sitz	Bei einem Frontal- und/oder Seiten- und/oder Heckaufprall
Gurtstraffer Rück-sitz	Bei einem Frontal-aufprall
Airbags SRS	Bei einem Frontal-aufprall. <sup>A</sup>
Seitenairbags SIPS	Bei einem Seiten-aufprall <sup>A</sup>
Kopf-/Schulterair-bag IC	Bei einem Seiten-aufprall <sup>A</sup>
Schutz vor Schleu-dertrauma WHIPS	Bei einem Heckauf-prall

<sup>A</sup> Das Fahrzeug kann bei einem Aufprall stark deformiert werden, ohne dass die Airbags auslösen. Verschiedene Faktoren, wie z. B. Steifigkeit und Gewicht des Aufprallgegenstands, Geschwindigkeit des Fahrzeugs, Aufprallwinkel u. v. m. haben einen Einfluss darauf, in welchem Umfang die verschiedenen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs aktiviert werden.

Wenn die Airbags ausgelöst wurden, empfiehlt Volvo Folgendes:

- Das Fahrzeug bergen. Volvo empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug in eine Volvo-Ver-

tragswerkstatt überführen zu lassen. Nicht mit ausgelösten Airbags fahren.

- Volvo empfiehlt Ihnen, den Austausch von Komponenten im Sicherheitssystem des Fahrzeugs einer Volvo-Vertragswerkstatt zu überlassen.
- Immer einen Arzt aufsuchen.

** ACHTUNG**

SRS-, SIPS-, IC- und Gurtsystem werden bei einem Aufprall nur einmal aktiviert.

** WARNUNG**

Das Steuergerät des Airbag-Systems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Batteriekabel lösen, falls die Mittelkonsole mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit überschüttet worden sein sollte. Nicht versuchen, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Das Fahrzeug bergen. Volvo empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

** WARNUNG**

Niemals mit ausgelösten Airbags fahren. Die ausgelösten Airbags können die Lenkung des Fahrzeugs erschweren. Auch andere Sicherheitssysteme können beschädigt sein. Der beim Auslösen der Airbags auftretende Rauch und Staub kann bei längerem Kontakt zu Haut- und Augenreizungen führen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser waschen. Das schnelle Auslösen der Airbags kann auch, bedingt durch das Material der Airbags, zu Schürfwunden und Verbrennungen führen.



## Sicherheitsmodus

### Handhabung nach einem Aufprall



Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, kann der Text **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** im Informationsdisplay erscheinen. Dies bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeuges eingeschränkt ist. Der Sicherheitsmodus ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z. B. die Kraftstoffleitungen, Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

### Startversuch

Zuerst überprüfen, dass kein Kraftstoff aus dem Fahrzeug ausgetreten ist. Es darf kein Kraftstoffgeruch vorhanden sein.

Wenn alles normal aussieht und sichergestellt wurde, dass keine Kraftstofflecks am Fahrzeug

vorkommen, versuchen, das Fahrzeug anzulassen.

Den Transponderschlüssel abziehen und die Fahrertür öffnen. Wenn nun eine Mitteilung angezeigt wird, dass die Zündung eingeschaltet ist, müssen Sie auf die Starttaste drücken. Dann die Tür schließen und den Transponderschlüssel erneut in das Zündschloss stecken. Die Fahrzeugelektronik versucht nun, sich auf den normalen Status zurückzustellen. Dann versuchen, das Fahrzeug zu starten.

Wenn weiterhin die Mitteilung **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** im Display angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht gefahren oder abgeschleppt, sondern muss geborgen werden. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

### Fahrzeug bewegen

Wenn **Normal mode** angezeigt wird, nachdem der **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** zurückgesetzt wurde, kann das Fahrzeug vorsichtig aus seiner gegenwärtigen gefährlichen Lage bewegt werden. Das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig bewegen.

**! WARNUNG**

Niemals versuchen, das Fahrzeug eigenhändig zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im Sicherheitsmodus befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Volvo empfiehlt Ihnen, stets eine Volvo-Vertragswerkstatt die Kontrolle und das Zurückstellen des Fahrzeugs in den normalen Status vornehmen zu lassen, nachdem **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** angezeigt wurde.

**! WARNUNG**

Unter keinen Umständen versuchen, das Fahrzeug erneut zu starten, wenn bei Anzeige der Mitteilung **Sicherheitsmodus Kraftstoffgeruch** vorhanden ist. Sofort das Fahrzeug verlassen.

**! WARNUNG**

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

**Kindersicherheit****Kinder müssen gut und sicher sitzen**

Volvo empfiehlt, Kinder so lange wie möglich in rückwärts gerichteten Kindersitzen sitzen zu lassen, mindestens bis zum Alter von 3–4 Jahren, und anschließend in vorwärts gerichteten Sitzkissen/Kindersitzen bis zum Alter von 10 Jahren.

Die Platzierung des Kindes im Fahrzeug und die benötigte Ausrüstung ist abhängig von Gewicht und Größe des Kindes zu wählen. Für weitere Informationen siehe Seite 33.

**i ACHTUNG**

Regelungen, wo Kinder im Fahrzeug sitzen dürfen, variieren von Land zu Land. Prüfen Sie, welche Bestimmungen gelten.

Kinder aller Altersgruppen und Körpergrößen müssen immer korrekt im Fahrzeug angeschnallt sein. Niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren lassen.

Volvo verfügt über Kindersicherheitsprodukte (Kindersitze, Sitzkissen und Befestigungsvorrichtungen), die speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt wurden. Wenn Sie die Kindersicherheitsprodukte von Volvo verwenden, haben Sie die besten Voraussetzungen dafür, dass Ihr Kind sicher im Fahrzeug fährt, aber auch dafür,

dass die Kindersicherheitsprodukte passen und einfach zu verwenden sind.

**i ACHTUNG**

Bei Fragen zum Einbau von Kindersicherheitsprodukten wenden Sie sich an den betreffenden Hersteller, um eine genauere Montageanleitung anzufordern.

**Kindersitze**

*Kindersitze und Airbags sind nicht miteinander vereinbar.*

**i ACHTUNG**

Bei der Verwendung von Kindersicherheitsprodukten unbedingt die beiliegende Montageanleitung aufmerksam durchlesen.

Den Haltegurt des Kindersitzes nicht an der Stange für die Höhenverstellung des Sitzes, an Federn oder an Schienen und Trägern unter dem Sitz befestigen. Scharfe Kanten können die Haltegurte beschädigen.

Lesen Sie sich für die korrekte Montage die Montageanleitung des Kindersitzes durch.

**Platzierung von Kindersitzen**

Folgendes kann verwendet werden:

- ein Kindersitz/Sitzkissen auf dem Beifahrersitz, wenn das Fahrzeug nicht über einen aktivierten<sup>1</sup> Beifahrerairbag verfügt.
- ein oder mehrere Kindersitze/Sitzkissen im Fond.

Bei aktiviertem Beifahrerairbag Kindersitze/Sitzkissen stets im Fond platzieren. Wenn der Airbag ausgelöst wird, kann ein Kind, das auf dem Beifahrersitz sitzt, ernsthaft verletzt werden.

<sup>1</sup> Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag siehe Seite 22.



## Kindersicherheit

### **WARNUNG**

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Bei Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann Lebensgefahr bestehen.

### **WARNUNG**

Sitzkissen/Kindersitze mit Stahlbügeln oder andere Konstruktionen, die an der Entriegelungstaste des Gurtschlusses anliegen können, dürfen nicht verwendet werden, da diese eine unbeabsichtigte Öffnung des Gurtschlusses herbeiführen können.

Der obere Teil des Kindersitzes darf nicht gegen die Windschutzscheibe lehnen.

### **Aufkleber Airbag**



*Aufkleber an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite, siehe Abbildung auf Seite 22.*





## Kindersicherheit

### Empfohlene Kindersitze<sup>2</sup>

Gewicht	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
Gruppe 0 max. 10 kg Gruppe 0+ max. 13 kg	Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem. Typengenehmigung: E5 04301146.	Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem. Typengenehmigung: E5 04301146.	
	Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E1 04301146	Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E1 04301146	Volvo-Babysitz (Volvo Infant Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E1 03301146
	Rückwärts gerichteter Kindersitz (Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Schutzkissen zwischen dem Kindersitz und dem Armaturenbrett verwenden. Typengenehmigung: E5 03135.	Rückwärts gerichteter Kindersitz (Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 03135.	Rückwärts gerichteter Kindersitz (Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 03135.
	Kindersitze mit Universalzulassung.	Kindersitze mit Universalzulassung.	Kindersitze mit Universalzulassung.

<sup>2</sup> Zur Montage anderer Kindersitze muss Ihr Fahrzeug in der beiliegenden Fahrzeugliste des Herstellers aufgeführt sein oder eine Universalzulassung gemäß ECE R44 besitzen.



## Kindersicherheit

Gewicht	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
Gruppe 1 9–18 kg	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 04192.	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 04192.	
	Rückwärts gerichteter Kindersitz (Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Schutzkissen zwischen dem Kindersitz und dem Armaturenbrett verwenden. Typengenehmigung: E5 03135.	Rückwärts gerichteter Kindersitz (Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Schutzkissen zwischen dem Kindersitz und dem Armaturenbrett verwenden. Typengenehmigung: E5 03135.	Rückwärts gerichteter Kindersitz (Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Schutzkissen zwischen dem Kindersitz und dem Armaturenbrett verwenden. Typengenehmigung: E5 03135.
	Britax Fixway – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 03171	Britax Fixway – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 03171	
	Kindersitze mit Universalzulassung.	Kindersitze mit Universalzulassung.	Kindersitze mit Universalzulassung.



## Kindersicherheit

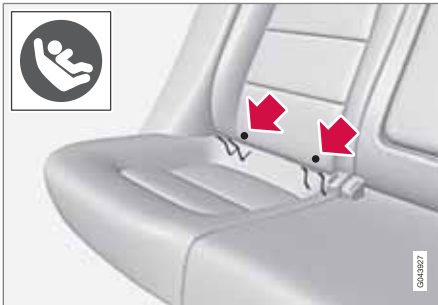
Gewicht	Vordersitz (mit deaktiviertem Airbag)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
Gruppe 2 15–25 kg	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt Typengenehmigung: E5 04192	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt Typengenehmigung: E5 04192	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – rückwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt Typengenehmigung: E5 04192
	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – vorwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E5 04191	Rückwärts gerichteter/wendbarer Volvo-Kindersitz (Volvo Convertible Child Seat) – vorwärts gerichteter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E5 04191	
Gruppe 2/3 15–36 kg	Volvo-Sitzkissen mit Rückenlehne (Volvo Booster Seat with backrest). Typengenehmigung: E1 04301169	Volvo-Sitzkissen mit Rückenlehne (Volvo Booster Seat with backrest). Typengenehmigung: E1 04301169	Volvo-Sitzkissen mit Rückenlehne (Volvo Booster Seat with backrest). Typengenehmigung: E1 04301169
	Sitzkissen mit und ohne Rückenlehne (Booster Cushion with and without backrest). Typengenehmigung: E5 03139	Sitzkissen mit und ohne Rückenlehne (Booster Cushion with and without backrest). Typengenehmigung: E5 03139	Sitzkissen mit und ohne Rückenlehne (Booster Cushion with and without backrest). Typengenehmigung: E5 03139

## Kindersicherheit

### Kindersicherung Fondtüren

Die Bedienelemente zur Betätigung der Fensterheber der Fondtüren und die Öffnungsgriffe der Fondtüren können vor einem Öffnen von innen gesperrt werden. Für weitere Informationen siehe Seite 58.

### ISOFIX-Befestigungssystem für Kindersitze



Die Befestigungspunkte für das ISOFIX-Befestigungssystem sind hinter dem unteren Teil der Rückenlehne im Fond, in den äußeren Sitzplätzen, verborgen.

Die Anordnung der Befestigungspunkte ist durch Symbole auf dem Bezug der Rückenlehne gekennzeichnet (siehe vorherige Abbildung).

Um die Befestigungspunkte zu erreichen, das Sitzpolster des Sitzplatzes herunterdrücken.

### ACHTUNG

Das ISOFIX-Befestigungssystem ist Zubehörausrüstung am Beifahrersitz.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den ISOFIX-Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

### Obere Befestigungspunkte für Kindersitze



Das Fahrzeug ist mit oberen Befestigungspunkten für Kindersitze ausgerüstet. Die Befestigungspunkte befinden sich unter Kunststoffabdeckungen an der Hutablage. Die

Kunststoffabdeckungen beiseite drücken, um die Befestigungspunkte zu erreichen.

In Fahrzeugen mit umklappbaren Kopfstützen an den Außenplätzen sollten die Kopfstützen zur Erleichterung des Einbaus umgeklappt werden.

Die oberen Befestigungspunkte sind hauptsächlich für vorwärts gerichtete Kindersitze vorgesehen. Volvo empfiehlt, kleine Kinder so lange wie möglich in rückwärts gerichteten Kindersitzen sitzen zu lassen.

Ausführlichere Informationen, wie der Kindersitz in den oberen Befestigungspunkten festgezurrert wird, sind den Anweisungen des Sitzherstellers zu entnehmen.

### WARNUNG

Die Haltegurte des Kindersitzes sind stets unter den hinteren Kopfstützen zu verlegen, bevor sie am Befestigungspunkt befestigt werden.



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt.....	40
Geheimverriegelung*.....	46
Batteriewechsel Transponderschlüssel/PCC*.....	48
Keyless Drive*.....	50
Verriegelung/Entriegelung.....	53
Kindersicherung.....	58
Alarmanlage*.....	59



# 02

## SCHLÖSSER UND ALARMANLAGE





## Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

### Allgemeines

Das Fahrzeug wird mit 2 Transponderschlüsseln oder PCC (Personal Car Communicator) geliefert. Diese werden zum Anlassen des Motors sowie zur Ver- und Entriegelung verwendet.

Weitere Transponderschlüssel können nachbestellt werden – für ein und dasselbe Fahrzeug können bis zu 6 Schlüssel programmiert und verwendet werden.

Der PCC hat im Vergleich zum Transponderschlüssel erweiterte Funktionen. Im weiteren Verlauf dieses Kapitels werden Funktionen beschrieben, die sowohl im PCC als auch im Transponderschlüssel zur Verfügung stehen.

### WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden:

Daran denken, stets den Strom zu den Fensterhebern und zum Schiebedach zu unterbrechen. Dazu beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Transponderschlüssel abziehen.

### Verlust des Transponderschlüssels

Bei Verlust eines Transponderschlüssels kann ein neuer bei einer Werkstatt bestellt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Die verbleibenden Transponderschlüssel müssen dann zu einer Volvo-Vertragswerkstatt gebracht werden. Als vorbeugende Diebstahlschutzmaßnahme wird der Code des verloren gegangenen Transponderschlüssels aus dem System gelöscht.

Die aktuell im Fahrzeug registrierte Anzahl der Schlüssel kann unter **Autoeinstellungen** →

**Auto-Schlüsselspeicher** → **Anzahl der Schlüssel** kontrolliert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 132.

### Schlüsselspeicher<sup>1</sup> – Außenspiegel und Fahrersitz

Die Einstellungen werden automatisch mit dem jeweiligen Transponderschlüssel verknüpft, siehe Seiten 77 und 99.

Die Funktion kann unter **Autoeinstellungen** → **Auto-Schlüsselspeicher** → **Sitz- & Spiegelpositionen** aktiviert/deaktiviert werden.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 132.

Für Fahrzeuge mit „Keyless Drive“-System siehe Seite 50.

### Anzeige bei Verriegelung/Entriegelung

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt oder entriegelt wird, wird durch Blinksignale der Fahrzeugblinker angezeigt, dass die Verriegelung/Entriegelung korrekt ausgeführt wurde.

- Verriegelung – ein Blinksignal
- Entriegelung – zwei Blinksignale.

Bei der Verriegelung erfolgt die Anzeige nur, wenn alle Schlösser verriegelt sind, nachdem die Türen geschlossen wurden.

### Funktion wählen

Die Funktion kann unter **Autoeinstellungen** → **Beleuchtung** → **Bestätig.licht bei Verr.** bzw. **Autoeinstellungen** → **Beleuchtung** → **Bestätig.licht bei Öff.** aktiviert/deaktiviert werden.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 132.

### Elektronische Wegfahrsperr

Jeder Transponderschlüssel hat einen einmaligen Code. Das Fahrzeug kann nur mit dem richtigen Transponderschlüssel mit dem korrekten Code gefahren werden.

Folgende Fehlermitteilungen im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments hängen

<sup>1</sup> Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz und elektrisch verstellbaren Spiegeln.





## Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

mit der elektronischen Wegfahrsperre zusammen:

Mitteilung	Bedeutung
<b>Fehler Schlüssel Erneut einführen</b>	Fehler beim Lesen des Transponderschlüssels während des Starts – den Schlüssel abziehen, erneut einführen und einen neuen Startversuch unternehmen.
<b>Schlüssel nicht erkannt</b> (Gilt nur für Keyless Drive mit PCC.)	Fehler beim Lesen des PCC während des Starts – neuen Startversuch unternehmen.  Wenn der Fehler weiterhin vorhanden ist: Den Transponderschlüssel in das Zündschloss drücken und einen neuen Startversuch unternehmen.

Mitteilung	Bedeutung
<b>Wegfahrsperre Mot. erneut anl.</b>	Fehler an der Wegfahrsperre während des Starts. Wenn der Fehler weiterhin vorhanden ist, wird Ihnen empfohlen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Zum Starten des Fahrzeugs siehe Seite 109.

02





## Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

### Funktionen



Transponderschlüssel.

- Verriegelung
- Entriegelung
- Automat. Beleuchtung
- Kofferraumdeckel
- Panikfunktion



PCC\* - Personal Car Communicator.

- Informationen

### Funktionstasten

**Verriegelung** – Verriegelt die Türen und den Kofferraumdeckel, während gleichzeitig die Alarmanlage aktiviert wird.

Ein langer Druck (mindestens 2 Sekunden) schließt alle Scheiben und das Schiebedach\* gleichzeitig.

### **WARNUNG**

Stellen Sie stets sicher, dass die Hände von Personen beim Schließen des Schiebedachs und der Scheiben mit dem Transponderschlüssel nicht eingeklemmt werden.

**Entriegelung** – Entriegelt die Türen und den Kofferraumdeckel, während gleichzeitig die Alarmanlage deaktiviert wird.

Ein langer Druck (mindestens 4 Sekunden) öffnet alle Scheiben gleichzeitig.

Die Funktion kann von der gleichzeitigen Entriegelung sämtlicher Türen auf das Öffnen der Fahrertür nach einem Tastendruck und das Öffnen der restlichen Türen nach einem weiteren Tastendruck (innerhalb von 10 Sekunden) geändert werden.

Die Funktion kann im Menüsystem unter **Autoeinstellungen** →

**Verriegelungseinstellung** → **Türen entriegeln** mit den beiden Optionen **Alle Türen** und **Fahrertür**, dann **alle** geändert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 132.

**Automat. Beleuchtung** – Wird verwendet, um die Fahrzeugbeleuchtung von weitem einzuschalten. Für weitere Informationen siehe Seite 89.

**Kofferraumdeckel** – Entriegelt den Kofferraumdeckel und deaktiviert die Alarmanlage nur am Kofferraumdeckel. Für weitere Informationen siehe Seite 54.

**Panikfunktion** – Dient im Notfall dazu, die Aufmerksamkeit der Umgebung zu wecken.

**Transponderschlüssel/Schlüsselblatt**

Wenn die Taste mindestens 3 Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von 3 Sekunden gedrückt wird, werden Blinker und Signalhorn des Fahrzeugs aktiviert.

Diese Funktion kann mit derselben Taste deaktiviert werden, nachdem sie mindestens 5 Sekunden aktiviert war. Ansonsten wird die Funktion nach 2 Minuten und 45 Sekunden ausgeschaltet.

**Reichweite**

Die Funktionen des Transponderschlüssels haben eine Reichweite von ca. 20 m vom Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug einen Tastendruck nicht bestätigt, näher an das Fahrzeug herangehen und nochmal versuchen.

**ACHTUNG**

Die Transponderschlüsselfunktionen können durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden. Das Fahrzeug kann immer mit dem Schlüsselblatt verriegelt/entriegelt werden, siehe Seite 44.


**Einmalige Funktionen PCC\***

PCC\* - Personal Car Communicator.

- 1 Informationstaste
- 2 Anzeigelampen


Mit der Informationstaste sind über die Blinker bestimmte Informationen vom Fahrzeug erhältlich.

**Benutzung der Informationstaste**

- Auf die Informationstaste  drücken.
  - > Sämtliche Anzeigelampen blinken ca. 7 Sekunden lang und die Beleuchtung des PCC leuchtet auf. Dadurch wird angezeigt, dass die Information vom Fahrzeug abgelesen wird.

Wenn in diesem Zeitraum eine der anderen Tasten gedrückt wird, wird der Ablesevorgang unterbrochen.

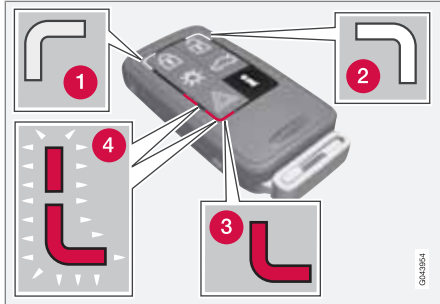
**ACHTUNG**

 Wenn bei der Verwendung der Informationstaste wiederholt und an unterschiedlichen Stellen keine Anzeigelampe leuchtet (sowie nach 7 Sekunden und nach Aufleuchten der Beleuchtung des PCC), an eine Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Die Anzeigelampen liefern Informationen gemäß folgender Abbildung:



## Transponderschlüssel/Schlüsselblatt



- 1 Grünes, anhaltendes Licht – Das Fahrzeug ist verriegelt.
- 2 Gelbes, anhaltendes Licht – Das Fahrzeug ist nicht verriegelt.
- 3 Rotes, anhaltendes Licht – Die Alarmanlage wurde seit der Verriegelung des Fahrzeugs ausgelöst.
- 4 Rotes Licht leuchtet abwechselnd in den beiden roten Anzeigelampen auf – die Alarmanlage wurde vor weniger als 5 Minuten ausgelöst.

### Reichweite PCC

Die Reichweite des PCC für Verriegelung, Entriegelung und Kofferraumdeckel beträgt ca. 20 m vom Fahrzeug, die der sonstigen Funktionen bis zu ca. 100 m.

Wenn das Fahrzeug einen Tastendruck nicht bestätigt, näher an das Fahrzeug herangehen und nochmal versuchen.

### **i** ACHTUNG

Die Funktion der Informationstaste kann durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden.

### Außerhalb der Reichweite des PCC

Ist das PCC zu weit vom Fahrzeug entfernt, um die Informationen ablesen zu können, wird der letzte Status angezeigt, in dem sich das Fahrzeug befand. Die Beleuchtung des PCC leuchtet in diesem Fall nicht auf.

Werden mehrere PCC für das Fahrzeug verwendet, zeigt nur der PCC, der zuletzt zur Verriegelung/Entriegelung verwendet wurde, den korrekten Status an.

### **i** ACHTUNG

**i** Wenn bei der Verwendung der Informationstaste innerhalb der Reichweite keine Anzeigelampe aufleuchtet, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die letzte Kommunikation zwischen dem PCC und dem Fahrzeug durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört wurde.

### Abnehmbares Schlüsselblatt

Der Transponderschlüssel enthält ein abnehmbares Schlüsselblatt aus Metall, mit dem einige Funktionen aktiviert und bestimmte Schritte ausgeführt werden können.

Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über den einzigartigen Code der Schlüsselblätter und werden daher für die Bestellung neuer Schlüsselblätter empfohlen.

### Funktionen des Schlüsselblatts

Mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels kann:

- die Fahrertür manuell geöffnet werden, wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden kann, siehe Seite 51.
- die mechanische Kindersicherung in den Fondtüren aktiviert/deaktiviert werden, siehe Seite 58.
- der Zugang zum Handschuhfach und zum Kofferraum (Geheimverriegelung\*) gesperrt werden, siehe Seite 46.
- der Kofferraumdeckel kann bei einem Ausfall der Stromversorgung des Fahrzeugs manuell geöffnet werden, siehe Seite 55.
- der Beifahrerairbag (PACOS)\* aktiviert/deaktiviert werden, siehe Seite 22.



## Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

**Entfernen des Schlüsselblatts**

- 1 Die federbelastete Sperre zur Seite ziehen.
- 2 Gleichzeitig das Schlüsselblatt gerade nach hinten ziehen.

**Befestigen des Schlüsselblatts**

Das Schlüsselblatt vorsichtig wieder an seinen Platz im Transponderschlüssel stecken.

1. Den Transponderschlüssel mit dem Schlitz nach oben halten und das Schlüsselblatt in den Schlitz stecken.
2. Leicht auf das Schlüsselblatt drücken. Sobald das Schlüsselblatt eingerastet ist, ist ein Klicken ist zu hören.

**Tür mit Schlüsselblatt entriegeln**

Wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden kann, z. B. weil die Batterien verbraucht sind, kann die Fahrertür wie folgt geöffnet werden:

1. Die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt im Schlosszylinder des Türgriffs entriegeln.

**ACHTUNG**

Wenn die Tür mit dem Schlüsselblatt entriegelt wurde und geöffnet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst.

2. Die Alarmanlage ausschalten. Dazu den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken.

Für Fahrzeuge mit Keyless-System siehe Seite 51.



## Geheimverriegelung\*

### Allgemeines zur Geheimverriegelung



Verriegelungspunkte für Transponderschlüssel mit Schlüsselblatt.



Verriegelungspunkte für Transponderschlüssel ohne Schlüsselblatt und **aktivierter** Geheimverriegelung.

Die Funktion Geheimverriegelung ist für Situationen gedacht, in denen das Fahrzeug zur Wartung oder einem Parkdienst eines Hotels o. Ä. übergeben wird. Das Handschuhfach ist hierbei verriegelt und das Schloss des Kofferraumdeckels ist von der Zentralverriegelung getrennt – der Kofferraumdeckel kann weder mit der Taste der Zentralverriegelung in den Vordüren noch mit dem Transponderschlüssel geöffnet werden.

Dies bedeutet, dass der Transponderschlüssel ohne Schlüsselblatt nur verwendet werden kann, um die Alarmanlage zu aktivieren/deaktivieren, die Türen zu öffnen und das Fahrzeug zu fahren.

Der Transponderschlüssel ohne Schlüsselblatt kann dann dem Wartungs- oder Hotelpersonal übergeben werden – der Fahrzeugbesitzer behält das lose Schlüsselblatt.

### Aktivieren/deaktivieren



Aktivierung der Geheimverriegelung.

Zur Aktivierung der Geheimverriegelung:

- 1 Das Schlüsselblatt in den Schlosszylinder des Handschuhfachs hineinstecken.
- 2 Das Schlüsselblatt 180 Grad im Uhrzeigersinn drehen. Das Schlüsselloch ist in der geheimverriegelten Stellung vertikal.
- 3 Das Schlüsselblatt herausziehen. Gleichzeitig wird im Informationsdisplay eine Mitteilung angezeigt.

Daraufhin ist das Handschuhfach verriegelt und der Kofferraumdeckel kann nicht mehr mit dem Transponderschlüssel oder der Zentralverriegelungstaste entriegelt werden.



### Geheimverriegelung\*



#### ACHTUNG

Das Schlüsselblatt nicht wieder in den Transponderschlüssel einsetzen, sondern an einer sicheren Stelle aufbewahren.

- Die Deaktivierung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Für Informationen zur alleinigen Verriegelung des Handschuhfachs siehe Seite 54.



## Batteriewechsel Transponderschlüssel/PCC\*

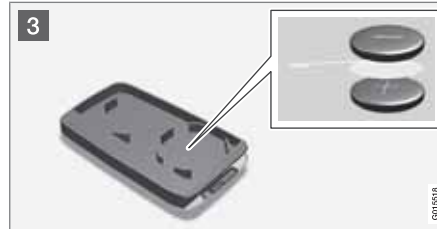
### Batterie auswechseln

Die Batterien sollten ausgewechselt werden, wenn:

- das Informationssymbol aufleuchtet und im Display **Schlüsselbatt. erneuern** erscheint

und/oder

- die Schlösser wiederholt nicht auf Signale des Transponderschlüssels innerhalb von 20 m vom Fahrzeug reagieren.



### Öffnen

- 1 Die federbelastete Sperre zur Seite ziehen.
- 2 Gleichzeitig das Schlüsselblatt gerade nach hinten ziehen.
- 2 Einen 3-mm-Schlitzschraubendreher in die Öffnung hinter der federbelasteten Sperre stecken und den Transponderschlüssel vorsichtig aufhebeln.

### ACHTUNG

Den Transponderschlüssel mit den Tasten nach oben halten, damit die Batterien beim Öffnen nicht herausfallen.

### WICHTIG

Berührung der neuen Batterien und ihrer Kontaktflächen mit den Fingern vermeiden, da sich dadurch die Funktion der Batterien verschlechtern kann.

### Batteriewechsel

- 3 Sehen Sie sich genau an, wie die Batterie/Batterien in Bezug auf ihre (+)- und (-)-Pole auf der Innenseite des Deckels liegen.

### Transponderschlüssel (1 Batterie)

1. Die Batterie vorsichtig loshebeln.
2. Eine neue Batterie mit der (+)-Seite nach unten einsetzen.

### PCC\* (2 Batterien)

1. Die Batterien vorsichtig loshebeln.
2. Zunächst eine neue Batterie mit der (+)-Seite nach oben einsetzen.
3. Das weiße Kunststoffstück dazwischenlegen und eine weitere neue Batterie mit der (+)-Seite nach unten einsetzen.

### Batterietyp

Batterien mit der Bezeichnung CR2430, 3 V, verwenden – eine im Transponderschlüssel und zwei im PCC.





### Batteriewechsel Transponderschlüssel/PCC\*

#### Zusammensetzen

1. Den Transponderschlüssel zusammendrücken.
2. Den Transponderschlüssel mit dem Schlitz nach oben halten und das Schlüsselblatt in den Schlitz stecken.
3. Leicht auf das Schlüsselblatt drücken.  
Sobald das Schlüsselblatt eingerastet ist, ist ein Klicken ist zu hören.

#### **WICHTIG**

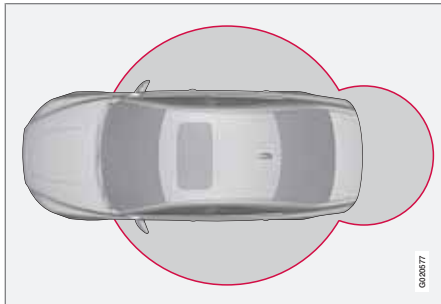
Sicherstellen, dass die alten Batterien auf umweltschonende Weise entsorgt werden.



### Keyless Drive\*

#### Schlüsselloses Verriegelungs- und Startsystem (nur PCC<sup>1</sup>)

##### Allgemeines



Mit der „Keyless Drive“-Funktion des PCC kann das Fahrzeug ohne Schlüssel entriegelt, gefahren und verriegelt werden. Dazu reicht es aus, den PCC bei sich zu haben. Das System ermöglicht ein bequemerer Öffnen des Fahrzeugs, wenn Sie z. B. keine Hand frei haben.

Beide PCC des Fahrzeugs haben die Keyless-Funktion. Weitere PCC können bestellt werden, siehe Seite 40.

##### Reichweite des PCC

Damit eine Tür oder der Kofferraumdeckel geöffnet werden kann, darf der PCC höchstens

ca. 1,5 m vom Türgriff des Fahrzeugs oder vom Kofferraumdeckel entfernt sein. Das bedeutet, dass Personen, die eine Tür verriegeln oder entriegeln möchten, den PCC dabei haben müssen. Eine Tür kann nicht verriegelt bzw. entriegelt werden, wenn sich der PCC auf der gegenüberliegenden Seite des Fahrzeugs befindet.

Die grauen Kreise in der vorherigen Abbildung illustrieren den Bereich, der von den Antennen des Systems abgedeckt ist.

Wenn bei laufendem Motor oder aktiver Schlüsselstellung II (siehe Seite 74) alle PCC aus dem Fahrzeug entfernt und sämtliche Türen geschlossen werden, erscheint eine Warnmitteilung im Informationsdisplay. Gleichzeitig ist ein akustisches Signal zu hören.

Nachdem der PCC wieder in das Fahrzeug zurückgebracht wurde, erlischt die Warnmitteilung und das akustische Signal verstummt, wenn:

- eine Tür geöffnet oder geschlossen wurde
- der PCC in das Zündschloss eingeführt wurde
- die **READ**-Taste wurde gedrückt.

#### Sichere Behandlung des PCC

Sollte ein PCC mit Keyless-Funktion im Fahrzeug vergessen werden, wird er vorübergehend deaktiviert, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Daraufhin kann kein Unbefugter die Türen öffnen.

Sollte jedoch in das Fahrzeug eingebrochen, die Tür geöffnet und der PCC gefunden werden, kann er erneut aktiviert werden. Daher alle PCC mit großer Sorgfalt behandeln.



#### WICHTIG

Lassen Sie niemals einen PCC im Fahrzeug zurück!

#### Funktionsstörungen des PCC

Die Keyless-Funktion kann durch elektromagnetische Felder und Abschirmung gestört werden. Den PCC daher nicht in der Nähe eines Mobiltelefons oder eines Metallgegenstands aufbewahren.

Sollten dennoch Störungen auftreten, den PCC und das Schlüsselblatt wie einen Transponderschlüssel verwenden, siehe Seite 42.

<sup>1</sup> Personal Car Communicator, siehe Seite 43.



## Keyless Drive\*

**Verriegelung**

Fahrzeuge mit Keyless-System verfügen über eine Taste an den Außentürgriffen.

Die Türen und den Kofferraumdeckel verriegeln. Dazu den Verriegelungsknopf an einem der Türgriffe außen drücken.

Alle Türen und der Kofferraumdeckel müssen geschlossen sein, bevor das Fahrzeug verriegelt werden kann – anderenfalls wird das Fahrzeug nicht verriegelt.

**i ACHTUNG**

An Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss der Wählhebel in die **P**-Stellung gestellt werden – anderenfalls kann weder das Fahrzeug verriegelt noch die Alarmanlage aktiviert werden.

**Entriegelung**

Die Entriegelung erfolgt, sobald ein Türgriff oder die gummierte Druckplatte des Kofferraumdeckels betätigt wird – Tür oder Kofferraumdeckel normal öffnen.

**Entriegelung mit Schlüsselblatt**

Wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem PCC aktiviert werden kann, z. B. weil die Batterien verbraucht sind, kann die Fahrertür mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des PCC geöffnet werden (siehe Seite 44).

Um den Schlosszylinder zu erreichen, muss die Kunststoffverkleidung am Türgriff entfernt werden:

1. Das Schlüsselblatt ca. 1 cm gerade nach oben in die Öffnung an der Unterseite des Türgriffs/der Verkleidung drücken – nicht hebeln.
  - > Die Kunststoffverkleidung wird automatisch losgehoben, wenn das Blatt gerade nach oben in die Öffnung hineingedrückt wird.
2. Das Schlüsselblatt in den Schlüsselzylinder stecken und die Tür entriegeln.
3. Die Kunststoffverkleidung nach der Entriegelung wieder anbringen.

**i ACHTUNG**

Wenn die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt entriegelt und geöffnet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst. Sie wird ausgeschaltet, indem der PCC in das Zündschloss gesteckt wird, siehe Seite 60.

**Schlüsselspeicher<sup>2</sup> – Fahrersitz und Außenspiegel****PCC-Speicherfunktion**

Wenn sich mehrere Personen mit jeweils eigenem PCC dem Fahrzeug nähern, werden die Sitz- und Rückspiegeleinstellungen für diejenige Person vorgenommen, die die Fahrertür öffnet.

<sup>2</sup> Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz und elektrisch verstellbaren Spiegeln.



## Keyless Drive\*

Nachdem die Fahrertür von Person A mit PCC A geöffnet wurde, jedoch Person B mit PCC B fahren soll, können die Einstellungen auf drei Weisen geändert werden:

- Person B steht an der Fahrertür oder sitzt hinter dem Lenkrad und drückt auf ihre PCC-Taste zur Entriegelung, siehe Seite 42.
- Einen der drei möglichen Speicher für die Sitzeinstellung mit Sitztaste 1-3 wählen, siehe Seite 77.
- Sitz und Spiegel manuell einstellen, siehe Seite 77 und 99.

### Verriegelungseinstellung

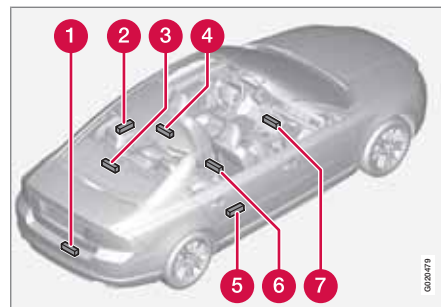
Die Keyless-Funktion kann angepasst werden, indem im Menüsystem unter

**Autoeinstellungen** →

**Verriegelungseinstellung** → **Zugang ohne Schlüssel** angegeben wird, welche Türen entriegelt werden sollen.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 132.

### Antennenplatzierung



Die Antennen des Keyless-Systems sind an verschiedenen Stellen des Fahrzeugs eingebaut:

- 1 Stoßfänger hinten, Mitte innen
- 2 Türgriff, links hinten
- 3 Hutablage, Mitte Unterseite
- 4 Decke, Mitte, über dem Rücksitz
- 5 Türgriff, rechts hinten
- 6 Mittelkonsole, unter dem hinteren Teil
- 7 Mittelkonsole, unter dem vorderen Teil.

**! WARNUNG**

Personen mit implantiertem Herzschrittmacher sollten einen Mindestabstand zu den Antennen des Keyless-Systems von 22 cm einhalten, um Störungen zwischen dem Herzschrittmacher und dem Keyless-System auszuschließen.

**Verriegelung/Entriegelung****Von außen**

Mit dem Transponderschlüssel können sämtliche Türen und der Kofferraumdeckel gleichzeitig verriegelt/entriegelt werden. Für die Entriegelung können verschiedene Sequenzen gewählt werden, siehe Entriegelung mit Transponderschlüssel Seite 42.

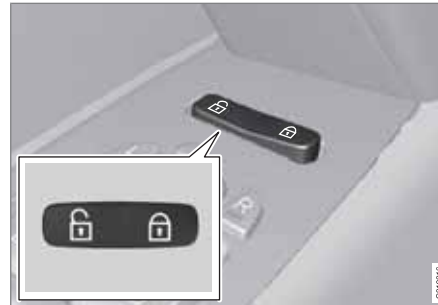
Sollte die Verriegelung/Entriegelung mit dem Transponderschlüssel nicht funktionieren, kann dessen Batterie verbraucht sein. Die Fahrertür in diesem Fall mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- bzw. entriegeln, siehe Seite 44.

**! WARNUNG**

Es ist zu beachten, dass die Gefahr besteht, im Fahrzeug eingeschlossen zu werden, wenn es von außen verriegelt wird.



**Automatische Wiederverriegelung**

Wenn keine der Türen oder der Kofferraumdeckel innerhalb von zwei Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch wiederverriegelt. Diese Funktion verringert die Gefahr, dass das Fahrzeug versehentlich nicht verriegelt wird. (Fahrzeuge mit Alarmanlage siehe Seite 59.)

**Von innen****Zentralverriegelung**

Zentralverriegelung.

Mit der Vordertürentaste der Zentralverriegelung können sämtliche Türen und der Kofferraumdeckel gleichzeitig verriegelt und entriegelt werden.

- Zum Verriegeln die eine Seite  der Taste eindrücken – zum Entriegeln die andere Seite  eindrücken.

**Entriegelung**


Von innen kann eine Tür auf zwei verschiedene Weisen entriegelt werden:

- Auf die Zentralverriegelungstaste  drücken.

Ein langer Druck (mindestens 4 Sekunden) öffnet auch alle Seitenscheiben\* gleichzeitig.

- Einmal am Öffnungsgriff ziehen und loslassen – die Tür ist entriegelt. Ein weiteres Mal am Griff ziehen. Die Tür wird geöffnet.


**Verriegelung**

- Nach dem Schließen der Vordertüren die Zentralverriegelungstaste  drücken.

Ein langer Druck (mindestens 2 Sekunden) schließt auch alle Seitenscheiben und das Schiebedach\* gleichzeitig.

Sämtliche Türen können einzeln auch manuell mit der jeweiligen Verriegelungstaste verriegelt werden – die Tür muss dazu geschlossen sein.

**Lüftungsfunktion**

Ein langer Druck auf die Zentralverriegelungstaste  (mindestens 4 Sekunden) öffnet alle Scheiben gleichzeitig – um beispielsweise den Fahrzeuginnenraum bei warmer Witterung zu lüften.

**Automatische Verriegelung**

Wenn sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, werden die Türen und der Kofferraumdeckel automatisch verriegelt.

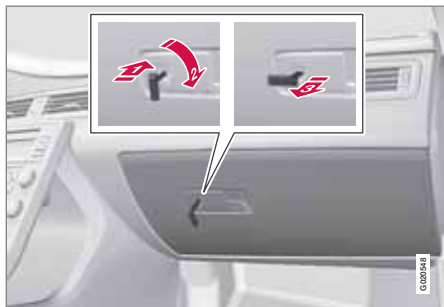
Die Funktion kann unter **Autoeinstellungen** → **Verriegelungseinstellung** → **Autom.** **Türverriegelung** aktiviert/deaktiviert werden.



## Verriegelung/Entriegelung

(Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 132.)

### Handschuhfach



Das Handschuhfach kann nur mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels verriegelt/entriegelt werden. (Für Informationen zum Schlüsselblatt siehe Seite 44).

Zum Verriegeln des Handschuhfachs:

- 1 Das Schlüsselblatt in den Schlosszylinder des Handschuhfachs hineinstecken.
- 2 Das Schlüsselblatt 90 Grad im Uhrzeigersinn drehen. Das Schlüsselloch ist horizontal, wenn es verriegelt ist.
- 3 Das Schlüsselblatt herausziehen.


- Die Entriegelung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Für Informationen zur Geheimverriegelung siehe Seite 46.

### Kofferraumdeckel

#### Entriegelung mit Transponderschlüssel



Mit der -Taste des Transponderschlüssels kann die Alarmanlage nur am Kofferraumdeckel deaktiviert werden\*, der Kofferraumdeckel kann entriegelt und geöffnet werden.

Wenn das Fahrzeug mit Alarmanlage ausgestattet ist\*, erlischt die Alarmanzeige am Armaturenbrett. Dadurch wird angezeigt, dass nicht das komplette Fahrzeug durch die Alarmanlage geschützt ist. Die Neigungs- und Bewegungssensoren der Alarmanlage und die Sen-

soren zum Öffnen des Kofferraumdeckels werden deaktiviert.

Die Türen bleiben verriegelt und sind durch die Alarmanlage geschützt.

#### Der Kofferraumdeckel kann auf zwei unterschiedliche Weisen geöffnet werden

**Einmal drücken** – Der Kofferraumdeckel wird entriegelt, bleibt aber geschlossen – leicht auf die gummierte Druckplatte unter dem Außengriff drücken und den Kofferraumdeckel anheben.


Wenn die Heckklappe nicht innerhalb von 2 Minuten geöffnet wird, wird sie wieder verriegelt und die Alarmanlage wird erneut aktiviert.

**Zweimal drücken** – Der Kofferraumdeckel wird entriegelt und der Schließkolben freigegeben. Dabei öffnet sich der Kofferraumdeckel um einige Millimeter – zum Öffnen den Außengriff anheben. Regen, Kälte, Frost oder Schnee können dazu führen, dass der Schließkolben die Heckklappe nicht freigibt.



## Verriegelung/Entriegelung

**i** ACHTUNG

- Wenn die Heckklappe/der Kofferraumdeckel durch zweimaliges Drücken entriegelt wurde, kann die automatische Wiederverriegelung nicht erfolgen, da die Heckklappe/der Kofferraumdeckel offen ist – die Heckklappe/der Kofferraumdeckel muss manuell geschlossen werden.
- Nachdem die Heckklappe/der Kofferraumdeckel geschlossen wurde, ist die Heckklappe/der Kofferraumdeckel weder verriegelt noch durch die Alarmanlage geschützt – die Heckklappe/den Kofferraumdeckel erneut mit der Verriegelungstaste des Transponderschlüssels  verriegeln und die Alarmanlage einschalten.

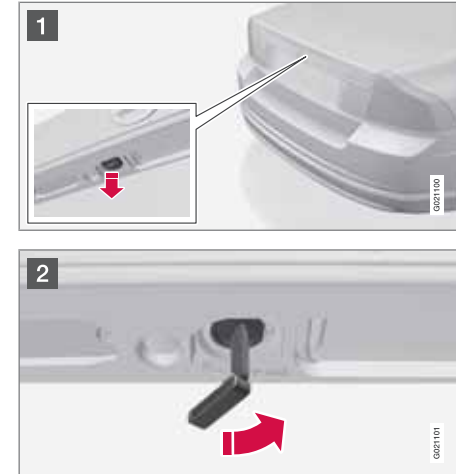
## Entriegelung von innen



Zum Entriegeln/Öffnen des Kofferraumdeckels:

- Auf die Taste im Schalterfeld Beleuchtung (1) drücken – der Schließkolben geht auf und der Kofferraumdeckel öffnet sich um einige Millimeter.

## Entriegelung mit Schlüsselblatt



Der Kofferraumdeckel kann manuell mit dem Schlüsselblatt geöffnet werden, sollte sich die Fahrzeugbatterie entladen haben – der Kofferraumdeckel kann dann nicht mit der Taste im Schalterfeld Beleuchtung geöffnet werden.

- 1 Die Abdeckung des Schlosszylinders loshebeln.
- 2 Den Kofferraumdeckel entriegeln. Dazu das Schlüsselblatt gemäß Abbildung eine




## Verriegelung/Entriegelung

halbe Umdrehung gegen den Uhrzeiger-sinn drehen.

- Die Abdeckung wieder anbringen.

### Verriegelung mit Transponderschlüssel

- Zur Verriegelung auf die Transponder-schlüsseltaste  drücken, siehe Seite 42.

Wenn das Fahrzeug mit Alarmanlage\* ausgestattet ist, beginnt die Alarmanzeige am Armaturenbrett zu blinken. Dies bedeutet, dass die Alarmanlage aktiviert wurde.

### Sicherheitsverriegelung<sup>\*1</sup>

Bei der Sicherheitsverriegelung werden alle Verriegelungsknöpfe und Türgriffe mechanisch verriegelt, wodurch die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden können.

Die Sicherheitsverriegelung wird mit dem Transponderschlüssel mit einer Verzögerung von ca. 10 Sekunden nach der Verriegelung der Türen aktiviert.

### ACHTUNG

Wenn eine Tür während der Verzögerungszeit geöffnet wird, wird die Sequenz abgebrochen und die Alarmanlage deaktiviert.





<sup>1</sup> Nur in Kombination mit Alarmanlage.

Bei aktivierter Sicherheitsverriegelung kann das Fahrzeug nur mit dem Transponderschlüssel entriegelt werden. Die Fahrertür kann auch mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegelt werden.

### Vorübergehende Deaktivierung



Aktive Menüoptionen werden mit einem Kreuz angezeigt.

-  Navigation
-  **ENTER**
-  **MENU**
-  **EXIT**

Wenn die Türen von außen verriegelt werden müssen, obwohl sich jemand im Fahrzeug aufhält, kann die Funktion Sicherheitsverriegelung

vorübergehend wie folgt ausgeschaltet werden. Dazu wie folgt vorgehen:

- Das Menüsystem unter **Autoeinstellungen** aufrufen (für eine ausführliche Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 132).
- Reduzierter Schutz** wählen.
- Einmal aktivieren** wählen.
  - > Im Display am Armaturenbrett erscheint die Mitteilung **Reduz. Schutz Siehe Handbuch** und beim Verriegeln des Fahrzeugs wird die Sicherheitsverriegelung ausgeschaltet.

oder

- **Beim Verlassen fragen** wählen.
  - > Jedes Mal, wenn der Motor abgestellt wird, erscheint im Display der Stereoanlage die Mitteilung **Mit ENTER Schutz reduzieren, bis der Motor angelaufen ist. Mit EXIT abbrechen.** – daraufhin eine der folgenden Optionen wählen:

### Wenn Sie die Sicherheitsverriegelung ausschalten möchten

- **ENTER** drücken und das Fahrzeug verriegeln. (Es ist zu beachten, dass gleichzeitig



**Verriegelung/Entriegelung**

die Bewegungs- und Neigungssensoren der Alarmanlage\* ausgeschaltet werden, siehe Seite 60.)

- > Das nächste Mal, wenn der Motor angelassen wird, wird das System nullgestellt und das Display am Armaturenbrett zeigt die Mitteilung **Vollständiger Alarmschutz** an. Damit sind die Sicherheitsverriegelung und die Bewegungs- und Neigungssensoren der Alarmanlage wieder eingeschaltet.

**Wenn Sie das Verriegelungssystem nicht ändern möchten**

- Keine Auswahl vornehmen und das Fahrzeug verriegeln.

oder

- **EXIT** drücken und das Fahrzeug verriegeln.

**WARNUNG**

Niemanden im Fahrzeug zurücklassen, ohne zunächst die Funktion Sicherheitsverriegelung zu deaktivieren. So wird verhindert, dass jemand eingeschlossen wird.

**ACHTUNG**

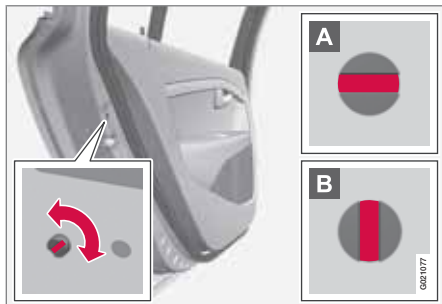
- Denken Sie daran, dass die Alarmanlage beim Verriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet wird.
- Wenn eine der Türen von innen geöffnet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst.



## Kindersicherung

### Manuelle Sicherung der Türen hinten

Die Kindersicherung verhindert, dass Kinder eine Fondtür von innen öffnen.



Der Regler für die Kindersicherung befindet sich an der Hinterkante der Fondtüren und ist nur zugänglich, wenn die jeweilige Tür geöffnet ist.

Zur Aktivierung/Deaktivierung der Kindersicherung:

- Mit Hilfe des abnehmbaren Schlüsselblatts des Transponderschlüssels den Sperrknopf drehen, siehe Seite 44.

**A** Die Tür ist vor einem Öffnen von innen gesperrt.

**B** Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

### **i** ACHTUNG

- Der Drehregler einer Tür sperrt nur die jeweilige Tür – nicht beide Fondtüren gleichzeitig.
- An Fahrzeugen, die mit der elektrischen Kindersicherung ausgestattet sind, gibt es keine manuelle Sicherung.

### Elektrische Verriegelung Türen\* und Fenster hinten



Bedienfeld Fahrertür.

Wenn die elektrische Kindersicherung aktiviert ist, können die hinteren:

- Fenster nur mit dem Bedienfeld der Fahrertür geöffnet werden
- Türen nicht von innen geöffnet werden.

Die Kindersicherung wird in allen Schlüsselstellungen (siehe Seite 74) und bis zu 2 Minuten nach Abziehen des Transponderschlüssels aus dem Zündschloss aktiviert/deaktiviert. Sollte innerhalb dieses Zeitraums eine Tür geöffnet werden, wird die Funktion deaktiviert.

- Auf die Taste im Bedienfeld der Fahrertür drücken.
- > Im Informationsdisplay wird die Mitteilung **Kindersicherung aktiviert** angezeigt und die Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Kindersicherung aktiviert ist.

### Allgemeines

Die aktivierte Alarmanlage wird in folgenden Situationen ausgelöst:

- Eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraumdeckel wird geöffnet
- Im Fahrzeuginnenraum wird eine Bewegung festgestellt (wenn ein Bewegungssensor\* eingebaut ist)
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit Neigungssensor\* ausgestattet ist)
- das Kabel der Startbatterie wird abgeklemmt
- Die Sirene wird abgeklemmt.

Eine Mitteilung erscheint im Informationsdisplay, wenn ein Fehler in der Alarmanlage auftritt. In diesem Fall an eine Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

### ACHTUNG

Die Bewegungssensoren lösen bei Bewegungen im Fahrzeuginnenraum die Alarmanlage aus – selbst Luftströme werden registriert. Die Alarmanlage kann daher ausgelöst werden, wenn das Fahrzeug mit einem geöffneten Fenster oder Schiebedach zurückgelassen oder eine Innenraumheizung verwendet wird.

Um dies zu verhindern: Beim Verlassen des Fahrzeugs Fenster/Schiebedach schließen. Bei Verwendung der integrierten (oder einer tragbaren elektrischen) Innenraumheizung des Fahrzeugs die Heizungsdüsen so einstellen, dass die Luft nicht nach oben geblasen wird.

### ACHTUNG

Nicht versuchen, Reparaturarbeiten oder andere Arbeiten an Komponenten der Alarmanlage selbst durchzuführen. Sie laufen Gefahr, Ihren Versicherungsschutz zu verlieren.

### Alarmanzeige



Eine rote Leuchtdiode am Armaturenbrett zeigt den Status der Alarmanlage an:

- Die Diode ist ausgeschaltet – die Alarmanlage ist deaktiviert
- Die Diode blinkt alle zwei Sekunden – die Alarmanlage ist aktiviert
- Die Diode blinkt nach der Deaktivierung der Alarmanlage schnell (bis der Transponderschlüssel in das Zündschloss eingeführt und Schlüsselstellung **I** erreicht wird) – die Alarmanlage war ausgelöst.

### Alarmanlage aktivieren

- Auf die Verriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken.



### Alarmanlage\*

#### Alarmanlage deaktivieren

- Auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken.

#### Ausgelöste Alarmanlage ausschalten

- Auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken oder den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.

### Sonstige Alarmfunktionen

#### Automatische Reaktivierung der Alarmanlage

Die Funktion verhindert, dass die Alarmanlage beim Verlassen des Fahrzeugs versehentlich nicht aktiviert wird.

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel entriegelt wurde (und die Alarmanlage deaktiviert wurde), aber keine der Türen oder der Kofferraumdeckel innerhalb von 2 Minuten geöffnet wurde, wird die Alarmanlage automatisch erneut aktiviert. Gleichzeitig wird das Fahrzeug wieder verriegelt.

#### Alarmsignale

Folgendes geschieht, wenn die Alarmanlage ausgelöst wird:

- Eine Sirene ertönt 30 Sekunden lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird. Die Sirene hat eine eigene Batterie, die

unabhängig von der Startbatterie funktioniert.

- Alle Blinker blinken 5 Minuten lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird.

#### Transponderschlüssel funktioniert nicht

Wenn die Alarmanlage nicht mit dem Transponderschlüssel ausgeschaltet werden kann, z. B. weil die Batterie im Schlüssel verbraucht ist, kann die Alarmanlage des Fahrzeugs wie folgt deaktiviert und der Motor angelassen werden:

1. Die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt öffnen.
  - > Die Alarmanlage wird ausgelöst, die Alarmanzeige blinkt schnell und die Sirene ertönt.
2. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken.
  - > Die Alarmanlage wird deaktiviert und die Alarmanzeige erlischt.
3. Den Motor anlassen.

#### Reduzierte Alarmstufe

Die Bewegungs- und Neigungssensoren können vorübergehend ausgeschaltet werden, um zu vermeiden, dass der Alarm versehentlich ausgelöst wird, wenn beispielsweise ein Hund im Fahrzeug zurückgelassen wird oder wenn sich das Fahrzeug auf einem Autozug oder auf einer Fähre befindet.

Die Vorgehensweise entspricht der Vorgehensweise bei der vorübergehenden Deaktivierung der Sicherheitsverriegelung, siehe Seite 56.

### Alarmanlagentest

#### Test der Bewegungssensoren im Innenraum

1. Sämtliche Fenster schließen. Im Fahrzeug sitzen bleiben.
2. Alarmanlage aktivieren, siehe Seite 59.
3. 15 Sekunden warten.
4. Die Alarmanlage auslösen. Dazu die Arme auf Höhe der Sitzlehne vor- und zurückbewegen.
  - > Eine Sirene ertönt und sämtliche Blinker blinken.
5. Die Alarmanlage durch Entriegelung mit dem Transponderschlüssel deaktivieren.

\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



### **Test der Alarmanlagensensoren in den Türen**

1. Alarmanlage aktivieren, siehe Seite 59.
2. 15 Sekunden warten.
3. Die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt entriegeln.
4. Die Fahrertür öffnen.
  - > Eine Sirene ertönt und sämtliche Blinker blinken.
5. Die Alarmanlage durch Entriegelung mit dem Transponderschlüssel deaktivieren.

### **Test der Alarmanlagensensoren für die Motorhaube**

1. Vom Fahrzeuginnenraum aus den Bewegungssensor deaktivieren, siehe vorheriger Abschnitt Reduzierte Alarmstufe.
2. Die Alarmanlage aktivieren, siehe Seite 59. Im Fahrzeug sitzen bleiben und die Türen mit der Taste auf dem Transponderschlüssel verriegeln.
3. 15 Sekunden warten.
4. Die Motorhaube mit dem Griff unter dem Armaturenbrett öffnen.
  - > Eine Sirene ertönt und sämtliche Blinker blinken.
5. Die Alarmanlage durch Entriegelung mit dem Transponderschlüssel deaktivieren.

Instrumente und Regler.....	64
Instrumente und Regler – Executive .....	73
Schlüsselstellungen.....	74
Sitze.....	76
Sitze – Executive.....	81
Lenkrad.....	83
Beleuchtung.....	84
Wisch- und Waschanlage.....	94
Fenster und Rückspiegel.....	96
Kompass* .....	102
Elektrisch verstellbares Schiebedach* .....	103
Alcoguard* .....	105
Anlassen des Motors.....	109
Anlassen des Motors – Flexifuel.....	111
Anlassen des Motors – externe Batterie.....	113
Getriebe.....	114
Allradantrieb – AWD (All Wheel Drive)* .....	120
Fahrbremse.....	121
Feststellbremse.....	123
HomeLink® * .....	126



G041142

# 03

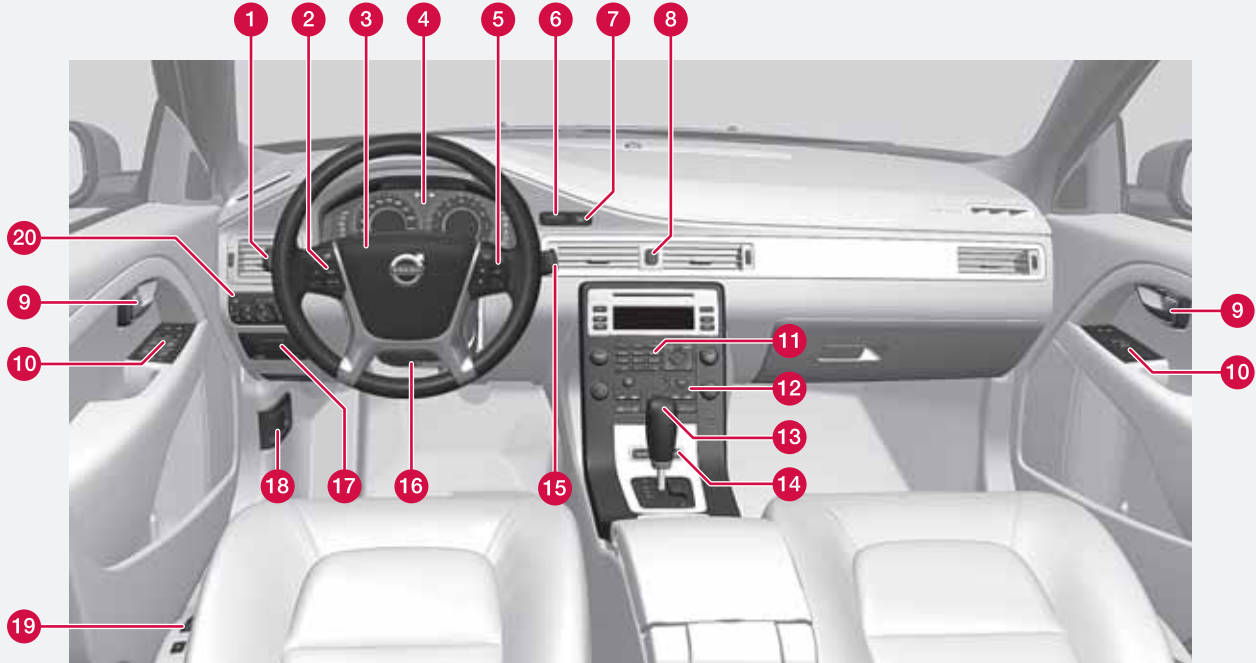
## FAHRERUMGEBUNG





## Instrumente und Regler

### Instrumentenübersicht



Linkslenker.

06/07/11





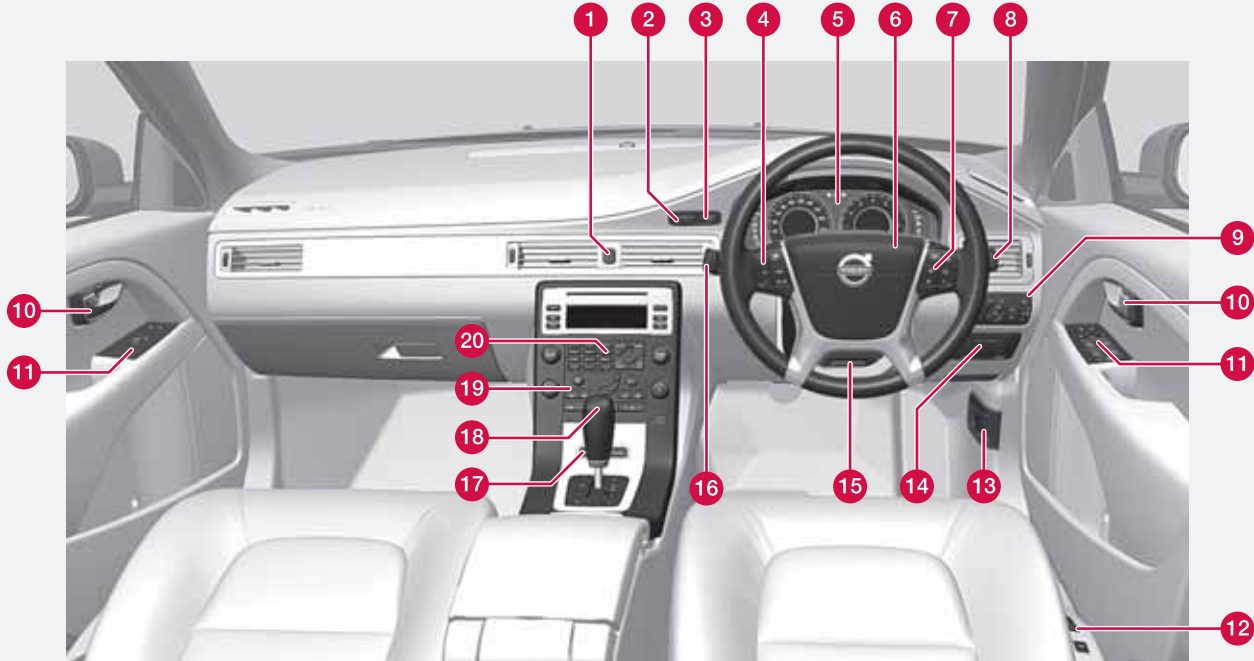
## Instrumente und Regler

	Funktion	Seite
1	Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung, Blinker, Fern-/Abblendlicht, Bordcomputer	84, 87, 136, 171
2	Tempomat	176, 178
3	Signalhorn, Airbag	20, 83
4	Kombinationsinstrument	67, 71
5	Bedienung der Menüs, der Stereoanlage und des Telefons	132, 152, 214
6	Zündschloss	74
7	Start-/Stopptaste	109
8	Warnblinkanlage	87
9	Türöffnungsgriff	–
10	Bedienfeld	53, 58, 96, 99
11	Bedienung der Menüs und der Stereoanlage	132, 153
12	Klimaanlage, ECC	142

	Funktion	Seite
13	Schalt-/Wählhebel	114
14	Regler für aktives Fahrwerk (Four-C)*	175
15	Wisch- und Waschanlage	94, 95
16	Lenkradeinstellung	83
17	Feststellbremse	123
18	Motorhaubenöffner	268
19	Sitzeinstellung*	76
20	Lichtschalter, Öffner für Kraftstofftankklappe und Kofferraumdeckel	54, 84, 231



## Instrumente und Regler



Rechtslenker.

06/07/03



## Instrumente und Regler

	Funktion	Seite
1	Warnblinkanlage	87
2	Zündschloss	74
3	Start-/Stopptaste	109
4	Tempomat	176, 178
5	Kombinationsinstrument	67, 71
6	Signalhorn, Airbag	20, 83
7	Bedienung der Menüs, der Stereoanlage und des Telefons	132, 152, 214
8	Wisch- und Waschanlage	94, 95
9	Lichtschalter, Öffner für Kraftstofftankklappe und Kofferraumdeckel	54, 84, 231
10	Türöffnungsgriff	–
11	Bedienfeld	53, 58, 96, 99
12	Sitzeinstellung*	76
13	Motorhaubenöffner	268

	Funktion	Seite
14	Feststellbremse	123
15	Lenkradeinstellung	83
16	Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung, Blinker, Fern-/Abblendlicht, Bordcomputer	84, 87, 136, 171
17	Regler für aktives Fahrwerk (Four-C)*	175
18	Schalt-/Wählhebel	114
19	Klimaanlage, ECC	142
20	Bedienung der Menüs und der Stereoanlage	132, 153

## Informationsdisplays

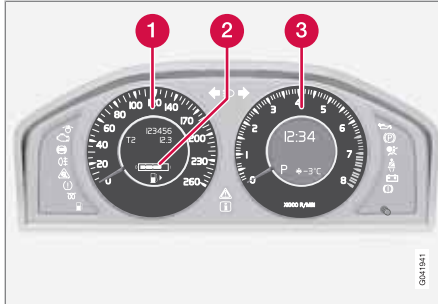


In den Informationsdisplays werden Informationen zu bestimmten Fahrzeugfunktionen angezeigt, z. B. Tempomat, Bordcomputer und Mitteilungen. Die Informationen werden als Text und mit Symbolen angezeigt.

Weitere Beschreibungen sind unter den Funktionen zu finden, die die Informationsdisplays verwenden.

## Instrumente und Regler

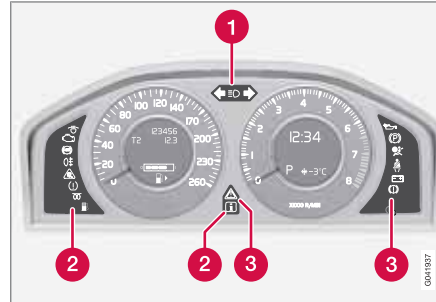
### Messinstrumente



Messinstrumente im Kombinationsinstrument.

- 1 Tachometer
- 2 Tankanzeige. Siehe auch Bordcomputer, Seite 171, und Tanken, Seite 231.
- 3 Drehzahlmesser. Das Messinstrument gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an.

### Kontroll-, Informations- und Warnsymbole



Kontroll- und Warnsymbole.

- 1 Fernlicht- und Blinkersymbole
- 2 Kontroll- und Informationssymbole
- 3 Kontroll- und Warnsymbole<sup>1</sup>

### Funktionskontrolle

Sämtliche Kontroll- und Warnsymbole werden in Schlüsselstellung II oder beim Anlassen des Motors eingeschaltet. Nachdem der Motor angesprungen ist, müssen sämtliche Symbole erlöschen, außer dem Symbol für die Feststellbremse, das erst erlischt, wenn die Feststellbremse gelöst wird.

Wenn der Motor nicht startet oder die Funktionskontrolle in Schlüsselstellung II ausgeführt wird, erlöschen sämtliche Symbole nach 5 Sekunden mit Ausnahme des Symbols für Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs und des Symbols für niedrigen Öldruck.

### Kontroll- und Informationssymbole

Symbol	Bedeutung
	Fehler im ABL-System
	Abgasreinigungsanlage
	Fehler im ABS-System
	Nebelschlussleuchte ein
	Stabilitätskontrolle
	Vorglühanlage (Dieselmotor)
	Niedriger Kraftstoffstand im Tank
	Information, Displaytext lesen

<sup>1</sup> Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text im Display. Für Informationen zur Kontrolle des Ölstands siehe Seite 269.



## Instrumente und Regler

Sym- bol	Bedeutung
	Fernlicht ein
	Linker Blinker
	Rechter Blinker

**Fehler im ABL-System**

Das Symbol leuchtet, wenn ein Fehler in der ABL-Funktion (Active Bending Lights) aufgetreten ist.

**Abgasreinigungsanlage**

Wenn das Symbol aufleuchtet, kann dies auf einen Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs zurückzuführen sein. Fahren Sie zur Überprüfung in eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

**Fehler im ABS-System**

Leuchtet das Symbol auf, ist das System außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
2. Erneut den Motor anlassen.

3. Leuchtet das Symbol weiterhin, fahren Sie zur Überprüfung des ABS-Systems in eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

**Nebelschlussleuchte ein**

Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist. Es gibt nur einen Nebelscheinwerfer – dieser befindet sich auf der Fahrerseite.

**Stabilitätskontrolle**

Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Stabilitätskontrolle arbeitet. Wenn das Symbol konstant leuchtet, ist ein Fehler im System aufgetreten.

**Vorglühanlage (Dieselmotor)**

Das Symbol leuchtet auf, wenn der Motor vorgewärmt wird. Das Vorwärmen beginnt, wenn die Temperatur unter  $-2\text{ °C}$  fällt. Wenn das Symbol erlischt, kann das Fahrzeug gestartet werden.

**Niedriger Kraftstoffstand im Tank**

Wenn das Symbol aufleuchtet, ist der Kraftstoffstand zu niedrig. Umgehend Kraftstoff nachfüllen.

**Information, Displaytext lesen**

Das Informationssymbol leuchtet auf, wenn eine Abweichung in einem der Systeme im Fahrzeug festgestellt wird. Gleichzeitig wird ein Text im Informationsdisplay angezeigt. Der

Mitteilungstext wird mit der **READ**-Taste ausgeblendet, siehe Seite 136, oder erlischt automatisch nach einiger Zeit (Zeit abhängig von der angezeigten Funktion). Das Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

**ACHTUNG**

Wenn eine Servicemitteilung angezeigt wird, werden das Symbol und die Mitteilung entweder mit Hilfe der **READ**-Taste ausgeschaltet oder beides erlischt automatisch nach einiger Zeit.

**Fernlicht ein**

Bei Lichthupe und eingeschaltetem Fernlicht leuchtet das Symbol

**Linke/rechte Blinkerleuchten**

Bei Verwendung der Warmblinkanlage blinken beide Blinkersymbole.

**Kontroll- und Warnsymbole**

Symbol	Bedeutung
	Niedriger Öldruck <sup>A</sup>
	Feststellbremse angezogen
	Airbags – SRS



## Instrumente und Regler

Symbol	Bedeutung
	Sicherheitsgurtkontrolle
	Generator lädt nicht
	Fehler in der Bremsanlage
	Warnung

A Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text im Display, siehe Seiten 269 und 270.

### Niedriger Öldruck

Leuchtet das Symbol während der Fahrt auf, ist der Motoröldruck zu niedrig. Den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand im Motor überprüfen, falls erforderlich Öl nachfüllen. Wenn das Symbol aufleuchtet und der Ölstand normal ist, an eine Werkstatt wenden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

### Feststellbremse angezogen

Dieses Symbol leuchtet konstant, wenn die Feststellbremse angezogen ist. Das Symbol blinkt beim Anziehen und leuchtet anschließend konstant.

Ein blinkendes Symbol zeigt an, dass ein Fehler aufgetreten ist. Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.

### Airbags – SRS

Wenn das Symbol nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist ein Fehler im Gurtschloss, SRS-, SIPS- oder IC-System aufgetreten. Zur Überprüfung des Fehlers umgehend in eine Werkstatt fahren. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

### Sicherheitsgurtkontrolle

Das Symbol leuchtet permanent, wenn der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder ein Fondinsasse den Sicherheitsgurt abgelegt hat.

### Generator lädt nicht

Dieses Symbol leuchtet während der Fahrt auf, wenn ein Fehler in der elektrischen Anlage aufgetreten ist. Wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

### Fehler in der Bremsanlage

Wenn das Symbol aufleuchtet, kann der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig sein. An einem sicheren Platz anhalten und den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe Seite 273.

Falls die Symbole für Bremse und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremskraftverteilung aufgetreten sein.

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
2. Erneut den Motor anlassen.
  - Wenn beide Symbole erlöschen, können Sie weiterfahren.
  - Leuchten die Symbole weiterhin, den Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe Seite 273. Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist und die Symbole weiterhin leuchten, kann das Fahrzeug zur Kontrolle der Bremsanlage äußerst vorsichtig bis zur nächsten Werkstatt weitergefahren werden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.



### WARNUNG

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde.

Der Bremsflüssigkeitsverlust muss von einer Werkstatt überprüft werden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.



## Instrumente und Regler

### ! WARNUNG

Leuchten die Symbole für Bremse und ABS gleichzeitig auf, besteht die Gefahr, dass das Heck des Fahrzeugs bei starkem Abbremsen ausbricht.

### Warnung


Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler angezeigt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Informationsdisplay. Das Symbol wird so lange angezeigt, bis der Fehler behoben wurde, die Textmitteilung kann jedoch mit der **READ**-Taste ausgeblendet werden, siehe Seite 137. Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.


Maßnahme:

1. An einem sicheren Platz anhalten. Das Fahrzeug darf nicht weitergefahren werden.
2. Die Mitteilung im Display lesen. Maßnahme gemäß Mitteilung im Display ausführen. Die Mitteilung mit der **READ**-Taste löschen.

### Kontrolle – Türen nicht geschlossen

Sollte eine der Türen, die Motorhaube<sup>2</sup> oder der Kofferraumdeckel nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Informations- oder das Warnsymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Kombinationsinstrument. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die offene Tür bzw. Klappe schließen.

 Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Informationssymbol auf.

 Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Warnsymbol auf.

### Tageskilometerzähler



Tageskilometerzähler und Regler.

- 1 Display für Tageskilometerzähler
- 2 Regler zum Umschalten zwischen den Tageskilometerzählern T1 und T2 sowie zur Nullstellung der Tageskilometerzähler.

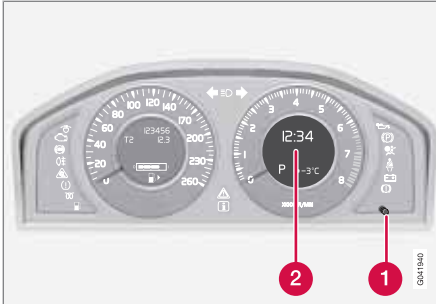
Die Messinstrumente werden zum Messen kürzerer Strecken verwendet.

Mit einem kurzen Druck auf der Regler wird zwischen den beiden Tageskilometerzählern T1 und T2 umgeschaltet. Ein längerer Druck (länger als 2 Sekunden) stellt den aktivierten Tageskilometerzähler zurück. Die Länge der Strecke wird im Display angezeigt.

<sup>2</sup> Nur Fahrzeuge mit Alarmanlage\*.

## Instrumente und Regler

### Uhr



*Uhr und Einstellregler.*

- 1 Regler zum Stellen der Uhr.
- 2 Informationsdisplay mit Uhrzeitanzeige.

Den Regler im/gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Zeit einzustellen. Die eingestellte Zeit wird im Informationsdisplay angezeigt.

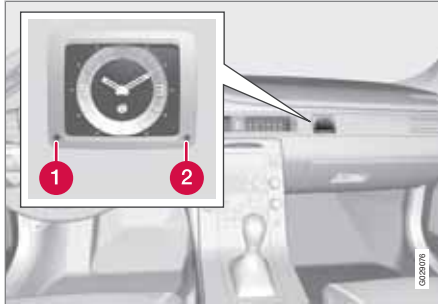
Die Uhr kann vorübergehend durch ein Symbol ersetzt werden, wenn eine Mitteilung angezeigt wird, siehe Seite 137.





## Instrumente und Regler – Executive

### Analoguhr



Analoguhr.

- ① Taste zum Zurückstellen der Zeiger.
- ② Taste zum Vorwärtsstellen der Zeiger.

Die Analoguhr befindet sich im Armaturenbrett über dem Handschuhfach.

Zum Einstellen der Uhrzeit:

- Die entsprechende Taste verwenden, um die Zeiger vorwärts oder rückwärts zu bewegen. Die Einstellung kann auf zwei Weisen vorgenommen werden:
  - Die Taste gedrückt halten – der Zeiger bewegt sich erst langsam, in Schritten von ca. 5 Minuten, dann schneller. Die

Taste loslassen, sobald die Uhr die richtige Zeit anzeigt.

- Einmal auf die Taste drücken – der Zeiger bewegt sich um ca. 10 Sekunden.



## Schlüsselstellungen

### Transponderschlüssel einführen und abziehen



Zündschloss mit eingezogenem Transponderschlüssel.

#### **i** ACHTUNG

Für Fahrzeuge mit Keyless-Funktion\*, siehe Seite 50.

### Schlüssel einführen

Den Transponderschlüssel mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt an seinem Ende festhalten und den Schlüssel in das Zündschloss stecken. Nach einem leichten Druck auf den Schlüssel wird er in das Schloss hineingezogen.

#### **!** WICHTIG

Fremdartige Gegenstände im Zündschloss können die Funktion gefährden oder das Schloss zerstören.

Den Transponderschlüssel nicht verkehrt herum hineindrücken – den Schlüssel an dem Ende mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt festhalten, siehe Seite 44.

### Schlüssel abziehen

Der Transponderschlüssel wird nach einem leichten Druck aus dem Zündschloss ausgegeben. (Das Automatikgetriebe\* muss in Stellung **P** stehen.)

### Funktionen

Die drei verschiedenen Schlüsselstellungen des Transponderschlüssels können erreicht werden, ohne dass der Motor angelassen werden muss. Die Tabelle zeigt, welche Funktionen in der jeweiligen Schlüsselstellung erreicht werden können.

#### **i** ACHTUNG

Um Schlüsselstellung **I** oder **II** ohne Motorstart zu erreichen, **nicht** das Brems-/Kupplungspedal durchdrücken, während die folgenden Schritte ausgeführt werden:

### Schlüsselstellung 0

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken und leicht auf ihn drücken. Der Schlüssel wird in das Schloss hineingezogen.

### Schlüsselstellung I

Bei eingezogenem Transponderschlüssel im Zündschloss kurz auf **START/STOP ENGINE** drücken.

### Schlüsselstellung II

Bei eingezogenem Transponderschlüssel im Zündschloss ca. 2 Sekunden lang auf **START/STOP ENGINE** drücken.

### Zurück zu Schlüsselstellung 0

Um aus Stellung **I** oder **II** zu Schlüsselstellung **0** zurückzugelangen, kurz auf **START/STOP ENGINE** drücken.



## Schlüsselstellungen

Stellung	Funktion
0	Kilometerzähler, Uhr und Temperaturanzeige werden eingeschaltet. Das Lenkschloss ist deaktiviert. Die Stereoanlage kann verwendet werden.
I	Schiebedach*, Fensterheber, 12-V-Steckdose im Innenraum, RTI*, Telefon*, Gebläse, ECC und Scheibenwischer können verwendet werden.
II	Die Scheinwerfer werden eingeschaltet. Die Warn-/Kontrolllampen leuchten 5 Sekunden lang auf. Sämtliche Ausrüstung funktioniert, mit Ausnahme der Sitzheizung und der Heckscheibenheizung; diese funktionieren erst, wenn der Motor läuft.

Für Informationen zur Funktion der Stereoanlage bei abgezogenem Transponderschlüssel siehe Seite 152.

### Anlassen und Abstellen des Motors

Für Informationen zum Anlassen/Abstellen des Motors siehe Seite 109.

### Abschleppen

Für wichtige Informationen zum Transponderschlüssel beim Abschleppen siehe Seite 246.

## Sitze

### Vordersitze



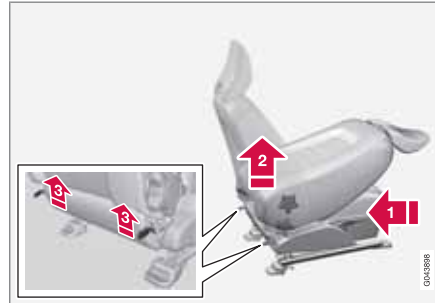
- 1 Winkel der Kreuzstütze ändern: Am Handrad drehen<sup>1</sup>.
- 2 Vorwärts/rückwärts: Den Griff anheben, um den richtigen Abstand zum Lenkrad und zu den Pedalen einzustellen. Überprüfen, ob der Sitz nach der Einstellung verriegelt ist.
- 3 Sitzvorderkante anheben/absenken\*: Nach oben/unten pumpen.
- 4 Winkel der Rückenlehne ändern: Am Handrad drehen.
- 5 Sitz anheben/absenken: Nach oben/unten pumpen.
- 6 Bedienfeld für elektrisch verstellbaren Sitz\*.

<sup>1</sup> Gilt auch für den elektrisch verstellbaren Sitz.

### **WARNUNG**

Den Fahrersitz vor der Fahrt einstellen, niemals während der Fahrt. Sicherstellen, dass der Sitz ordentlich verriegelt ist, um Verletzungen bei einem eventuellen starken Abbremsen oder Unfall zu vermeiden.

### Rückenlehne Vordersitz umklappen



Die Rückenlehne des Beifahrersitzes lässt sich nach vorn umklappen, wenn Sie mehr Platz benötigen, um lange Ladegüter zu transportieren.

- 1 Den Sitz so weit wie möglich nach hinten/unten schieben.

- 2 Die Rückenlehne in die aufrechte Stellung bringen.
- 3 Die Sperrn auf der Rückseite der Rückenlehne beim Umklappen hochziehen.
4. Den Sitz so weit nach vorn schieben, bis die Kopfstütze unter dem Handschuhfach fest sitzt.

Beim Hochklappen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

### **WARNUNG**

An der Rückenlehne rütteln und sicherstellen, dass sie nach dem Hochklappen ordentlich verriegelt ist, um Verletzungen bei einem eventuellen starken Abbremsen oder Unfall zu vermeiden.



### Elektrisch verstellbarer Sitz\*



- 1 Vorderkante des Sitzkissens auf/ab
- 2 Sitz nach vorn/hinten und auf/ab
- 3 Rückenlehnenneigung

Die elektrisch verstellbaren Vordersitze verfügen über einen Überlastschutz, der ausgelöst wird, wenn der Sitz während des Verstellvorgangs durch einen Gegenstand blockiert wird. Wenn dies eintritt, Schlüsselstellung **I** oder **0** wählen und kurz warten, bevor der Sitz weiter verstellt wird.

Es kann jeweils nur eine Bewegung (vor/zurück/auf/ab) durchgeführt werden.

### Vorbereitungen

Der Sitz kann eine Zeitlang nach Entriegelung der Tür mit dem Transponderschlüssel und ohne Schlüssel im Zündschloss eingestellt werden. Der Sitz wird normalerweise in Schlüsselstellung **I** eingestellt und kann immer vorgenommen werden, wenn der Motor läuft.

### Sitz mit Speicherfunktion\*



### Einstellung speichern

- 1 Speichertaste
- 2 Speichertaste
- 3 Speichertaste
- 4 Taste zum Speichern einer Einstellung

1. Den Sitz und die Außenspiegel einstellen.
2. Die Taste zum Speichern einer Einstellung gedrückt halten und gleichzeitig eine der Speichertasten drücken.

### Gespeicherte Einstellung verwenden

Eine der Speichertasten gedrückt halten, bis der Sitz und die Außenspiegel stehen bleiben. Wenn die Taste losgelassen wird, wird die Sitzbewegung unterbrochen.

### Schlüsselspeicher\* im Transponderschlüssel<sup>2</sup>

Die Positionen<sup>3</sup> des Fahrersitzes und der Außenspiegel werden im Schlüsselspeicher gespeichert, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird.

<sup>2</sup> Zum Schlüsselspeicher bei Keyless Drive siehe Seite 51.

<sup>3</sup> Nur, wenn das Fahrzeug mit elektrisch verstellbarem Sitz und elektrisch einklappbaren Rückspiegeln ausgestattet ist.



## Sitze



Wenn das Fahrzeug mit demselben Transponderschlüssel entriegelt wird, mit dem es verriegelt wurde, und die Fahrertür geöffnet wird, nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel automatisch die im Schlüsselspeicher gespeicherten Positionen ein.

### **i** ACHTUNG

Der Sitz und die Außenspiegel bewegen sich nicht, wenn sie bereits in der erwünschten Position stehen.

Der Schlüsselspeicher kann ebenfalls verwendet werden, indem die Entriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel bei geöffneter Fahrertür gedrückt wird.

Der Schlüsselspeicher kann unter **Auto-Schlüsselspeicher** → **Sitz- & Spiegelpositionen** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 132.

### **i** ACHTUNG

Der Schlüsselspeicher in den beiden Transponderschlüsseln und die drei Sitzspeicher sind vollkommen unabhängig voneinander.

### **Notstopp**

Sollte der Sitz versehentlich in Bewegung geraten, auf eine der Tasten drücken, um den Sitz anzuhalten.

Ein Neustart zum Erreichen der im Schlüsselspeicher gespeicherten Sitzposition erfolgt durch Drücken der Entriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel. Die Fahrertür muss dabei geöffnet sein.

### **! WARNUNG**

Einklemmgefahr! Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen lassen. Sicherstellen, dass sich während des Verstellvorgangs keine Gegenstände vor, hinter oder unter dem Sitz befinden. Vergewissern Sie sich, dass etwaige Insassen im Fond nicht eingeklemmt werden können.

### **Sitzheizung/-belüftung\***

Sitzheizung/-belüftung siehe Seite 142.

### **Rücksitz**

#### **Rückenlehne Fond umklappen**

### **! WICHTIG**

Wenn die Rückenlehne umgeklappt werden soll, darf kein Gegenstand im Fond liegen. Auch die Sicherheitsgurte dürfen nicht angelegt sein. Anderenfalls besteht die Gefahr für Schäden an den Sitzbezügen im Fond.





Die Rückenlehne ist zweigeteilt. Die beiden Teile können zusammen oder einzeln nach vorn umgeklappt werden.

1. Am Griff/an den Griffen ziehen. Die Kopfstützen zunächst hochklappen, wenn sie umgeklappt sind.
2. Die Rückenlehne nach vorn umklappen. Die mittlere Kopfstütze ganz nach unten stellen, wenn der breite Teil der Rückenlehne umgeklappt werden soll.

### **WARNUNG**

An den Rückenlehnen ziehen und sicherstellen, dass sie nach dem Hochklappen ordentlich verriegelt sind, um Verletzungen bei einem eventuellen starken Bremsmanöver oder Unfall zu vermeiden.

### Kopfstütze mittlerer Sitzplatz hinten



Die Kopfstütze an die Körpergröße des Insassen anpassen. Die obere Kante der Kopfstütze sollte zur Mitte des Hinterkopfes ausgerichtet werden. Die Kopfstütze je nach Wunsch nach oben schieben.

Die Taste an der linken Säule drücken und die Kopfstütze gleichzeitig herunterdrücken, um sie wieder in ihre unterste Stellung zu bringen.

### Äußere Kopfstütze Fond elektrisch umklappen\*



1. Der Transponderschlüssel muss in Stellung I oder II stehen.
2. Die Taste drücken, um die hinteren äußeren Kopfstützen umzuklappen und somit die Sicht nach hinten zu verbessern.

### **WARNUNG**

Die äußeren Kopfstützen nicht umklappen, wenn jemand auf einem der Außenplätze sitzt.

Die Kopfstütze manuell zurückbewegen, bis ein Klicken zu hören ist.



### Sitze



#### **WARNUNG**

Nach dem Hochklappen müssen die Kopfstützen eingerastet sein.





## Sitze – Executive

### Komfortsitze vorn



- 1 Längseinstellung des Sitzes.
- 2 Bedientafel für Massage und Kreuzstütze.

### Massage



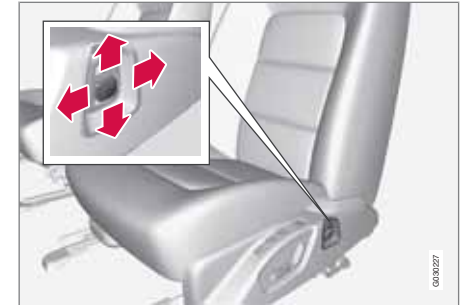
Taste zur Aktivierung der Massage.

- 1▶ Starke Massage
- 2▶ Leichte Massage

Beide Vordersitze haben eine Massagefunktion in der Rückenlehne. Dabei massieren Luftkissen mit starker oder leichter Einstellung den Rücken. Wenn eine der Einstellungen gewählt ist, wird die Massage im folgenden Zyklus ausgeführt: Massage 6 Minuten - Pause 4 Minuten - Massage 6 Minuten usw.

Wenn sich die Taste in der Mittelstellung befindet oder der Transponderschlüssel in Stellung 0 steht, ist die Massage nicht aktiviert.

### Einstellung der Kreuzstütze



Taste zur Einstellung der Kreuzstütze.

Die Kreuzstütze wird mit denselben Luftkissen eingestellt, die zur Massage verwendet werden. Die Tiefen- und Höheneinstellung kann stufenlos mit Hilfe der Bedientaste vorgenommen werden, siehe Abbildung oben.

Die Kreuzstütze kann eingestellt werden, wenn die Massagefunktion nicht aktiviert ist.

Ein Speicher merkt sich die Einstellung der Kreuzstütze, wenn die Massage unterbrochen wird oder der Druck in den Luftkissen abgenommen hat, beispielsweise nach einem längeren Parken.



### Sitze – Executive

#### Längseinstellung des Sitzes



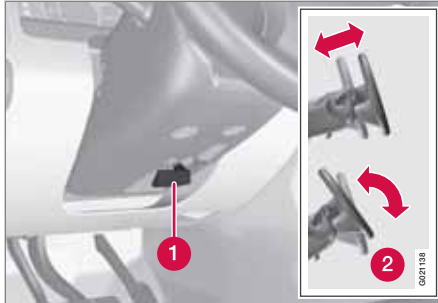
Die Abbildung oben zeigt einen Linklenker.

Der Beifahrersitz kann vor- und zurückgestellt werden. Der Sitz bewegt sich solange vor bzw. zurück wie der vordere bzw. hintere Teil der Taste, siehe Abbildung oben, gedrückt gehalten wird. Die Rückenlehnenneigung ändert sich dabei nicht.



## Lenkrad

## Einstellung



Einstellung des Lenkrads.

- ❶ Hebel – Lösen des Lenkrads
- ❷ Mögliche Lenkradstellungen

Das Lenkrad ist höhen- und tiefenverstellbar:

1. Ziehen Sie den Hebel zu sich, um das Lenkrad zu lösen.
2. Das Lenkrad in die passende Stellung stellen.
3. Den Hebel zurückdrücken, um das Lenkrad zu fixieren. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, etwas auf das Lenkrad drücken und gleichzeitig den Hebel zurückführen.

**WARNUNG**

Das Lenkrad vor dem Losfahren einstellen und fixieren.

Bei der geschwindigkeitsabhängigen Servolenkung\* kann die Lenkkräft eingestellt werden, siehe Seite 175.

## Tastenfelder\*



Tastenfelder im Lenkrad.

- ❶ Tempomat, siehe Seite 176  
Adaptiver Tempomat, siehe Seite 178
- ❷ Bedienung der Stereoanlage und des Telefons, siehe Seite 152

## Signalhorn



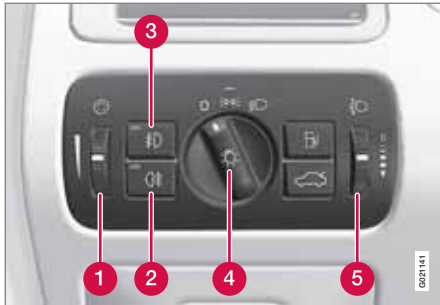
Signalhorn.

Zum Hupen auf die Lenkradmitte drücken.



## Beleuchtung

### Schalterfeld Beleuchtung



Übersicht Schalterfeld Beleuchtung.

- 1 Daumenrad<sup>1</sup> zur Einstellung der Display- und Instrumentenbeleuchtung
- 2 Nebelschlussleuchte
- 3 Nebelscheinwerfer\*
- 4 Schalterfeld Beleuchtung
- 5 Daumenrad<sup>2</sup> für die Leuchtweitenregelung

### Instrumentenbeleuchtung

Je nach Schlüsselstellung schalten sich Display- und Instrumentenbeleuchtung ein, siehe Seite 74.

Die Displaybeleuchtung wird automatisch bei Dunkelheit gedämpft. Die Empfindlichkeit wird mit dem Daumenrad eingestellt.

Die Stärke der Instrumentenbeleuchtung wird mit dem Daumenrad eingestellt.

### Leuchtweitenregelung Scheinwerfer

Bei Beladung des Fahrzeugs ändert sich die Höheneinstellung des Scheinwerferlichts, was zu einer Blendung des Gegenverkehrs führen kann. Die Lichthöhe einstellen, um dies zu vermeiden. Bei schwer beladenem Fahrzeug die Leuchtweite verringern.

1. Den Motor laufen lassen oder den Transponderschlüssel in Stellung I stellen.
2. Zur Erhöhung oder Verringerung der Leuchtweite das Daumenrad nach oben oder unten drehen.

Da Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfern\* mit automatischer Leuchtweitenregelung ausgestattet sind, fehlt das Daumenrad.

### Fern-/Ablendlicht



Lichtschalter und Lenkradhebel.

- 1 Lichthupenstellung
- 2 Fernlichtstellung

<sup>1</sup> An Fahrzeugen mit Executive-Ausstattung wird mit dem Daumenrad auch die Lichtstärke der Zusatzbeleuchtung im Griff, des Ablagefachs in der Tür, der Analoguhr, des Getränkehalters in der Tunnelkonsole und der Bodenbeleuchtung vorn eingestellt.

<sup>2</sup> Nicht für Fahrzeuge erhältlich, die mit Xenon-Scheinwerfern\* ausgestattet sind.



## Beleuchtung

Stellung	Bedeutung
0	Automatisches <sup>A</sup> /ausgeschaltetes Abblendlicht. Nur Lichthupe.
	Positionsleuchten/Standlicht
	Abblendlicht. Fernlicht und Lichthupe funktionieren in dieser Stellung.

<sup>A</sup> Gilt für bestimmte Märkte.

### ACHTUNG

Das Fernlicht kann nur in Stellung aktiviert werden.

### Lichthupe

Den Lenkradhebel leicht zum Lenkrad in die Lichthupenstellung ziehen. Das Fernlicht leuchtet so lange, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

### Abblendlicht

Beim Anlassen des Motors wird das Abblendlicht automatisch<sup>3</sup> aktiviert, wenn der Lichtschalter in Stellung steht. Bei Bedarf

kann die Abblendlichtautomatik für diese Stellung von einer Werkstatt deaktiviert werden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

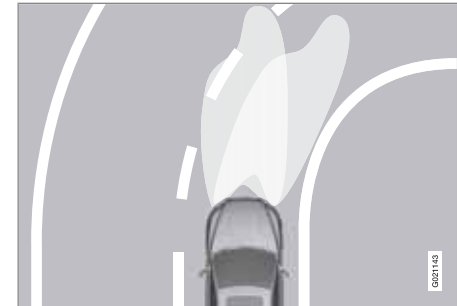
In der Stellung wird das Abblendlicht immer automatisch aktiviert, wenn der Motor läuft oder der Transponderschlüssel in Stellung II steht.

### Fernlicht

Das Fernlicht kann nur aktiviert werden, wenn sich der Lichtschalter in Stellung befindet. Das Fernlicht aktivieren/deaktivieren. Dazu den Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegen und loslassen.

Bei aktiviertem Fernlicht leuchtet das Symbol im Kombinationsinstrument.

### Aktive Xenon-Scheinwerfer - ABL\*



Lichtmuster bei deaktivierter (links) bzw. aktivierter Funktion (rechts).


Wenn das Fahrzeug mit aktiven Xenon-Scheinwerfern (Active Bending Lights- ABL) ausgestattet ist, folgt der Lichtstrahl der Scheinwerfer der Lenkradbewegung, um für maximale Beleuchtung in Kurven und auf Kreuzungen und auf diese Weise für eine erhöhte Sicherheit zu sorgen.

Die Funktion wird automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert. Bei Störung der Funktion leuchtet das Symbol im Kombinationsinstrument. Gleichzeitig werden ein erklärender Text sowie ein weiteres Symbol im Informationsdisplay angezeigt.

<sup>3</sup> Gilt für bestimmte Märkte.



## Beleuchtung

Symbol	Display	Bedeutung
	Scheinwerfer Wart. erforderlich.	Das System ist außer Betrieb. Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Die Funktion ist nur in der Dämmerung oder bei Dunkelheit aktiv sowie nur, wenn sich das Fahrzeug fortbewegt.

Die Funktion<sup>4</sup> kann unter **Autoeinstellungen** → **Beleuchtung** → **Aktive Scheinwerfer** deaktiviert/aktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 132.

<sup>4</sup> Bei der Lieferung ab Werk aktiviert.

Zum Einstellen des Lichtmusters siehe Seite 90.

### Positionsluchten/Standlicht



Lichtschalter in Stellung für Positionsluchten/Standlicht.

Den Lichtschalter in die mittlere Stellung drehen (gleichzeitig wird die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet).

Die hinteren Positionsluchten werden auch beim Öffnen des Kofferraumdeckels eingeschaltet, um den Verkehr hinter dem Fahrzeug auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.

### Bremsleuchten

Die Bremsleuchten werden automatisch beim Bremsen eingeschaltet. Für Informationen zu den Notbremsleuchten und der automatischen Warnblinkanlage siehe Seite 121.

### Nebelscheinwerfer



Taste für Nebelscheinwerfer.

Die Nebelscheinwerfer\* können zusammen mit dem Fern-/Abblendlicht oder mit den Positionsluchten/dem Standlicht eingeschaltet werden.

Zum Ein-/Ausschalten auf die Taste drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.



## Beleuchtung

### **i** ACHTUNG


Die Bestimmungen für die Benutzung von Nebelscheinwerfern unterscheiden sich von Land zu Land.

### Nebelschlussleuchte



Taste für Nebelschlussleuchte.

Die Nebelschlussleuchte besteht aus einer Lampe hinten und kann nur in Kombination mit dem Fern-/Abblendlicht oder den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Zum Ein-/Ausschalten auf die Taste drücken. Das Kontrollsymbol der Nebelschlussleuchte  im Kombinationsinstrument und die Lampe in der Taste leuchten, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Die Nebelschlussleuchte wird beim Abstellen des Motors automatisch ausgeschaltet.

### **i** ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Benutzung der Nebelschlussleuchte unterscheiden sich von Land zu Land.

### Warnblinkanlage



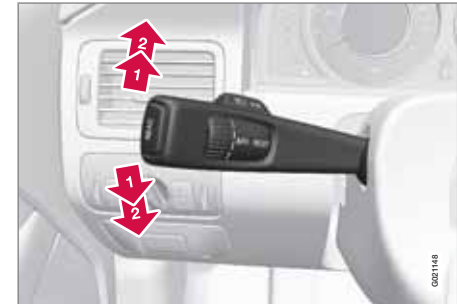
Taste für Warnblinkanlage.

Die Taste drücken, um die Warnblinkanlage zu aktivieren. Bei Verwendung der Warnblinkanlage blinken beide Blinkersymbole im Kombinationsinstrument.

Die Warnblinkanlage wird automatisch eingeschaltet, wenn das Fahrzeug so stark abgebremst wird, dass die Notbremsleuchten aktiviert werden und die Geschwindigkeit

30 km/h unterschreitet. Sie bleibt eingeschaltet, solange das Fahrzeug steht und wird automatisch beim erneuten Anfahren oder beim Eindrücken der Taste ausgeschaltet. Für weitere Informationen zu den Notbremsleuchten und der automatischen Warnblinkanlage siehe Seite 121.

### Fahrtrichtungsanzeiger/Blinker



Fahrtrichtungsanzeiger/Blinker.

## Beleuchtung

### Kurze Blinksequenz

1 Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die erste Stellung bewegen und loslassen. Die Blinker blinken dreimal. Die Funktion kann unter **Autoeinstellungen** → **Beleuchtung** → **Blinklichter**, dreifach aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 133.

### Kontinuierliche Blinksequenz

2 Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die äußerste Stellung bewegen.

Der Hebel bleibt in seiner Stellung stehen und wird von Hand oder automatisch durch die Lenkradbewegung zurückbewegt.

### Blinkersymbole

Blinkersymbole, siehe Seite 68.

### Beleuchtung im Innenraum



Schalter in der Dachkonsole für vordere Leseleuchten und Innenbeleuchtung.

- 1 Leseleuchte linke Seite
- 2 Leseleuchte rechte Seite
- 3 Innenbeleuchtung

Die gesamte Innenbeleuchtung kann innerhalb von 30 Minuten manuell ein- bzw. ausgeschaltet werden, nachdem:

- der Motor abgestellt wurde und der Transponderschlüssel in Stellung **0** steht
- das Fahrzeug entriegelt, der Motor jedoch noch nicht angelassenen wurde.

### Vordere Deckenbeleuchtung

Die Leseleuchten vorn werden mit einem Druck auf die jeweilige Taste in der Deckenkonsole ein- bzw. ausgeschaltet.

### Hintere Deckenbeleuchtung



Hintere Deckenbeleuchtung.

Die Lampen werden mit einem Druck auf die jeweilige Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

### Einstiegsbeleuchtung

Die Einstiegsbeleuchtung (und die Innenbeleuchtung) wird beim Öffnen oder Schließen einer Seitentür ein- bzw. ausgeschaltet.

### Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachbeleuchtung wird beim Öffnen oder Schließen des Handschuhfachs ein- bzw. ausgeschaltet.





## Beleuchtung

### Frisierspiegel

Die Beleuchtung des Frisierspiegels, siehe Seite 212, wird beim Öffnen oder Schließen des Spiegels ein- bzw. ausgeschaltet.

### Automatische Innenbeleuchtung

Mit der Taste für die Innenbeleuchtung können drei Stellungen für die Beleuchtung im Fahrzeuginnenraum gewählt werden:

- **Aus** – rechte Seite heruntergedrückt, die automatische Innenbeleuchtung ist deaktiviert.
- **Neutralstellung** – die automatische Innenbeleuchtung ist aktiviert.
- **Ein** – linke Seite heruntergedrückt, die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

### Neutralstellung

Wenn die Taste in der Neutralstellung steht, wird die Innenbeleuchtung automatisch wie folgt ein- und ausgeschaltet.

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von 30 Sekunden eingeschaltet, wenn:

- das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel oder dem Schlüsselblatt entriegelt wird, siehe Seiten 42 oder 45
- der Motor abgestellt wurde und der Transponderschlüssel in Stellung 0 steht.

Die Innenbeleuchtung wird ausgeschaltet, wenn:

- der Motor angelassen wird
- das Fahrzeug verriegelt wird.

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von zwei Minuten eingeschaltet, wenn eine der Türen offen ist.

Wenn eine Beleuchtung manuell eingeschaltet und das Fahrzeug verriegelt wird, wird sie automatisch nach zwei Minuten ausgeschaltet.

### Dauer Wegbeleuchtung

Ein Teil der Außenbeleuchtung kann nach der Verriegelung des Fahrzeugs weiterhin eingeschaltet bleiben und somit als Wegbeleuchtung verwendet werden.

1. Den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen.
2. Linken Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegen und loslassen. Die Funktion wird auf dieselbe Weise wie die Lichthupe aktiviert, siehe Seite 84.
3. Das Fahrzeug verlassen und die Tür verriegeln.

Wenn die Funktion aktiviert wurde, leuchten das Ablendlicht, das Standlicht, die Lampen in den Außenspiegeln, die Kennzeichenbeleuchtung, die Innendeckenbeleuchtung und die Einstiegsbeleuchtung.

Der Zeitraum, für den die Annäherungsbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann unter **Autoeinstellungen** → **Beleuchtung** → **Dauer Wegbeleuchtung** eingestellt werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 132.

### Automat. Beleuchtung

Die automatische Beleuchtung wird mit dem Transponderschlüssel eingeschaltet, siehe Seite 42, und sorgt dafür, dass die Fahrzeugbeleuchtung von weitem eingeschaltet wird.

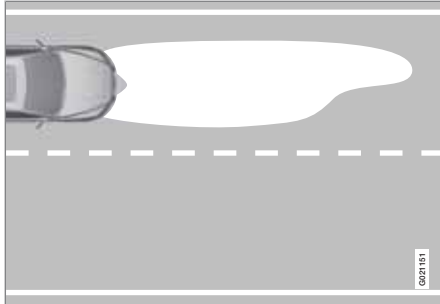
Wenn die Funktion mit der Fernbedienung aktiviert wurde, leuchten das Standlicht, die Lampen in den Außenspiegeln, die Kennzeichenbeleuchtung, die Innendeckenbeleuchtung und die Einstiegsbeleuchtung.

Der Zeitraum, für den die Wegbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann unter **Autoeinstellungen** → **Beleuchtung** → **Automat. Beleuchtung** eingestellt werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 132.

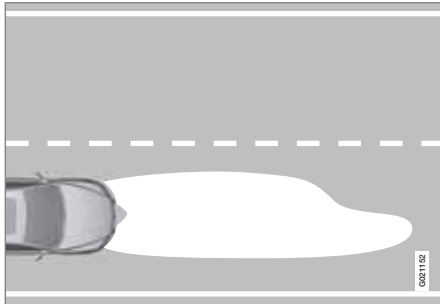


## Beleuchtung

### Lichtmuster einstellen



Lichtmuster Linksverkehr.

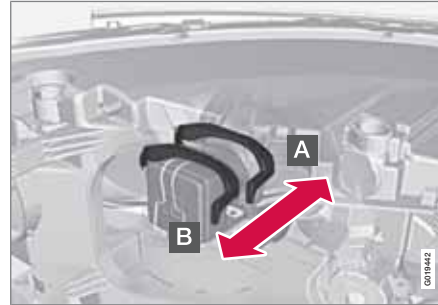


Lichtmuster Rechtsverkehr.

Das Lichtmuster der Scheinwerfer kann von Rechts- auf Linksverkehr umgestellt werden, um zu verhindern, dass entgegenkommender

Verkehr geblendet wird. Das korrekte Lichtmuster ermöglicht zudem eine effektivere Beleuchtung des Straßenrands.

### Xenon-Scheinwerfer\*



Regler zur Einstellung des Lichtmusters.

- A** Normalstellung – das Lichtmuster ist korrekt für das Land eingestellt, in dem das Fahrzeug geliefert wird.
- B** Angepasste Stellung – für das umgekehrte Lichtmuster vorgesehen.

### **WARNUNG**

Da die Xenon-Lampe von einem Hochspannungsaggregat gespeist wird, muss mit dem Scheinwerfer besonders vorsichtig umgegangen werden.

Das Land, in dem das Fahrzeug geliefert wird, ist entscheidend dafür, ob die Normalstellung für Rechts- oder Linksverkehr vorgesehen ist.

### Beispiel 1

Wenn ein in Schweden geliefertes Fahrzeug in Großbritannien gefahren werden soll, müssen die Scheinwerfer auf die angepasste Stellung umgestellt werden, siehe vorherige Abbildung.

### Beispiel 2

Ein in Großbritannien geliefertes Fahrzeug ist für den Linksverkehr vorgesehen und wird dort mit den Scheinwerfern in Normalstellung gefahren, siehe vorherige Abbildung.

### Halogenscheinwerfer

An Halogenscheinwerfern wird das Lichtmuster durch Abdecken des Scheinwerferglases angepasst. Die Qualität des Lichtmusters wird etwas beeinträchtigt.

### Scheinwerfer abdecken

1. Die Schablonen A und B für Linkslenker oder C und D für Rechtslenker im Maßstab 1:2 z. B. mit der Vergrößerungsfunktion eines Kopierers abzeichnen, siehe Seite 93:
  - A = LHD Right (Linkslenker, rechtes Glas)
  - B = LHD Left (Linkslenker, linkes Glas)

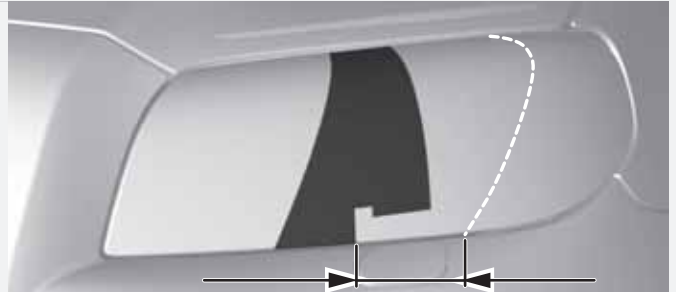
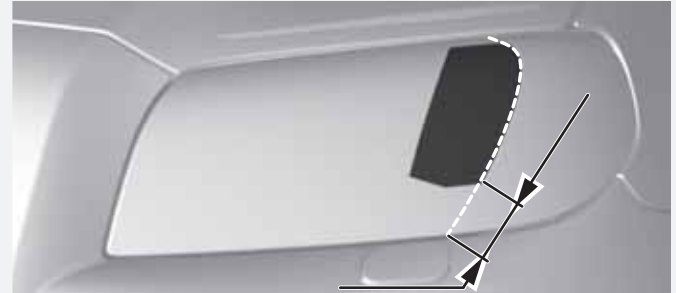
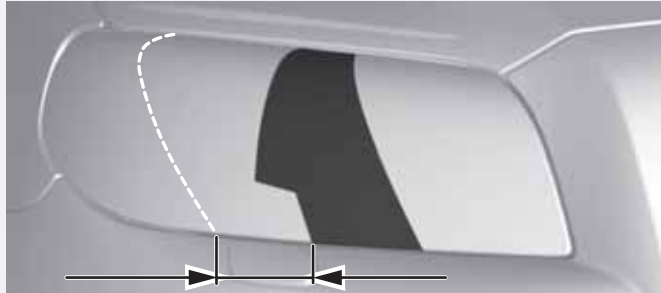
**Beleuchtung**

- C = RHD Right (Rechtslenker, rechtes Glas)
  - D = RHD Left (Rechtslenker, linkes Glas)
2. Die Schablonen auf ein selbstklebendes, wasserdichtes Material übertragen und ausschneiden.
3. Von der Designlinie auf dem Scheinwerferglas ausgehen, siehe gestrichelte Linie auf Seite 92. Die selbstklebenden Schablonen mit Hilfe der Abbildung und den Abmessungen in der Liste unten im richtigen Abstand von der jeweiligen Designlinie platzieren:
- A = LHD Right - ca. 86 mm
  - B = LHD Left - ca. 40 mm
  - C = RHD Right - 0 mm
  - D = RHD Left - ca. 96 mm



## Beleuchtung

### Positionierung der Schablonen



000004

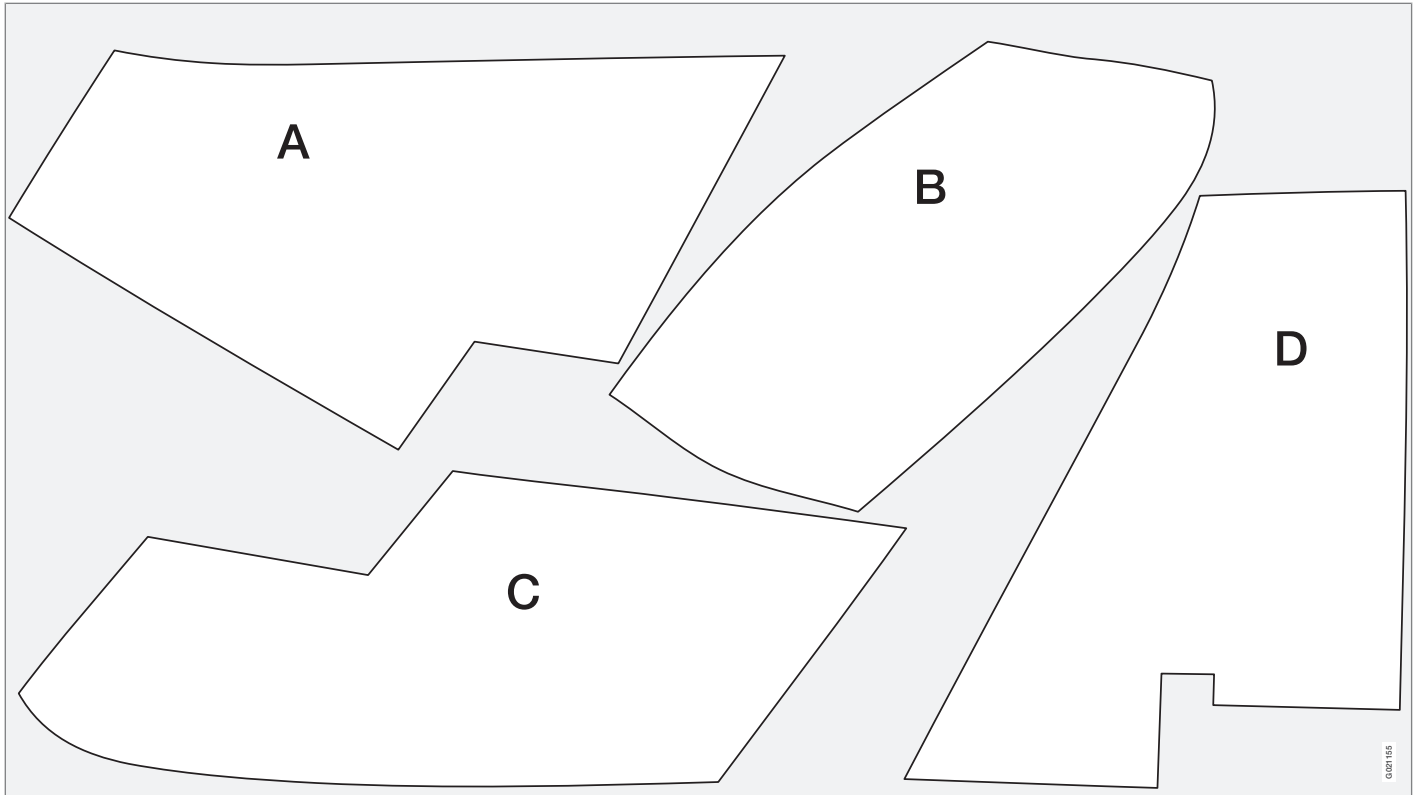
Obere Reihe: Abdeckung Linkslenker, Schablonen A und B. Untere Reihe: Abdeckung Rechtslenker, Schablonen C und D.

03



Beleuchtung

Schablonen für Halogenscheinwerfer



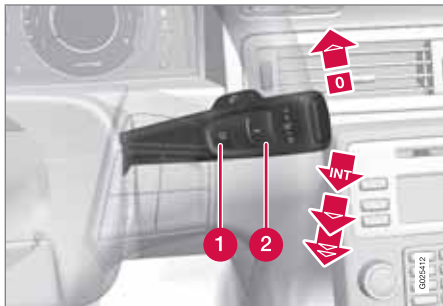
03

081115



## Wisch- und Waschanlage

### Scheibenwischer<sup>1</sup>




Wisch- und Waschanlage Windschutzscheibe.

- 1** Regensensor, ein/aus
- 2** Daumenrad Empfindlichkeit/Frequenz

### Scheibenwischer aus

**0** Den Hebel in Stellung **0** bewegen, um die Scheibenwischer auszuschalten.



### Einzelner Wischvorgang

 Den Hebel nach oben bewegen und loslassen, um einen Wischvorgang auszuführen.

### Intervallbetrieb

**INT** Das Daumenrad verwenden, um im Intervallbetrieb die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit einzustellen.

### Ununterbrochenes Wischen

-  Die Scheibenwischer wischen mit normaler Geschwindigkeit.
-  Die Scheibenwischer wischen mit hoher Geschwindigkeit.

### ! WICHTIG

Vor der Aktivierung des Scheibenwischers im Winter sicherstellen, dass die Wischerblätter nicht festgefroren sind sowie ggf. Schnee oder Eis auf der Windschutzscheibe entfernen.

### ! WICHTIG

Bei der Reinigung der Windschutzscheibe mit den Scheibenwischern viel Scheibenreinigungsflüssigkeit verwenden. Die Windschutzscheibe muss nass sein, wenn die Scheibenwischer arbeiten.

### Wartungsstellung Wischerblätter

Für die Reinigung der Windschutzscheibe/ Wischerblätter und das Auswechseln der Wischerblätter siehe Seite 282 und 296.


### Regensensor\*

Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert. Die Empfindlichkeit des Regensensors lässt sich mit dem Daumenrad einstellen.

Wenn der Regensensor aktiviert ist, werden eine Lampe in der Taste eingeschaltet und das Regensensorsymbol  im rechten Display des Kombinationsinstruments angezeigt.

### Empfindlichkeit aktivieren und einstellen

Bei der Aktivierung des Regensensors muss der Motor laufen oder der Transponderschlüssel in Stellung **I** oder **II** stehen und gleichzeitig muss der Hebel für die Scheibenwischer in Stellung **0** bzw. in der Stellung für einen einzelnen Wischvorgang stehen.

Den Regensensor aktivieren. Dazu auf die Taste  drücken. Die Scheibenwischer führen eine Wischbewegung aus.

Wenn der Hebel nach oben bewegt wird, führen die Scheibenwischer zusätzliche Wischvorgänge aus.


Das Daumenrad für eine höhere Empfindlichkeit nach oben und für eine niedrigere Empfindlichkeit nach unten drehen. (Wenn das

<sup>1</sup> Wischerblätter auswechseln siehe Seite 282, Wartungsstellung Wischerblätter siehe Seite 282 und Scheibenreinigungsflüssigkeit nachfüllen siehe Seite 283.

## Wisch- und Waschanlage

Daumenrad nach oben gedreht wird, wird ein zusätzlicher Wischvorgang ausgeführt.)

### Deaktivieren

Den Regensensor ausschalten. Dazu auf die Taste  drücken oder den Hebel in ein anderes Wischprogramm nach unten bewegen.

Der Regensensor wird automatisch deaktiviert, wenn der Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird bzw. fünf Minuten nachdem der Motor abgestellt wurde.

### WICHTIG

Die Scheibenwischer können sich in der Waschanlage einschalten und beschädigt werden. Den Regensensor ausschalten, wenn der Motor läuft oder der Transponderschlüssel in Stellung I oder II steht. Das Symbol im Kombinationsinstrument und die Lampe in der Taste erlöschen.

### Reinigung der Scheinwerfer und der Scheiben



*Waschfunktion.*

### Reinigung der Windschutzscheibe

Den Hebel zum Lenkrad führen, um die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage zu starten.

Nach Loslassen des Hebels führen die Scheibenwischer noch einige weitere Wischvorgänge aus und die Scheinwerfer werden gereinigt.

### Beheizte Waschdüsen\*

Die Waschdüsen werden automatisch bei Kälte beheizt, um zu verhindern, dass die Scheibenreinigungsflüssigkeit einfriert.

### Hochdruckwäsche der Scheinwerfer\*

Die Hochdruckwaschanlage der Scheinwerfer verbraucht große Mengen Scheibenreinigungsflüssigkeit. Um Flüssigkeit zu sparen, werden die Scheinwerfer automatisch bei jedem fünften Wischvorgang der Windschutzscheibe gereinigt.



## Fenster und Rückspiegel

### Allgemeines

#### Laminiertes Glas



Das verstärkte Glas verbessert den Einbruchschutz und die Geräuschisolierung im Fahrzeuginnenraum.

Die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben\* sind aus laminiertem Glas.

#### Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht\*



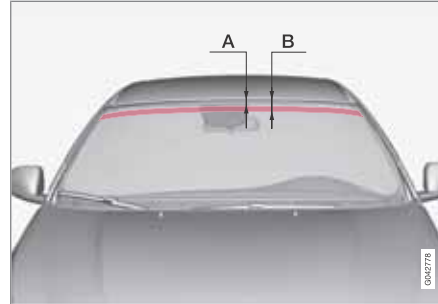
Die vorderen Seitenscheiben sind mit einer Oberflächenschicht versehen, die die Sicht bei schlechten Witterungsverhältnissen verbessert. Pflege, siehe Seite 298.



### WICHTIG

Keine Eiskratzer aus Metall verwenden, um Eis von den Scheiben zu entfernen. Stattdessen die Heizfunktion verwenden, um Eis von den Spiegeln zu entfernen, siehe Seite 100.

### Wärmereflektierende Windschutzscheibe\*



Feld, in dem kein IR-Film aufgetragen ist.

	Abmessungen
A	47 mm
B	87 mm

Die Windschutzscheibe ist mit einem wärmereflektierenden Film (IR) versehen, der die Wärmeeinstrahlung der Sonne in den Innenraum reduziert.

Die Montage von elektronischer Ausrüstung, beispielsweise eines Transponders, hinter einer mit einem wärmereflektierenden Film versehenen Glasfläche kann die Funktion und Leistung der Ausrüstung beeinträchtigen.

Für eine optimale Funktion von elektronischer Ausrüstung sollte diese auf dem Teil der Windschutzscheibe angeordnet werden, der nicht mit einem wärmereflektierenden Film versehen ist (siehe gekennzeichnetes Feld in der obigen Abbildung).

### Fensterheber



Bedienfeld in der Fahrertür.

- 1 Elektrische Öffnungssperre der Türen\* und Fenster hinten, siehe Seite 58.
- 2 Schalter hintere Fenster
- 3 Schalter vordere Fenster





## fenster und rückspiegel

### ! WARNUNG

Darauf achten, dass keine Fondinsassen beim Schließen der Fenster von der Fahrertür aus eingeklemmt werden.

### ! WARNUNG

Auch bei Benutzung des Transponderschlüssels darauf achten, dass keine Kinder oder andere Insassen beim Schließen der Fenster eingeklemmt werden.

### ! WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Daran denken, stets den Strom zu den Fensterhebern zu unterbrechen. Dazu beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Transponderschlüssel abziehen.

### Betätigung



*Betätigung der Fensterheber.*

➔ Betätigung ohne Automatik

➔ Betätigung mit Automatik

Mit dem Bedienfeld in der Fahrertür können alle Fensterheber betätigt werden. Mit den Bedienfeldern an den übrigen Türen können nur die jeweiligen Fensterheber dieser Türen betätigt werden. Die Fensterheber können jeweils nur mit einem Bedienfeld gesteuert werden.

Damit die Fensterheber verwendet werden können, muss sich der Transponderschlüssel Stellung I oder II befinden. Nachdem der Motor eingeschaltet war, können die Fensterheber einige Minuten lang betätigt werden, obwohl der Transponderschlüssel abgezogen wurde, nicht jedoch, nachdem die Tür geöffnet wurde.

Der Schließvorgang der Fenster wird abgebrochen und das Fenster geöffnet, wenn etwas die Bewegung der Fenster behindert. Der Einklemmschutz kann auch außer Kraft gesetzt werden, wenn der Schließvorgang z. B. bei Eiskristallbildung abgebrochen wurde. Dazu die Taste hochgezogen halten, bis das Fenster geschlossen ist. Der Einklemmschutz wird nach kurzer Zeit erneut aktiviert.

### i ACHTUNG

Um das pulsierende Windgeräusch bei geöffneten hinteren Fensterscheiben zu verringern, können die vorderen Fensterscheiben leicht geöffnet werden.

### Betätigung ohne Automatik

Einen der Schalter leicht nach oben/unten bewegen. Die Fenster fahren nach oben/unten, solange der Schalter in der jeweiligen Stellung gehalten wird.

### Betätigung mit Automatik

Einen der Schalter nach oben/unten in die Endstellung führen und loslassen. Das Fenster wird automatisch in seine Endstellung gefahren.

### Betätigung mit Transponderschlüssel und Zentralverriegelung

Zur Fernbetätigung der elektrischen Fensterheber von außen mit dem Transponderschlüssel.

## Fenster und Rückspiegel

sel oder von innen mit der Zentralverriegelung siehe Seiten 42 und 53.

### Rückstellung

Falls die Batterie abgeklemmt gewesen ist, muss die Funktion für automatische Öffnung zurückgestellt werden, um korrekt zu funktionieren.

1. Den vorderen Teil der Taste leicht hochziehen und eine Sekunde lang festhalten, um die Scheibe in ihre Endstellung hochzufahren.
2. Die Taste kurz loslassen.
3. Den vorderen Teil der Taste erneut eine Sekunde lang hochziehen.

### **WARNUNG**

Die Rückstellung ist erforderlich, damit der Einklemmschutz funktioniert.

### Sonnenblenden\*

#### Fondtür



- 1 Haken mit zugehöriger Sperre

In die Verkleidung der Fondtüren sind Sonnenblenden eingebaut.

1. Die Sonnenblende hochziehen und in den Haken am oberen Türrahmen einhaken.
2. Die Sonnenblende sperren. Dazu die Sperre nach oben bewegen.

Das Fenster kann auch bei hochgezogener Sonnenblende weiterhin geöffnet und geschlossen werden.

#### Heckscheibe



Eine Sonnenblende ist in die Ablage der Heckscheibe eingebaut.

- Die Sonnenblende hochziehen und mit Hilfe der beiden Haken in die Dachclips einhaken.
  - > Die Federkraft in der Sonnenblende sorgt dafür, dass die Haken hängen bleiben.

Die Sonnenblende bei Nichtverwendung lösen, festhalten und langsam einrollen lassen.



## Fenster und Rückspiegel

### Außenspiegel



Bedienfeld Außenspiegel.

### Einstellung

1. Auf die Taste **L** für den linken Rückspiegel oder **R** für den rechten Rückspiegel drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet.
2. Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen.
3. Die Taste **L** oder **R** erneut drücken. Die Lampe erlischt.

### WARNUNG

Die Weitwinkelspiegel gewährleisten optimale Sicht. Objekte im Spiegel können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

### Elektrisch einklappbare Rückspiegel\*

Die Spiegel können beim Parken/Fahren in engen Bereichen eingeklappt werden:

1. Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken (der Transponderschlüssel muss sich mindestens in Schlüsselstellung **I** befinden).
2. Die Tasten nach ca. einer Sekunde loslassen. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal eingeklappten Stellung stehen.

Die Spiegel ausklappen. Dazu **L** und **R** gleichzeitig drücken. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal ausgeklappten Stellung stehen.

### Speicherung der Position\*

Die Positionen der Rückspiegel werden im Schlüsselspeicher gespeichert, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird. Wenn das Fahrzeug mit demselben Transponderschlüssel entriegelt wird, nehmen die Rückspiegel und der Fahrersitz die gespeicherten Positionen ein, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Die Funktion kann unter **Auto-Schlüsselspeicher** → **Sitz- & Spiegelpositionen** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 132.

### Anwinkeln des Rückspiegels beim Einparken<sup>1</sup>

Der Rückspiegel kann angewinkelt werden, um z. B. den Straßenrand beim Einparken sichtbar zu machen.

- Den Rückwärtsgang einlegen und die Taste **L** oder **R** drücken.

Beim Auskuppeln des Rückwärtsgangs nimmt der Rückspiegel automatisch nach ca.

10 Sekunden – oder früher, wenn die Taste **L** bzw. **R** gedrückt wird – wieder seine ursprüngliche Stellung ein.

### Automatisches Anwinkeln des Rückspiegels beim Einparken<sup>1</sup>

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird der Rückspiegel automatisch angewinkelt, um z. B. den Straßenrand beim Einparken sichtbar zu machen. Beim Auskuppeln des Rückwärtsgangs nimmt der Rückspiegel automatisch nach kurzer Zeit wieder seine ursprüngliche Stellung ein.

Die Funktion kann unter **Autoeinstellungen** → **Außenspiegeleinstellung** → **Autom. Neig. lk. Spiegel** bzw. **Autom. Neig. re. Spiegel** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 132.

<sup>1</sup> Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Sitz mit Speicher, siehe Seite 77.



## Fenster und Rückspiegel

### Automatisches Einklappen beim Verriegeln

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponder-schlüssel verriegelt/entriegelt wird, werden die Rückspiegel automatisch ein-/ausgeklappt.

Die Funktion kann unter **Autoeinstellungen** → **Außenspiegeleinstellung** → **Spieg.** einklapp. b. Verr. aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 132.

### Rückstellung in Neutralstellung

Spiegel, die aufgrund von äußeren Umständen aus ihrer Stellung bewegt wurden, müssen elektrisch in die Neutralstellung zurückgestellt werden, damit das elektrische Ein-/Ausklappen korrekt funktioniert:

1. Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** einklappen.
2. Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** ausklappen.
3. Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Die Spiegel sind nun in ihre Neutralstellung zurückgestellt.

### Automatische Beleuchtung und Wegbeleuchtung

Die Lampe in den Rückspiegeln wird eingeschaltet, wenn die automatische Beleuchtung

oder die Wegbeleuchtung gewählt wurde, siehe Seite 89.

### Heckscheiben- und Außenspiegelheizung



Diese Funktion verwenden, um schnell Eis und Beschlag an der Heckscheibe und den Außenspiegeln zu entfernen.

Ein Druck auf die Taste startet die Heizung. Die Lampe in der Taste zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Heizung ausschalten, sobald das Eis/der Beschlag entfernt ist, um die Batterie nicht unnötig stark zu belasten. Die Heizung wird jedoch nach einiger Zeit automatisch ausgeschaltet. Anschließend wird die Heizung automatisch ein- und ausgeschaltet, so lange die Außentemperatur weniger als +7 °C beträgt.

Die Heizung kann automatisch eingeschaltet werden, wenn das Fahrzeug bei Außentemperaturen unter +7 °C gestartet wird. Die Funktion Automatische Enteisung muss dazu unter **Klimaeinstellungen** → **Heiz. Heckscheibe** aktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 132.

### Innenrückspiegel



- 1 Hebel für Abblendung

### Manuelle Abblendung

Wenn starkes Licht von hinten auf den Spiegel trifft, kann es im Rückspiegel reflektiert werden und den Fahrer blenden. Mit dem Abblendhe-



## Fenster und Rückspiegel

bel abblenden, wenn das Licht des Verkehrs hinter dem Fahrzeug stört:

1. Sie blenden ab, indem Sie den Hebel zum Innenraum bewegen.
2. Sie kehren zur normalen Stellung zurück, indem Sie den Hebel zur Windschutzscheibe bewegen.

### **Automatische Abblendung\***

Wenn starkes Licht von hinten auf den Rückspiegel trifft, wird dieser automatisch abgeblendet. Der Regler ist an Spiegeln mit automatischer Abblendfunktion nicht vorhanden.

Kompass\* kann nur für Rückspiegel mit automatischer Abblendfunktion gewählt werden, siehe Seite 102.



## Kompass\*

### Handhabung



Rückspiegel mit Kompass.

In die obere rechte Ecke des Rückspiegels ist ein Display integriert, das die Himmelsrichtung auf dem Kompass angibt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt. Es werden acht unterschiedliche Richtungen mit englischen Abkürzungen angezeigt: **N** (Nord), **NE** (Nordost), **E** (Ost), **SE** (Südost), **S** (Süd), **SW** (Südwest), **W** (West) und **NW** (Nordwest).

Der Kompass wird automatisch aktiviert, wenn der Motor angelassen oder Schlüsselstellung **II** aktiv ist, siehe Seite 74. Um den Kompass zu aktivieren/deaktivieren die Taste auf der Rückseite des Rückspiegels z. B. mit einer Büroklammer eindrücken.

### Kalibrierung

Der Kompass muss ggf. kalibriert werden, um eine korrekte Anzeige zu liefern. Wenn eine Kalibrierung erforderlich ist, erscheint **C** im Display des Spiegels.

1. Das Fahrzeug auf einer großen, offenen Fläche, die frei von Stahlkonstruktionen und Hochspannungsleitungen ist, anhalten.
2. Den Motor anlassen.



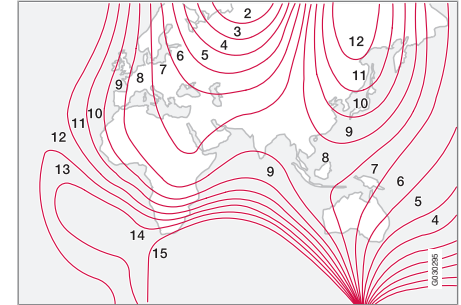
### ACHTUNG

Zur besten Kalibrierung sämtliche elektrische Ausrüstung (Klimaanlage, Scheibenwischer usw.) ausschalten und sicherstellen, dass sämtliche Türen geschlossen sind.

3. Die Taste auf der Rückseite des Rückspiegels eingedrückt halten (z. B. mit einer Büroklammer), bis **C** erneut angezeigt wird (ca. 6 Sekunden).
4. Wie gewohnt losfahren. **C** verschwindet aus dem Display, sobald die Kalibrierung abgeschlossen ist.

Alternative Kalibrierung: Das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von maximal 8 km/h langsam im Kreis fahren, bis **C** aus dem Display verschwindet, sobald die Kalibrierung abgeschlossen ist.

### Auswahl der Zone



Magnetzonen.

Die Erde ist in 15 Magnetzonen eingeteilt. Damit der Kompass korrekt funktioniert, muss die richtige Zone ausgewählt sein.

1. Der Transponderschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden, siehe Seite 74.
2. Die Taste auf der Rückseite des Rückspiegels mindestens 3 Sekunden lang eingedrückt halten (z. B. mit einer Büroklammer). Die Nummer des gegenwärtigen Gebiets wird angezeigt.
3. Die Taste wiederholt drücken, bis die Nummer für das gewünschte geographische Gebiet (1–15) angezeigt wird.
4. Das Display kehrt nach einigen Sekunden zur Anzeige der Himmelsrichtung des Kompasses zurück.



## Elektrisch verstellbares Schiebedach\*

### Allgemeines

Der Schiebedachschalter befindet sich am Dachhimmel. Das Schiebedach kann vertikal an der Hinterkante und horizontal geöffnet werden. Damit das Schiebedach geöffnet werden kann, ist Schlüsselstellung I oder II erforderlich.

### Horizontale Öffnung



Horizontale Öffnung, nach hinten/nach vorn.

- 1 Öffnen, automatisch
- 2 Öffnen, manuell
- 3 Schließen, manuell
- 4 Schließen, automatisch

### Öffnen

Um das Schiebedach vollständig zu öffnen, den Regler nach hinten in die Stellung für automatisches Öffnen ziehen und loslassen.

Um das Schiebedach manuell zu öffnen, den Schalter nach hinten bis zum Druckpunkt für manuelles Öffnen ziehen. Das Schiebedach bewegt sich in die vollständig geöffnete Stellung, solange die Taste gedrückt wird.

### Schließen

Um das Schiebedach manuell zu schließen, den Schalter nach vorn bis zum Druckpunkt für manuelles Schließen drücken. Das Schiebedach bewegt sich in die geschlossene Stellung, solange die Taste gedrückt wird.

### ! WARNUNG

Klemmgefahr beim Schließen des Schiebedachs. Der Klemmschutz des Schiebedachs funktioniert nur beim automatischen Schließen, nicht beim manuellen Schließen.

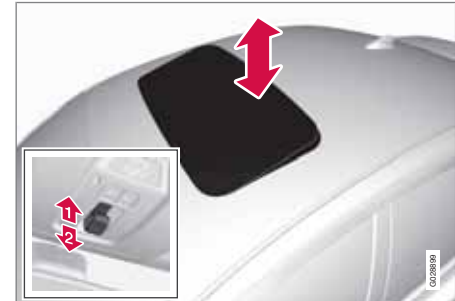
Um das Schiebedach automatisch zu schließen, den Schalter in die Stellung für automatisches Schließen drücken und loslassen.

Die Stromversorgung zum Schiebedach wird unterbrochen, indem der Transponderschlüssel vom Zündschloss abgezogen wird.

### ! WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Stets den Strom zum Schiebedach unterbrechen. Dazu beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Transponderschlüssel abziehen.

### Vertikale Öffnung



Vertikales Öffnen, an der Hinterkante nach oben.

- 1 Zum Öffnen die Hinterkante des Reglers nach oben drücken.
- 2 Zum Schließen die Hinterkante des Reglers nach unten ziehen.



## Elektrisch verstellbares Schiebedach\*

### Schiebedach mit Transponderschlüssel oder Zentralverriegelungstaste schließen



Mit einem langen Druck auf die Verriegelungstaste werden das Schiebedach und sämtliche Fenster geschlossen, siehe Seiten 42 und 53. Die Türen und der Kofferraumdeckel werden verriegelt. Wenn der Schließvorgang unterbrochen werden muss, erneut auf die Verriegelungstaste drücken.

### **WARNUNG**

Stellen Sie stets sicher, dass niemand beim Schließen des Schiebedachs mit dem Transponderschlüssel eingeklemmt wird.

### Sonnenblende

Zum Schiebedach gehört auch eine innere, manuell verstellbare Sonnenblende. Wenn das Schiebedach geöffnet wird, wird die Sonnenblende automatisch nach hinten geführt. Den Griff festhalten und die Sonnenblende nach vorn schieben, um sie zu schließen.

### Einklemmschutz

Das Schiebedach verfügt über einen Einklemmschutz, der aktiviert wird, wenn das Schiebedach während des automatischen Schließvorgangs durch einen Gegenstand blockiert wird. Bei Blockierung wird der Schließvorgang abgebrochen. Anschließend bewegt sich das Schiebedach automatisch in die zuvor geöffnete Stellung.

### Windabweiser



Zum Schiebedach gehört ein Windabweiser, der bei geöffnetem Schiebedach hochgeklappt wird.



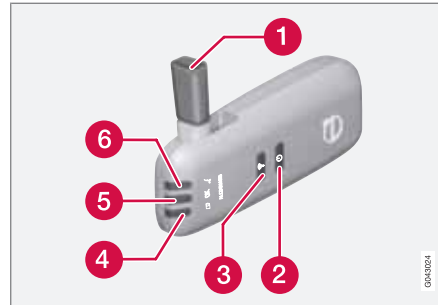
### Allgemeines zum Alkoholschloss

Mit der Alkoholsperre soll verhindert werden, dass das Fahrzeug von einem betrunkenen Fahrer gefahren wird. Vor dem Anlassen des Motors muss der Fahrer eine Atemprobe machen, die bestätigt, dass er nicht unter dem Einfluss von Alkohol steht. Die Alkoholsperre wird auf den jeweils geltenden Alkoholgrenzwert des Marktes kalibriert.

#### **WARNUNG**

Das Alkoholschloss ist ein Hilfsmittel, das den Fahrer nicht von seiner Verantwortung im Straßenverkehr befreit. Es liegt stets in der Verantwortung des Fahrers, nüchtern zu sein und das Fahrzeug auf sichere Weise zu führen.

### Funktionen



1. Mundstück für Atemprobe.
2. Schalter.
3. Sendetaste.
4. Lampe für Batteriestatus.
5. Lampe für Ergebnis der Atemprobe.
6. Lampe zeigt Bereitschaft für Atemprobe an.

### Handhabung

#### Batterie

Die Kontrolllampe der Alkoholsperre (4) zeigt den Batteriestatus an:

Lampe (4)	Batteriestatus
Grünes Blinken	Wird geladen
Grün	Voll geladen
Gelb	Halb geladen
Rot	Entladen - das Ladegerät in die Halterung legen oder das Stromversorgungskabel vom Handschuhfach anschließen.

#### **ACHTUNG**

Das Alkoholschloss stets in seiner Halterung aufbewahren. Auf diese Weise wird dafür gesorgt, dass die eingebaute Batterie stets vollgeladen ist, und das Alkoholschloss wird automatisch beim Öffnen des Fahrzeugs aktiviert.



## Alcoguard\*

### Vor dem Motorstart

Die Alkoholsperre wird beim Öffnen des Fahrzeugs automatisch aktiviert und für die Benutzung vorbereitet.

1. Wenn Kontrolllampe (6) grün leuchtet, ist die Alkoholsperre zur Benutzung bereit.
2. Die Alkoholsperre aus ihrer Halterung herausziehen. Befindet sich die Alkoholsperre bei der Entriegelung außerhalb des Fahrzeugs, muss sie erst mit Schalter (2) aktiviert werden.
3. Mundstück (1) herausklappen, tief einatmen und gleichmäßig hineinblasen, bis nach ca. 5 Sekunden ein Klickgeräusch zu hören ist. Als Ergebnis wird eine der in der folgenden Tabelle **Ergebnisse der Atemprobe** aufgeführten Optionen angezeigt.
4. Wird keine Mitteilung angezeigt, ist ggf. die Übertragung zum Fahrzeug fehlgeschlagen – in diesem Fall auf Taste (3) drücken, um das Ergebnis manuell an das Fahrzeug zu senden.
5. Das Mundstück herunterklappen und die Alkoholsperre in ihre Halterung setzen.
6. Den Motor nach bestandener Atemprobe innerhalb von 5 Minuten anlassen – andernfalls muss sie Probe erneut durchgeführt werden.

### Ergebnis der Atemprobe

Lampe (5) + Displaytext	Bedeutung
Grüne Lampe + Alcoguard Test OK	Motor anlassen – kein Alkoholgehalt gemessen.
Gelbe Lampe + Alcoguard Test OK	Motorstart möglich – der gemessene Alkoholgehalt beträgt mehr als 0,1 Promille, liegt aber unter dem geltenden Grenzwert <sup>A</sup> .
Rote Lampe + Test ungültig 1 min. warten	Motorstart nicht möglich – der gemessene Alkoholgehalt liegt über dem geltenden Grenzwert <sup>A</sup> .

<sup>A</sup> Der Grenzwert variiert von Land zu Land, erkundigen Sie sich, was gilt. Siehe auch Abschnitt Allgemeines zum Alkoholschloss auf Seite 105.



### ACHTUNG

Nach Beendigung der Fahrt kann der Motor innerhalb von 30 Minuten erneut angelassen werden, ohne dass eine neue Atemprobe durchgeführt werden muss.

### Zu beachten

#### Vor der Atemprobe

Für eine korrekte Funktion und um ein so korrektes Messergebnis wie möglich zu erhalten:

- Möglichst ca. 5 Minuten vor der Atemprobe nichts essen oder trinken.
- Kräftige Wischvorgänge vermeiden – der Alkohol in der Scheibenreinigungsflüssigkeit kann zu einem fehlerhaften Messergebnis führen.

#### Fahrerwechsel

Um sicherzustellen, dass bei einem Fahrerwechsel eine neue Atemprobe durchgeführt wird – Schalter (2) und Sendetaste (3) ca. 3 Sekunden lang gleichzeitig drücken. Dabei wird das Fahrzeug wieder in die Startblockierung versetzt, und vor dem Motorstart ist eine neue bestandene Atemprobe erforderlich.



### Kalibrierung und Wartung

Die Alkoholsperre muss alle 12 Monate in einer Werkstatt<sup>1</sup> kontrolliert und kalibriert werden.

30 Tage vor der erforderlichen Neukalibrierung erscheint **Alcoguard Kalibr. erford.** im Display. Sollte die Kalibrierung nicht innerhalb dieser 30 Tage durchgeführt werden, wird der normale Motorstart gesperrt – dann ist lediglich der Start über die Bypassfunktion möglich, siehe Seite 107 Abschnitt Notsituation.

Die Mitteilung kann mit einem Druck auf die Sendetaste (3) ausgeblendet werden. Die Mitteilung wird anderenfalls nach ca. 2 Minuten von alleine ausgeblendet und dann jedoch bei jedem Motorstart erneut angezeigt – sie kann lediglich bei der Neukalibrierung in einer Werkstatt<sup>1</sup> permanent ausgeschaltet werden.

### Niedrige oder hohe Außentemperaturen

Je niedriger die Außentemperatur, desto länger dauert es, bis die Alkoholsperre benutzt werden kann.

Temperatur (°C)	Maximale Erwärmungszeit (Sekunden)
+10 — +85	10
-5 — +10	60
-40 — -5	180

Bei Temperaturen unter -20 °C oder über +60 °C benötigt die Alkoholsperre eine zusätzliche Stromversorgung. Im Display erscheint **Alcoguard Strom- kabel anschl.** In diesem Fall das Stromversorgungskabel vom Handschuhfach an die Alkoholsperre anschließen und warten, bis Kontrolllampe (6) grün leuchtet.

Bei extrem niedrigen Temperaturen kann die Erwärmungszeit verringert werden, indem die Alkoholsperre in einen beheizten Raum mitgenommen wird.

### Notsituation

In einer Notsituation oder wenn die Alkoholsperre nicht funktioniert oder entfernt wurde, kann die Alkoholsperrefunktion überbrückt werden, damit das Fahrzeug gefahren werden kann.



### ACHTUNG

Jegliche Aktivierung mit Überbrückung (Bypass) wird geloggt und gespeichert, siehe Seite 10 im Abschnitt Aufzeichnung von Daten.

Nach Aktivierung der Bypassfunktion wird während der gesamten Fahrt **Alcoguard Bypass aktiviert** im Display angezeigt. Diese Mitteilung kann ausschließlich in einer Werkstatt zurückgestellt werden<sup>1</sup>.

Die Bypassfunktion kann getestet werden, ohne dass eine Fehlermeldung gespeichert wird – dazu sämtliche Schritte ausführen, ohne das Fahrzeug zu starten. Die Fehlermeldung wird bei der Verriegelung des Fahrzeugs gelöscht.

Bei der Installation der Alkoholsperre wird gewählt, ob die Überbrückung Bypass- oder Notfunktion sein soll. Diese Einstellung kann später in einer Werkstatt geändert werden<sup>1</sup>.

### Bypassfunktion aktivieren

- Die **READ**-Taste des linken Lenkradhebels und die Taste für die Warnblinkanlage gleichzeitig ca. 5 Sekunden drücken und gedrückt halten - im Display erscheint zunächst **Bypass aktiviert 1 min.** warten und dann **Alcoguard Bypass**

<sup>1</sup> Eine Volvo-Vertragwerkstatt wird empfohlen.



## Alcoguard\*

**aktiviert** – anschließend kann der Motor angelassen werden.

Diese Funktion kann mehrmals aktiviert werden. Die während der Fahrt angezeigte Fehlermeldung kann ausschließlich von einer Werkstatt ausgeschaltet werden<sup>1</sup>.

### Notfunktion aktivieren

- Die **READ**-Taste des linken Lenkradhebels und die Taste für die Warnblinkanlage gleichzeitig ca. 5 Sekunden drücken und gedrückt halten – im Display erscheint **Alcoguard Bypass aktiviert** und der Motor kann angelassen werden.

Diese Funktion kann einmal verwendet werden, danach muss eine Rückstellung in einer Werkstatt vorgenommen werden<sup>1</sup>.

### Symbole und Displaymitteilungen

Über die bereits beschriebenen Mitteilungen hinaus kann das Display des Kombinationsinstrumentes auch Folgendes anzeigen:

Displaytext	Bedeutung/Maßnahme
Alcoguard Neustart möglich	Der Motor war kürzer als 30 Minuten abgestellt – Motorstart ohne neue Probe möglich.
Alcoguard Wart. erforderl.	An eine Werkstatt wenden <sup>1</sup> .
Alcoguard Kein Signal	Sendung fehlgeschlagen – manuell mit Taste (3) senden oder neue Atemprobe durchführen.
Alcoguard Test ungültig	Test fehlgeschlagen – neue Atemprobe durchführen.
Alcoguard Länger pusten	Zu kurz geblasen - länger blasen.
Alcoguard Schwächer pusten	Zu stark geblasen - schwächer blasen.

Displaytext	Bedeutung/Maßnahme
Alcoguard Stärker pusten	Zu schwach geblasen - stärker blasen.
Alcoguard warten Vorheizphase	Erwärmung nicht fertig - auf Text Alcoguard 5 Sek. pusten warten.

<sup>1</sup> Eine Volvo-Vertragwerkstatt wird empfohlen.

\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



## Anlassen des Motors

## Benzin- und Dieselmotoren



Zündschloss mit eingezogenem Transponderschlüssel und **START/STOP ENGINE**-Taste.

**! WICHTIG**

Den Transponderschlüssel nicht verkehrt herum hineindrücken. Den Schlüssel an dem Ende mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt festhalten, siehe Seite 44.

1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken. Leicht auf den Schlüssel drücken, bis er in das Schloss hineingezogen wird. Es ist zu beachten, dass in Fahrzeugen mit Alkoholschloss zunächst eine Atemprobe bestanden werden muss,

bevor der Motor gestartet werden kann, siehe Seite 105.

2. Das Kupplungspedal ganz durchdrücken<sup>1</sup>. (In Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: Das Bremspedal drücken.)
3. Auf die **START/STOP ENGINE**-Taste drücken und sie dann loslassen.

**i ACHTUNG**

Für Fahrzeuge mit Dieselmotor kann es vor dem Motorstart zu einer gewissen Verzögerung kommen – in dieser Zeit wird **Motor Vorglühpase** im Display angezeigt.

Der Anlasser arbeitet, bis der Motor angesprungen ist, jedoch nicht länger als 10 Sekunden (Dieselmotor bis zu 60 Sekunden).

Wenn der Motor nicht anspringt – erneut versuchen. Dazu die **START/STOP ENGINE**-Taste gedrückt halten, bis der Motor startet.

**! WARNUNG**

Beim Verlassen des Fahrzeugs stets den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen. Dies gilt besonders dann, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden. Für Informationen dazu, wie der Schlüssel aus dem Zündschloss entfernt wird, siehe Seite 74.

**i ACHTUNG**

Die Leerlaufdrehzahl kann beim Anlassen eines kalten Motors bei bestimmten Motortypen bedeutend höher als normal sein. Der Grund hierfür ist, dass das Abgasreinigungssystem des Motors so schnell wie möglich auf seine normale Betriebstemperatur erhitzt werden soll, wodurch der Ausstoß von Abgasemissionen reduziert und die Umwelt geschont wird.

**Keyless Drive**

Zum Anlassen des Dieselmotors die Schritte 2–3 befolgen. Für weitere Informationen zu Keyless Drive siehe Seite 50.

<sup>1</sup> Wenn das Fahrzeug rollt, reicht es aus, die **START/STOP ENGINE**-Taste zu drücken, um das Fahrzeug zu starten.



### Anlassen des Motors

#### ACHTUNG

Damit der Motor angelassen werden kann, muss sich einer der Transponderschlüssel des Fahrzeugs mit "Keyless Drive"-Funktion im Fahrzeuginnenraum oder im Kofferraum befinden.

#### WARNUNG

Den Transponderschlüssel mit „Keyless Drive“-Funktion **niemals** während der Fahrt oder beim Abschleppen aus dem Fahrzeug entfernen.

#### Motor abstellen

Zum Abstellen des Motors: Auf **START/STOP ENGINE** drücken.

Wenn das Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgestattet ist und der Wählhebel nicht in Stellung **P** steht oder das Fahrzeug rollt: Zweimal drücken oder die Taste gedrückt halten, bis der Motor ausgeht.

#### Lenkschloss

Das Lenkschloss öffnet sich, wenn die **START/STOP ENGINE**-Taste gedrückt wird, nachdem der Transponderschlüssel in das Zündschloss hineingedrückt wurde.

Das Lenkschloss wird aktiviert, wenn die Fahrertür geöffnet wird, nachdem der Motor abgestellt wurde.

#### Schlüsselstellungen

Für Informationen zu den verschiedenen Schlüsselstellungen des Transponderschlüssels, siehe Seite 74



## Anlassen des Motors – Flexifuel

### Allgemeines zum Starten mit Flexifuel

Der Motor wird auf dieselbe Weise gestartet wie bei einem Fahrzeug mit Benzinantrieb.

### Bei Startschwierigkeiten

Wenn der Motor nicht beim ersten Versuch startet:

- Einige weitere Startversuche mit der **START/STOP ENGINE**-Taste unternehmen.

### Wenn der Motor trotzdem nicht anspringt

Ist die Außentemperatur niedriger als +5 °C:

1. Die elektrische Motorheizung mindestens 1 Stunde lang anschließen.
2. Einige weitere Startversuche mit der **START/STOP ENGINE**-Taste unternehmen.

### ! WICHTIG

Falls der Motor trotz wiederholter Startversuche nicht anspringt, wird Ihnen empfohlen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

### Motorheizung\*



Steckdose für Motorheizung.

Ist eine niedrigere Temperatur als –10 °C zu erwarten und das Fahrzeug mit Bioethanol E85 betankt, sollte ca. 2 Stunden lang eine Motorheizung verwendet werden, um ein schnelles Starten des Motors zu erleichtern.

Je niedriger die Temperatur desto länger muss die Motorheizung eingeschaltet sein. Bei –20 °C sollte die Heizung ca. drei Stunden lang verwendet werden.

Fahrzeuge, die für Bioethanol E85 vorgesehen sind, sind mit einer elektrischen Motorheizung\* ausgestattet. Das Starten und Fahren mit einem vorgewärmten Motor reduziert die

Emissionen bedeutend und sorgt für einen geringeren Kraftstoffverbrauch. Aus diesem Grund sollte im Winter die Verwendung einer Motorheizung angestrebt werden.

### ! WARNUNG

Die Motorheizung wird mit Hochspannung betrieben. Fehlersuche und Reparatur an einer elektrischen Motorheizung und den zugehörigen elektrischen Anschlüssen dürfen ausschließlich von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

### i ACHTUNG

Beim Mitführen von Reservekraftstoff zu beachten:

- Bioethanol E85 aus einem Reservekanister kann bei einem Motorstopp aufgrund eines leergefahrenen Kraftstofftanks bei extremer Kälte dazu führen, dass sich der Motor nur schwer starten lässt. Dies wird vermieden, indem der Reservekanister mit Super Bleifrei (95 Oktan) gefüllt wird.

Für weitere Informationen über den Flexifuel-Kraftstoff Bioethanol E 85 siehe Seite 233 und 315.



### Anlassen des Motors – Flexifuel

#### Kraftstoffadaption

Wenn der Kraftstofftank mit Benzin gefüllt wird, nachdem das Fahrzeug mit Bioethanol E85 gefahren wurde (oder umgekehrt), kann der Motor eine Zeitlang etwas ungleichmäßig laufen. Daher ist es wichtig, dass sich der Motor an die neue Kraftstoffmischung „gewöhnen“ (adaptieren) kann.

Die Adaption erfolgt automatisch, wenn das Fahrzeug für kurze Zeit mit gleichmäßiger Geschwindigkeit gefahren wird.



#### WICHTIG

Nach Änderung der Kraftstoffmischung im Tank muss eine Adaption durchgeführt werden. Dazu ca. 15 Minuten lang mit gleichmäßiger Geschwindigkeit fahren.

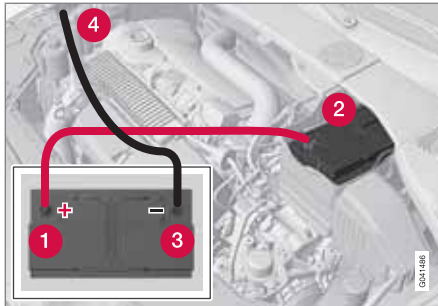
Nachdem die Batterie entladen oder abgeklemmt gewesen ist, ist für die Adaption eine etwas längere Fahrt erforderlich, da der Speicher der Elektronik geleert wurde.





## Anlassen des Motors – externe Batterie

### Starthilfe



Wenn die Startbatterie entladen ist, kann der Motor mit dem Strom einer anderen Batterie angelassen werden.

Bei der Starthilfe empfehlen wir folgende Schritte, um Explosionsgefahr zu vermeiden:

- Den Transponderschlüssel in Schlüsselstellung 0 drehen, siehe Seite 74.
- Sicherstellen, dass die Starthilfebatterie 12 V Spannung hat.
- Wenn die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug eingebaut ist, dessen Motor abstellen und sicherstellen, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.
- Das rote Startkabel an den Pluspol 1 der Starthilfebatterie anschließen.
- Die Clips an der vorderen Abdeckung der Fahrzeugbatterie öffnen und die Abdeckung abnehmen, siehe Seite 285.
- Das Startkabel an den Pluspol der Fahrzeugbatterie 2 anschließen.
- Die eine Klemme des schwarzen Kabels an den Minuspol 3 der Starthilfebatterie anschließen.
- Die andere Klemme an einem Massepunkt (rechte Motoraufhängung an der Oberkante, äußerer Schraubenkopf) 4 anschließen. Sicherstellen, dass die Klemmen der Startkabel richtig fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.
- Den Motor des Fahrzeugs anlassen, das Starthilfe leistet. Den Motor einige Minuten bei etwas höherer Drehzahl laufen lassen, ca. 1500/min.
- Den Motor des Fahrzeugs anlassen, dessen Batterie entladen ist. Die Anschlüsse während des Startversuchs nicht berühren. Es besteht die Gefahr für Funkenbildung.
- Die Starthilfekabel entfernen. Zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen.



### WICHTIG

Das Startkabel vorsichtig anschließen, um Kurzschlüsse mit anderen Komponenten im Motorraum zu vermeiden.



### WARNUNG

In der Batterie kann hochexplosives Knallgas entstehen. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Startkabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, diese mit reichlich Wasser ausspülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort einen Arzt aufsuchen.

## Getriebe

### Handschaltgetriebe



Schaltmuster 5-Gang-Getriebe.



Schaltmuster 6-Gang-Getriebe.

- Das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz durchdrücken.
- Zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal nehmen.

### Rückwärtsgangsperr

Die Rückwärtsgangsperr erschwert es, bei normaler Geradeausfahrt versehentlich den Rückwärtsgang einzulegen.

- Ausgehend von der Neutralstellung **N** den Rückwärtsgang **R** nur einlegen, wenn das Fahrzeug stillsteht.

### Automatikgetriebe Geartronic\*



**D:** Automatische Gangstellungen. **M (+/-):** Manuelle Gangstellungen.

Das Informationsdisplay zeigt die Wählhebelstellung mit folgenden Zeichen an: **P, R, N, D, S, 1, 2, 3, 4, 5** oder **6**, siehe Seite 67.

### Gangstellungen

#### Parkstellung (P)

**P** wählen, wenn der Motor angelassen werden soll oder das Fahrzeug abgestellt ist. Das Bremspedal muss gedrückt werden, damit der Wählhebel aus der Stellung **P** bewegt werden kann.

In der **P**-Stellung ist das Getriebe mechanisch gesperrt. Die elektrische Feststellbremse mit einem Druck auf die Taste aktivieren, siehe Seite 123.

#### ! WICHTIG

Beim Einlegen der Stellung **P** muss das Fahrzeug stillstehen.

#### Rückwärtsgang (R)

Beim Einlegen der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

#### Neutralstellung (N)

Kein Gang eingelegt und der Motor kann angelassen werden. Die Feststellbremse anziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht und sich der Wählhebel in Stellung **N** befindet.

#### Fahrstellung (D)

**D** ist die normale Fahrstellung. Das Hoch- und Herunterschalten erfolgt automatisch in Abhängigkeit von der Gaszufuhr und der Geschwindigkeit. Beim Einlegen der Stellung



**D** aus der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

### Geartronic – Manuelle Gangstellungen (+/-)

Mit dem Geartronic-Automatikgetriebe kann der Fahrer manuell schalten. Der Motor bremst, wenn das Gaspedal losgelassen wird.

Die manuelle Schaltstellung wird erreicht, indem der Hebel aus der Stellung **D** in die Endstellung bei +/- geführt wird. Im Informationsdisplay wird nun nicht mehr **D**, sondern eine der Ziffern „1–6–“ angezeigt. Die Ziffer entspricht dem gerade eingelegten Gang, siehe Seite 67.

- Den Hebel zu + (Plus) nach vorn drücken, um eine Stufe hochzuschalten, und loslassen. Der Hebel nimmt daraufhin seine Neutralstellung zwischen + und – ein.

oder

- Den Hebel zu – (Minus) nach hinten ziehen, um eine Stufe herunterzuschalten, und loslassen.

Die manuelle Schaltstellung (+/-) kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden.

Um ein Ruckeln und ein Absterben des Motors zu verhindern, schaltet Geartronic automatisch herunter, wenn der Fahrer die Geschwindigkeit

weiter absinken lässt, als es für den gewählten Gang geeignet ist.

Um zur automatischen Fahrstellung zurückzukehren:

- Den Hebel in die Endstellung bei **D** führen.

### ACHTUNG

Wenn das Getriebe über ein Sportprogramm verfügt, wird es erst dann zum Schaltgetriebe, nachdem der Hebel in der Stellung (+/-) vor- oder zurückbewegt wurde. Im Informationsdisplay wird nun nicht mehr **S**, sondern der eingelegte Gang 1–6 angezeigt.

### Geartronic – Sportstellung (S)<sup>1</sup>

Das Sportprogramm sorgt für ein sportlicheres Fahrverhalten und lässt höhere Drehzahlen in den Gängen zu. Gleichzeitig spricht der Motor schneller auf Gaspedalbewegungen an. Bei aktiver Fahrweise werden zudem die niedrigeren Gänge bevorzugt, und das Getriebe schaltet später hoch.

Die Sportstellung wird erreicht, indem der Hebel aus Stellung **D** in die Endstellung bei +/- geführt wird. Im Informationsdisplay wird nun nicht mehr **D**, sondern **S** angezeigt.

Die Sportstellung kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden.

### Geartronic - Winterstellung

Zur Erleichterung des Anfahrens bei rutschigen Straßenverhältnissen kann der 3. Gang manuell eingelegt werden.

1. Das Bremspedal durchdrücken und den Wählhebel aus Stellung **D** in die Endstellung bei +/- bewegen – im Display des Armaturenbretts wird nun nicht mehr **D**, sondern die Ziffer 1 angezeigt.
2. Um in den 3. Gang hochzuschalten, den Hebel zweimal nach vorn zu + (Plus) drücken – im Display wird nun nicht mehr 1, sondern 3 angezeigt.
3. Die Bremse loslassen und vorsichtig Gas geben.

In der Winterstellung des Getriebes fährt das Fahrzeug mit einer niedrigeren Motordrehzahl und einer reduzierten Motorleistung auf den Antriebsrädern an.

### Kickdown

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird (über die normale Vollgasstellung hinaus), schaltet das Getriebe sofort automatisch in einen niedrigeren Gang. Dies ist das sogenannte „Kickdown-Herunterschalten“.

<sup>1</sup> Nur die Modelle D5 und T6.



## Getriebe

Wenn das Gaspedal aus der Kickdown-Stellung losgelassen wird, legt das Getriebe automatisch den nächsthöheren Gang ein.

Kickdown wird verwendet, wenn eine maximale Beschleunigung erforderlich ist, z. B. beim Überholen.

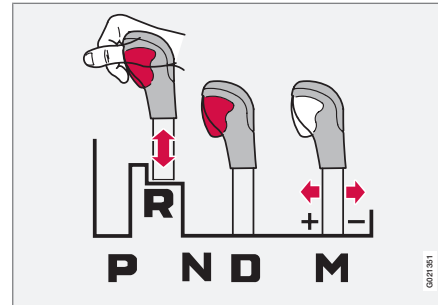
### Sicherheitsfunktion

Um ein Überdrehen des Motors zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschalterschutz, der die Kickdown-Funktion verhindert.

Geartronic lässt kein Herunterschalten/Kickdown zu, bei dem es zu so hohen Motordrehzahlen kommen kann, dass die Gefahr eines Motorschadens besteht. Sollte der Fahrer dennoch versuchen, einen Schaltvorgang dieser Art bei hohen Motordrehzahlen vorzunehmen, wird dieser nicht ausgeführt – der ursprüngliche Gang bleibt eingelegt.

Bei Kickdown kann das Fahrzeug abhängig von der Motordrehzahl jeweils einen oder mehrere Gänge herunterschalten. Das Fahrzeug schaltet hoch, wenn der Motor seine Höchstdrehzahl erreicht, um Motorschäden zu vermeiden.

### Mechanische Wählhebelsperre



Der Wählhebel kann frei zwischen den Stellungen **N** und **D** vor- und zurückbewegt werden. Die übrigen Stellungen können mit der Sperrtaste am Wählhebel freigegeben werden.

Wenn die Sperrtaste eingedrückt ist, kann der Hebel nach vorn oder hinten zwischen den Stellungen **P**, **R**, **N** und **D** bewegt werden.

### Automatische Wählhebelsperre

Das Automatikgetriebe verfügt über spezielle Sicherheitssysteme:

#### Schlüsselsperre – Keylock

Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden, bevor der Transponderschlüssel vom Zündschloss abgezogen werden kann. Der Transponderschlüssel ist in allen anderen Stellungen gesperrt.

### Parkstellung (P)

Stillstehendes Fahrzeug mit laufendem Motor:

Mit dem Fuß auf dem Bremspedal bleiben, wenn Sie den Wählhebel in eine andere Stellung führen.

### Elektrische Schaltsperre – Shiftlock Parkstellung (P)

Bevor der Wählhebel aus Stellung **P** in die anderen Gangstellungen bewegt werden kann, muss das Bremspedal durchgedrückt werden und der Transponderschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden, siehe Seite 74.

### Schaltsperrung – Neutral (N)

Wenn sich der Wählhebel in der **N**-Stellung befindet und das Fahrzeug mindestens 3 Sekunden lang stillgestanden hat (unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht) ist der Wählhebel gesperrt.

Der Transponderschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden und das Bremspedal muss durchgedrückt werden, bevor der Wählhebel aus Stellung **N** in eine andere Gangstellung bewegt werden kann, siehe Seite 74.



### Automatische Wählhebelsperre deaktivieren



Wenn das Fahrzeug nicht gefahren werden kann, z. B. wenn die Batterie entladen ist, muss der Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegt werden, damit das Fahrzeug bewegt werden kann.

- 1 Die Gummimatte im Fach hinter der Mittelkonsole anheben und den Deckel öffnen.
- 2 Das Schlüsselblatt bis zum Anschlag einführen. Das Schlüsselblatt nach unten drücken und in dieser Stellung halten. (Für Informationen zum Schlüsselblatt siehe Seite 44.)
- 3 Den Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegen.

### Automatikgetriebe Powershift\*2



**D:** Automatische Gangstellungen. **M (+/-):** Manuelle Gangstellungen.

Powershift ist ein sechsstufiges Automatikgetriebe, das im Unterschied zu einem herkömmlichen Automatikgetriebe über doppelte mechanische Kupplungslamellen verfügt. Ein herkömmliches Automatikgetriebe ist mit einem hydraulischen Drehmomentwandler ausgestattet, der die Kraft vom Motor an das Getriebe überträgt.

Das Powershift-Getriebe funktioniert auf dieselbe Weise und hat dieselben Regler und Funktionen wie das im vorherigen Abschnitt beschriebene Automatikgetriebe Geartronic.

### HSA

Mit der Funktion HSA (Hill Start Assist) bleibt der Druck in der Bremsanlage einige Sekunden lang erhalten, wenn der Fuß vor dem Anfahren oder Rückwärtsfahren an einer Steigung vom Bremspedal auf das Gaspedal bewegt wird.

Die vorübergehende Bremswirkung lässt nach einigen Sekunden oder wenn der Fahrer Gas gibt nach.

### Zu beachten

Die Doppelkupplung des Getriebes ist mit einem Überlastschutz ausgestattet, der aktiviert wird, wenn das Getriebe zu warm wird, z. B. wenn das Fahrzeug zu lange mit dem Gaspedal an einer Steigung stillgehalten wird.

Ein überhitztes Getriebe ist dadurch gekennzeichnet, dass ein Schütteln und Vibrieren des Fahrzeugs zu spüren ist, das Warnsymbol aufleuchtet und eine Mitteilung im Informationsdisplay erscheint. Auch bei langsamer Staufahrt (10 km/h oder weniger) an einer Steigung oder mit angekuppeltem Anhänger kann das Getriebe zu warm werden. Das Getriebe kühlt bei Stillstand mit durchgedrückter Fahrbremse und Motor im Leerlauf ab.

Eine Überhitzung beim Fahren in stockendem Verkehr kann vermieden werden, indem stück-

<sup>2</sup> Nur 4-Zyl.-Modell 2.0, 2.0T, 2.0F.



## Getriebe




weise gefahren wird: Stillstehen und mit dem Fuß auf der Fahrbremse warten, bis eine ausreichend große Lücke zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem vorausfahrenden Verkehrsteilnehmer freigeworden ist, ein Stück vorfahren, stehen bleiben und wieder eine Weile mit dem Fuß auf der Bremse warten.

### **WICHTIG**

Die Fahrbremse verwenden, um das Fahrzeug in einem Gefälle stillzuhalten – das Fahrzeug nicht mit dem Gaspedal stillhalten. Das Getriebe kann anderenfalls überhitzen.

### **Textmitteilung und Maßnahme**

In bestimmten Situationen kann das Display eine Mitteilung anzeigen, während gleichzeitig ein Symbol aufleuchtet.

Symbol	Display	Fahreigenschaften	Maßnahme
	Getriebe heiß bremsen	Schwierigkeiten, eine gleichmäßige Geschwindigkeit mit konstanter Motordrehzahl zu halten.	Das Getriebe ist überhitzt. Das Fahrzeug mit der Fahrbremse stillhalten. <sup>A</sup>
	Getriebe heiß Sicher parken	Stark hackende Antriebskraft des Fahrzeuges.	Das Getriebe ist überhitzt. Das Fahrzeug sofort auf sichere Weise abstellen. <sup>A</sup>
	Getriebekühlung M. laufen lassen	Kein Antrieb aufgrund eines überhitzten Getriebes.	Das Getriebe ist überhitzt. Zur schnellen Kühlung: Den Motor mit dem Wählhebel in <b>N</b> - oder <b>P</b> -Stellung im Leerlauf laufen lassen, bis die Mitteilung erlischt.

<sup>A</sup> Zur schnellen Kühlung: Den Motor mit dem Wählhebel in **N**- oder **P**-Stellung im Leerlauf laufen lassen, bis die Mitteilung erlischt.

Die Tabelle zeigt drei Stufen mit steigendem Schweregrad, wenn das Getriebe zu warm werden sollte. Zusätzlich zum Displaytext wird der Fahrer dadurch aufmerksam gemacht, dass die Fahrzeugelektronik vorübergehend die Fahreigenschaften ändert. Folgen Sie ggf. der Anweisung im Informationsdisplay.

### **ACHTUNG**

Die Beispiele in der Tabelle zeigen nicht an, dass das Fahrzeug defekt ist, sondern weisen darauf hin, dass eine Sicherheitsfunktion aktiviert wurde, um etwaige Schäden an einer der Komponenten des Fahrzeugs zu verhindern.

### **WARNUNG**

Sollte das Warnsymbol in Kombination mit dem Text **Getriebe heiß Sicher parken** ignoriert werden, kann das Getriebe so heiß werden, dass der Kraftfluss zwischen Motor



und Getriebe vorübergehend unterbrochen wird, um Kupplungsschäden zu verhindern. Das Fahrzeug wird dann nicht mehr angetrieben und bleibt stehen, bis die Getriebe-temperatur wieder auf ein akzeptables Niveau gesunken ist.

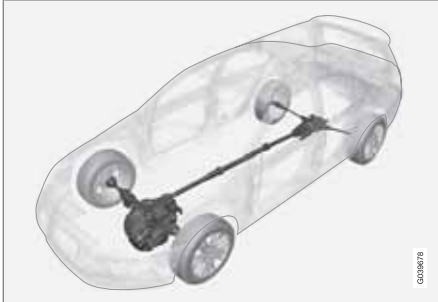
Für weitere mögliche Displaymitteilungen und die jeweiligen Lösungsvorschläge bezüglich des Automatikgetriebes siehe Seite 137.

Ein Displaytext erlischt automatisch nach Ausführen der Maßnahme oder Druck auf die **READ**-Taste des Blinkerhebels.



### Allradantrieb – AWD (All Wheel Drive)\*

**Der Allradantrieb ist immer eingeschaltet**



Fahrzeuge mit Allradantrieb werden von allen vier Rädern gleichzeitig angetrieben.

Die Kraft wird automatisch auf die Vorder- und Hinterräder verteilt. Ein elektronisch gesteuertes Schaltsystem verteilt die Kraft an das Räderpaar, das zum aktuellen Zeitpunkt die beste Traktion hat. Somit wird die bestmögliche Bodenhaftung erreicht und zugleich wird ein Durchdrehen der Räder vermieden. Bei normaler Fahrweise wird ein größerer Teil der Kraft auf die Vorderräder übertragen.

Der Allradantrieb erhöht die Fahrsicherheit bei Regen, Schnee und Glätte.





## Fahrbremse

### Allgemeines

Das Fahrzeug ist mit zwei Bremskreisen ausgestattet. Bei Störung eines Bremskreises greifen die Bremsen tiefer und ein größerer Pedaldruck ist erforderlich, um eine normale Bremswirkung zu erreichen.

Der Druck des Fahrers auf das Bremspedal wird durch eine Bremskraftunterstützung verstärkt.

### WARNUNG

Die Bremskraftunterstützung steht nur bei laufendem Motor zur Verfügung.

Wenn die Bremse bei abgestelltem Motor verwendet wird, fühlt sich das Pedal starr an und zum Abbremsen des Fahrzeugs ist mehr Kraft erforderlich.

In sehr hügeliger Landschaft oder beim Fahren mit schwerer Ladung können die Bremsen durch die Motorbremse entlastet werden. Die Motorbremse wird am effektivsten ausgenutzt, wenn bergab derselbe Gang eingelegt wird wie bergauf.

Für allgemeinere Informationen zur starken Beanspruchung des Fahrzeugs siehe Seite 311.

### Antiblockiersystem

Das Fahrzeug ist mit ABS (Anti-lock Braking System) ausgerüstet, das verhindert, dass die Räder beim Bremsen blockiert werden. So wird die Lenkfähigkeit beibehalten, was z. B. das Ausweichen vor Hindernissen erleichtert. Während des Eingriffs können Vibrationen im Bremspedal zu spüren sein. Dies ist vollkommen normal.

Nachdem der Motor angelassen wurde, erfolgt automatisch ein kurzer Test des ABS-Systems, wenn der Fahrer das Bremspedal loslässt. Ein weiterer automatischer Test des ABS-Systems kann erfolgen, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 40 km/h erreicht. Der Test ist als Impulse im Bremspedal zu fühlen.

### Notbremsleuchten und automatische Warnblinkanlage

Die Notbremsleuchten werden aktiviert, um den Verkehr hinter dem Fahrzeug auf ein kräftiges Abbremsmanöver aufmerksam zu machen. Bei dieser Funktion blinken die Bremsleuchten statt wie bei einer normalen Bremsung durchgehend zu leuchten.

Die Notbremsleuchten werden bei Geschwindigkeiten von mehr als 50 km/h aktiviert, wenn das ABS-System arbeitet und/oder bei einem kräftigen Abbremsmanöver. Nach Abbremsen des Fahrzeugs auf weniger als 10 km/h blinken die Bremsleuchten nicht mehr, sondern leuch-

ten wieder normal durchgehend – gleichzeitig wird die Warnblinkanlage aktiviert, die eingeschaltet bleibt, bis sie mit der entsprechenden Taste ausgeschaltet wird oder der Fahrer das Gaspedal betätigt, siehe Seite 87.

### Reinigung der Bremsscheiben

Schmutz- und Wasserablagerungen auf den Bremsscheiben können dazu führen, dass die Bremswirkung verzögert wird. Eine Reinigung der Bremsbeläge verringert diese Verzögerung.

Bei nasser Fahrbahn, bevor das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum abgestellt wird und nachdem das Fahrzeug gewaschen wurde, ist es zu empfehlen, die Reinigung manuell vorzunehmen. Dazu während der Fahrt für einen kürzeren Zeitraum schwach bremsen.

### Notbremsverstärkung

Die Notbremsverstärkung EBA (Emergency Brake Assist) hilft dabei, die Bremskraft zu erhöhen und somit die Bremsstrecke zu verkürzen. EBA registriert die Art und Weise, wie der Fahrer bremst, und erhöht bei Bedarf die Bremskraft. Die Bremskraft kann verstärkt werden, bis das ABS-System eingreift. Die EBA-Funktion wird unterbrochen, sobald der Druck auf das Bremspedal nachlässt.





## Fahrbremse



### ACHTUNG

Wenn die EBA-Funktion eingreift, sinkt das Bremspedal etwas weiter nach unten als sonst. Das Bremspedal so lange wie erforderlich durchdrücken. Wird das Bremspedal losgelassen, werden jegliche Bremsvorgänge eingestellt.

### Symbole im Kombinationsinstrument

Symbol	Bedeutung
	Leuchtet konstant – Den Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren. Sollte der Füllstand im Behälter niedrig sein, Bremsflüssigkeit auffüllen und den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen lassen.
	Leuchtet beim Anlassen des Motors 2 Sekunden lang konstant – in der ABS-Funktion der Bremsanlage ist das letzte Mal, als der Motor lief, ein Fehler aufgetreten.

### WARNUNG

Wenn  und  gleichzeitig leuchten, kann ein Fehler in der Bremsanlage entstanden sein.

Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist, bei höchster Vorsicht zur Überprüfung der Bremsanlage bis zur nächsten Werkstatt weiterfahren – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde.

Lassen Sie den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen.

## Feststellbremse

### Feststellbremse, elektrisch

#### Funktion

Wenn die Feststellbremse arbeitet, ist ein schwaches Elektromotorgeräusch zu hören. Das Geräusch tritt auch bei automatischen Funktionskontrollen der Feststellbremse auf.

Wenn das Fahrzeug stillsteht und die Feststellbremse angezogen wird, wirkt sie nur auf die Hinterräder. Wenn die Feststellbremse während der Fahrt betätigt wird, wird die gewöhnliche Fahrbremse verwendet, d. h. die Bremse wirkt auf alle vier Räder. Die Bremswirkung geht auf die Hinterräder über, sobald das Fahrzeug fast stillsteht.

#### Niedrige Batteriespannung

Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann die Feststellbremse weder gelöst noch angezogen werden. Bei zu niedriger Batteriespannung eine Starthilfebatterie anschließen, siehe Seite 113.

### Feststellbremse anziehen



*Feststellbremsregler.*

1. Das Fußbremspedal kräftig durchdrücken.
  2. Den Schalter drücken.
  3. Das Fußbremspedal loslassen und sicherstellen, dass das Fahrzeug stillsteht.
- Beim Parken des Fahrzeugs muss sich der Schalt-/Wählhebel im 1. Gang (Handschaltgetriebe) oder in Stellung **P** (Automatikgetriebe) befinden.

Das Symbol im Kombinationsinstrument blinkt, bis die Feststellbremse vollständig angezogen ist. Wenn das Symbol leuchtet, ist die Feststellbremse angezogen.

Im Notfall kann die Feststellbremse durch Drücken des Reglers angezogen werden, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Wenn der Schalter

losgelassen oder das Gaspedal durchgedrückt wird, wird der Bremsvorgang unterbrochen.

#### ACHTUNG

Bei einer Notbremsung bei Geschwindigkeiten über 10 km/h ertönt während der Bremsung ein Signal.

#### Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt, die Räder stets **von** der Bordsteinkante weg drehen.

Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt, die Räder stets zur Bordsteinkante **hindrehen**.

#### WARNUNG

Stets die Feststellbremse beim Parken auf schieferm Untergrund anziehen - ein eingeleger Gang oder die **P**-Stellung des Automatikgetriebes können das Fahrzeug nicht in allen Situationen zu halten.

## Feststellbremse

### Feststellbremse lösen



Feststellbremsregler.

### Fahrzeuge mit Handschaltgetriebe

#### Feststellbremse manuell lösen

1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken.
2. Das Bremspedal kräftig durchdrücken.
3. Am Schalter ziehen.

#### ACHTUNG

Die Feststellbremse kann auch manuell gelöst werden. Dazu anstelle des Bremspedals das Kupplungspedal durchdrücken. Volvo empfiehlt, das Bremspedal zu verwenden.

### Feststellbremse automatisch lösen

1. Den Motor anlassen.
2. Die Kupplung loslassen und Gas geben.

### Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

#### Feststellbremse manuell lösen

1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken.
2. Das Bremspedal kräftig durchdrücken.
3. Am Schalter ziehen.

#### Feststellbremse automatisch lösen

1. Sicherheitsgurt anlegen.
2. Den Motor anlassen.
3. Den Wählhebel in Stellung **D** oder **R** bewegen und Gas geben.

#### ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen wird die Feststellbremse nur automatisch gelöst, wenn der Motor läuft und der Fahrer angeschnallt ist. Die Feststellbremse wird an Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sofort gelöst, wenn das Gaspedal durchgedrückt wird und sich der Wählhebel in Stellung **D** oder **R** befindet.

### Schwere Ladungen an Steigungen

Schwere Ladungen, wie z. B. ein Anhänger, können dazu führen, dass das Fahrzeug rückwärts rollt, wenn die Feststellbremse an kräfti-

gen Steigungen automatisch gelöst wird. Dies können Sie vermeiden, indem Sie den Regler beim Anfahren drücken. Den Regler loslassen, sobald der Motor zieht.

### Fahrzeug mit „Keyless Drive“-Funktion

Die Feststellbremse manuell lösen. Dazu auf die **START/STOP ENGINE**-Taste drücken, das Brems- oder Kupplungspedal durchdrücken und am Griff ziehen.

### Symbole

Symbol	Bedeutung
	Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen
	Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Feststellbremse angezogen wird. Sollte das Symbol in einer anderen Situation blinken, ist ein Fehler aufgetreten. Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.



## Feststellbremse

### Nachrichten



**Feststellbr. n. vollst. gelöst** – Eine Störung führt dazu, dass die Feststellbremse nicht gelöst werden kann. Wenden Sie sich an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Wenn Sie mit dieser Fehlermitteilung losfahren, ertönt ein Warnton.

**Feststellbremse nicht betätigt** – Eine Störung führt dazu, dass die Feststellbremse nicht angezogen werden kann. Versuchen, die Feststellbremse anzuziehen und zu lösen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Werkstatt wird empfohlen.

Die Mitteilung erscheint ebenfalls in Fahrzeugen mit Handschaltgetriebe, wenn das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit und offener Tür gefahren wird, um den Fahrer darauf

aufmerksam zu machen, dass die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst worden sein kann.

**Feststellbremse Wart. erforderl.** – Ein Fehler ist aufgetreten. Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Werkstatt wird empfohlen.

Wenn das Fahrzeug vor Behebung des Fehlers geparkt werden muss, müssen die Räder wie beim Parken an einer Steigung gedreht werden und der Schalt-/Wählhebel muss sich im 1. Gang (Handschaltgetriebe) oder in Stellung **P** (Automatikgetriebe) befinden.

### Bremsbeläge wechseln

Die Bremsbeläge hinten müssen aufgrund der Konstruktion der elektrischen Feststellbremse in einer Werkstatt gewechselt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.



## HomeLink® \*

### Allgemeines



HomeLink® ist eine programmierbare Fernbedienung, mit denen bis zu drei verschiedene Systeme (z. B. Garagentor, Alarmanlage, Außen- und Innenbeleuchtung u. v. a. m.) gesteuert werden können und die somit die Fernbedienungen dieser Systeme ersetzen kann. HomeLink® ist in die linke Sonnenblende integriert.

Die HomeLink®-Bedientafel besteht aus drei programmierbaren Tasten und einer Anzeigelampe.

### **i** ACHTUNG

HomeLink® funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt ist.

Die Original-Fernbedienungen für zukünftige Programmiervorgänge aufheben (z. B. bei Wechsel zu einem anderen Fahrzeug).

Beim Verkauf des Fahrzeugs die Programmierung der Tasten löschen.

Metallische Sonnenblenden sollten nicht in Fahrzeugen verwendet werden, die mit HomeLink® ausgerüstet sind. Diese können die Funktion des Systems beeinträchtigen.

### Handhabung

Nach der Programmierung kann HomeLink® anstatt der losen Original-Fernbedienungen verwendet werden.

Die programmierte Taste drücken, um Garagentor, Alarmanlage usw. zu aktivieren. Während die Taste gedrückt gehalten wird, leuchtet die Anzeigelampe.

### **i** ACHTUNG

Bei Nichtaktivierung der Zündung funktioniert HomeLink® bis 30 Minuten nach dem Öffnen der Fahrertür.

Die Original-Fernbedienungen können selbstverständlich parallel mit HomeLink® verwendet werden.

### **!** WARNUNG

Stellen Sie bei der Betätigung eines Garagen- oder Grundstückstors mit HomeLink® sicher, dass sich niemand in der Nähe des Tors aufhält, während sich dieses bewegt.

Verwenden Sie die HomeLink®-Fernbedienung nicht für Garagentore, die nicht über Sicherheitsstopp- und Rückwärtsbewegungsfunktionen verfügen. Das Garagentor muss sofort reagieren, wenn es erfasst, dass etwas die Bewegung behindert, es muss direkt anhalten und zurückfahren. Ein Garagentor, das nicht über diese Sicherheitsmerkmale verfügt, kann zu Verletzungen führen. Für weitere Informationen wenden Sie sich per Internet an den Lieferanten: [www.homelink.com](http://www.homelink.com).

### Erste Programmierung

Im ersten Punkt wird der HomeLink®-Speicher gelöscht. Dieser Punkt darf nicht ausgeführt werden, wenn lediglich eine einzelne Taste umprogrammiert werden soll.

1. Die beiden äußeren Tasten drücken und erst loslassen, wenn die Anzeigelampe nach ca. 20 Sekunden zu blinken beginnt. Das Blinksignal zeigt an, dass HomeLink®

\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



in den Programmiermodus versetzt wurde und zur Programmierung bereit ist.

- Die Original-Fernbedienung 5–30 cm von HomeLink® entfernt halten. Die Anzeigelampe beobachten.

Der erforderliche Abstand zwischen der Original-Fernbedienung und HomeLink® ist abhängig von der Programmierung des Systems. Gegebenenfalls sind mehrere Versuche aus verschiedenen Abständen erforderlich. Jede Position vor dem Testen einer neuen Position ca. 15 Sekunden lang beibehalten.

- Die Taste der Original-Fernbedienung und die zu programmierende HomeLink®-Taste gleichzeitig drücken. Die Tasten erst loslassen, wenn die Anzeigelampe von einem langsamen auf ein schnelles Blinksignal übergegangen ist. Das schnelle Blinksignal zeigt die erfolgreiche Programmierung an.
- Die Programmierung testen. Dazu die programmierte HomeLink®-Taste drücken und die Anzeigelampe beobachten.

- Die Lampe leuchtet durchgehend:** Leuchtet die Anzeigelampe durchgehend, wenn die Taste gedrückt gehalten wird, ist die Programmierung abge-

schlossen. Das Garagentor, Grundstückstor o. Ä. muss nun beim Drücken der programmierten HomeLink®-Taste aktiviert werden.

- Die Lampe leuchtet nicht durchgehend:** Die Anzeigelampe blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell und leuchtet dann ca. 3 Sekunden lang durchgehend. Diese Sequenz wird ca. 20 Sekunden lang wiederholt und zeigt an, dass das System einen sog. Wechselcode hat. Das Garagentor, Grundstückstor o. Ä. wird beim Drücken der programmierten HomeLink®-Taste nicht aktiviert. Mit der Programmierung wie unten beschrieben fortfahren.
- Die Programmier Taste<sup>1</sup> am Empfänger beispielsweise des Garagentors lokalisieren. Gewöhnlich befindet sich diese in der Nähe der Antennenbefestigung am Empfänger. Sollte die Taste nur schwer zu finden sein, siehe Anleitung des Lieferanten oder wenden Sie sich per Internet an den Lieferanten: [www.homelink.com](http://www.homelink.com).
  - Die Programmier Taste drücken und loslassen. Die Taste blinkt ca. 30 Sekunden lang. Innerhalb dieses Zeitraums muss der nächste Punkt ausgeführt werden.

- Die programmierte HomeLink®-Taste drücken, während die Programmier Taste weiterhin blinkt, ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten und dann loslassen. Die Sequenz Drücken/Halten/Loslassen bis zu dreimal wiederholen, um die Programmierung abzuschließen.

### Einzelne Taste programmieren

Zur Umprogrammierung einzelner Tasten wie folgt vorgehen:

- Die gewünschte HomeLink®-Taste drücken und erst loslassen, nachdem Punkt 3 ausgeführt wurde.
- Wenn die HomeLink®-Anzeigelampe nach ca. 20 Sekunden zu blinken beginnt, die Original-Fernbedienung 5-30 cm von HomeLink® entfernt halten. Die Anzeigelampe beobachten.

Der erforderliche Abstand zwischen der Original-Fernbedienung und HomeLink ist abhängig von der Programmierung des Systems. Gegebenenfalls sind mehrere Versuche aus verschiedenen Abständen erforderlich. Jede Position vor dem Testen einer neuen Position ca. 15 Sekunden lang beibehalten.

<sup>1</sup> Bezeichnung und Farbe der Taste variiert je nach Hersteller.



### HomeLink® \*

3. Die Taste auf der Original-Fernbedienung drücken. Die Anzeigelampe beginnt zu blinken. Sobald das Blinksignal von einem langsamen auf ein schnelles Blinksignal übergegangen ist, beide Tasten loslassen. Das schnelle Blinksignal zeigt die erfolgreiche Programmierung an.
  4. Die Programmierung testen. Dazu die programmierte HomeLink-Taste drücken und die Anzeigelampe beobachten.
    - **Die Lampe leuchtet durchgehend:** Leuchtet die Anzeigelampe durchgehend, wenn die Taste gedrückt gehalten wird, ist die Programmierung abgeschlossen. Das Garagentor, Grundstückstor o. Ä. muss nun beim Drücken der programmierten HomeLink®-Taste aktiviert werden.
    - **Die Lampe leuchtet nicht durchgehend:** Die Anzeigelampe blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell und leuchtet dann ca. 3 Sekunden lang durchgehend. Diese Sequenz wird ca. 20 Sekunden lang wiederholt und zeigt an, dass das System einen sog. Wechselcode hat. Das Garagentor, Grundstückstor o. Ä. wird beim Drücken der programmierten HomeLink®-Taste nicht aktiviert. Mit der Programmierung wie unten beschrieben fortfahren.
  5. Die Programmiertaste<sup>2</sup> am Empfänger beispielsweise des Garagentors lokalisieren. Gewöhnlich befindet sich diese in der Nähe der Antennenbefestigung am Empfänger. Sollte die Taste nur schwer zu finden sein, siehe Anleitung des Lieferanten oder wenden Sie sich per Internet an den Lieferanten: [www.homelink.com](http://www.homelink.com).
  6. Die Programmiertaste drücken und loslassen. Die Taste blinkt ca. 30 Sekunden lang. Innerhalb dieses Zeitraums muss der nächste Punkt ausgeführt werden.
  7. Die programmierte HomeLink®-Taste drücken, während die Programmiertaste weiterhin blinkt, ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten und dann loslassen. Die Sequenz Drücken/Halten/Loslassen bis zu dreimal wiederholen, um die Programmierung abzuschließen.
- Programmierung löschen**  
Es ist lediglich möglich, die Programmierung sämtlicher HomeLink®-Tasten zu löschen, nicht die Programmierung einzelner Tasten.
- Die beiden äußeren Tasten drücken und erst loslassen, wenn die Anzeigelampe nach ca. 20 Sekunden zu blinken beginnt.
- > HomeLink® ist nun in den sog. Lernmodus versetzt und für eine neue Programmierung bereit, siehe Seite 126.

<sup>2</sup> Bezeichnung und Farbe der Taste variiert je nach Hersteller.

\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.





Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung.....	132
Klimaanlage.....	139
Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*.....	147
Zusatzheizung*.....	151
Stereoanlage.....	152
RSE - Rücksitz-Entertainment-System - Doppelbildschirm*.....	166
Bordcomputer.....	171
DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle.....	173
Anpassung der Fahreigenschaften.....	175
Tempomat*.....	176
Adaptiver Tempomat*.....	178
Abstandskontrolle*.....	187
Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik*.....	190
Driver Alert System – DAC*.....	197
Driver Alert System – LDW*.....	200
Einparkhilfe*.....	203
BLIS* – Blind Spot Information System.....	206
Komfort im Innenraum.....	210
Komfort im Innenraum – Executive.....	213
Bluetooth-Freisprechvorrichtung*.....	214
Eingebautes Telefon*.....	220



# 04

## FAHRKOMFORT





## Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

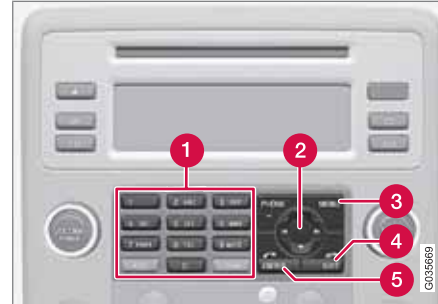
### Handhabung

Einige Fahrzeugfunktionen haben keine separaten Funktionstasten sondern können stattdessen über ein Menüsystem eingestellt/aktiviert/deaktiviert werden.

Die Navigation in den Menüs erfolgt über einige der Tasten in der Mittelkonsole oder mit dem rechten Tastenfeld des Lenkrads.

Viele Funktionen gehören zur Standardausstattung, einige sind optional erhältlich. Das Angebot unterscheidet sich von Markt zu Markt.

### Bedienfeld in der Mittelkonsole



Mittelkonsole mit Informationsdisplay und Regler für die Menübenutzung.

- 1 Numerisches Tastenfeld 1-9
- 2 Mit der Navigationstaste wird zwischen Menüoptionen geblättert und ausgewählt
- 3 **MENU** führt zum Menüsystem
- 4 **EXIT** führt in der Menüstruktur um einen Schritt zurück. Mit einem langen Druck wird das Menüsystem verlassen.
- 5 Mit **ENTER** werden Menüoptionen ausgewählt

### Tastenfeld\* im Lenkrad



- 1 **ENTER**
- 2 **EXIT**
- 3 Navigationstasten – auf/ab.

Wenn das Tastenfeld im Lenkrad mit den Tasten **ENTER** und **EXIT** ausgestattet ist, haben diese Tasten und die Navigationstasten dieselben Funktionen wie die Regler in der Mittelkonsole.

### Suchpfade

Die aktuelle Menüebene wird ganz oben rechts im Display der Mittelkonsole angezeigt. Die Suchpfade zu den Funktionen des Menüsystems werden in diesem Buch wie folgt angegeben:



## Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

### Autoeinstellungen → Verriegelungseinstellung

Es folgt ein Beispiel dazu, wie eine Funktion mit den Tasten der Mittelkonsole gefunden und eingestellt werden kann:

1. **MENU** drücken.
2. Mit den Navigationstasten zum gewünschten Menü blättern, z. B. **Autoeinstellungen**, und **ENTER** drücken - ein Untermenü wird geöffnet.
3. Zu **Verriegelungseinstellung** blättern und **ENTER** drücken - ein neues Untermenü wird geöffnet.
4. Zu **Türen entriegeln** blättern und **ENTER** drücken - ein Untermenü mit den wählbaren Funktionen wird geöffnet.
5. Eine der Optionen wählen und **ENTER** drücken - das leere Kästchen neben der Option wird mit einem Kreuz markiert.
6. Zum Abschluss der Programmierung die Menüs schrittweise durch mehrmaliges kurzes Drücken von **EXIT** oder mit einem einzigen langen Druck verlassen.

Anstelle von **ENTER** und **EXIT** können bei der Navigation in der Menühierarchie die Navigati-

onstasten verwendet werden. Rechter Pfeil entspricht **ENTER** und linker Pfeil **EXIT**.

Die Menüoptionen sind nummeriert und können ebenfalls direkt mit dem numerischen Tastenfeld (nur **1–9**) gewählt werden.

### Menüübersicht

Das Telefon und die Tonquellen haben jeweils separate Hauptmenüs. Das Hauptmenü einer Tonquelle (z. B. CD) kann nur erreicht werden, wenn gerade diese Tonquelle aktiv ist, siehe Seite 153.

Folgende Menüoptionen sind im **Hauptmenü** enthalten:

### Auto-Schlüsselspeicher

Sitz- & Spiegelpositionen\*

### Autoeinstellungen

Informationen

Beleuchtung

Verriegelungseinstellung

Reduzierter Schutz<sup>1</sup>

Reifendruck\*

Außenspiegeleinstellung\*

Kollisionswarneinstell.\*

Parkkameraeinstellungen\*

Lane departure warning\*

Lenkkraft\*

Einheiteneinstellung

Driver Alert aktiviert

### Klimaeinstellungen

Automatisches Gebläse

Luftumwälz-Timer

Heiz. Heckscheibe

Sitzheizung Zeitbegr.

Sitzheizung aus beim Start

Klima zurücksetzen

### AM-Hauptmenü

Audioeinstellungen

Soundbühne

Equalizer vorn

Equalizer hinten

Autom. Lautstärke

Alle Audioeinstell. zurücksetzen

<sup>1</sup> Bei bestimmten Modellen.



## Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

### FM-Hauptmenü

- FM-Einstellungen
- Nachrichten
- TP (Verkehrsinfos)
- Radiotext
- PTY (Programmtyp)
- Erweiterte Einstellungen
- Audioeinstellungen<sup>2</sup>

### Hauptmenü DAB\*<sup>3</sup>

### CD-Hauptmenü

- Zufällige Auswahl
- Aus
- Ordner<sup>4</sup>
- CD<sup>4</sup>
- Einzelne CD<sup>5</sup>
- Alle CDs<sup>5</sup>
- CD-Einstellungen
- Titelinformationen\*

### Nachrichten

TP (Verkehrsinfos)

Audioeinstellungen<sup>2</sup>

### AUX-Hauptmenü

AUX-Eingangslautstärke

Audioeinstellungen<sup>2</sup>

### USB-Hauptmenü

USB-Einstellungen

Titelinformationen

Nachrichten

TP (Verkehrsinfos)

Audioeinstellungen<sup>2</sup>

### iPod-Hauptmenü

iPod-Einstellungen

Nachrichten

TP (Verkehrsinfos)

Audioeinstellungen<sup>2</sup>

Titelinformationen

### Hauptmenü Bluetooth<sup>6</sup>

Anruflisten

Letzte 10 entgangene

Letzte 10 erhaltene

Letzte 10 gewählte Nummern

Telefonbuch

Suche

Von Handy kopieren

Bluetooth\*

Telefon ändern<sup>7</sup>

Telefon verbinden<sup>8</sup>

Telefon entfernen

Verbindung über Handy

Bluetooth-Info. für das Fahrzeug

Gesprächsoptionen

Automatisch annehmen

Voice-Mail-Nummer

<sup>2</sup> Zu Untermenüs siehe „AM-Hauptmenü/Audioeinstellungen“.

<sup>3</sup> Siehe Seite 163.

<sup>4</sup> Gilt nur für Systeme, die Audiodateien der Formate MP3 und WMA abspielen können.

<sup>5</sup> Nur in Systemen mit CD-Wechsler.

<sup>6</sup> Gilt für Fahrzeuge, die über **kein** eingebautes Telefon verfügen.

<sup>7</sup> Wird nur angezeigt, wenn ein Telefon angeschlossen ist.

<sup>8</sup> Wird nur angezeigt, wenn kein Telefon angeschlossen ist.

**Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung**

<ul style="list-style-type: none"> <li>Telefoneinstellungen               <ul style="list-style-type: none"> <li>Klänge und Lautstärke</li> <li>Tel.-Buch synchronis.</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Telefon ändern               <ul style="list-style-type: none"> <li>Autotelefon</li> <li>Telefon hinzufügen</li> <li>Hinzugefügte Telefone<sup>11</sup></li> </ul> </li> <li>Telefoneinstellungen               <ul style="list-style-type: none"> <li>Klänge und Lautstärke</li> <li>Tel.-Buch synchronis.</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Telefon löschen               <ul style="list-style-type: none"> <li>Speicherstatus</li> </ul> </li> <li>Nachrichten               <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesen</li> <li>Neue schreiben</li> <li>Alle Mitteilungen löschen</li> <li>Nachrichteneinstellungen</li> </ul> </li> <li>Gesprächsoptionen               <ul style="list-style-type: none"> <li>Meine Nummer senden</li> <li>Anklopfen</li> <li>Automatisch annehmen</li> <li>Auto-Wahlwiederholung</li> <li>Voice-Mail-Nummer</li> <li>Rufumleitungen</li> </ul> </li> <li>Telefon ändern<sup>9</sup> <ul style="list-style-type: none"> <li>Autotelefon</li> <li>Telefon hinzufügen</li> <li>Hinzugefügte Telefone<sup>11</sup></li> </ul> </li> <li>Telefoneinstellungen               <ul style="list-style-type: none"> <li>Netzwahl</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Hauptmenü Bluetooth<sup>9</sup></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anrufverzeichnis           <ul style="list-style-type: none"> <li>Letzte 10 entgangene</li> <li>Letzte 10 erhaltene</li> <li>Letzte 10 gewählte Nummern</li> </ul> </li> <li>Telefonbuch           <ul style="list-style-type: none"> <li>Suche</li> <li>Von Handy kopieren</li> </ul> </li> <li>Bluetooth*           <ul style="list-style-type: none"> <li>Telefon verbinden<sup>10</sup></li> <li>Telefon entfernen</li> <li>Verbindung über Handy</li> <li>Bluetooth-Info. für das Fahrzeug</li> </ul> </li> <li>Gesprächsoptionen           <ul style="list-style-type: none"> <li>Automatisch annehmen</li> <li>Voice-Mail-Nummer</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Hauptmenü eingebautes Telefon</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anrufverzeichnis           <ul style="list-style-type: none"> <li>Letzte 10 entgangene</li> <li>Letzte 10 erhaltene</li> <li>Letzte 10 gewählte Nummern</li> <li>Liste löschen</li> <li>Gesprächsdauer</li> </ul> </li> <li>Telefonbuch           <ul style="list-style-type: none"> <li>Suche</li> <li>Neuer Kontakt</li> <li>Alle kopieren</li> <li>Eintastenwahl</li> <li>SIM löschen</li> </ul> </li> </ul>	

<sup>9</sup> Gilt für Fahrzeuge mit eingebautem Telefon und Bluetooth™-Freisprechvorrichtung.

<sup>10</sup> Wird nur angezeigt, wenn kein Telefon angeschlossen ist.

<sup>11</sup> Höchstens 5 Telefone.





## Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

- SIM-Sicherheit
- PIN-Code bearbeiten
- Klänge und Lautstärke
- IDIS
- Einst. zurücksetzen

### Kombinationsinstrument



Informationsdisplay und Regler für die Menübenutzung.

- 1 READ** – Zugang zur Mitteilungsliste und Bestätigung der Mitteilungen.
- 2 Daumenrad** – Blättern zwischen Menüoptionen.
- 3 RESET** – Nullstellung der aktiven Funktion. Wird in bestimmten Fällen zur Auswahl/ Aktivierung einer Funktion verwendet, siehe Erklärung unter der jeweiligen Funktion.

Mit dem linken Lenkradhebel werden die Menüs gesteuert, die in den Informationsdisplays im Kombinationsinstrument angezeigt werden. Welche Menüs angezeigt werden, ist

von der Schlüsselstellung abhängig, siehe Seite 74. Wenn eine Mitteilung vorhanden ist, muss sie mit **READ** bestätigt werden, damit die Menüs angezeigt werden.

### Menüübersicht

Einige der unten aufgeführten Menüoptionen setzen voraus, dass die entsprechenden Funktionen und Geräte im Fahrzeug installiert sind.

#### Bis Tank leer

#### Durch.-Verbrauch

#### Akt. Verbrauch

#### Durch.-Geschw.

#### DSTC

#### Akt. Geschw.<sup>12</sup>

#### Kalibrierung Reifendrucküb.\*

#### Timer Standheiz 1/2<sup>13\*</sup>

#### Timer Standlüft 1/2\*

#### Modus Timer\*

#### Direktstart Standheiz.\*

#### Direktstart El.Standheiz.\*

#### Direktstart Standlüft.\*

#### Zusatzheizung Auto\*

<sup>12</sup>Nur bestimmte Märkte.

<sup>13</sup>Kann nur bei abgestelltem Motor eingestellt werden.





## Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

### Restheiz. Start\*

#### Mitteilung



Textmitteilung im Informationsdisplay.

Wenn ein Warn-, Informations- oder Kontrollsymbol aufleuchtet, wird gleichzeitig eine ergänzende Mitteilung im Informationsdisplay angezeigt. Fehlermitteilungen werden in einer Speicherliste abgelegt, bis der Fehler behoben wurde.

**READ** drücken, um Mitteilungen zu bestätigen und zwischen den Mitteilungen zu blättern.

### **i** ACHTUNG

Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während der Bordcomputer verwendet wird, muss die Mitteilung zunächst gelesen werden (dazu auf **READ** drücken), bevor die zuvor aktivierte Funktion wiederaufgenommen werden kann.

Mitteilung	Bedeutung
<b>Sicher anhalten<sup>A</sup></b>	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
<b>Motor abstellen<sup>A</sup></b>	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
<b>Wartung dringend<sup>A</sup></b>	Volvo empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug sofort in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Mitteilung	Bedeutung
<b>Wart. erforderl.<sup>A</sup></b>	Volvo empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.
<b>Siehe Handbuch<sup>A</sup></b>	Lesen Sie die Betriebsanleitung.
<b>Zum Service anmelden</b>	Zur Wartung anmelden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
<b>Service durchführen</b>	Wartung durchführen lassen. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Der Zeitpunkt hängt von der Kilometerleistung des Fahrzeugs, dem Zeitpunkt der letzten Wartung, der Laufzeit des Motors und der Ölqualität ab.



## Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Mitteilung	Bedeutung
<b>Service überfällig</b>	Bei Nichteinhaltung der Wartungsintervalle deckt die Garantie ggf. beschädigte Teile nicht ab. Volvo empfiehlt Ihnen, sich für die Wartung an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
<b>Getriebeöl Wechsel erford.</b>	Volvo empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.
<b>Getriebe Reduz. Funktion</b>	Das Getriebe kann keine volle Leistung bringen. Vorsichtig weiterfahren, bis die Mitteilung erlischt <sup>B</sup> .  Bei wiederholter Anzeige: Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Mitteilung	Bedeutung
<b>Getriebe heiß Geschw. reduz.</b>	Ruhiger fahren oder das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten. Auskuppeln und den Motor im Leerlauf laufen lassen, bis die Mitteilung erlischt <sup>B</sup> .
<b>Getriebe heiß Sicher anhalten</b>	Kritischer Fehler. Das Fahrzeug sofort auf sichere Weise anhalten. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden <sup>B</sup> .
<b>Vorübergeh. AUS<sup>A</sup></b>	Eine Funktion wurde vorübergehend ausgeschaltet und wird automatisch während der Fahrt oder nach einem Neustart zurückgestellt.
<b>Batteriespannung Energiesparmodus</b>	Die Stereoanlage ist ausgeschaltet, um Energie zu sparen. Batterie laden.

<sup>A</sup> Teil einer Mitteilung, wird zusammen mit einer Angabe darüber, wo die Störung aufgetreten ist, angezeigt.

<sup>B</sup> Für weitere Mitteilungen zum Automatikgetriebe siehe Seite 118.



## Klimaanlage

### Allgemeines

#### Klimaanlage

Das Fahrzeug ist mit elektronischer Klimatisierung (ECC) ausgestattet. Die Klimaanlage kühlt, heizt oder entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum.

#### **i** ACHTUNG

Die Klimaanlage (AC) kann ausgeschaltet werden, sollte jedoch für den bestmöglichen Klimakomfort im Fahrzeuginnenraum und zur Verhinderung von beschlagenen Scheiben immer eingeschaltet bleiben.

#### Tatsächliche Temperatur

Die von Ihnen gewählte Temperatur entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung und andere Aspekte, die auf den Innenraum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Ein Sonnensensor im System erfasst, auf welcher Seite die Sonne in den Innenraum scheint. Dadurch kann sich die Temperatur der rechten und der linken Luftdüsen unterscheiden, obwohl die Regelung auf beiden Seiten auf dieselbe Temperatur eingestellt ist.

#### Sensorenverteilung

- Der Sonnensensor befindet sich oben auf dem Armaturenbrett.
- Der Innenraumtemperatursensor befindet sich unter dem Bedienfeld für die Klimaanlage.
- Der Außentemperatursensor befindet sich auf dem Außenspiegel.
- Der Feuchtigkeitssensor\* befindet sich im Innenspiegel.

#### **i** ACHTUNG

Die Sensoren nicht mit Kleidern oder anderen Gegenständen bedecken oder blockieren.

#### Seitenscheiben und Schiebedach

Damit die Klimaanlage optimal funktioniert, müssen die Seitenscheiben und ggf. das Schiebedach geschlossen sein.

#### Beschlag auf der Scheibeninnenseite

Um Beschlag auf der Scheibeninnenseite zu entfernen, ist in erster Linie die Entfrosterfunktion zu verwenden.

Um die Gefahr für das Entstehen von Beschlag zu verringern, müssen die Fenster mit gewöhnlichem Fensterputzmittel geputzt werden.

#### Belüftungsöffnungen in der Hutablage

#### **i** ACHTUNG

Um die Bildung von Scheibenbeschlag zu vermeiden, die Belüftungsschlitze ganz hinten auf der Hutablage nicht mit Kleidern oder anderen Gegenständen blockieren.

#### Vorübergehende Deaktivierung der Klimaanlage

Wenn der Motor maximale Kraft benötigt, z. B. bei einer Vollgasbeschleunigung oder der Fahrt an Steigungen mit Anhänger, kann die Klimaanlage vorübergehend ausgeschaltet werden. Dabei kann es zu einem vorübergehenden Temperaturanstieg im Fahrzeuginnenraum kommen.

#### Kondenswasser

Bei hohen Außentemperaturen kann Kondenswasser unter dem Fahrzeug aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist vollkommen normal.

#### Eis und Schnee

Eis und Schnee am Lufteinlass für die Klimaanlage (Spalt zwischen Haube und Windschutzscheibe) entfernen.

#### Fehlersuche und Reparatur

Lassen Sie Fehlersuche und Reparatur der Klimaanlage nur von dazu befugten Werkstätten



## Klimaanlage

ausführen. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

### Kältemittel

Die Klimaanlage enthält das Kältemittel R134a, siehe Seite 313. Es enthält kein Chlor und trägt somit auf keinerlei Weise zur Zerstörung der Ozonschicht bei. Lassen Sie das Kältemittel nur von dazu befugten Werkstätten nachfüllen/wechseln. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

### Durchlüftungsfunktion

Die Funktion öffnet/schließt alle Seitenscheiben gleichzeitig und kann beispielsweise dazu verwendet werden, um das Fahrzeug schnell bei warmen Außentemperaturen zu durchlüften, siehe Seite 53.

### Innenraumfilter

Sämtliche Luft, die in den Fahrzeuginnenraum gelangt, wird mit einem Filter gereinigt. Der Filter muss regelmäßig ausgewechselt werden. Den Filter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms auswechseln. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.

### ACHTUNG

Es gibt verschiedene Typen von Innenraumfiltern. Darauf achten, dass der richtige Filter montiert wird.

### Clean Zone Interior Package (CZIP)\*

Diese Sonderausrüstung hält den Innenraum noch freier von allergie- und asthmaauslösenden Substanzen. Für weitere Informationen zu CZIP siehe die dem Fahrzeug beim Kauf beiliegende Broschüre.

Folgendes ist enthalten:

- Eine eingebaute Gebläsefunktion, bei der das Gebläse startet, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel geöffnet wird. Das Gebläse füllt den Innenraum mit Frischluft. Die Funktion startet bei Bedarf und wird automatisch nach einer Weile bzw. wenn die Türen zum Fahrzeuginnenraum geöffnet werden ausgeschaltet. Das Zeitintervall, in dem das Gebläse läuft, wird aufgrund des geringer werdenden Bedarfs sukzessive verringert, bis das Fahrzeug 4 Jahre alt ist.
- Das Luftqualitätssystem IAQS ist ein vollautomatisches System, das die Luft im Fahrzeuginnenraum von Luftverunreinigungen wie Partikeln, Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden und bodennahem Ozon reinigt.

### ACHTUNG

In Fahrzeugen mit CZIP muss das IAQS-Filter nach 15 000 km oder einmal im Jahr gewechselt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft. Jedoch maximal 75 000 km in 5 Jahren. In Fahrzeugen ohne CZIP muss das IAQS-Filter bei der normalen Wartung gewechselt werden.

### Verwendung von bewährtem Material in der Innenausstattung.

Das Material wurde entwickelt, um die Staubmenge im Fahrzeuginnenraum zu verringern und trägt dazu bei, dass der Fahrzeuginnenraum leichter sauber zu halten ist. Die Matten im Innenraum und im Kofferraum können herausgenommen und somit leicht gereinigt werden. Von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden, siehe Seite 298.

### Menüeinstellungen

Die Grundeinstellung von drei Funktionen der Klimaanlage kann über die Mittelkonsole geändert werden, siehe Seite 132:

- Gebläsegeschwindigkeit im Automodus, siehe Seite 143.
- Von einer Zeitschaltuhr gesteuerte Umluft im Fahrzeuginnenraum, siehe Seite 145.
- Automatische Beheizung der Heckscheibe, siehe Seite 100.

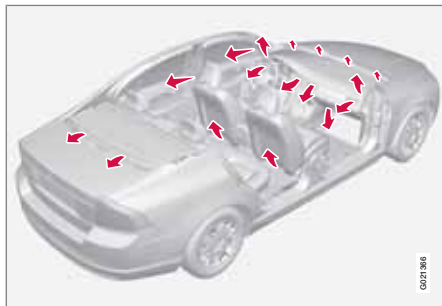
\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



## Klimaanlage

Bei einem **RESET** über das Display werden sämtliche Funktionen der Klimaanlage in ihre Ausgangsstellung zurückgestellt.

### Luftverteilung

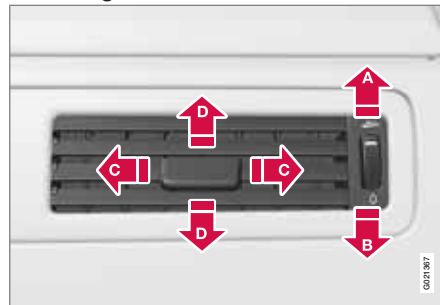


Die einströmende Luft wird über 20 verschiedene Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum verteilt.

Im **AUTO**-Modus erfolgt die Luftverteilung vollkommen automatisch.

Bei Bedarf kann sie auch manuell gesteuert werden, siehe Seite 146.

### Belüftungsdüsen im Armaturenbrett

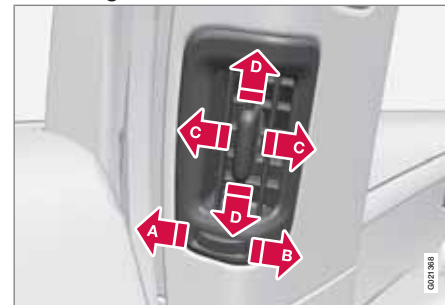


- A** Geöffnet
- B** Geschlossen
- C** Seitliche Verstellung des Luftstroms
- D** Höhenverstellung des Luftstroms

Wenn die äußeren Düsen auf die Seitenscheiben gerichtet werden, kann Beschlag entfernt werden.

Um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum beizubehalten, strömt immer etwas Luft aus den Düsen.

### Belüftungsdüsen in Türsäulen



- A** Geschlossen
- B** Geöffnet
- C** Seitliche Verstellung des Luftstroms
- D** Höhenverstellung des Luftstroms

Wenn die Düsen auf die Scheiben gerichtet werden, kann Beschlag entfernt werden.

Wenn die Düsen in den Fahrzeuginnenraum gerichtet werden, werden angenehme Temperaturen im Fond erhalten.



### ACHTUNG

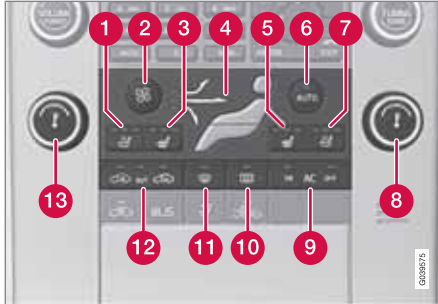
Darauf achten, dass Kleinkinder empfindlich auf Luftstrom und Zug reagieren können.



## Klimaanlage

### Klimaanlage

#### Elektronische Klimatisierung, ECC



- 1 Vordersitzlüftung\*, links
- 2 Gebläse
- 3 Vordersitzheizung, links
- 4 Luftverteilung
- 5 Vordersitzheizung, rechts
- 6 **AUTO**
- 7 Vordersitzlüftung\*, rechts
- 8 Temperaturregelung, rechts
- 9 **AC ON/OFF** – Klimaanlage ein/aus
- 10 Heckscheiben- und Außenspiegelheizung, siehe Seite 100.

- 11 Max. Entfroster
- 12 Umluftfunktion/Luftqualitätssystem
- 13 Temperaturregelung, links

### Handhabung

#### Vordersitzlüftung\*



Die Vordersitzlüftung kann nur gewählt werden, wenn ECC im Fahrzeug installiert ist. Die Lüftungsanlage besteht aus Gebläsen in Sitzen und Rückenlehnen, die Luft durch den Sitzbezug saugen. Der Kühleffekt erhöht sich, je kälter die Innenraumluft ist.

Die Lüftung wird von der Klimaanlage geregelt und berücksichtigt die Temperatur des Sitzes, die Sonneneinstrahlung und die Außentemperatur.

Die Lüftung und die Sitzheizung können gleichzeitig verwendet werden. Die Funktion kann beispielsweise zur Entfeuchtung von Kleidungsstücken verwendet werden.

Die Lüftungsanlage kann aktiviert werden, wenn der Motor läuft. Es gibt drei Komfortstufen, die verschiedene Abkühlungs- und Entfeuchtungseffekte bieten:

- Komfortstufe III: Für den höchsten Effekt einmal auf die Taste drücken – drei Lampen leuchten.
- Komfortstufe II: Für einen niedrigeren Effekt zweimal auf die Taste drücken – zwei Lampen leuchten.
- Komfortstufe I: Für den niedrigsten Effekt dreimal auf die Taste drücken – eine Lampe leuchtet.

Um die Funktion auszuschalten, viermal auf die Taste drücken – keine Lampe leuchtet.

#### **i** ACHTUNG

Zugempfindliche Personen sollten die Sitzbelüftung nur sehr vorsichtig verwenden. Komfortstufe I wird für die längere Benutzung empfohlen.

#### **!** WICHTIG

Die Sitzbelüftung kann nicht gestartet werden, wenn die Innenraumtemperatur 5 °C unterschreitet. Auf diese Weise wird eine Abkühlung der Person vermieden, die auf dem Sitz sitzt.



## Klimaanlage

### Gebläse



Mit dem Drehregler wird die Gebläsegeschwindigkeit erhöht oder gesenkt. Die Gebläsegeschwindigkeit wird automatisch geregelt, wenn **AUTO** gewählt wird. Die zuvor eingestellte Gebläsegeschwindigkeit wird deaktiviert.

### ACHTUNG

Wenn das Gebläse ganz ausgeschaltet ist, wird die Klimaanlage nicht eingeschaltet. Dabei besteht die Gefahr für Beschlag an den Scheiben.

### Sitzheizung

#### Vordersitze



Für die höchste Heizleistung einmal auf die Taste drücken – drei Lampen leuchten.

Für eine geringere Heizleistung zweimal auf die Taste drücken – zwei Lampen

leuchten.

Für die geringste Heizleistung dreimal auf die Taste drücken – eine Lampe leuchtet.

Um die Heizung auszuschalten, viermal auf die Taste drücken – keine Lampe leuchtet.

Die Heizung ist normalerweise beim Start ausgeschaltet. Wurde die Heizung eingeschaltet, wird sie beim Abstellen des Motors automatisch ausgeschaltet. Der automatische Heizungsstart kann im Menü aktiviert/deaktiviert werden unter: **Klimaeinstellungen** → **Sitzheizung aus beim Start**

Die Sitzheizung wird automatisch nach einer Weile ausgeschaltet. Die Funktion kann im Menü aktiviert/deaktiviert werden unter: **Klimaeinstellungen** → **Sitzheizung Zeitbegr.**

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 132.

### WARNUNG

Die elektrische Sitzheizung darf nicht von Personen verwendet werden, die aufgrund eines Gefühlsausfalls Schwierigkeiten haben, einen Temperaturanstieg zu erkennen, oder die aus irgendeinem Grund Schwierigkeiten haben, den Regler der Sitzheizung zu bedienen. Anderenfalls kann es zu Verbrennungen kommen.

### Rücksitz<sup>1</sup>



Die Heizung wird wie für den Vordersitz geregelt.

### Luftverteilung



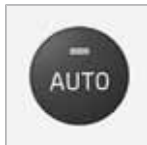
Die Figur besteht aus drei Tasten. Wenn eine der Tasten gedrückt wird, wird eine Lampe vor dem jeweiligen Teil der Figur eingeschaltet, die anzeigt, welche Luftverteilung gewählt ist, siehe Seite 146.

<sup>1</sup> Entfällt bei Wahl eines 2-Stufen-Sitzkissen.



## Klimaanlage

### Auto



Die Funktion regelt automatisch Temperatur, Klimaanlage, Gebläsegeschwindigkeit, Umluftfunktion und Luftverteilung.

Bei Auswahl von einer oder mehreren manuellen Funktionen werden die übrigen Funktionen weiterhin automatisch gesteuert. Ein Druck auf **AUTO** schaltet den Luftqualitätssensor ein und sämtliche manuellen Einstellungen werden deaktiviert. Im Display erscheint **AUTOM. KLIMA**.

Die Gebläsegeschwindigkeit in der Automatikstellung kann unter **Klimaeinstellungen** → **Automatisches Gebläse** eingestellt werden. **Niedrig**, **Normal** oder **Hoch** wählen:

- **Niedrig** – Automatische Regelung des Gebläses. Niedriger Luftstrom wird bevorzugt.
- **Normal** – Automatische Regelung des Gebläses.
- **Hoch** – Automatische Regelung des Gebläses. Intensiverer Luftstrom wird bevorzugt.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 132.

### Temperaturregelung



Die Temperatur auf der Fahrer- und auf der Beifahrerseite kann separat eingestellt werden.

Beim Anlassen des Fahrzeugs ist jeweils die zuletzt vorgenommene Einstellung vorhanden.

### **i** ACHTUNG

Die Heiz- oder Kühlleistung kann nicht beschleunigt werden, indem eine höhere/niedrigere Temperatur als die gewünschte Temperatur eingestellt wird.

### AC – Klimaanlage ein/aus



Wenn die **ON**-Lampe leuchtet, wird die Klimaanlage automatisch durch das System gesteuert. Auf diese Weise wird die einströmende Luft gekühlt und ausreichend entfeuchtet.

Wenn die **OFF**-Lampe leuchtet, ist die Klimaanlage immer ausgeschaltet. Andere Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert. Bei Aktivierung des Entfrosters wird die Klimaanlage so eingestellt, dass die Luft maximal entfeuchtet wird.

### Entfroster



Wird verwendet, um schnell etwaigen Beschlag und Eis an der Windschutzscheibe und an den Seitenscheiben zu entfernen. Luft strömt zu den Scheiben. Die Lampe in der Entfrosertaste leuchtet,

wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Wenn die Funktion gewählt wurde, wird die Luft im Innenraum außerdem wie folgt maximal entfeuchtet:

- die Klimaanlage wird automatisch eingeschaltet
- die Umluftfunktion und das Luftqualitätssystem werden automatisch ausgeschaltet.

Die Klimaanlage kann manuell mit der **AC**-Taste ausgeschaltet werden. Wenn die Entfrosterfunktion ausgeschaltet wird, geht die Klimaanlage wieder zu den vorigen Einstellungen zurück.





## Klimaanlage

## Umluftfunktion/Luftqualitätssystem

## Umluft



Wenn die Umluftfunktion eingeschaltet ist, leuchtet die rechte orangefarbene Lampe in der Taste. Die Funktion wird gewählt, um zu verhindern, dass schlechte Luft, Abgase usw. in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Die Luft im Fahrzeuginnenraum wird umgewälzt, d. h. bei aktivierter Funktion wird keine Außenluft in das Fahrzeug eingesaugt.

Die Luft im Fahrzeuginnenraum wird umgewälzt, d. h. bei aktivierter Funktion wird keine Außenluft in das Fahrzeug eingesaugt.

**i ACHTUNG**

Wenn die Luft im Fahrzeug zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

## Timer

Bei aktivierter Timerfunktion verlässt die Anlage manuell die aktivierte Umluftstellung nach einiger Zeit. Der Zeitraum ist abhängig von der Außentemperatur. Dadurch wird die Gefahr, dass sich Eis oder Beschlag bilden oder schlechte Luft auftritt, verringert. Die

Funktion unter **Klimaeinstellungen** → **Luftumwälz-Timer** aktivieren/deaktivieren. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 132.

**i ACHTUNG**

Bei Aktivierung des Entfrosters wird die Umluftfunktion immer deaktiviert.

## Luftqualitätssystem\*



Das Luftqualitätssystem scheidet Gase und Partikel aus der Luft ab und reduziert Verunreinigungen und unangenehme Gerüche im Fahrzeuginnenraum. Wenn die Außenluft verunreinigt ist,

wird der Lufteinlass geschlossen und die Luft wird im Fahrzeuginnenraum umgewälzt. Wenn die Taste **AUTO** eingedrückt ist, ist der Luftqualitätssensor immer eingeschaltet.

Aktivierung von Umluftfunktion/  
Luftqualitätssensor

Zwischen den drei Funktionen umschalten. Dazu mehrmals auf die Taste drücken.

- Die linke orangefarbene Lampe leuchtet – der Luftqualitätssensor ist ausgeschaltet. Keine Umluftfunktion, sondern nur Frischluft.
- Die grüne Lampe in der Mitte leuchtet – Umluftfunktion nicht eingeschaltet, es sei denn, dies ist zur Kühlung bei warmen Temperaturen erforderlich.
- Die rechte orangefarbene Lampe leuchtet – die Umluftfunktion ist eingeschaltet.

**i ACHTUNG**

Für die bestmögliche Luft im Fahrzeuginnenraum sollte der Luftqualitätssensor immer eingeschaltet sein.

Bei kalten Außentemperaturen ist die Umluftfunktion eingeschränkt, um die Bildung von Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Bei beschlagenen Scheiben sollten der Luftqualitätssensor ausgeschaltet und die Entfroster für die Windschutzscheibe, die Seitenscheiben und die Heckscheibe verwendet werden.



## Klimaanlage

### Luftverteilungstabelle

	Luftverteilung	Verwendung wie folgt		Luftverteilung	Verwendung wie folgt
	Luft strömt zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen. Die Luft wird nicht umgewälzt. Die Klimaanlage ist immer eingeschaltet.	schnelles Entfernen von Eis und Beschlag.		Luft strömt zum Boden und zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	für angenehme Temperaturen im Innenraum und beschlagfreie Scheiben bei niedrigen Außentemperaturen.
	Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen.	verhindert Beschlag und Eis bei niedrigen Außentemperaturen und hoher Feuchtigkeit (dazu keine zu niedrige Gebläseschwindigkeit einstellen).		Luft strömt zum Boden und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	bei sonnigem Wetter und niedrigen Außentemperaturen.
	Luft strömt zu den Scheiben und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	für angenehme Temperaturen im Innenraum bei hohen Außentemperaturen.		Luft strömt zum Boden. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zu den Scheiben.	zum Aufwärmen oder Abkühlen des Bodenbereichs
	Luft strömt in Kopf- und Brusthöhe aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	zur effizienten Kühlung bei hohen Außentemperaturen.		Luft strömt zu den Scheiben, aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zum Boden.	für angenehmere Temperaturen im Bodenbereich oder wärmere Temperaturen oben bei kalten oder warmen Außentemperaturen.



## Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung\*

### Kraftstoffbetriebene Heizung

#### Allgemeines zu Standheizungen

Die Standheizung heizt Motor und Innenraum und kann direkt oder mit Timer eingeschaltet werden.

Zwei unterschiedliche Zeitpunkte können mit dem Timer programmiert werden. Mit Zeitpunkt ist hier die Uhrzeit gemeint, zu der die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums abgeschlossen ist. Die Fahrzeugelektronik berechnet die Startzeit auf Grundlage der herrschenden Außentemperatur.

Übersteigt die Außentemperatur 15 °C, kann die Heizung nicht gestartet werden. Bei Temperaturen um -5 °C oder darunter liegt die maximale Betriebszeit der Standheizung bei 50 Minuten.

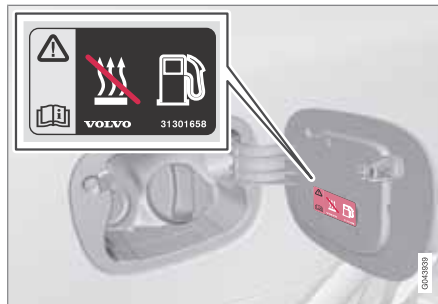
#### ⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug muss bei Verwendung der Standheizung im Freien stehen.

#### ℹ️ ACHTUNG

Bei aktivierter Standheizung kann Rauch am rechten Radkasten austreten. Dies ist vollkommen normal.

#### Tanken



Warnaufkleber auf der Kraftstofftankklappe.

#### ⚠️ WARNUNG

Verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden. Vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung ausschalten.

Im Informationsdisplay überprüfen, ob die Standheizung ausgeschaltet ist. Wenn sie läuft, wird im Informationsdisplay **Standheizung EIN** angezeigt.

#### Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug an einer kräftigen Steigung geparkt, sollte es mit der Vorderseite nach unten stehen, um die Kraftstoffversorgung der Standheizung sicherzustellen.

#### Batterie und Kraftstoff

Falls die Batterie zu schwach oder der Kraftstoffstand zu niedrig ist, wird die Standheizung automatisch ausgeschaltet und im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt. Die Mitteilung mit einem Druck auf die **READ**-Taste des Blinkerhebels bestätigen, siehe Seite 148.

#### ⚠️ WICHTIG

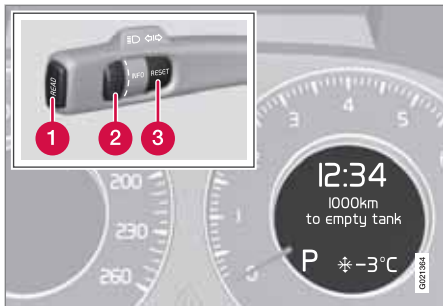
Die häufige Verwendung der Standheizung in Verbindung mit Kurzstreckenfahrten kann zur Entladung der Batterie und infolgedessen zu Startproblemen führen.

Um sicherzustellen, dass die Fahrzeugbatterie mit genauso viel Energie geladen wird, wie die Heizung verbraucht, das Fahrzeug bei regelmäßiger Benutzung der Heizung genauso lange fahren, wie die Heizung verwendet wurde.



## Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung\*


### Handhabung



- 1 READ-Taste
- 2 Daumenrad
- 3 RESET-Taste

Für weitere Informationen zu Informationsdisplay und **READ**, siehe Seite 136.

### Symbole und Displaymitteilungen

 Wenn eine der Einstellungen des Timers oder der **Direktstart** aktiviert werden, leuchtet das Informationssymbol im Kombinationsinstrument und im Informationsdisplay erscheinen ein erklärender Text sowie ein weiteres eingeschaltetes Symbol. In der Tabelle sind mögliche Symbole und Displaytexte angegeben.

Sym- bol	Display	Bedeutung
	Kraftstoffheiz. EIN	Die Heizung ist eingeschaltet und läuft.
	Timer gestellt Kraftstoffheiz.	Der Timer der Heizung wird aktiviert, nachdem der Transponder-schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen und das Fahrzeug verlassen wurde – Motor und Fahrzeuginnenraum sind zum eingestellten Zeitpunkt aufgewärmt.
	Heizung aus Niedr. Batterie	Die Heizung wurde von der Fahrzeug-elektronik ausgeschaltet, um den Motorstart zu ermöglichen.

Sym- bol	Display	Bedeutung
	Heiz. n. verf. Kraftst. niedrig	Die Einstellung der Heizung ist aufgrund eines zu geringen Kraftstoffstands (ca. 7 Liter) nicht möglich – dadurch soll sichergestellt werden, dass ein Motorstart sowie ca. 50 km Fahrt möglich sind.
	Standheizung Wart. erforderl.	Heizung außer Betrieb. Wenden Sie sich für die Reparatur an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Ein Displaytext erlischt automatisch nach einer Weile oder nach einem Druck auf die **READ**-Taste des Blinkerhebels.



## Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung\*

### Direktstart und unmittelbarer Heizungsstopp

1. Mit dem Daumenrad zu **Direktstart Standheizung** blättern.
2. Auf **RESET** drücken, um zwischen **EIN** und **AUS** zu wählen.

**EIN:** Standheizung manuell oder mit dem programmierten Timer eingeschaltet.

**AUS:** Standheizung ausgeschaltet.

Beim Direktstart ist die Heizung für 50 Minuten aktiviert.

Die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums beginnt, sobald das Kühlmittel im Motor die richtige Temperatur erreicht hat.

#### ACHTUNG

Das Fahrzeug kann bei laufender Standheizung gestartet und gefahren werden.

### Einstellung des Timers

Mit dem Timer wird der Zeitpunkt angegeben, zu dem das Fahrzeug benutzt werden und aufgewärmt sein soll.

Zwischen **TIMER 1** und **TIMER 2** wählen.

#### ACHTUNG

Der Timer kann nur programmiert werden, wenn der Transponderschlüssel in Schlüsselstellung I steht, siehe Seite 74– die Programmierung muss daher vor dem Motorstart durchgeführt werden.

1. Mit dem Daumenrad zu **Timer Standheizung 1** blättern.
2. Kurz auf **RESET** drücken, um zur blinkenden Stundeneinstellung zu gelangen.
3. Mit dem Daumenrad die gewünschte Stundenzahl einstellen.
4. Kurz auf **RESET** drücken, um zur blinkenden Minuteneinstellung zu gelangen.
5. Mit dem Daumenrad die gewünschte Minutenzahl einstellen.
6. Kurz auf **RESET** drücken, um die Einstellung zu bestätigen.
7. Auf **RESET** drücken, um den Timer zu aktivieren.

Nach der Einstellung von **Timer Standheizung 1** kann eine zweite Startzeit in **Timer Standheizung 2** programmiert werden, der mit dem Daumenrad zugänglich ist.

Die alternative Zeit wird wie für **Timer Standheizung 1** eingestellt.

### Mit Timer gestartete Heizung deaktivieren

Die mit Timer gestartete Heizung kann manuell ausgeschaltet werden, bevor sie vom Timer ausgeschaltet wird. Wie folgt vorgehen:

1. Auf **READ** drücken.
2. Mit dem Daumenrad zum Text **Timer Standheizung 1** bzw. **2** blättern.
  - > Der Text **EIN** blinkt im Display.
3. Auf **RESET** drücken.
  - > Der Text **AUS** wird durchgehend angezeigt und die Heizung wird ausgeschaltet.

Eine mit Timer gestartete Heizung kann auch gemäß der Anleitung im Abschnitt „Direktstart und unmittelbarer Heizungsstopp“ ausgeschaltet werden, siehe Seite 149.

### Uhr/Timer

Der Timer der Heizung ist mit der Fahrzeuguhr verbunden.



### Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung\*



#### ACHTUNG

Wenn die Uhrzeit geändert wird, wird eine ggf. vorhandene Programmierung des Timers gelöscht.



## Zusatzheizung\*

### Allgemeines zu Zusatzheizungen

In kalten Klimazonen<sup>1</sup> kann eine Zusatzheizung erforderlich sein, um die richtige Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu erreichen.

### Kraftstoffbetriebene Zusatzheizung

In Fahrzeugen mit Dieselmotoren ist eine kraftstoffbetriebene Zusatzheizung montiert.

Die Heizung startet automatisch, wenn der Motor läuft und zusätzliche Wärme erforderlich ist.

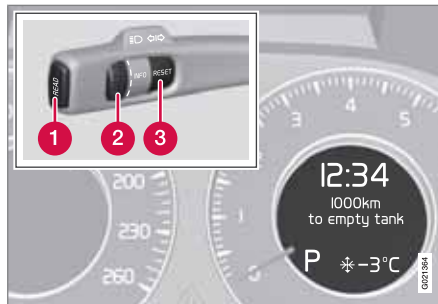
Die Heizung wird automatisch abgeschaltet, sobald die richtige Temperatur erreicht wird oder der Motor abgestellt wird.

#### **i** ACHTUNG

Bei aktivierter Zusatzheizung kann Rauch am rechten Radkasten austreten. Dies ist vollkommen normal.

### Automodus oder Deaktivierung

Die Zusatzheizung kann – falls erwünscht – bei kurzen Fahrstrecken ausgeschaltet werden.



**1** READ-Taste

**2** Daumenrad

**3** RESET-Taste

1. Mit dem Daumenrad zu **Zusatzheizung Auto** blättern.

2. Auf **RESET** drücken, um zwischen **EIN** und **AUS** zu wählen.

#### **i** ACHTUNG

Die Menüoptionen sind nur in Schlüsselstellung **I** zu sehen – Änderungen an den Einstellungen müssen daher vor dem Motorstart vorgenommen werden.

### Innenraumheizung\*

Wenn die Zusatzheizung durch eine Timerfunktion ergänzt wird, kann sie als kraftstoffbetriebene Innenraumheizung verwendet werden, siehe Seite 147.

### Elektrische Zusatzheizung

In Fahrzeugen mit bestimmten Benzinmotoren<sup>2</sup> ist eine elektrische Zusatzheizung in die Klimaanlage des Fahrzeugs integriert.

In semikalten<sup>1</sup> Klimazonen sind dieselpetriebene Fahrzeuge mit einer elektrischen statt mit einer kraftstoffbetriebenen Zusatzheizung ausgestattet.

Die Heizung kann nicht manuell geregelt werden, sondern wird automatisch bei Außentemperaturen unter 14 °C nach dem Motorstart aktiviert und nach Erreichen der eingestellten Innenraumtemperatur ausgeschaltet.

<sup>1</sup> Bei einem Volvo-Vertragshändler erhalten Sie mehr Informationen darüber, für welche geografischen Gebiete dies gilt.

<sup>2</sup> Bei einem Volvo-Vertragshändler erhalten Sie mehr Informationen darüber, für welche Motoren dies gilt.




## Stereoanlage

### Allgemeines

Die Stereoanlage kann mit verschiedenem optionalen Zubehör ausgerüstet werden und hat eines der folgenden drei Grundlevels:

- Performance
- High Performance
- Premium Sound

Das Level wird beim Einschalten der Stereoanlage im Display angezeigt.

Dolby Surround Pro Logic II und das -Symbol sind eingetragene Warenzeichen der Dolby Laboratories Licensing Corporation. Dolby Surround Pro Logic II System wird unter Lizenz der Dolby Laboratories Licensing Corporation hergestellt.

### Transponderschlüssel und Schlüsselstellungen

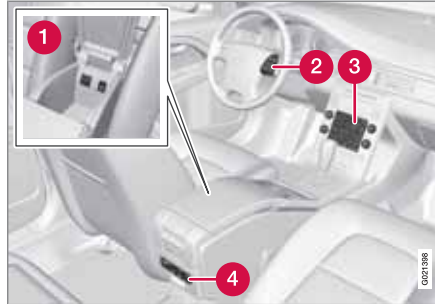
Die Stereoanlage kann jeweils 15 Minuten lang verwendet werden, wenn der Transponderschlüssel nicht im Zündschloss steckt.

### ACHTUNG

Den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen, wenn die Stereoanlage bei abgestelltem Motor verwendet wird. Dadurch wird die unnötige Entladung der Batterie vermieden.

Ist die Stereoanlage beim Abstellen des Motors aktiviert, wird sie automatisch das nächste Mal eingeschaltet, wenn der Motor angelassen wird.

### Übersicht



- 1 Anschluss für externe Tonquelle; AUX und USB\* (z. B. iPod®<sup>1</sup>)
- 2 Tastenfeld im Lenkrad

- 3 Bedientafel in der Mittelkonsole
- 4 Bedientafel mit Kopfhöreranschluss\*

### Tastenfeld im Lenkrad\*



- 1 Bestätigen von Auswahlen im Menüsystem, Gesprächsannahme.
- 2 Blättern nach oben im Menüsystem. Unterbrechen der laufenden Funktion, Beenden/Abweisen von Gesprächen oder Löschen von eingegebenen Zeichen.
- 3 Lautstärke
- 4 Mit einem kurzen Druck wird zwischen den einzelnen CD-Tracks oder den gespeicherten Radiosendern geblättert. Mit einem langen Druck wird der CD-Track schnell-

<sup>1</sup> iPod ist eingetragenes Warenzeichen der Apple Computer Inc.

\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



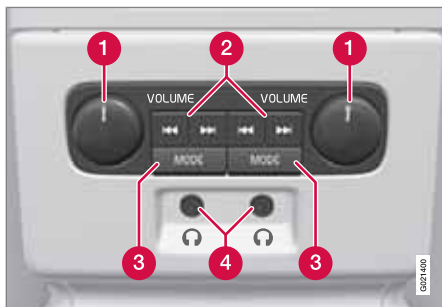


## Stereoanlage

gespult oder der nächste verfügbare Radiosender gesucht.

### Hintere Bedientafel mit Kopfhöreranschluss\*

Zur bestmöglichen Klangwiedergabe werden Kopfhörer mit einer Impedanz zwischen 16 und 32 Ohm und einer Empfindlichkeit von 102 dB oder höher empfohlen.



- 1 **VOLUME** – Lautstärke, links bzw. rechts.
- 2 Blättern/Suchen vorwärts und rückwärts.
- 3 **MODE** - Zwischen AM, FM, CD, AUX, USB\*(z. B. iPod®), DAB1/DAB2\* und Ein/Aus wählen. Zum Anschluss über AUX oder USB siehe Seite 155.
- 4 Kopfhöreranschluss (3,5 mm).

### Aktivieren/deaktivieren

Die Bedientafel wird mit **MODE** aktiviert. Sie wird mit einem langen Druck auf **MODE** oder durch Abstellen des Motors deaktiviert.

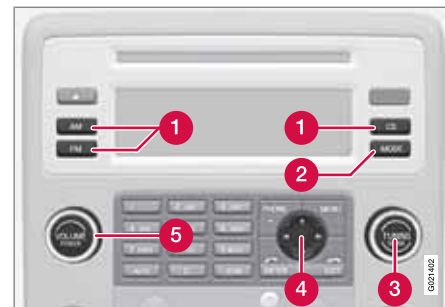
### Blättern/Suchen vorwärts und rückwärts

Mit einem kurzen Druck auf (2) wird zwischen den einzelnen CD-Tracks oder den gespeicherten Radiosendern geblättert. Mit einem langen Druck wird der CD-Track schnellgespult oder der nächste verfügbare Radiosender wird aufgesucht.

### Begrenzungen

- Die Tonquelle (FM, AM, CD usw.), die über die Lautsprecher wiedergegeben wird, kann nicht von der hinteren Bedientafel aus gesteuert werden.

### Audiofunktionen



Mittelkonsole, Regler für Audiofunktionen.

- 1 **AM, FM** und **CD**, interne Tonquellen
- 2 **MODE** - Blättert zwischen externen Tonquellen (AUX, USB\* und DAB1/DAB2\*). Zum Anschluss über AUX oder USB, siehe Seite 155.
- 3 **SOUND** – Druck- und Drehregler für die Einstellung des Klangbilds
- 4 Navigationstaste
- 5 **VOLUME** – Lautstärke und ein/aus

### Lautstärke und automatische Lautstärke

Die Stereoanlage gleicht störende Geräusche im Fahrzeuginnenraum aus, indem sie die Lautstärke automatisch abhängig von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht. Die



## Stereoanlage

Ausgleichsstufe kann auf Niedrig, Mittel und Hoch eingestellt werden. Das Niveau unter **Audioeinstellungen** → **Autom. Lautstärke** wählen.

### Lautstärke externer Tonquellen

An den AUX-Eingang kann z. B. ein MP3-Player mit fehlendem USB-Anschluss angeschlossen werden, siehe Seite 155.

#### ACHTUNG

Die Tonqualität kann sich verschlechtern, wenn der Spieler geladen wird, während sich die Stereoanlage im AUX-Modus befindet. In diesem Fall das Laden des Spielers über die 12-V-Steckdose vermeiden.

Die Lautstärke der an den AUX-Eingang angeschlossenen Tonquelle kann sich von der internen Lautstärke der Stereoanlage unterscheiden. Dies wird durch Einstellen der Lautstärke des AUX-Eingangs korrigiert:

1. Die Stereoanlage mit der **MODE**-Taste in die AUX-Stellung schalten, auf **MENU** drücken und mit (4) zu **AUX-Eingangslautst.** blättern, siehe Seite 152.
2. Den **SOUND**-Regler drehen oder auf / der Navigationstaste drücken, siehe Seite 152.

### Audioregler

Mehrmals auf den **SOUND**-Regler drücken, um zwischen den folgenden aufgelisteten Optionen zu blättern.

Die Einstellung erfolgt durch Drehen am Regler.

#### ACHTUNG

**MENU** drücken, um zu den Audioeinstellungen zu gelangen. Für weitere Informationen siehe Seite 132.

- **Bass** – Basspegel.
- **Höhen** – Höhenpegel.
- **Fader** – Balance zwischen vorderem und hinterem Lautsprecher.
- **Balance** – Balance zwischen rechtem und linkem Lautsprecher.
- **Subwoofer\*** – Pegel des Basslautsprechers. Durch Drehen des Reglers gegen den Uhrzeigersinn auf **Min** wird der Subwoofer deaktiviert.
- **Surround\*** – Surround-Einstellungen.

Unter **Surround** kann 3-Kanal-Stereo oder Dolby Surround Pro Logic II aktiviert werden, indem **3-ch** bzw. **Dpl2** gewählt wird. Anschließend besteht die Auswahl zwischen:

- **Center-Level\*** – Pegel des Mittellautsprechers.
- **Surround-Level\*** – Surround-Pegel.

### Equalizer

Mit dem Equalizer<sup>2</sup> kann der Lautstärkepegel für verschiedene Frequenzbänder separat eingestellt werden.

1. Zu **Audioeinstellungen** blättern und **Equalizer vorn** oder **Equalizer hinten** wählen.

Der Lautstärkepegel für das Frequenzband wird mit / der Navigationstaste eingestellt. / drücken, um ein anderes Frequenzband zu wählen.

2. Mit **ENTER** speichern oder mit **EXIT** beenden.

### Soundbühne

Hier kann das Klangerlebnis auf dem Fahrersitz\*, beiden Vordersitzen oder im Fond optimiert werden. Eine der Optionen unter **Audioeinstellungen** → **Soundbühne** wählen.

### Optimale Soundwiedergabe

Das Audiosystem ist für die optimale Soundwiedergabe mit Hilfe von digitaler Signalbearbeitung kalibriert.

<sup>2</sup> Nur High Performance und Premium Sound.

\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



## Stereoanlage

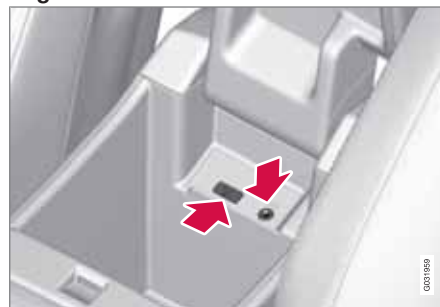
Bei dieser Kalibrierung werden Lautsprecher, Verstärker, Innenraumakustik, Hörerposition usw. für jede Kombination Fahrzeugmodell/Audiosystem berücksichtigt.

Es gibt auch eine dynamische Kalibrierung, bei der die Stellung des Lautstärkereglers, der Radioempfang und die Fahrzeuggeschwindigkeit berücksichtigt werden.

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Regler wie z. B. **Bass**, **Höhen** und **Equalizer** sind nur dafür vorgesehen, die Soundwiedergabe an den persönlichen Geschmack des Hörers anzupassen.

## AUX, USB<sup>3</sup> und externe Tonquelle

### Allgemeines



Eine externe Tonquelle kann über den USB-Anschluss\* oder den AUX-Eingang in der Mittelkonsole an das Infotainmentsystem des Fahrzeugs angeschlossen werden.

Über den AUX-Eingang kann eine externe Tonquelle, wie z. B. ein iPod® oder ein MP3-Player, angeschlossen werden. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 154

Wenn Sie einen iPod®, einen MP3-Player oder einen USB-Speicher an den USB-Anschluss\* anschließen, können Sie die Tonquelle über die Audioregler des Fahrzeugs steuern.

Anschluss mit der **MODE**-Taste wählen:

1. Wenn **USB** gewählt wird, wird **Gerät verbinden** im Display angezeigt.
2. Schließen Sie Ihren iPod®, MP3-Player oder USB-Speicher an den USB-Anschluss\* im Ablagefach der Mittelkonsole an (siehe vorherige Abbildung).

Der Text **Laden** erscheint im Display, während das System die Dateistruktur des Speichermediums einliest. Dies kann eine Weile dauern.

Nach Beendigung des Einlesevorgangs wird die Trackinformation im Display angezeigt und es ist möglich, den gewünschten Track zu wählen.

Die Wahl des Tracks kann auf drei Weisen erfolgen:

- Mit dem **TUNING**-Regler, siehe Seite 152.
- der rechten bzw. linken Navigationstaste (4), siehe Seite 152.
- Tastenfeld im Lenkrad (siehe Seite 152).

Im USB- oder iPod®-Modus funktioniert die Stereoanlage wie für den CD-Player bei der Wiedergabe von Musikdateien. Für weitere Informationen siehe Seite 157.

<sup>3</sup> Nur High Performance und Premium Sound.



## Stereoanlage

### **i** ACHTUNG

Das System unterstützt die Wiedergabe von Musikdateien in den Dateiformaten MP3, WMA und WAV. Jedoch gibt es Varianten dieser Dateiformate, die das System nicht unterstützt. Das System unterstützt die Mehrzahl der 2005 und später hergestellten iPod®-Modelle. iPod® Shuffle wird nicht unterstützt.

### USB-Anschluss\* und RSE\*



Wenn das Fahrzeug mit RSE\* ausgestattet ist, ist der USB-Anschluss\* gemäß Abbildung oben angeordnet.

### Tonquellen

#### USB-Speicher

Um die Verwendung von USB-Speichern zu erleichtern, sollte es vermieden werden, im USB-Speicher andere Dateien als Musikdateien abzuspeichern. Der Einlesevorgang von Speichermedien durch das System nimmt sehr viel mehr Zeit in Anspruch, wenn statt kompakter Musikdateien andere Dateien gespeichert sind.

### **i** ACHTUNG

Das System unterstützt mobile Medien, die USB 2.0 und dem Dateisystem FAT32 entsprechen und kann maximal bis zu 500 Ordner und 64 000 Dateien hantieren. Der Speicher muss mindestens eine Größe von 256 MB haben.

### **i** ACHTUNG

Bei Verwendung eines USB-Speichers eines längeren Modells wird empfohlen, das zugehörige USB-Adapterkabel zu verwenden. So wird mechanischer Verschleiß des USB-Eingangs und des angeschlossenen USB-Speichers vermieden.

#### MP3-Player

Viele MP3-Player haben ein eigenes Dateisystem, das nicht vom System unterstützt wird. Um einen MP3-Player im System verwenden

zu können, muss dieser auf Modus **USB Removable device/Mass Storage Device** eingestellt sein.

#### iPod®

Ein iPod® wird vom USB-Anschluss\* über das Anschlusskabel des Players geladen und mit Strom versorgt. Ist die Batterie des Players vollkommen entladen, muss sie jedoch vor Anschließen des Players geladen werden.

### **i** ACHTUNG

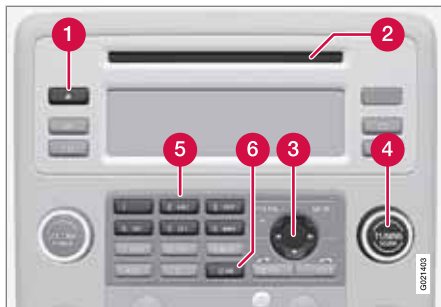
Wenn iPod® als Tonquelle verwendet wird, ähnelt die Menüstruktur des Fahrzeug-Infotainmentsystems der eigenen Menüstruktur des iPod®-Players.

Für Informationen zu USB und iPod® in Kombination mit Performance Audio siehe Zubehöranleitung für USB und iPod® Music Interface.



## Stereoanlage

### CD-Funktionen



Mittelkonsole, Regler für CD-Funktionen.

- 1 Auswurf von CDs
- 2 Eingabe- und Auswurföffnung für CD
- 3 Navigationstaste zum Wechseln des CD-Tracks
- 4 CD-Track schnellspulen und wechseln
- 5 Positionswahl im CD-Wechsler\*
- 6 CD durchsuchen

### Wiedergabe starten (CD-Spieler)

Wenn sich bereits eine Musik-CD im Spieler befindet und **CD** gedrückt wird, wird die Wiedergabe automatisch gestartet. Anderenfalls eine Disc einlegen und **CD** drücken.

### Wiedergabe starten (CD-Wechsler\*)

Der CD-Player wird durch einen Druck auf die Taste **CD** gestartet. Wenn sich dabei bereits eine Musik-CD im Player befindet, wird die Wiedergabe automatisch gestartet. Anderenfalls eine Disc einlegen und **CD** drücken.

### CD einlegen (CD-Wechsler\*)

1. Mit den Zifferntasten **1–6** oder mit / der Navigationstaste eine leere Position auswählen (4).

Eine leere Position wird im Display markiert. Der Text **CD einlegen** zeigt an, dass eine neue Disc eingelegt werden kann. In den CD-Wechsler können bis zu sechs Discs gleichzeitig eingelegt sein.

2. Eine CD über die Eingabeöffnung in den CD-Wechsler einlegen.

### Auswurf von Discs

Eine ausgeworfene CD wird nach ca. 12 Sekunden wieder in den CD-Spieler gezogen, der dann mit der Wiedergabe fortfährt.

Einzelne Discs mit einem Druck auf die Auswurf-taste auswerfen.

Alle Discs mit einem langen Druck auf die Auswurf-taste auswerfen. Das gesamte Magazin wird Disc für Disc geleert.

### Pause

Wenn die Lautstärke vollkommen herunterge-regelt wird, bleibt der CD-Spieler stehen. Der Spieler wird erneut gestartet, wenn die Lautstärke erhöht wird.

### Audiodateien<sup>4</sup>

Der CD-Spieler unterstützt auch Audiodateien der Formate MP3 und WMA.



#### ACHTUNG

Der Spieler kann bestimmte kopierge-schützte Sounddateien nicht lesen.

Wenn eine CD mit Audiodateien in den Player eingelegt wird, wird die Dateistruktur der Disc eingelesen. Je nach Qualität der Disc und Größe der Informationsmenge kann es eine Weile dauern, bis die Wiedergabe startet.

### Navigation und Wiedergabe

Wenn sich eine Disc mit Audiodateien im CD-Spieler befindet, führt **ENTER** zur Verzeichnisstruktur der Disc. Die Navigation in der Verzeichnisstruktur erfolgt auf dieselbe Weise wie in der Menüstruktur der Stereoanlage. Audiodateien haben das Symbol und Verzeichnisse haben das Symbol . Die Wieder-

<sup>4</sup> High Performance und Premium Sound.





## Stereoanlage

gabe von Audiodateien wird mit **ENTER** gestartet.

Sobald die Wiedergabe einer Datei beendet ist, wird mit der Wiedergabe der anderen Dateien im selben Verzeichnis fortgefahren. Das Verzeichnis wird automatisch gewechselt, nachdem alle Dateien im aktuellen Verzeichnis wiedergegeben wurden.

### CD-Tracks und Audiodateien schnellspulen und wechseln

Mit einem kurzen Druck  /  auf die Navigationstaste wird zwischen den CD-Tracks/Audiodateien geblättert. Mit einem langen Druck werden CD-Tracks/Audiodateien schnellgespult. Zu diesem Zweck kann auch das Tastenfeld im Lenkrad verwendet werden. Der Track kann ebenfalls durch Drehen von **TUNING** gewechselt werden.

### CD durchsuchen

Mit der Funktion werden die ersten zehn Sekunden jedes CD-Tracks/jeder Audiodatei angespielt. Zur Aktivierung **SCAN** drücken. Mit **EXIT** abbrechen oder **SCAN** die Wiedergabe des aktuellen CD-Tracks/der aktuellen Audiodatei fortsetzen.

### Zufallswiedergabe

Die Funktion spielt die Tracks in einer zufälligen Reihenfolge ab. Zwischen den nach dem

Zufallsprinzip gewählten CD-Tracks/Audiodateien kann auf die gewohnte Weise gesprungen werden.

### ACHTUNG

Das Springen zwischen den nach dem Zufallsprinzip gewählten CD-Tracks funktioniert nur für die aktuelle Disc.

Je nachdem, welche Zufallsfunktion gewählt wurde, werden verschiedene Mitteilungen angezeigt:

- **ZUFÄLLIGE AUSWAHL** bedeutet, dass die Tracks von nur einer Musik-CD wiedergegeben werden
- **RND ALL** bedeutet, dass alle Tracks auf sämtlichen Musik-CDs im CD-Wechsler wiedergegeben werden.
- **RANDOM FOLDER** bedeutet, dass die Audiodateien in einem Verzeichnis auf der aktuellen CD wiedergegeben werden.

### CD-Spieler

Wenn eine gewöhnliche Musik-CD wiedergegeben wird, die Funktion unter **Zufällige Auswahl** aktivieren/deaktivieren.

Wenn eine Disc mit Audiodateien wiedergegeben wird, die Funktion unter **Zufällige Auswahl** → **Ordner** aktivieren/deaktivieren.

### CD-Wechsler

Wenn eine gewöhnliche Musik-CD wiedergegeben wird unter **Zufällige Auswahl** → **Einzelne CD** oder **Zufällige Auswahl** → **Alle CDs**. Die Auswahl **Alle CDs** gilt nur für die Musik-CDs, die sich im Wechsler befinden.

Wenn eine CD mit Audiodateien wiedergegeben wird, die Funktion stattdessen unter **Zufällige Auswahl** → **Ordner** aktivieren/deaktivieren. Wenn Sie eine andere CD wählen, wird die Funktion deaktiviert.

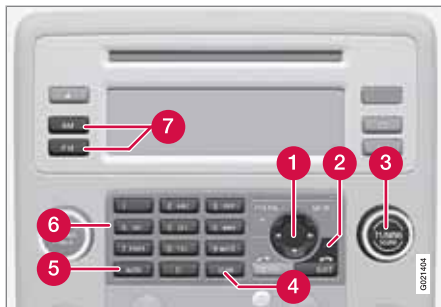
### Titelinformationen

Wenn auf einer Musik-CD Titelinformationen gespeichert sind, können diese im Display angezeigt werden. Für Premium Sound und High Performance gilt dies ebenfalls für MP3- und WMA-Dateien. Im CD-Modus unter **CD-Einstellungen** → **Titelinformationen** aktivieren/deaktivieren.



## Stereoanlage

### Radiofunktionen



Mittelkonsole, Regler für Radiofunktionen.

- ➊ Navigationstaste zur Sendersuche, automatisch
- ➋ Unterbrechung der laufenden Funktion
- ➌ Sendersuche, manuell
- ➍ Frequenzband durchsuchen
- ➎ Senderspeicherung, automatisch
- ➏ Sendertasten und Senderspeicherung, manuell
- ➐ Wahl des Frequenzbandes AM und FM (FM1 und FM2)

#### Sendersuche, automatisch

1. Frequenzband mit **FM** oder **AM** wählen.
2. Auf / der Navigationstaste drücken.

#### Sendersuche, manuell

1. Frequenzband mit **FM** oder **AM** wählen.
2. **TUNING** drehen.

#### Gespeicherte Sender

Pro Frequenzband können 10 Sender gespeichert werden. FM hat 2 Speicher zum Speichern von Sendern: **FM1** und **FM2**. Die gespeicherten Sender werden mit den Sendertasten gewählt.

Die Sender können manuell oder automatisch gespeichert werden.

#### Senderspeicherung, manuell

1. Einen Sender einstellen.
2. Eine der Sendertasten gedrückt halten, bis die Mitteilung **Sender gespeichert** im Display erscheint.

#### Senderspeicherung, automatisch

Die Funktion ist besonders praktisch, wenn Sie sich in einer fremden Gegend befinden und nicht mit den örtlichen Radiosendern vertraut sind. Die 10 Radiosender mit stärkstem Signal werden automatisch in einem separaten Speicher abgelegt.

1. Frequenzband mit **FM** oder **AM** wählen.
2. **AUTO** gedrückt halten, bis **Autom. Speichern** im Display erscheint.

Sobald **Autom. Speichern** nicht mehr im Display angezeigt wird, ist der Speichervorgang beendet. Das Radio wird in den Automodus versetzt und im Display wird **Auto** angezeigt. Die automatisch gespeicherten Sender können nun direkt über die Sendertasten gewählt werden. Die automatische Senderspeicherung kann mit **EXIT** abgebrochen werden.

Der Automodus wird durch Druck auf beispielsweise **AUTO** oder **FM** abgebrochen.

Durch Rückkehr zum Automodus können die automatisch gespeicherten Sender verwendet werden:

1. **AUTO** drücken.  
> **Auto** erscheint im Display.
2. Auf eine Sendertaste drücken.

#### Frequenzband durchsuchen

Die Funktion sucht automatisch das aktuelle Frequenzband nach Sendern mit starkem Signal ab. Sobald ein Sender gefunden wurde, wird dieser Sender ca. 8 Sekunden lang wiedergegeben, anschließend wird die Suche fortgesetzt.

1. Frequenzband mit **AM** oder **FM** wählen.
2. **SCAN** drücken.

**SCAN** erscheint im Display. Mit **SCAN** oder **EXIT** beenden.



## Stereoanlage

### RDS-Funktionen

RDS (Radio Data System) verknüpft FM-Sender in einem Netzwerk. Ein FM-Sender in einem solchen Netzwerk sendet Daten, mit denen ein RDS-Radio u. a. folgende Funktionen erhält:

- Automatisches Wechseln zu einem Sender mit stärkerem Signal, wenn der Empfang im aktuellen Bereich schlecht ist.
- Suche nach Sendungen mit spezifischen Inhalten, z. B. Verkehrsinfo oder Nachrichten.
- Empfang von Textinformationen zu laufenden Radioprogrammen.

### ACHTUNG

Einige Radiosender verwenden RDS gar nicht oder nur bestimmte Teile der Funktion.

Wenn eine gewünschte Sendung mit spezifischen Inhalten gefunden wurde, kann das Radio den Sender wechseln und die laufende Tonquelle wird unterbrochen. Wenn z. B. der CD-Spieler aktiviert ist, wird er in den Pausenmodus versetzt. Die unterbrechende Sendung wird mit einer voreingestellten Lautstärke wiedergegeben, siehe Seite 162. Das Radio geht wieder zur vorherigen Tonquelle und Lautstärke über, wenn die eingestellte Sendung mit spezifischem Inhalt nicht mehr gesendet wird.

Die Programmfunktionen (**ALARM!**), Verkehrsinfo (**TP (Verkehrsinfos)**), Nachrichten (**Nachrichten**) und Programmtypen (**PTY (Programmtyp)**) unterbrechen einander in einer Prioritätsordnung, bei der Alarm die höchste Priorität hat und Programmtypen die niedrigste. Für weitere Einstellungen der Programmunterbrechungen (**EON** und **Regional**), siehe Seite 161. **EXIT** drücken, um zur unterbrochenen Tonquelle zurückzukehren.

### Alarmanlage

Die Funktion dient dazu, die Allgemeinheit vor ernsthaften Unfällen und Katastrophen zu warnen. Alarm kann nicht zeitweise unterbrochen oder deaktiviert werden. Die Mitteilung **ALARM!** erscheint im Display, sobald eine Alarmmitteilung empfangen wird.

### Verkehrsinformationen – TP

Die Funktion unterbricht für Verkehrsinformationen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden. Das Symbol **TP (Verkehrsinfos)** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Wenn der eingestellte Sender Verkehrsinformationen senden kann, erscheint **TP** im Display.

- Unter **FM-Einstellungen** → **TP (Verkehrsinfos)** aktivieren/deaktivieren.

### TP aktueller Sender/alle Sender

Das Radio kann für Verkehrsinformationen ausschließlich des eingestellten (aktuellen) Senders oder aller Sender unterbrechen.

- Zum Ändern zu **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **TP-Sender...** blättern.

### Nachrichten

Die Funktion unterbricht für Nachrichtensendungen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden. Das Symbol **NEWS** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

- Unter **FM-Einstellungen** → **Nachrichten** aktivieren/deaktivieren.

### Nachrichten aktueller/alle Sender

Das Radio kann für Nachrichten ausschließlich des eingestellten (aktuellen) Senders oder aller Sender unterbrechen.

- Zum Ändern zu **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **Nachrichtensender** blättern.

### Programmtypen – PTY

Mit der PTY-Funktion können verschiedene Programmtypen, wie z. B. Popmusik und ernste Klassikmusik gewählt werden. Das PTY-Symbol zeigt an, dass die Funktion akti-





## Stereosanlage

viert ist. Die Funktion unterbricht für Programmtypen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden.

1. Den FM-Modus aktivieren. Dazu einen Programmtyp unter **FM-Einstellungen** → **PTY** → **PTY** wählen wählen.
2. Zur Deaktivierung unter **FM-Einstellungen** → **Alle PTY löschen** die PTY löschen.

**PTY-Suche**

Die Funktion durchsucht das gesamte Frequenzband nach dem gewählten Programmtyp.

1. **PTY** unter **FM-Einstellungen** → **PTY** → **PTY** wählen wählen.
2. Zu **FM-Einstellungen** → **PTY (Programmtyp)** → **PTY** suchen blättern.

Wenn das Radio einen der gewählten Programmtypen findet, erscheint >| **Zur Suche** im Display.

- Um die Suche nach einer anderen Sendung der gewählten Programmtypen fortzusetzen, auf → der Navigationstaste drücken.

**Anzeige des Programmtyps**

Der Programmtyp des aktuellen Senders kann im Display angezeigt werden.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Einstellungen** → **PTY** → **Zeige PTY**

**ACHTUNG**

Nicht alle Sender unterstützen die Anzeige des Programmtyps.

**Radiotext**

Einige RDS-Radiosender senden Informationen zum Programminhalt, zu Interpreten usw. Derlei Informationen können im Display angezeigt werden.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **Radiotext**.

**Automatische Frequenzaktualisierung – AF**

Die Funktion wählt einen der Sender mit dem stärksten Signal für einen eingestellten Sender aus. Um einen Sender mit starkem Signal zu finden, muss die Funktion ggf. das gesamte FM-Band durchsuchen. Dabei verstummt das Radio und **PI-Suche Mit EXIT abbrechen** wird im Display angezeigt.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **AF**.

**Regionale Radioprogramme – REG**

Bei dieser Funktion bleibt ein regionaler Sender eingestellt, obwohl dessen Signalstärke niedrig ist. Das Symbol **REG** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **Regional**.

**Enhanced Other Networks – EON**

Die Funktion ist besonders praktisch in Großstädten mit vielen regionalen Radiosendern. Dabei steuert der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Sender des Radiosenders, wann die Programmfunktionen eine laufende Tonquelle unterbrechen.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus durch Wahl einer der Optionen unter **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **EON**:



## Stereoanlage

- **Lokal** – unterbricht nur, wenn der Sender des Radiosenders in der Nähe ist.
- **Distanz**<sup>5</sup> – unterbricht, wenn der Sender des Radiosenders weit entfernt ist, auch wenn das Signal gestört ist.
- **Aus** – unterbricht nicht für Sendungen mit spezifischen Inhalten anderer Sender.

### RDS-Funktionen zurückstellen

Sämtliche Radioeinstellungen können auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückgestellt werden.

- Die Rückstellung wird im FM-Modus unter **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **Reset aller Einstellungen** vorgenommen.

### Lautstärkeregelung Programmtypen

Die unterbrechenden Sendungen mit spezifischen Inhalten, wie z. B. **NEWS** oder **TPTP**, werden mit der Lautstärke wiedergegeben, die für die entsprechende Sendungen gewählt worden ist. Wenn die Lautstärke während der Programmunterbrechung reguliert wird, wird der neue Pegel für die nächste Programmunterbrechung gespeichert.

## Menüstruktur FM

### FM-Hauptmenü FM-Einstellungen

- 1.1 Nachrichten
- 1.2 TP (Verkehrsinfos)
- 1.3 Radiotext
- 1.4 PTY (Programmtyp)
  - 1.4.1 PTY wählen
  - Alle PTY löschen
  - Aktuelles
  - Informationen
  - Sport
  - Bildung
  - Serien
  - Kultur
  - Wissenschaft
  - Sprachsendungen
  - Popmusik
  - Rockmusik
  - Leichte Musik
  - Leichte Klassik

- Klassik
- Andere Musik
- Wetter & Vorhersagen
- Finanzen
- Kinderprogramme
- Gesellschaft
- Religion
- Anrufsendung
- Reisen
- Freizeit & Hobby
- Jazzmusik
- Country-Musik
- Nationale Musik
- Oldies
- Volksmusik
- Dokumentation
- 1.4.2 PTY suchen
- 1.4.3 PTY-Text anzeigen
- 1.5 Erweiterte Einstellungen
  - 1.5.1 TP-Sender
  - 1.5.2 Nachrichtensender

<sup>5</sup> Werkseinstellungen.



- 1.5.3 AF
- 1.5.4 EON
  - Aus
  - Lokal
  - Distanz
- 1.5.5 Regional
- 1.5.6 FM - alle zurücksetzen

## Radiosystem – DAB\*

### Allgemeines

DAB (Digital Audio Broadcasting) ist ein digitales Sendesystem für Radio.

#### ACHTUNG

Dieses System unterstützt nicht DAB+.

### Service und Ensemble

- **Service** – Kanal, Radiokanal (das System unterstützt nur Audiodienste).
- **Ensemble** – Eine Sammlung von Radiokanälen, die auf derselben Frequenz gesendet werden.

### Speicherung von Kanalgruppen (Ensemble lernen)

Sobald das Fahrzeug ein neues Sendegebiet erreicht, kann eine Programmierung der im Gebiet vorhandenen Kanalgruppen vorgenommen werden.

Bei der Programmierung von Kanalgruppen wird eine aktualisierte Liste aller verfügbaren Kanalgruppen erstellt. Die Liste wird nicht automatisch aktualisiert. Die Programmierung erfolgt über das Menü **Ensemble lernen** oder direkt durch einen langen Druck auf **AUTO**. Die Programmierung einer Kanalgruppe kann bis zu einer Minute dauern, wenn sowohl **Band III** als auch **LBand** gewählt ist.

### Frequenzband

DAB wird auf zwei Frequenzbändern<sup>6</sup> gesendet, **Band III** und **LBand**.

- **Band III** – im ganzen Land<sup>7</sup>
- **LBand** – größtenteils in Großstädten

Indem z. B. nur **Band III** gewählt wird, erfolgt die Programmierung von Kanälen schneller als wenn sowohl **Band III** als auch **LBand** gewählt wurde. Es ist nicht sicher, dass alle Kanalgruppen gefunden werden. Die Wahl des Frequenzbandes beeinflusst nicht gespeicherte Speicher.

### Navigation über Listen

Es gibt drei Typen von Grundlisten, die zur Navigation verwendet werden können:

- **Ensemble** – Zeigt die programmierten Kanalgruppen des Empfängers an.
- **Service** – Zeigt Kanäle unabhängig davon an, in welcher Kanalgruppe sie liegen. Die Liste kann auch mit Hilfe von **DAB PTY** gefiltert werden (siehe unten).
- **Nebenkanal** – Nebenkanäle eines gewählten Kanals.

Die Listen können über das Menü erreicht werden. Die Kanalgruppen können auch durch Drücken von **ENTER** erreicht werden.

### Scannen

Beim Scannen werden alle in der Liste vorhandenen Kanäle jeweils 10 Sekunden lang wiedergegeben.

- Zur Aktivierung auf **SCAN** drücken

Das Scannen kann auch im DAB-PTY-Modus gewählt werden. Dabei werden nur Kanäle des voreingestellten Programmtyps wiedergegeben.

- Den Sendersuchlauf durch einen weiteren Druck auf **SCAN** beenden oder **EXIT** drücken.

<sup>6</sup> Nicht alle Gebiete/Länder verwenden beide Bänder.

<sup>7</sup> Während einer Aufbauphase ist DAB nicht im ganzen Land verfügbar, sondern nur in Großstadtbereichen.



## Stereoanlage

### Nebenkanal

Sekundäre Komponenten werden oft als Nebenkanäle bezeichnet. Diese sind nicht permanent und können z. B. Übersetzungen des Hauptprogramms in andere Sprachen enthalten.

Wenn ein oder mehrere Nebenkanäle gesendet werden, erscheint rechts vom Kanalnamen das Symbol > im Display. Ein Nebenkanal wird angezeigt, wenn das Symbol > links vom Kanalnamen im Display zu sehen ist.

Um zu einem Nebenkanal zu gelangen:

- drücken.

Zur Navigation zwischen den Nebenkanälen:

- oder drücken.

Nebenkanäle können nur über den gewählten Hauptkanal erreicht werden und nicht über einen anderen, ohne dass dieser gewählt wird.

### DAB PTY (Programmtyp)

**DAB PTY** wählt einen Typ von Radioprogramm aus. Es gibt 29 verschiedene Programmtypen, die verschiedene Kategorien von Programmen enthalten. Nach der Wahl eines Programmtyps erfolgt die Navigation nur zwischen den Kanälen, die diesen Typ senden.

Dieser Modus wird wie folgt verlassen:

- **EXIT** drücken

Es kann auch ein voreingestellter Kanal gewählt werden oder **DAB PTY** über das Menü beendet werden. In bestimmten Fällen verlässt das DAB-Radio den PTY-Modus bei Verbindung zu DAB (siehe unten).

### Verbindung DAB zu DAB

Es kann von einem Kanal mit schlechtem oder gar keinem Empfang zum selben Kanal in einer anderen Kanalgruppe mit besserem Empfang gewechselt werden. Beim Wechseln der Kanalgruppe kann es zu einer gewissen Verzögerung kommen. Dabei kann der Ton für eine Zeitlang verschwinden, in der der aktuelle Kanal nicht mehr verfügbar ist, bis der neue Kanal verfügbar wird.

### DAB-Displayeinstellungen

1. **Basis** – Bei Wiedergabe einer Primärkomponente wird nur der Kanalname angezeigt. Bei Wiedergabe eines Nebenkanals wird ein Nebenkanalname angezeigt
2. **Ensemble** – Fügt den Namen der Kanalgruppe zum Kanalnamen hinzu
3. **Ensemble +PTY** – Fügt den Programmtypnamen unter dem Kanalnamen hinzu

### Gespeicherte Sender

Pro Frequenzband können 10 Sender gespeichert werden. DAB hat 2 Speicher zum Speichern von Sendern: **DAB1** und **DAB2**. Die

gespeicherten Sender werden mit den Sendertasten gewählt.

Eine Voreinstellung enthält einen Kanal, aber keinen Nebenkanal. Wenn ein Nebenkanal wiedergegeben wird und eine Voreinstellung gespeichert wird, wird nur die Kanal-ID registriert. Dies beruht darauf, dass Nebenkanäle nicht permanent sind. Beim nächsten Aufrufen der Voreinstellung wird der Kanal, der den Nebenkanal enthielt, wiedergegeben. Die Voreinstellung ist nicht von der Kanalliste abhängig.

Ein gespeicherter Kanal muss sich nicht in der Kanalliste befinden, um geladen werden zu können. Wenn der Kanal geladen wird, ohne dass er verfügbar ist, erscheint eine Voreinstellungsnummer und der Ton verschwindet, bis gewählt wird, eine verfügbare Voreinstellung zu laden. Bzw. ein anderer Kanal.



### ACHTUNG

Das DAB-System der Stereoanlage unterstützt nicht alle Funktionen des DAB-Standards.



## Stereoanlage

### Menüstruktur DAB

#### Hauptmenü DAB

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ensemble auswählen</li> <li>2. Service auswählen</li> <li>3. Nebenkana1 auswählen</li> <li>4. DAB PTY             <ol style="list-style-type: none"> <li>4.1. DAB PTY aus</li> <li>4.2. Nachrichten</li> <li>4.3. Aktuelle Info</li> <li>4.4. Service Programm</li> <li>4.5. Sport</li> <li>4.6. Bildung</li> <li>4.7. Drama</li> <li>4.8. Kultur</li> <li>4.9. Wissenschaft</li> <li>4.10. Unterhaltung</li> <li>4.11. Popmusik</li> <li>4.12. Rockmusik</li> <li>4.13. Ruhige Musik</li> <li>4.14. Leichte Klassik</li> <li>4.15. Ernste Klassik</li> <li>4.16. Spezielle Musik</li> </ol> </li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>4.17. Wetter</li> <li>4.18. Wirtschaft</li> <li>4.19. Kinder</li> <li>4.20. Tatsachen</li> <li>4.21. Religion</li> <li>4.22. Anrufsendung</li> <li>4.23. Reiseinformation</li> <li>4.24. Freizeit</li> <li>4.25. Jazz und Blues</li> <li>4.26. Countrymusik</li> <li>4.27. Landesmusik</li> <li>4.28. Oldies Musik</li> <li>4.29. Folklore</li> <li>4.30. Feature</li> </ol> <ol style="list-style-type: none"> <li>5. Ensemble lernen</li> <li>6. DAB-Einstellungen             <ol style="list-style-type: none"> <li>6.1. DAB-Displayeinstellungen                 <ol style="list-style-type: none"> <li>6.1.1. Ensemble-Name</li> <li>6.1.2. Ensemble-Name und PTY</li> </ol> </li> </ol> </li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>6.1.3. Basis</li> </ol> <ol style="list-style-type: none"> <li>6.2. Verbindung DAB zu DAB</li> <li>6.3. UKW-Verkehr</li> <li>6.4. DAB-Band auswählen             <ol style="list-style-type: none"> <li>6.4.1. Band III</li> <li>6.4.2. LBand</li> <li>6.4.3. LBand &amp; Band III</li> </ol> </li> <li>6.5. DAB rückstellen</li> </ol> |
|--|---|--|



## RSE - Rücksitz-Entertainment-System - Doppelbildschirm\*

### Allgemeines

Das RSE-System und das Infotainmentsystem des Fahrzeugs können gleichzeitig verwendet werden.

Wenn die Fondinsassen DVD, RSE-AUX oder den Fernseher<sup>1</sup> benutzen und der Ton über Kopfhörer wiedergegeben wird, können Fahrer und Beifahrer weiterhin Radio oder CD-Spieler des Fahrzeugs verwenden.

### Stromverbrauch, Zündstellungen

Das System kann in Zündstellung **I** oder **II** sowie bei laufendem Motor aktiviert werden. Beim Anlassen des Motors wird die Wiedergabe des Films vorübergehend unterbrochen und anschließend fortgesetzt, sobald der Motor läuft.


Wenn das System einmal benutzt wurde, ohne dass sich die Zündung in Stellung **I** befand, wird es blockiert. Um es erneut zu starten, muss Zündstellung **I** aktiviert werden.

### ACHTUNG

Bei längerer Benutzung (länger als 10 Minuten) und abgestelltem Motor kann die Kapazität der Startbatterie des Fahrzeugs auf einen so niedrigen Stand sinken, dass der Motor nicht gestartet werden kann.

In diesem Fall erscheint eine Mitteilung auf dem Bildschirm.

### TV-Übersicht

 drücken und **TV | DVD | AUX → TV**  
→ **MEDIA MENU** wählen.

#### Liste gesperrte Sender



#### Senderverwaltung



#### Kanalsuche



Management neuer Träger  
Träger hinzufügen  
Frequenzinformation  
Eine Frequenz löschen  
Alle Frequenzen löschen  
Automatische Suche

#### System-Einstellungen





TV  
Audio Modus  
Werkzeugeinstellungen  
Zeitzoneneinstell.

<sup>1</sup> TV ist optional für das RSE-System erhältlich.

\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



## RSE - Rücksitz-Entertainment-System - Doppelbildschirm\*

<b>CI Modul</b> 	Kein CAM eingesetzt  CI-Modul-Information
<b>Signalstärke</b> 	

### Systemeinstellung - TV

**MEDIA MENU** → System-Einstellungen → TV drücken.

<b>Sprache</b> Sprache der TV-Menüs	Beispielsweise <b>Englisch</b>
<b>Bildformat</b>	16:9 4:3 Automatisch
<b>Modus (Bildschirmmodus)</b>	Standard Zoom Vollbild Zentriert

<b>Audio Modus</b>	Rechts Links
<b>Ausblende-Zeit</b> Die Menüs können 8–40 Sekunden lang angezeigt werden.	

### Systemeinstellung - Audio Modus

**MEDIA MENU** → System-Einstellungen → Audio Modus drücken.

Die Originalsprache eines TV-Programms kann durch eine andere Sprache ersetzt werden, wenn das Programm mit mehreren Tonspuren gesendet wird.

<b>Ton</b>	Ton - 1, z. B. <b>ENG.</b> Ton - 2, z. B. <b>GER.</b>
<b>Audio Modus</b>	Rechts Links Stereo AC3

### Systemeinstellung - Werkseinstellung

**MEDIA MENU** → System-Einstellungen → Werkseinstellungen drücken.

Hier wird das System auf die Werkseinstellung zurückgestellt.

### Systemeinstellung - Zeitzoneneinstellung

**MEDIA MENU** → System-Einstellungen → Zeitzoneneinstell. drücken.

Zur korrekten Anzeige der lokalen Programmzeiten muss die Zeitzone eingestellt werden. Lokale Zeitzonen beeinflussen die Menüs der **GUIDE**- und der **INFO**-Taste sowie die Uhr.

### Pay-TV-Kanäle

Um Pay-TV-Kanäle ansehen zu können, muss eine Decoderkarte in einen Adapter und dieser Adapter in den Digitalreceiver eingesetzt werden.





## RSE - Rücksitz-Entertainment-System - Doppelbildschirm\*

Der Receiver befindet sich hinter der linken Klappe im Kofferraum

1. Die Klappe im Kofferraum öffnen. Sie ist mit Klettverschluss befestigt.
  - > Nun ist der Digitalreceiver zu sehen.
2. Die Gummiabdeckung am Receiver öffnen.
3. Die Decoderkarte in den Adapter einsetzen. Darauf achten, dass sie korrekt eingesetzt wird.
4. Den Adapter in den Digitalreceiver einsetzen. Darauf achten, dass er korrekt eingesetzt wird.
  - > Das System erfasst selbstständig, dass neue Information verfügbar ist.
5. Suche vornehmen, um die neuen verfügbar gewordenen Kanäle anzuzeigen, siehe Abschnitt „TV-Kanäle der Decoderkarte“ unten.

### TV-Kanäle der Decoderkarte

Suche vornehmen, damit das System die Kanäle der Decoderkarte findet.

1. **MEDIA MENU** auf der Fernbedienung drücken.
2. **Kanalsuche** → **Automatische Suche** wählen.

3. Land wählen und **OK** drücken.

### Vom Digitalreceiver unterstützte Formate

Das TV-System unterstützt MPEG-2-Sendungen. Nach Anschaffung eines Adapters besteht die Möglichkeit des Empfangs von MPEG-4-Sendungen. Dieser Adapter wird in den Digitalreceiver eingesetzt und auf dieselbe Weise wie der Adapter für die Decoderkarte platziert. Siehe Abschnitt „Pay-TV-Kanäle“ oben.

### Musik

#### CD wiedergeben

1. Die CD mit der Aufkleberseite von den Tasten abgewendet einlegen.
  - > Die Wiedergabe startet automatisch.
2. Die drahtlosen Kopfhörer einschalten, **CH A** für den linken Bildschirm oder **CH B** für den rechten Bildschirm wählen.
  - > Der Ton wird über die Kopfhörer wiedergegeben.
3. Die Lautstärke der Kopfhörer mit Hilfe des Lautstärkereglers/des Rads an den Kopfhörern einstellen.

Oder: Die Stereoanlage des Fahrzeugs **MODE-AUX** aktivieren und **A|B** auf der Fernbedienung drücken, um den Ton über die Kopfhörer wiederzugeben.

### In den Verzeichnissen der Disc bewegen

1. Die Disc einlegen.
2. **▶||** drücken.
3. Eine Datei mit den Navigationstasten auswählen.
4. **OK** drücken, um ein Unterverzeichnis zu wählen.

### Verschiedene Wiedergabevarianten

Die Disc kann auf verschiedene Weise wiedergegeben werden. Die gewünschte Wiedergabeoption mit den Navigationstasten auswählen.

Bei Anzeige des Dialogfensters:

1. Die rechte Navigationstaste drücken, um in das rechte Menü zu gelangen.
2. Die Wiedergabeoption mit den Navigationstasten auswählen.
3. Mit **OK** bestätigen.








## RSE - Rücksitz-Entertainment-System - Doppelbildschirm\*

### CD-Titel wechseln

- CD-Titel mit  oder  wechseln. Für schnellen Vor-/Rücklauf die Tasten gedrückt halten.

### Pause

1. Die Disc mit  anhalten und erneut starten.
2. Die Disc mit  anhalten.
3. Erneut  drücken, um die Disc auszuwerfen.

### Privatkopierte Discs können abgespielt werden.

Abspielbarkeit und Qualität können sich jedoch je nach Qualität der Quelldatei, Format und Discqualität unterscheiden.

### AUX-Anschluss, Steckdose 12 V

Über den Anschluss können andere Geräte angeschlossen werden. Beim Anschluss von externer Ausrüstung stets die Anweisungen des Herstellers oder Verkäufers der Ausrüstung befolgen. An den RSE-AUX-Anschluss angeschlossene Geräte können über die Bildschirme, die drahtlosen Kopfhörer, die Kopfhöreranschlüsse und die Lautsprecher des Fahrzeugs wiedergegeben werden.

### Anschluss an den RSE-AUX-Anschluss



Der RSE-AUX-Anschluss befindet sich unter der vorderen Armlehne.

1. Das Videokabel an die gelbe Buchse anschließen.
2. Das linke Tonkabel an die weiße Buchse und das rechte Tonkabel an die rote Buchse anschließen.
3. Das Spannungskabel des für 12 V vorgesehenen Geräts an die Steckdose anschließen.

Zur Position der Steckdose. siehe Seite 212

### System

Vom System unterstützte Formate.

Audioformate	CD-DA, DVD-Audio Playback, MP3, WMA
Videoformate	DVD-Video, VCD, SVCD, Divx/MPEG-4, WMA-Video, Photo-CD Kodak, Photo-CD JPG
Discformat	DVD-RAM, DVD-ROM, DVD-RW, DVD+RW, DVD-R, DVD+R, CD-R, CD-ROM, CD-RW, CD-3, HDCD

### Erweiterte Systemeinstellungen

Diese Einstellungen können nur erreicht werden, wenn der DVD-Spieler leer ist.

- **MEDIA MENU** drücken.

<b>GENERAL SETUP</b>	ANGLE MARK CAPTION
<b>AUDIO SETUP</b>	COMPRESSION



## RSE - Rücksitz-Entertainment-System - Doppelbildschirm\*

DVX(R)  
REGISTRATION

PREFERENCES

TV TYPE  
AUDIO  
SUBTITLE  
DEFAULTS

1. Die Schraube losschrauben und den Batteriedeckel lösen.
2. Die beiden verbrauchten Batterien entfernen, die neuen Batterien gemäß den Symbolen im Batteriefach ausrichten und einsetzen.
3. Den Deckel anbringen und die Schraube festschrauben.



### ACHTUNG

Wenn das System für den Betrieb zu warm oder die Batteriespannung zu niedrig ist, erscheint eine Informationsmitteilung auf dem Bildschirm.

### Umweltschutz

Verbrauchte Batterien umweltgerecht entsorgen.

### Batteriewechsel in der Fernbedienung und den drahtlosen Kopfhörern

Die Fernbedienung und die Kopfhörer werden mit 2 Batterien des Modells AAA betrieben.

Auf längeren Fahrten Austauschbatterien bereithalten.



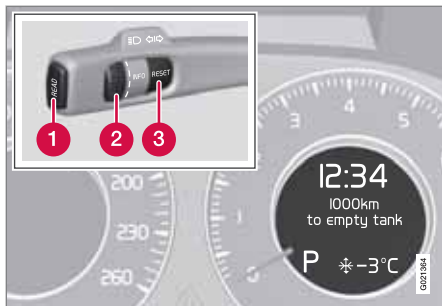
Drahtlose Kopfhörer

1. Die Schraube losschrauben und den Batteriedeckel lösen.
2. Die beiden verbrauchten Batterien entfernen, die neuen Batterien gemäß den Symbolen im Batteriefach ausrichten und einsetzen.



## Bordcomputer

### Allgemeines



Informationsdisplay und Regler.

- 1 **READ** - zur Bestätigung
- 2 Daumenrad – Blättern zwischen den Menüs und Auswahl in der Bordcomputerliste
- 3 **RESET** – zur Nullstellung

Die Menüs des Bordcomputers liegen in einer stufenlosen Schleife. Bei einer der Menüoptionen wird das Display ausgeschaltet – damit wird auch der Anfang/das Ende der Schleife markiert.

### Funktionen

#### **i** ACHTUNG

Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während der Bordcomputer verwendet wird, muss die Mitteilung zunächst bestätigt werden, bevor der Bordcomputer erneut aktiviert werden kann. Zum Bestätigen der Warnmitteilung **READ** drücken.

Zum Ändern der Einheiten für Strecke und Geschwindigkeit – an eine Werkstatt wenden. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

#### **Durchschnittsgeschwindigkeit**

Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird ab der letzten Nullstellung berechnet. Die Nullstellung erfolgt mit **RESET**.

#### **Akt. Verbrauch**

Der gegenwärtige Kraftstoffverbrauch wird einmal in der Sekunde berechnet. Der Wert im Display wird im Abstand von einigen Sekunden aktualisiert. Steht das Fahrzeug still, wird im Display "----" angezeigt.

#### **Durchschnittlich**

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird ab der letzten Nullstellung berechnet. Die Nullstellung erfolgt mit **RESET**.

#### **i** ACHTUNG

Es können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn eine kraftstoffbetriebene Zusatz- und/oder Standheizung\* verwendet wurde.

#### **km bis Tank leer**

Die Berechnung basiert auf dem Durchschnittsverbrauch der letzten 30 km und der verbleibenden Kraftstoffmenge. Im Display wird die ungefähre Strecke angezeigt, die mit der im Tank verbleibenden Kraftstoffmenge zurückgelegt werden kann.

Eine wirtschaftliche Fahrweise verlängert im Allgemeinen die Fahrstrecke. Für mehr Informationen darüber, wie Sie den Kraftstoffverbrauch beeinflussen können, siehe Seite 11.

Wenn im Display "---- **km Bis Tank leer**" erscheint, gibt es keine garantierte Fahrstrecke mehr. Umgehend Kraftstoff nachfüllen.

#### **i** ACHTUNG

Es können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn Sie den Fahrstil geändert haben.

#### **Nullstellung**

1. --- **km/h Durch.-Geschw.** oder -- **l / 100km Durch.-Verbrauch** wählen.

\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



### Bordcomputer

2. **RESET** ca. 1 Sekunde lang gedrückt halten, um die gewählte Funktion nullzustellen. Wenn **RESET** mindestens 3 Sekunden lang gedrückt gehalten wird, werden Durchschnittsgeschwindigkeit und Durchschnittsverbrauch gleichzeitig nullgestellt.

#### **Akt. Geschw.\*<sup>1</sup>**

Im Display am Armaturenbrett wird die aktuelle Geschwindigkeit in mph angezeigt, wenn das Tachometer in km/h gradiert ist. Ist das Tachometer in mph gradiert, wird die aktuelle Geschwindigkeit in km/h angezeigt.

---

<sup>1</sup> Nur bestimmte Märkte.



## DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle

### Allgemeines zu DSTC

Die Stabilitäts- und Traktionskontrolle DSTC (Dynamic Stability and Traction Control) hilft dem Fahrer, zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit.

Beim Bremsen kann der Eingriff des Systems als ein pulsierendes Geräusch erlebt werden. Bei Gaszufuhr kann das Fahrzeug langsamer als erwartet beschleunigen.

### Antischlupfregelung

Zur Stabilisierung des Fahrzeugs begrenzt die Funktion die Antriebs- und Bremskraft der Räder individuell.

### Antischlupffunktion

Die Funktion verhindert ein Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen.

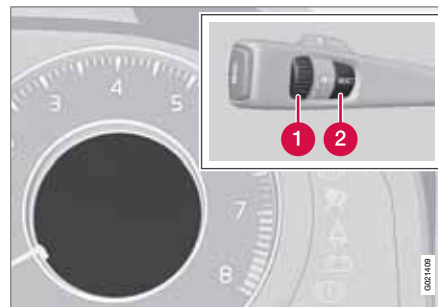
### Traktionskontrolle

Die Funktion ist bei niedrigen Geschwindigkeiten aktiv und überträgt die Antriebskraft von dem drehenden Antriebsrad an das nicht drehende Antriebsrad.

### Handhabung

#### Reduzierter Eingriff

Der Eingriff des Systems kann bei Gaszufuhr und wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät reduziert werden. Der Eingriff wird verzögert, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät und lässt somit mehr Schleudern zu, wodurch sich eine größere Freiheit beim dynamischen Fahren ergibt. Die Fahrbarkeit in tiefem Schnee oder Sand wird verbessert, da die Traktion nicht mehr begrenzt wird.



1. Das Daumenrad (1) drehen, bis das **DSTC-Menü** erscheint. **DSTC EIN** bedeutet, dass die Funktion des Systems unverändert ist.

**DSTC-Funktion AUS** bedeutet, dass der Eingriff des Systems reduziert wird.

2. **RESET** (2) gedrückt halten, bis sich das **DSTC-Menü** verändert.

Das System bleibt reduziert, bis der Motor abgestellt wird – nach dem nächsten Motorstart ist DSTC wieder im Normalmodus.

### ! WARNUNG

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs können sich verändern, wenn die Funktion des Systems reduziert wird.

### Mitteilungen im Informationsdisplay

**DSTC Vorübergeh. AUS** bedeutet, dass das System zeitweilig aufgrund von zu hoher Temperatur der Brems Scheiben eingeschränkt wurde.

- Die Funktion wird automatisch erneut aktiviert, wenn die Bremsen abgekühlt sind.



**DSTC Wart. erforderl.** bedeutet, dass das System aufgrund einer Störung ausgeschaltet wurde.

- An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
  - > Wenn die Mitteilung beim erneuten Anlassen des Motors weiterhin angezeigt wird, in eine Werkstatt fahren. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.



### DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle

#### Symbole im Kombinationsinstrument

Wenn die Symbole  und  gleichzeitig angezeigt werden, die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.

Wenn das Symbol  alleine erscheint, kann dies auf folgende Weise geschehen:

- Wenn das Symbol blinkt, greift das System gerade ein.
- Wenn das Symbol 2 Sekunden lang konstant leuchtet, erfolgt eine Systemkontrolle beim Motorstart.
- Wenn das Symbol nach dem Motorstart oder während der Fahrt konstant leuchtet, ist eine Störung im System aufgetreten.



## Anpassung der Fahreigenschaften

### Aktives Fahrwerk (Four-C)\*

Das aktive Fahrwerk, Four-C (Continuously Controlled Chassis Concept), regelt die Eigenschaften der Stoßdämpfer, so dass die Fahreigenschaften des Fahrzeugs eingestellt werden können. Es gibt drei Einstellungen: Comfort, Sport und Advanced.

#### Comfort

Bei dieser Einstellung wird das Fahrzeug auf grobem und unebenen Straßenbelag als bequemer empfunden. Die Stoßdämpfung ist weich und die Bewegungen der Karosserie sind folgsam und angenehm.

#### Sport

Bei dieser Einstellung tritt das Fahrzeug sportlicher auf. Die Einstellung wird für eine aktivere Fahrweise empfohlen. Die Lenkung reagiert schneller als in der Einstellung Comfort. Die Dämpfung ist härter eingestellt und die Karosserie folgt der Fahrbahn, um die Seitenneigung des Fahrzeugs bei Kurvenfahrt zu verringern.

#### Advanced

Diese Einstellung wird nur auf richtig ebener und flacher Fahrbahn empfohlen.

Die Stoßdämpfer sind für maximale Traktionseigenschaften optimiert und die Seitenlage in Kurven wird weiter verringert.

### Handhabung



Fahrwerkeinstellungen.

Die Einstellung mit den Tasten in der Mittelkonsole ändern. Diejenige Einstellung, die beim Abstellen des Motors verwendet wurde, wird beim erneuten Anlassen des Motors aktiviert.

### Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung\*

Die Lenkkraft erhöht sich mit der Geschwindigkeit des Fahrzeugs, damit der Fahrer ein verbessertes Fahrbahngefühl erhält. Auf der Autobahn ist die Lenkung fester und direkter. Beim Einparken und bei niedriger Geschwindigkeit lässt sich das Lenkrad leicht und ohne große Anstrengung bewegen.

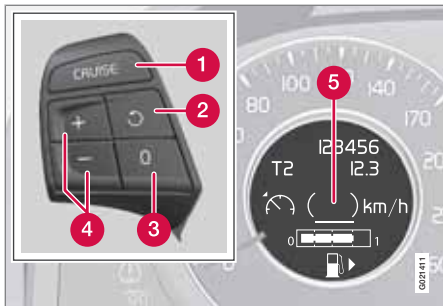
Der Fahrer hat für verbessertes Fahrbahngefühl und erhöhte Lenkempfindlichkeit die Auswahl zwischen drei verschiedenen Lenkkraftstufen. Im Menüsystem zu **Autoeinstellungen** → **Lenkkraft** blättern und **Niedrig**, **Mittel** oder **Hoch** wählen.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 133. Dieses Menü ist nicht erreichbar, wenn sich das Fahrzeug bewegt.



## Tempomat\*


### Handhabung





Tastenfeld des Lenkrads und Display.

- 1 Tempomat - Ein/Aus.
- 2 Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wiederaufgenommen.
- 3 Bereitschaftsmodus
- 4 Geschwindigkeit aktivieren und einstellen.
- 5 Gewählte Geschwindigkeit (in Klammern = Bereitschaftsmodus).

### Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

Den Tempomat mit einem Druck auf Lenkradtaste **CRUISE** einschalten – das Symbol  leuchtet im Display (5) auf und die Klammern



um (---) km/h zeigen an, dass der Tempomat in den Bereitschaftsmodus versetzt wurde.

Der Tempomat wird dann mit  oder  aktiviert, anschließend wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert – im Display wird nicht mehr der Text (---) km/h, sondern die gewählte Geschwindigkeit angezeigt, z. B. 100 km/h.

### ACHTUNG

Der Tempomat kann bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h nicht eingeschaltet werden.

### Geschwindigkeit ändern


Im Aktivmodus wird die Geschwindigkeit durch mehrmaliges langes oder kurzes Drücken von  oder  eingestellt – der zuletzt erfolgte Druck wird gespeichert.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung des Tempomats nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

### ACHTUNG

Wenn eine der Tasten des Tempomats länger als ca. 1 Minute gedrückt wird, wird der Tempomat ausgeschaltet. Um den Tempomat anschließend zurückzusetzen, muss der Motor abgestellt werden.

### Vorübergehende Deaktivierung – Bereitschaftsmodus

Auf  drücken, um den Tempomat vorübergehend auszuschalten und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen – die eingestellte Geschwindigkeit wird in Klammern im Display (5) angezeigt, z. B. (100) km/h.

### Automatischer Bereitschaftsmodus

Der Tempomat wird vorübergehend ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Räder haben keinen Kontakt zur Fahrbahn
- die Fahrbremse verwendet wird
- die Geschwindigkeit auf unter ca. 30 km/h sinkt
- das Kupplungspedal durchgedrückt wird
- der Wählhebel in die Neutralstellung bewegt wird (Automatikgetriebe)
- der Fahrer länger als 1 Minute eine höhere als die eingestellte Geschwindigkeit hält.


\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.




**Tempomat\***

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.


**Eingestellte Geschwindigkeit wiederaufnehmen**

Der Tempomat im Bereitschaftsmodus wird mit einem Druck auf Lenkradtaste  erneut aktiviert – die Geschwindigkeit wird dann auf die zuletzt gespeicherte eingestellt.

** ACHTUNG**

Nachdem die Geschwindigkeit mit  wiederaufgenommen wurde, kann es zu einer markanten Geschwindigkeitserhöhung kommen.

**Ausschalten**

Der Tempomat wird mit Lenkradtaste **CRUISE** oder durch Abstellen des Motors ausgeschaltet – die eingestellte Geschwindigkeit wird aus dem Speicher gelöscht und kann mit der -Taste nicht wiederaufgenommen werden.



## Adaptiver Tempomat\*

### Allgemeines zu ACC

Der adaptive Tempomat (ACC – Adaptive Cruise Control) hilft dem Fahrer, einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Er sorgt bei längeren Fahrten auf der Autobahn oder langen, geraden Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehrsfluss für ein entspannteres Fahrerlebnis.

Der Fahrer stellt die gewünschte Geschwindigkeit und das gewünschte Zeitintervall zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. Sobald der Radardetektor ein langsames Fahrzeug vor dem Fahrzeug erfasst, wird die Geschwindigkeit automatisch an dieses angepasst. Ist der Weg wieder frei, nimmt das Fahrzeug erneut die gewählte Geschwindigkeit auf.

Wenn der adaptive Tempomat ausgeschaltet ist oder in den Bereitschaftsmodus versetzt wurde und das Fahrzeug zu nah an ein vorausfahrendes Fahrzeug herankommt, wird der Fahrer von der Abstandskontrolle (siehe Seite 187) über den kurzen Abstand gewarnt.

### ! WARNUNG

Der Fahrer muss stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, wenn der adaptive Tempomat nicht die geeignete Geschwindigkeit oder den geeigneten Abstand einhält.

Der adaptive Tempomat kann nicht mit allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen umgehen.

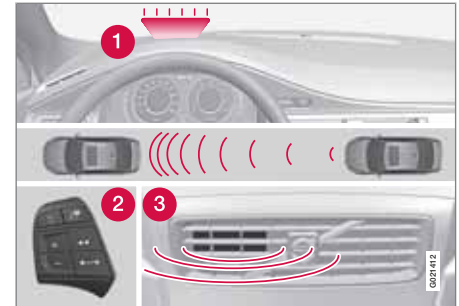
Der Abschnitt Funktion und die darauffolgenden Abschnitte informieren über Begrenzungen, die der Fahrer vor Verwendung des adaptiven Tempomats kennen muss.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten werden, selbst wenn der adaptive Tempomat verwendet wird.

### ! WICHTIG

Die Wartung der Komponenten des adaptiven Tempomats darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

### Funktion



Funktionsübersicht.

- 1 Warnlampe, Bremsen durch den Fahrer erforderlich
- 2 Tastenfeld des Lenkrads
- 3 Radarsensor

Der adaptive Tempomat besteht aus einer Geschwindigkeitsregelanlage und einem mit dieser zusammenarbeitenden Abstandshalter.

**Adaptiver Tempomat\*****! WARNUNG**

Der adaptive Tempomat ist kein kollisionsvermeidendes System. Der Fahrer muss eingreifen, wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erfasst.

Der adaptive Tempomat bremsst weder für Menschen oder Tiere, noch für kleine Fahrzeuge wie z. B. Fahrräder und Motorräder, noch für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge und Gegenstände.

Den adaptiven Tempomat nicht z. B. in Stadtverkehr, dichtem Verkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, kräftigem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder in Ein- und Ausfahrten auf Autobahnen verwenden.

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird hauptsächlich mit einem Radarsensor gemessen. Der Tempomat regelt die Geschwindigkeit mit Hilfe von Gaszufuhr und Bremsvorgängen. Es ist normal, dass die Bremsen schwache Geräusche von sich geben, wenn der Tempomat diese verwendet.

**! WARNUNG**

Das Bremspedal bewegt sich, wenn der Tempomat bremsst. Den Fuß nicht unter das Bremspedal stellen, da er dort eingeklemmt werden könnte.

Der adaptive Tempomat strebt danach, dem vorausfahrenden Fahrzeug in der eigenen Spur in einem vom Fahrer eingestellten Zeitabstand zu folgen. Wenn der Radarsensor kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, hält das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit des Tempomats. Dies ist ebenfalls der Fall, wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs die eingestellte Geschwindigkeit des Tempomats überschreitet.

Der Tempomat strebt danach, die Geschwindigkeit „weich“ zu regeln. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, muss der Fahrer selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig abbremst. Aufgrund von Begrenzungen des Radarsensors kann das Fahrzeug unerwartet abgebremst werden oder ein Bremsvorgang ganz ausbleiben, siehe Seite 182.

Der adaptive Tempomat kann einem anderen Fahrzeug nur bei Geschwindigkeiten zwischen 30 km/h und 200 km/h folgen. Wenn die Geschwindigkeit auf unter 30 km/h sinkt oder

die Motordrehzahl zu niedrig wird, wird der adaptive Tempomat in den Bereitschaftsmodus versetzt und die automatische Bremsfunktion deaktiviert – nun muss wieder der Fahrer dafür sorgen, einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

**Warnlampe – Bremsen durch den Fahrer erforderlich**

Der adaptive Tempomat hat eine Bremsleistung, die ca. 25 % der Bremsleistung des Fahrzeugs entspricht.

Wenn das Fahrzeug kräftiger abgebremst werden muss, als es für den Tempomat möglich ist und der Fahrer nicht bremsst, macht der Tempomat mit der Warnlampe und dem Warnton (siehe Seite 191) des Unfallwarnsystems den Fahrer darauf aufmerksam, dass ein sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

**i ACHTUNG**

Die Warnlampe kann bei starkem Sonnenlicht oder mit Sonnenbrille nur schwer zu erkennen sein.



## Adaptiver Tempomat\*

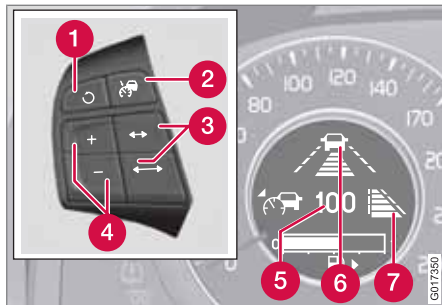
### ! WARNUNG

Der Tempomat warnt nur vor Fahrzeugen, die der Radarsensor erfasst hat. Aus diesem Grund kann die Warnung ausbleiben oder mit einer gewissen Verzögerung einsetzen. Warten Sie daher nicht auf eine Warnung, sondern bremsen Sie, wenn dies erforderlich ist.

### Starke Steigungen und/oder schwere Ladung

Es ist zu beachten, dass der adaptive Tempomat in erster Linie für das Fahren auf ebener Fahrbahn vorgesehen ist. Der Tempomat kann bei der Fahrt an starken Steigungen, mit schwerer Ladung oder mit Anhänger Schwierigkeiten haben, einen korrekten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten – in diesen Situationen besonders aufmerksam sein und Bremsbereitschaft zeigen.

### Handhabung



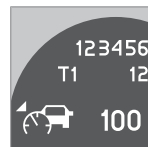
Tastenfeld des Lenkrads und Display.

- 1 Der Bereitschaftsmodus wird verlassen und die gespeicherte Geschwindigkeit wiederaufgenommen.
- 2 Tempomat - Ein/Aus oder Bereitschaftsmodus.
- 3 Zeitabstand - Erhöhen/Verringern.
- 4 Geschwindigkeit aktivieren und einstellen.
- 5 Gewählte Geschwindigkeit (in Klammern = Bereitschaftsmodus).
- 6 Zeitabstand - Ein, während der Einstellung.
- 7 Zeitabstand - Ein, nach der Einstellung.

### Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

Den Tempomat mit einem Druck auf Lenkradtaste einschalten – das Symbol leuchtet im Display auf. Die Klammer (6) bei (---) bedeutet, dass der Tempomat in den Bereitschaftsmodus versetzt wurde.

Der Tempomat wird dann mit oder aktiviert, anschließend wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert – im Display wird nicht mehr der Text (---), sondern die gewählte Geschwindigkeit angezeigt, z. B. **100** ohne Klammern.








Wenn das Symbol nicht mehr , sondern anzeigt, hat der Radarsensor ein Fahrzeug erfasst.

Nur wenn das Symbol (mit Fahrzeug) leuchtet, wird der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vom Tempomat geregelt.

### i ACHTUNG

Der Tempomat kann bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h nicht eingeschaltet werden.

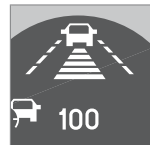
**Adaptiver Tempomat\*****Geschwindigkeit ändern**

Im Aktivmodus wird die Geschwindigkeit durch mehrmaliges langes oder kurzes Drücken von ,  oder  eingestellt. Die Taste  hat im Aktivmodus dieselbe Funktion wie , hat aber eine geringere Geschwindigkeitserhöhung zur Folge. Der zuletzt erfolgte Druck wird gespeichert.

** ACHTUNG**


Wenn eine der Tasten des Tempomats länger als ca. 1 Minute gedrückt wird, wird der Tempomat ausgeschaltet. Um den Tempomat anschließend zurückzusetzen, muss der Motor abgestellt werden.

In bestimmten Situationen kann der Tempomat nicht aktiviert werden. Dabei erscheint **Tempomat nicht verfügbar** im Display, siehe Seite 185.

**Zeitabstand einstellen**

Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und im Display als 1–5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine Linie ent-

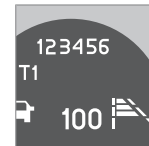
spricht ca. 1 Sekunde, 5 Linien ca. 2,5 Sekunden.

Der Zeitabstand wird mit Lenkradtaste  erhöht und mit  verringert.

Bei niedriger Geschwindigkeit, wenn die Abstände kurz werden, erhöht der adaptive Tempomat den Zeitabstand etwas.

Um dem vorausfahrenden Fahrzeug auf weiche und bequeme Weise folgen zu können, lässt der adaptive Tempomat zu, dass der Zeitabstand in bestimmten Situationen deutlich variiert.

Es ist zu beachten, dass der Fahrer bei einem kurzen Zeitabstand lediglich eine kurze Reaktions- und Handlungszeit hat, falls im Verkehr etwas Unvorhergesehenes passieren sollte.



Die Anzahl der Linien des gewählten Zeitabstands wird während der Einstellung selbst und einige Sekunden danach angezeigt, anschließend erscheint das Symbol in verkleinerter Form rechts im

Display. Dasselbe Symbol wird ebenfalls angezeigt, wenn die Abstandskontrolle aktiviert ist, siehe Seite 187.


** ACHTUNG**

Nur Zeitabstände verwenden, die gemäß den örtlichen Verkehrsbestimmungen erlaubt sind.

Wenn der Tempomat bei der Aktivierung nicht zu reagieren scheint, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass der Zeitabstand zum nächsten Fahrzeug eine Geschwindigkeitserhöhung verhindert.

Je höher die Geschwindigkeit, desto größer der Abstand in Metern für einen gegebenen Zeitabstand.

**Vorübergehende Deaktivierung – Bereitschaftsmodus**

Auf die Lenkradtaste  drücken, um den Tempomat vorübergehend auszuschalten und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen – die



## Adaptiver Tempomat\*

eingestellte Geschwindigkeit wird in Klammern im Display angezeigt, z. B. (100).

### Bereitschaftsmodus durch Eingreifen des Fahrers

Der Tempomat wird vorübergehend ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Fahrbremse verwendet wird
- das Kupplungspedal länger als 1 Minute<sup>1</sup> durchgedrückt ist
- der Wählhebel in die Neutralstellung bewegt wird (Automatikgetriebe)
- der Fahrer länger als 1 Minute eine höhere als die eingestellte Geschwindigkeit hält

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung des Tempomats nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

### Automatischer Bereitschaftsmodus

Der adaptive Tempomat ist von anderen Systemen abhängig, z. B. von der Stabilitäts- und Traktionskontrolle (DSTC) Wenn eines dieser


Systeme ausfällt, wird der Tempomat automatisch ausgeschaltet.

Bei der automatischen Deaktivierung ertönt ein Signal und die Mitteilung **Tempomat deaktiviert** erscheint im Display. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen und die Geschwindigkeit und den Abstand an das vorausfahrende Fahrzeug selbst anpassen.

Eine automatische Deaktivierung kann auf Folgendes zurückzuführen sein:


- die Motordrehzahl ist zu niedrig/hoch
- die Geschwindigkeit sinkt auf unter 30 km/h
- die Räder haben keinen Kontakt zur Fahrbahn
- die Bremsentemperatur ist hoch
- der Radarsensor ist beispielsweise durch nassen Schnee oder kräftigen Regen verdeckt (die Radarwellen werden blockiert).

### Eingestellte Geschwindigkeit wiederaufnehmen



Der Tempomat im Bereitschaftsmodus wird mit einem Druck auf Lenkradtaste  erneut aktiviert – die Geschwindigkeit wird dann auf die zuletzt gespeicherte eingestellt.



### ACHTUNG

Nachdem die Geschwindigkeit mit  wiederaufgenommen wurde, kann es zu einer markanten Geschwindigkeitserhöhung kommen.

### Ausschalten

Der Tempomat wird im Bereitschaftsmodus mit Lenkradtaste  oder im Aktivmodus mit einem langen Druck ausgeschaltet. Die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht und kann mit der -Taste nicht wiederaufgenommen werden.

### Radarsensor – Funktion und Begrenzungen

Der Radarsensor wird zusätzlich zum adaptiven Tempomat auch von den Funktionen Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik (siehe Seite 190) und Abstandskontrolle (siehe Seite 187) verwendet. Die Aufgabe des Radarsensors ist es, kleinere und größere Fahrzeuge in derselben Fahrtrichtung und derselben Fahrspur zu erfassen.

Durch eine Modifizierung des Radarsensors kann seine Benutzung unzulässig werden.

<sup>1</sup> Beim Auskuppeln oder Einlegen eines höheren oder niedrigeren Gangs wird der Bereitschaftsmodus nicht aktiviert.

\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



## Adaptiver Tempomat\*

**! WARNUNG**

Der Fahrer muss stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, wenn der adaptive Tempomat nicht die geeignete Geschwindigkeit oder den geeigneten Abstand einhält.

Der adaptive Tempomat kann nicht mit allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen umgehen.

Der Abschnitt Funktion und die darauffolgenden Abschnitte informieren über Begrenzungen, die der Fahrer vor Verwendung des adaptiven Tempomats kennen muss.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten werden, selbst wenn der adaptive Tempomat verwendet wird.

**! WARNUNG**

Zubehör oder andere Gegenstände wie z. B. Zusatzbeleuchtung dürfen nicht vor dem Grill montiert werden.

**! WARNUNG**

Der adaptive Tempomat ist kein kollisionsvermeidendes System. Der Fahrer muss eingreifen, wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erfasst.

Der adaptive Tempomat bremst weder für Menschen oder Tiere, noch für kleine Fahrzeuge wie z. B. Fahrräder und Motorräder, noch für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge und Gegenstände.

Den adaptiven Tempomat nicht z. B. in Stadtverkehr, dichtem Verkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, kräftigem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder in Ein- und Ausfahrten auf Autobahnen verwenden.

Die Funktion des Radarsensors, ein vorausfahrendes Fahrzeug zu erfassen, wird stark verringert:

- wenn der Radarsensor blockiert wird und andere Fahrzeuge nicht erfassen kann, wie z. B. bei starkem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch oder anderen Gegenständen vor dem Radarsensor.

**i ACHTUNG**

Die Fläche vor dem Radarsensor sauber halten.

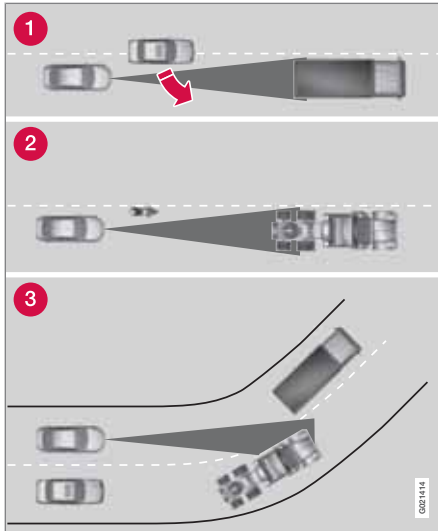
- wenn sich die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs stark von der eigenen Geschwindigkeit unterscheidet.

**Beispiele für Situationen, in denen der Tempomat nicht optimal funktioniert**

Der Radarsensor hat ein begrenztes Sichtfeld. In bestimmten Situationen wird ein anderes Fahrzeug gar nicht oder erst später als erwartet erfasst.



## Adaptiver Tempomat\*



ACC kann kleine Fahrzeuge nicht sehen (dunkles Dreieck: Sichtfeld des ACC).

- 1 Der Radarsensor kann manchmal Fahrzeuge mit kurzem Abstand, z. B. ein Fahrzeug, das zwischen dem eigenen und einem vorausfahrenden Fahrzeug fährt, nicht erfassen.

- 2 Es kann passieren, dass kleine Fahrzeuge, wie z. B. Motorräder oder Fahrzeuge, die nicht in der Mitte der Spur fahren, nicht erfasst werden.
- 3 In Kurven kann der Radarsensor falsche Fahrzeuge erfassen oder ein erfasstes Fahrzeug „aus den Augen“ verlieren.

### Fehlersuche und Maßnahme

Wenn im Display die Mitteilung **Radar gestört** **Siehe Handbuch** erscheint, sind die Radarsignale vom Radarsensor blockiert und Fahrzeuge vor dem Fahrzeug können nicht erfasst werden.

Das bedeutet wiederum, dass die Funktionen adaptiver Tempomat, Abstandskontrolle und Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik ebenfalls nicht funktionieren.

Aus der folgenden Tabelle gehen mögliche Ursachen für die Anzeige der Mitteilung sowie geeignete Maßnahmen hervor.





### Adaptiver Tempomat\*

Ursache	Maßnahme
Die Radaroberfläche im Grill ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Radaroberfläche im Grill von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Kräftiger Regen oder Schnee blockieren die Radarsignale.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert der Radar bei kräftigem Niederschlag nicht.
Wasser oder Schnee wirbeln von der Fahrbahn auf und blockieren die Radarsignale.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert der Radar bei nasser oder verschneiter Fahrbahn nicht.
Die Radaroberfläche ist gereinigt, die Mitteilung wird jedoch weiterhin angezeigt.	Kurz warten. Es kann einige Minuten dauern, bis der Radar erfasst, dass er nicht mehr blockiert ist.

04



### Symbole und Mitteilungen im Display

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
		Bereitschaftsmodus oder Aktivmodus ohne erfasstes Fahrzeug.
		Aktivmodus mit erfasstem Fahrzeug, an das der Tempomat die Geschwindigkeit anpasst.
		Zeitabstand aktiviert, während der Einstellung.
		Zeitabstand aktiviert, nach der Einstellung.
	<b>Für Tempomat DSTC einschalten</b>	Der Tempomat kann erst aktiviert werden, wenn die Stabilitäts- und Traktionskontrolle (DSTC) in den Normalmodus versetzt wurde.
	<b>Tempomat deaktiviert</b>	Der Tempomat wurde ausgeschaltet – der Fahrer muss die Geschwindigkeit selbst regeln.

\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



## Adaptiver Tempomat\*

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Tempomat nicht verfügbar	<p>Der Tempomat kann nicht aktiviert werden.</p> <p>Dies kann u. a. auf Folgendes zurückzuführen sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bremsentemperatur ist hoch</li> <li>• der Radarsensor ist beispielsweise durch nassen Schnee oder Regen blockiert.</li> </ul>
	Radar gestört Siehe Handbuch	<p>Der Tempomat ist vorübergehend außer Betrieb.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z. B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen.</li> </ul> <p>Mehr zu den Begrenzungen des Radarsensors siehe Seite 182.</p>
	Tempomat Wart. erforderl.	<p>Der Tempomat funktioniert nicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenden Sie sich an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.</li> </ul>

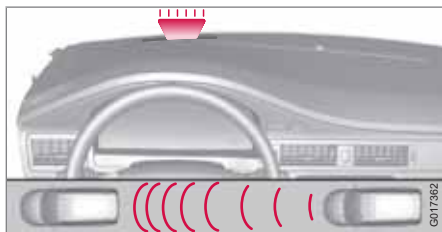


## Abstandskontrolle\*

### Allgemeines

Abstandskontrolle (Distance Alert) ist eine Funktion, die den Fahrer über den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug informiert.

Die Abstandskontrolle ist bei Geschwindigkeiten über 30 km/h aktiv und reagiert nur auf Fahrzeuge, die vor dem eigenen Fahrzeug und in dieselbe Richtung fahren. Für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge erfolgt keine Abstandsinformation.



Ein kleinerer Teil der roten Warnleuchte in der Windschutzscheibe leuchtet konstant, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kürzer als der eingestellte Zeitabstand ist.

### **i** ACHTUNG

Die Abstandskontrolle ist deaktiviert, wenn der adaptive Tempomat aktiv ist.

### **!** WARNUNG

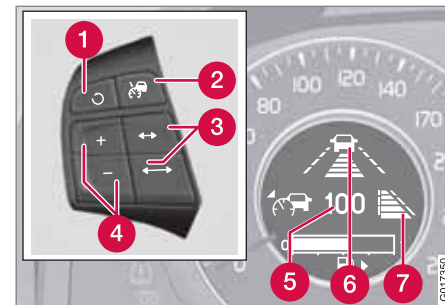
Die Abstandskontrolle reagiert nur, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kürzer als der voreingestellte Wert ist – die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs wird nicht beeinflusst.

### Handhabung



Auf die Taste in der Mittelkonsole drücken, um die Funktion ein- bzw. auszuschalten. Die leuchtende Lampe in der Taste zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet ist.

### Zeitabstand einstellen



Regler und Display.

- 1** Zeitabstand - Erhöhen/Verringern
- 2** Zeitabstand - Ein, während der Einstellung
- 3** Zeitabstand - Ein, nach der Einstellung

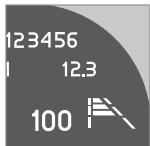
Der Zeitabstand wird mit erhöht und mit verringert.



Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und im Display als 1–5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien ca. 2,5 Sekunden.



## Abstandskontrolle\*



Die Anzahl der Linien des gewählten Zeitabstands wird während der Einstellung selbst und einige Sekunden danach angezeigt, anschließend erscheint das Symbol in verkleinerter Form rechts im

Display. Dasselbe Symbol wird ebenfalls angezeigt, wenn der adaptive Tempomat aktiviert ist.

### **i** ACHTUNG

Je höher die Geschwindigkeit, desto größer der Abstand in Metern für einen gegebenen Zeitabstand.

Der eingestellte Zeitabstand wird auch von der Funktion adaptiver Tempomat verwendet, siehe Seite 180.

Nur Zeitabstände verwenden, die gemäß den örtlichen Verkehrsbestimmungen erlaubt sind.

### Begrenzungen

Die Funktion verwendet denselben Radarsensor wie der adaptive Tempomat und das Unfallwarnsystem. Für weitere Informationen zum Radarsensor und seinen Begrenzungen siehe Seite 182.

### **i** ACHTUNG

Starkes Sonnenlicht, Reflektionen oder kräftige Lichtvariationen sowie das Tragen einer Sonnenbrille kann dazu führen, dass die Warnlampe in der Windschutzscheibe nicht zu sehen ist.

Schlechtes Wetter oder kurvige Straßen können die Möglichkeiten des Radarsensors beeinträchtigen, vorausfahrende Fahrzeuge zu erfassen.

Auch die Größe der Fahrzeuge kann die Fähigkeit beeinträchtigen, z. B. Motorräder zu erfassen. Dies kann dazu führen, dass die Warnlampe bei einem kürzeren Abstand als dem eingestellten aufleuchtet oder dass die Warnung vorübergehend ausbleibt.

Sehr hohe Geschwindigkeiten können ebenfalls dazu führen, dass die Lampe aufgrund von Begrenzungen in der Reichweite des Sensors bei einem kürzeren als dem eingestellten Abstand aufleuchtet.

## Symbole und Mitteilungen im Display

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
		Eingestellter Zeitabstand, während der Einstellung.
		Eingestellter Zeitabstand, nach der Einstellung.



### Abstandskontrolle\*

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	<b>Radar gestört.</b> Siehe Handbuch	Die Abstandskontrolle ist vorübergehend außer Betrieb. Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z. B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen. Mehr zu den Begrenzungen des Radarsensors siehe Seite 182.
 	<b>Collision warn. Wart. erforderl.</b>	Die Abstandskontrolle und das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik sind vollkommen oder teilweise außer Betrieb. Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.



### Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik\*

#### Allgemeines

Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik (Collision Warning with Auto Brake) ist ein Hilfsmittel, das dem Fahrer assistiert, wenn dieser riskiert, in ein vor ihm stillstehendes oder in dieselbe Richtung fahrendes Fahrzeug zu fahren.

Das Unfallwarnsystem hat folgende drei Funktionen.

- **Unfallwarnung** – Warnt den Fahrer vor einem nahe bevorstehendem Aufprall.
- **Bremsunterstützung** – Hilft dem Fahrer, in einer kritischen Situation effektiv zu bremsen.
- **Bremsautomatik** – Bremsst das Fahrzeug automatisch, wenn ein Aufprall unvermeidlich ist. Die Bremsautomatikfunktion kann einen Aufprall nicht verhindern. Sie zielt stattdessen darauf ab, die Aufprallgeschwindigkeit zu senken.

Das Unfallwarnsystem wird in Situationen aktiviert, in denen der Fahrer eigentlich bedeutend früher hätte zu bremsen beginnen müssen. Aus diesem Grund kann die Funktion dem Fahrer nicht in allen Situationen helfen.

Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik wird so spät wie möglich aktiviert, um unnötige Eingriffe zu vermeiden.

Das Unfallwarnsystem darf nicht verwendet werden, um die Fahrweise des Fahrers zu ändern – wenn der Fahrer sich ausschließlich auf das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik verlässt und dieses bremsen lässt, wird es früher oder später zu einem Aufprall kommen.

#### ! WICHTIG

Die Wartung der Komponenten des Kollisionswarners darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.



#### WARNUNG

Der Kollisionswarner funktioniert nicht in allen Fahrsituationen und auch nicht bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen. Der Kollisionswarner reagiert weder auf Fahrzeuge, die in eine andere Richtung als das eigene Fahrzeug fahren, noch auf Menschen und Tiere.

Die Warnung wird nur bei hohem Kollisionsrisiko aktiviert. Der Abschnitt Funktion und der darauffolgende Abschnitt informieren über Begrenzungen, die der Fahrer vor Verwendung des Kollisionswarners mit Auto-Bremse kennen muss.

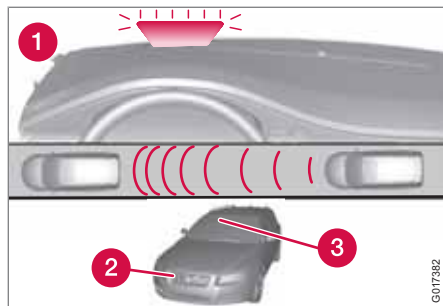
Die Auto-Bremsfunktion kann lediglich die Aufprallgeschwindigkeit reduzieren. Für die vollständige Bremsleistung muss der Fahrer das Bremspedal durchtreten.

Warten Sie niemals erst eine Aufprallwarnung ab! Bei Verwendung des Kollisionswarners haben Sie als Fahrer die Verantwortung dafür, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten wird.



## Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik\*

### Funktion



#### Funktionsübersicht.

- 1 Visuelles Warnsignal bei Aufprallgefahr
- 2 Radarsensor
- 3 Kamerasensor

### Unfallwarnung

Der Radarsensor erfasst zusammen mit einem Kamerasensor stillstehende Fahrzeuge sowie Fahrzeuge, die in dieselbe Richtung fahren wie das eigene Fahrzeug.

Wenn Gefahr für den Aufprall mit einem solchen Fahrzeug besteht, werden Sie mit einer roten, blinkenden Warmlampe und einem Warnton darauf aufmerksam gemacht.

### Bremsunterstützung

Wenn die Gefahr für einen Aufprall nach der Unfallwarnung weiter steigt, wird die Bremsunterstützung aktiviert. Die Bremsunterstützung bereitet die Bremsanlage auf ein schnelles Bremsmanöver vor und die Bremsen werden schwach angesetzt, was als ein leichteres Ruckeln zu spüren sein kann.

Wenn das Bremspedal ausreichend schnell durchgetreten wird, wird der Bremsvorgang auch bei schwacher Pedalkraft mit vollständiger Bremswirkung durchgeführt.

### Bremsautomatik

Hat der Fahrer in dieser Situation noch kein Ausweichmanöver begonnen und es besteht Aufprallgefahr, tritt die Auto-Bremsfunktion ein, ohne dass der Fahrer das Bremspedal berühren muss. Die Bremsung erfolgt dabei mit begrenzter Bremskraft, um die Aufprallgeschwindigkeit zu senken. Um die volle Bremskraft zu erreichen, muss der Fahrer selbst bremsen.

### Handhabung

Einstellungen werden vom Display der Mittelkonsole über ein Menüsystem vorgenommen. Für Informationen zur Benutzung des Menüsystems siehe Seite 132.

#### ACHTUNG

Die Funktionen Bremsunterstützung und Bremsautomatik sind immer eingeschaltet – sie können nicht ausgeschaltet werden.

### Ein und Aus

Zum Ein- und Ausschalten des Unfallwarnsystems: Unter dem Menü **Autoeinstellungen** → **Kollisionswarneinstell.** zwischen den Optionen **Ein** und **Aus** wählen.

Beim Starten des Motors wird automatisch die Einstellung erhalten, die gewählt war, als der Motor ausgeschaltet wurde.

### Warnsignale aktivieren/deaktivieren

Die Warmlampe wird automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert, wenn das System eingeschaltet ist.

Der Warnton kann separat mit den Optionen **Ein** oder **Aus** im Menüsystem unter **Autoeinstellungen** →

**Kollisionswarneinstell.** → **Warnton aktiviert/deaktiviert** werden.



## Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik\*

### Warnabstand einstellen

Der Warnabstand regelt, bei welchem Abstand die optische und die akustische Warnung ausgelöst werden. Eine der Optionen **Groß**, **Normal** oder **Klein** im Menüsystem unter **Autoeinstellungen** →

**Kollisionswarneinstell.** → **Warnabstand** wählen.

Der Warnabstand bestimmt die Empfindlichkeit des Systems. Der Warnabstand **Groß** ergibt eine frühere Warnung. Zunächst **Groß** einstellen. Sollte diese Einstellung jedoch zu viele Warnungen auslösen, was in bestimmten Situationen als irritierend aufgefasst werden kann, den Warnabstand auf **Normal** einstellen.

Den Warnabstand **Klein** nur in Ausnahmefällen verwenden, z. B. beim dynamischen Fahren.

### ACHTUNG

Wenn der adaptive Tempomat verwendet wird, benutzt der Tempomat die Warnlampe und den Warnton selbst dann, wenn der Kollisionswarner ausgeschaltet ist.

Der Kollisionswarner warnt den Fahrer vor der Gefahr eines Aufpralls, die Funktion kann jedoch nicht die Reaktionszeit des Fahrers verkürzen.

Damit der Kollisionswarner effektiv ist, die Abstandskontrolle stets auf den Zeitabstand 4–5 einstellen, siehe Seite 187.

### ACHTUNG

Auch wenn der Warnabstand **Groß** eingestellt wurde, können Warnungen in bestimmten Situationen als spät aufgefasst werden, wie z. B. bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig bremst.

### Einstellungen kontrollieren

Die aktuellen Einstellungen können im Display der Mittelkonsole überprüft werden. Dazu über das Menü **Autoeinstellungen** →

**Kollisionswarneinstell.** gehen, siehe Seite 133.

### Begrenzungen

Das Unfallwarnsystem ist ab ca. 7 km/h aktiv.

Das visuelle Warnsignal kann bei starkem Sonnenlicht, Reflektionen, mit Sonnenbrille oder wenn der Fahrer den Blick nicht geradeaus richtet, nur schwer zu erkennen sein. Der Warnton sollte daher stets aktiviert sein.

Bei glatter Fahrbahn verlängert sich die Bremsstrecke, was die Fähigkeit reduzieren kann, einen Aufprall zu vermeiden. In solchen Situationen bieten das ABS- und das DSTC-System die bestmögliche Bremskraft bei beibehaltener Stabilität.

### ACHTUNG

Das visuelle Warnsignal kann bei hoher Fahrzeuginnenraumtemperatur, die z. B. durch starkes Sonnenlicht verursacht wurde, vorübergehend außer Betrieb gesetzt werden. Sollte es dazu kommen, wird der Warnton selbst dann aktiviert, wenn es im Menüsystem deaktiviert ist.

- Warnungen können ausbleiben, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kurz ist oder die Lenkrad- und Pedalbewegungen groß sind, z. B. bei aktiver Fahrweise.



**Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik\*****! WARNUNG**

Warnungen und Bremsmanöver können spät ausgelöst werden oder ausbleiben, wenn die Verkehrssituation oder äußere Umstände dazu beitragen, dass der Radar- oder Kamerasensor ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht korrekt erfassen kann.

Das Sensorensystem kann stillstehende oder langsamfahrende Fahrzeuge nur begrenzt erfassen und das System löst daher bei höheren Geschwindigkeiten (über 70 km/h) für solche Fahrzeuge weniger effektive oder gar keine Warnungen aus.

Warnungen für stillstehende oder langsamfahrende Fahrzeuge können aufgrund von Dunkelheit ausbleiben.

Der Kollisionswarner verwendet denselben Radarsensor wie der adaptive Tempomat. Für weitere Informationen zum Radarsensor und seinen Begrenzungen siehe Seite 182.

Eine fehlende oder späte Warnung kann dazu führen, dass die Bremsunterstützung ausbleibt oder erst spät einsetzt.

Wenn die Warnungen zu oft erfolgen und als störend aufgefasst werden, kann der Warnabstand verringert werden. Dabei löst das System die Warnungen dann zu einem späteren Zeitpunkt aus, und die Gesamtanzahl der Warnungen verringert sich.

Beim Rückwärtsfahren kann das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik nicht aktiviert werden.

Da das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik bei niedrigen Geschwindigkeiten – unter 4 km/h – nicht aktiviert wird, greift das System nicht in Situationen ein, in denen sich das eigene Fahrzeug sehr langsam einem vorausbefindlichen Fahrzeug nähert, z. B. beim Einparken.

Da die Kommandos des Fahrers immer höchste Priorität haben, greift das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik nicht in Situationen ein, in denen der Fahrer sehr deutlich lenkt, bremst oder Gas gibt, selbst wenn ein Aufprall unvermeidbar ist.

Wenn die Bremsautomatik einen Aufprall mit einem stillstehenden Gegenstand verhindert hat, bleibt das Fahrzeug höchstens 1,5 Sekunden lang stehen. Wenn das Fahrzeug aufgrund eines vorausfahrenden Fahrzeugs abgebremst wurde, wird die Geschwindigkeit auf die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs reduziert.

In Fahrzeugen mit Handschaltgetriebe geht der Motor aus, wenn die Bremsautomatik das Fahrzeug angehalten hat, sollte es der Fahrer nicht vorher schaffen, das Kupplungspedal durchzudrücken.

**Begrenzungen des Kamerasensors**

Der Kamerasensor des Fahrzeugs wird von den drei Funktionen Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik, Driver Alert Control, siehe Seite 197, und Lane Departure Warning, siehe Seite 200, verwendet.

**i ACHTUNG**

Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor in Bezug auf Eis, Schnee, Beschlag und Schmutz sauberhalten.

Keine Gegenstände vor dem Kamerasensor auf die Windschutzscheibe kleben oder montieren, da dadurch eines oder mehrere der von der Kamera abhängigen Systeme eingeschränkt werden können oder ihre Funktion einstellen können.

Der Kamerasensor hat ähnliche Begrenzungen wie das menschliche Auge, d. h. sie „sehen“ schlechter beispielsweise bei Dunkelheit, kräftigem Schneefall oder Regen und in dichtem Nebel. Unter diesen Bedingungen können die kameraabhängigen Funktionen stark eingeschränkt oder vorübergehend deaktiviert werden.

Auch starkes Gegenlicht, Reflektionen auf der Fahrbahn, eine schnee- oder eisbedeckte Fahrbahn, eine schmutzige Fahrbahn oder undeutliche Seitenmarkierungen für Fahrspu-





## Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik\*

ren können die Funktion, bei der der Kamera-sensor verwendet wird, um z. B. die Fahrbahn und andere Fahrzeuge zu erfassen, stark beeinträchtigen.

Bei sehr hohen Temperaturen wird die Kamera nach dem Anlassen des Motors zum Schutz der Kamerafunktion vorübergehend für ca. 15 Minuten ausgeschaltet.

### Fehlersuche und Maßnahme

Wenn im Display die Mitteilung **Windschutzsch. Sensoren gestört** erscheint, ist der Kamerasensor blockiert und kann Fahrzeuge oder Straßenlinien vor dem Fahrzeug nicht erfassen.

Das bedeutet wiederum, dass die Funktionen Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik, Lane

Departure Warning und Driver Alert Control nicht ihre volle Funktionalität haben.





Aus der folgenden Tabelle gehen mögliche Ursachen für die Anzeige der Mitteilung sowie geeignete Maßnahmen hervor.

Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Bei dichtem Nebel, kräftigem Regen oder Schnee „sieht“ die Kamera nicht ausreichend gut.	Keine Maßnahme. Die Kamera funktioniert manchmal nicht bei kräftigem Niederschlag.
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera ist gereinigt, die Mitteilung wird jedoch weiterhin angezeigt.	Kurz warten. Es kann einige Minuten dauern, bis die Kamera die Sicht gemessen hat.
Schmutz hat sich zwischen der Innenseite der Windschutzscheibe und der Kamera angesammelt.	Wenden Sie sich zur Reinigung der Windschutzscheibe hinter dem Kameragehäuse an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.





## Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik\*

### Symbole und Mitteilungen im Display

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	<b>CWS AUS</b>	Unfallwarnsystem ausgeschaltet. Wird angezeigt, wenn der Motor startet. Die Mitteilung erlischt nach ca. 5 Sekunden oder nach einem Druck auf die <b>READ</b> -Taste.
	<b>Collision warn. nicht verfügbar</b>	Das Unfallwarnsystem kann nicht aktiviert werden. Wird angezeigt, wenn der Fahrer versucht, die Funktion zu aktivieren. Die Mitteilung erlischt nach ca. 5 Sekunden oder nach einem Druck auf die <b>READ</b> -Taste.
	<b>Bremskr.-Assist. war aktiviert</b>	Die Bremsautomatik war aktiv. Die Mitteilung erlischt nach einem Druck auf die <b>READ</b> -Taste.
	<b>Windschutzsch. Sensoren gestört</b>	Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt. <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen.</li> </ul> Mehr zu den Begrenzungen des Kamerasensors siehe Seite 193.



### Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik\*

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Radar gestört. Siehe Handbuch	Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik ist vorübergehend außer Betrieb. Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z. B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen. Mehr zu den Begrenzungen des Radarsensors siehe Seite 182.
	Collision warn. Wart. erforderl.	Das Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik ist vollkommen oder teilweise außer Betrieb. <ul style="list-style-type: none"><li>• Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.</li></ul>



## Driver Alert System – DAC\*

### Allgemeines zu Driver Alert System

Driver Alert System soll Fahrern helfen, deren Fahrweise sich verschlechtert oder die unbewusst ihre Fahrspur verlassen.

Driver Alert System besteht aus zwei verschiedenen Funktionen, die gleichzeitig oder jeweils für sich eingeschaltet sein können:

- Driver Alert Control (DAC)
- Lane Departure Warning (LDW), siehe Seite 200.

Eine eingeschaltete Funktion befindet sich im Bereitschaftsmodus und wird erst automatisch aktiviert, wenn die Geschwindigkeit 65 km/h überschreitet.

Die Funktion wird wieder deaktiviert, wenn die Geschwindigkeit unter 60 km/h sinkt.

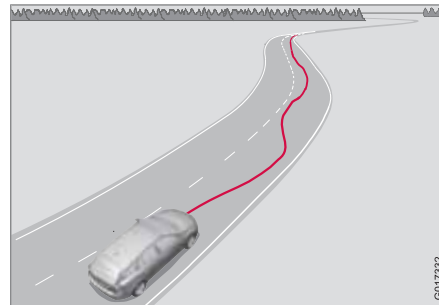
Beide Funktionen verwenden eine Kamera, die davon abhängig ist, dass sich auf beiden Seiten der Fahrspur gemalte Seitenmarkierungen befinden.

### WARNUNG

Da Driver Alert System nicht in allen Situationen funktioniert, ist es lediglich als ergänzendes Hilfsmittel aufzufassen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise gefahren wird.

### Allgemeines zu Driver Alert Control – DAC



Die Funktion macht den Fahrer darauf aufmerksam, wenn dessen Fahrweise unsicher wird, z. B. wenn er abgelenkt ist oder dabei ist einzuschlafen.

Eine Kamera erfasst die gemalten Seitenmarkierungen der Fahrbahn und vergleicht die Straßenführung mit den Lenkradbewegungen des Fahrers. Der Fahrer wird gewarnt, wenn das Fahrzeug der Fahrbahn nicht auf gleichmäßige Weise folgt.

### ACHTUNG

Der Kamerasensor hat bestimmte Begrenzungen, siehe Seite 193.

Das Ziel von DAC ist es, eine allmählich verschlechterte Fahrweise zu erfassen. Das System ist in erster Linie für den Einsatz auf größeren Straßen vorgesehen. Die Funktion ist nicht für den Einsatz im Stadtverkehr vorgesehen.

In bestimmten Fällen wird die Fahrweise trotz Müdigkeit nicht beeinträchtigt. Dabei kann passieren, dass der Fahrer keine Warnung erhält. Aus diesem Grund ist es immer wichtig, bei jeglichen Anzeichen von Müdigkeit anzuhalten und eine Pause zu machen – vollkommen unabhängig davon, ob DAC eine Warnung ausgegeben hat oder nicht.

### ACHTUNG

Die Funktion darf nicht verwendet werden, um die Fahrzeit zu verlängern. Planen Sie stets in regelmäßigen Abständen Pausen ein und sorgen Sie dafür, ausgeruht zu sein.

### Begrenzung

In bestimmten Fällen kann das System eine Warnung generieren, obwohl sich die Fahrweise des Fahrers nicht verschlechtert hat, z. B.:

- wenn der Fahrer die LDW-Funktion testet.
- bei starken Seitenwinden.
- bei Fahrbahnrrillen.

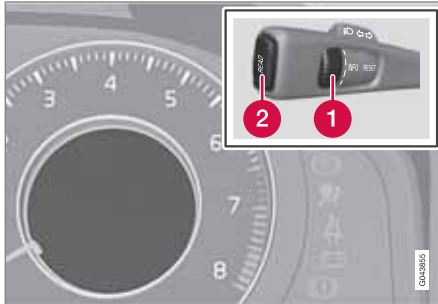


## Driver Alert System – DAC\*

### Handhabung

Bestimmte Einstellungen werden vom Display der Mittelkonsole und dessen Menüsystem vorgenommen. Für Informationen zur Benutzung des Menüsystems siehe Seite 132.

Der aktuelle Status kann auf dem Display des Bordcomputers mit dem linken Lenkradhebel kontrolliert werden.



- 1 Daumenrad. Drehen, bis im Display **Driver Alert** erscheint. In der zweiten Zeile werden die Optionen **Aus**, **Nicht verfügbar** oder **Niveaumarkierung** angezeigt.
- 2 **READ** bestätigt und löscht eine Warnung im Speicher.

### Driver Alert Control aktivieren

Im Display der Mittelkonsole mit dessen Menüsystem nach **Autoeinstellungen** → **Driver Alert** suchen. Option **Ein** wählen.



Die Funktion wird aktiviert, sobald die Geschwindigkeit 65 km/h überschreitet und verbleibt aktiv, solange die Geschwindigkeit mehr als

60 km/h beträgt.

Im Display wird eine Niveaumarkierung mit 1–5 Balken angezeigt, wobei eine niedrige Anzahl Balken eine unsichere Fahrweise markiert. Eine hohe Anzahl Balken bedeutet eine stabile Fahrweise.

Wird das Fahrzeug unsicher gefahren, wird der Fahrer mit einem Tonsignal sowie mit der Textmitteilung **Driver Alert Pause machen** darauf aufmerksam gemacht. Die Warnung wird nach einer Weile wiederholt, wenn sich die Fahrweise nicht bessert.



### WARNUNG

Ein Alarm ist äußerst ernstzunehmen, da ein schläfriger Fahrer seinen Zustand oft selbst nicht mitbekommt.

Bei einem Alarm oder jeglichen Anzeichen von Müdigkeit das Fahrzeug so schnell wie möglich auf sichere Weise anhalten und eine Pause machen.





Studien haben gezeigt, dass es genauso gefährlich ist, unter Müdigkeit zu fahren wie unter dem Einfluss von Alkohol.

### Symbole und Mitteilungen im Display

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Driver Alert AUS	Die Funktion ist nicht eingeschaltet.



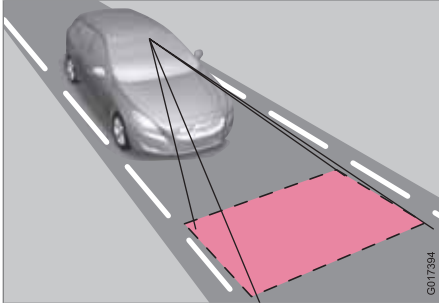
## Driver Alert System – DAC\*

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Driver Alert nicht verfügbar	Die Fahrbahn verfügt nicht über deutliche Seitenmarkierungen oder der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Mehr zu den Begrenzungen des Kamerasensors siehe Seite 193.
	Driver Alert	Die Funktion analysiert die Fahrweise des Fahrers. Die Anzahl der Balken kann im Intervall 1–5 liegen, wobei eine geringe Anzahl Balken eine unsichere Fahrweise markiert. Eine hohe Anzahl Balken bedeutet eine stabile Fahrweise.
	Driver Alert Pause machen	Das Fahrzeug wurde auf unsichere Weise gefahren – der Fahrer wird mit einem akustischen Warnsignal und einem Text darauf aufmerksam gemacht.
	Windschutzsch. Sensoren gestört	Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt. <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen.</li> </ul> Mehr zu den Begrenzungen des Kamerasensors siehe Seite 193.
	Driver Alert Sys Wart. erforderl.	Das System ist außer Betrieb. <ul style="list-style-type: none"> <li>Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.</li> </ul>



## Driver Alert System – LDW\*

### Allgemeines zu Lane Departure Warning – LDW



Mit Hilfe der Funktion soll die Gefahr für sog. Alleinunfälle reduziert werden – Unfälle, bei denen das Fahrzeug in bestimmten Situationen die Fahrbahn verlässt und die Gefahr besteht, dass es im Straßengraben landet oder in die Gegenfahrbahn gerät.

LDW besteht aus einer Kamera, die die gemalten Seitenmarkierungen auf der Fahrbahn abliest. Der Fahrer wird mit einem Tonsignal darauf aufmerksam gemacht, dass das Fahrzeug eine Seitenmarkierung überfährt.

### Handhabung und Funktion



Die Funktion wird mit einem Schalter an der Mittelkonsole ein- bzw. ausgeschaltet. Eine Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Im Display des Bordcomputers erscheint **Lane Depart Warn nicht verfügbar**, wenn sich die Funktion im Bereitschaftsmodus befindet.

Wenn sich LDW im Bereitschaftsmodus befindet, wird die Funktion automatisch aktiviert, nachdem die Kamera die Seitenmarkierungen der Fahrbahn erfasst hat und die Geschwindigkeit 65 km/h überschreitet. Im Display des Bordcomputers erscheint dann **Lane Depart Warn verfügbar**.

Wenn die Kamera die Seitenmarkierungen der Fahrbahn nicht mehr erfassen kann oder die Geschwindigkeit unter 60 km/h sinkt, geht die Funktion wieder in den Bereitschaftsmodus über und im Display erscheint **Lane Depart Warn nicht verfügbar**.

Wenn das Fahrzeug unbegründet die linke oder rechte Seitenmarkierung überfährt, wird der Fahrer mit einem Tonsignal darauf aufmerksam gemacht.

In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- Der Blinker ist eingeschaltet
- Der Fahrer hat den Fuß auf dem Bremspedal<sup>1</sup>
- Das Gaspedal wird schnell durchgedrückt<sup>1</sup>
- Das Lenkrad wird schnell bewegt<sup>1</sup>
- Das Fahrzeug gerät bei einem hastigen Abbiegen in Schräglage.

Auch der Kamerasensor hat bestimmte Begrenzungen. Für weitere Informationen siehe Seite 193.

<sup>1</sup> Wenn Erhöhte Empfindlichkeit gewählt ist, erfolgt dennoch eine Warnung, siehe Seite 202.

\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.






## Driver Alert System – LDW\*

**i** ACHTUNG

Der Fahrer wird jeweils nur einmal gewarnt, wenn die Räder eine Linie überfahren. Es erfolgt dementsprechend keine Warnung, wenn sich eine Linie zwischen den Rädern des Fahrzeugs befindet.

**Symbole und Mitteilungen im Display**



Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Lane Departure Warning Ein/Aus	Die Funktion ist eingeschaltet/ausgeschaltet. Wird beim Einschalten/Ausschalten angezeigt. Der Text verschwindet nach 5 Sekunden.
	Lane Depart Warn nicht verfügbar	Die Geschwindigkeit ist geringer als 60 km/h, die Fahrbahn verfügt nicht über deutliche Seitenmarkierungen oder der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Mehr zu den Begrenzungen des Kamerasensors siehe Seite 193.
	Lane Depart Warn verfü- bar	Die Funktion erfasst die Seitenmarkierungen der Fahrbahn.

04





## Driver Alert System – LDW\*

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	<b>Windschutzsch. Sensoren gestört</b>	Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt. <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen.</li> </ul> Mehr zu den Begrenzungen des Kamerasensors siehe Seite 193.
	<b>Driver Alert Sys Wart. erforderl.</b>	Das System ist außer Betrieb. <ul style="list-style-type: none"> <li>Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.</li> </ul>

### Persönliche Einstellungen

Siehe Display der Mittelkonsole und dessen Menüsystem und dort nach

**Autoeinstellungen** → **Lane departure warning** suchen, siehe Seite 133.

Es besteht die Auswahl zwischen folgenden Optionen:

**Ein beim Start** – Diese Option schaltet die Funktion bei jedem Motorstart in den Bereitschaftsmodus. Anderenfalls erhält die Funktion die Einstellung, die sie hatte, als der Motor abgestellt wurde.

**Erhöhte Empfindlichkeit** – Diese Option erhöht die Empfindlichkeit. Dabei wird ein

Alarm früher ausgelöst und es gelten weniger Begrenzungen.

\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



## Einparkhilfe\*

### Allgemeines

Die Einparkhilfe dient als Hilfe beim Einparken. Ein Tonsignal sowie Symbole auf dem Display der Mittelkonsole zeigen den Abstand zu dem erfassten Hindernis an.

Die Einparkhilfe gibt es in zwei Varianten:

- Nur hinten
- Vorn und hinten.

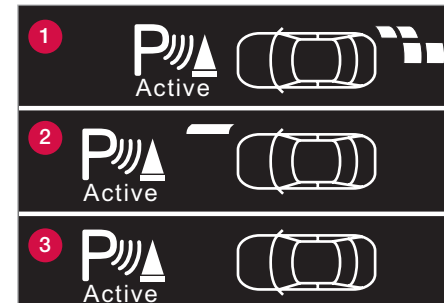
### WARNUNG

- Die Einparkhilfe kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien.
- Die Sensoren haben tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können.
- Auf beispielsweise Kinder und Tiere achten, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

### Funktion



Das System wird automatisch beim Starten des Fahrzeugs aktiviert und die Ein/Aus-Lampe des Schalters leuchtet. Wird die Einparkhilfe mit der Taste ausgeschaltet, erlischt die Lampe.



Displayanzeige in verschiedenen Situationen.

- 1 Display in Fahrzeugen mit Sensoren nur hinten – Hindernis von den beiden rechten Sensoren erfasst.
- 2 Display in Fahrzeugen mit Sensoren hinten und vorn – rechter Sensor vorn ist 30 cm oder weniger von einem erfassten Hindernis entfernt.
- 3 Display in Fahrzeugen mit Sensoren hinten und vorn – kein Hindernis vorn oder hinten erfasst.

Im Display der Mittelkonsole erscheint ein Übersichtsbild, das das Verhältnis zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Hindernis zeigt.

Der markierte Sektor zeigt an, welche der vier Sensoren ein Hindernis erfasst haben. Je mehr markierte Felder im selben Sektor, desto kürzer



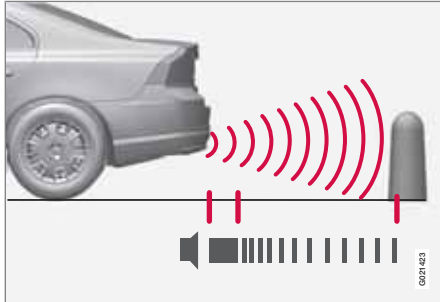
## Einparkhilfe\*

der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Hindernis.

Je kürzer der Abstand zum Hindernis vor bzw. hinter dem Fahrzeug, desto häufiger ertönt das Signal. Andere Töne der Stereoanlage werden automatisch heruntergeregelt.

Bei einem Abstand im Bereich von 30 cm ist der Ton konstant und der Balken des markierten Sensors vollständig ausgefüllt, siehe Abbildung (2). Wenn sich sowohl vor als auch hinter dem Fahrzeug ein erfasstes Hindernis im Bereich des Dauertons befindet, ertönt der Ton abwechselnd aus unterschiedlichen Lautsprechern.

### Einparkhilfe hinten



Der Messbereich in gerader Richtung hinter dem Fahrzeug liegt bei ca. 1,5 m. Das Tonsig-

nal für Hindernisse hinter dem Fahrzeug kommt aus einem der hinteren Lautsprecher.

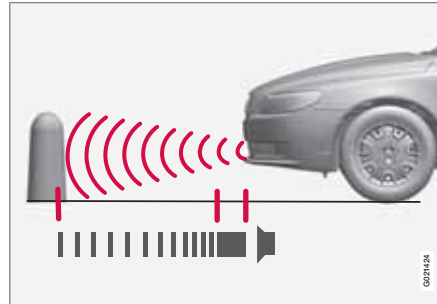
Die Einparkhilfe hinten wird aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Beim Rückwärtsfahren mit beispielsweise einem Anhänger oder mit einem auf der Anhängervorrichtung montierten Fahrradträger muss die Einparkhilfe ausgeschaltet werden – anderenfalls reagieren die Sensoren auf diese Gegenstände.

### **i** ACHTUNG

Die Einparkhilfe hinten wird beim Ziehen eines Anhängers automatisch deaktiviert, wenn ein Volvo-Original-Anhängerkabel verwendet wird.

### Einparkhilfe vorn



Der Messbereich in gerader Richtung vor dem Fahrzeug liegt bei ca. 0,8 m. Das Tonsignal für Hindernisse vor dem Fahrzeug kommt aus einem der vorderen Lautsprecher.

Die Einparkhilfe vorn ist bei bis zu 15 km/h aktiviert. Die Lampe in der Taste ist eingeschaltet, um anzuzeigen, dass das System eingeschaltet ist. Wenn die Geschwindigkeit 10 km/h unterschreitet, wird das System erneut aktiviert.

### **i** ACHTUNG

Die Einparkhilfe vorn wird deaktiviert, wenn die Feststellbremse angezogen oder die P-Stellung in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe gewählt wird.

### **i** WICHTIG

Bei der Montage von Zusatzscheinwerfern: Denken Sie daran, dass diese nicht die Sensoren verdecken dürfen – die Zusatzscheinwerfer können als Hindernis aufgefasst werden.



## Einparkhilfe\*

## Fehleranzeige



Wenn das Informationssymbol konstant leuchtet und **Einparkhilfe**

**Wart. erforderl.** im Informationsdisplay angezeigt wird, ist die Einparkhilfe außer Betrieb.

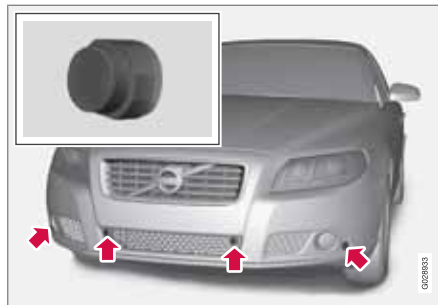


## WICHTIG

Unter bestimmten Umständen kann das Einparkhilfesystem falsche Warnsignale abgeben. Diese werden von externen Tonquellen verursacht, die mit denselben Ultraschallfrequenzen arbeiten wie das Einparkhilfesystem.

Beispiele für solche Tonquellen sind Signaltürmer, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffgeräusche von Motorrädern usw.

## Sensoren reinigen



Sensorenverteilung vorn.



Sensorenverteilung hinten.

Um die korrekte Funktion der Sensoren zu gewährleisten, müssen diese regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.



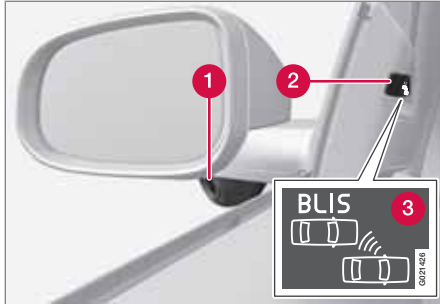
## ACHTUNG

Sollten die Sensoren mit Schmutz, Eis und Schnee bedeckt sein, können sie falsche Warnsignale verursachen.



## BLIS\* – Blind Spot Information System

### Allgemeines zu BLIS



- 1 BLIS-Kamera
- 2 Anzeigelampe
- 3 BLIS-Symbol

BLIS ist ein aufameratechnik basiertes Informationssystem, das dem Fahrer unter bestimmten Voraussetzungen hilft, auf Fahrzeuge aufmerksam zu werden, die sich im sog. toten Winkel in dieselbe Richtung bewegen wie das eigene Fahrzeug.

### ⚠️ WARNUNG

Das System ist als Zusatz zu verstehen – es stellt keinen Ersatz für eine verkehrssichere Fahrweise und die Benutzung der vorhandenen Rückspiegel dar. Das System kann niemals die Aufmerksamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen. Die Verantwortung für die Durchführung von Spurwechseln auf verkehrssichere Weise liegt stets beim Fahrer.

Das System ist konstruiert, um eine optimale Funktion bei der Fahrt in dichtem Verkehr auf mehrspurigen Straßen zu bieten.

Sobald eine Kamera (1) ein Fahrzeug im Bereich des toten Winkels erfasst hat, leuchtet eine Anzeigelampe (2) konstant auf.

### i ACHTUNG

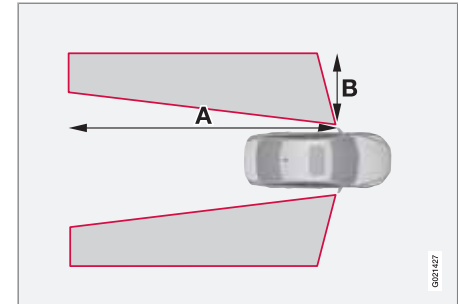
Die Lampe leuchtet auf der Seite des Fahrzeugs auf, auf der das System ein Fahrzeug erfasst hat. Sollte das Fahrzeug auf beiden Seiten gleichzeitig überholt werden, leuchten beide Lampen auf.

BLIS informiert den Fahrer über eine Mitteilung, wenn eine Störung im System auftreten sollte. Sollten z. B. die Kameras des Systems blockiert sein, blinkt die BLIS-Anzeigelampe und eine Mitteilung erscheint im Informations-

display. In diesem Fall die Linsen kontrollieren und reinigen.

Gegebenenfalls kann das System vorübergehend ausgeschaltet werden, siehe Abschnitt Aktivieren/deaktivieren.

### Tote Winkel



$A = \text{ca. } 9,5 \text{ m}$  und  $B = \text{ca. } 3 \text{ m}$



## BLIS\* – Blind Spot Information System

### Aktivieren/deaktivieren



Taste zur Aktivierung/Deaktivierung.

BLIS wird beim Anlassen des Motors aktiviert. Die Anzeigelampen in den Türverkleidungen blinken bei der Aktivierung von BLIS dreimal.

Das System kann nach dem Motorstart durch einen Druck auf die **BLIS**-Taste aktiviert/deaktiviert werden.

Bei der Deaktivierung von BLIS erlischt die Lampe in der Taste und eine Mitteilung erscheint im Display des Armaturenbretts.

Bei der Aktivierung von BLIS leuchtet die Lampe in der Taste, eine neue Textmitteilung erscheint im Display und die Anzeigelampen in der Türverkleidung blinken dreimal. Auf die **READ**-Taste drücken, um die Textmitteilung auszublenden. (Zur Beschreibung der Mittelungsverwaltung siehe Seite 137.)

### Wann funktioniert BLIS

Das System funktioniert, wenn das eigene Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h fährt.

### Überholmanöver

Das System reagiert, wenn:

- Sie ein anderes Fahrzeug überholen und dabei bis zu 10 km/h schneller als das andere Fahrzeug fahren
- Sie von einem Fahrzeug überholt werden, das bis zu 70 km/h schneller fährt als Sie.

### ⚠️ WARNUNG

BLIS funktioniert nicht in scharfen Kurven.

BLIS funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.

Ein breiter, an das Fahrzeug angeschlossener Anhänger kann andere Fahrzeuge auf angrenzenden Fahrspuren verdecken. Das kann dazu führen, dass Fahrzeuge in diesem verdeckten Bereich nicht von BLIS erfasst werden können.

### Tageslicht und Dunkelheit

Bei Tageslicht reagiert das System auf die Form der das Fahrzeug umgebenden Fahrzeuge. Das System ist konstruiert, um Kraftfahrzeuge wie Pkw, Lkw, Busse und Motorräder zu erfassen.

Bei Dunkelheit reagiert das System auf die Scheinwerfer von den das Fahrzeug umgebenden Fahrzeugen. Wenn die Scheinwerfer von den das Fahrzeug umgebenden Fahrzeugen nicht eingeschaltet sind, erfasst das System diese Fahrzeuge nicht. Das System reagiert somit z. B. nicht auf einen Anhänger ohne Scheinwerfer, der von einem Pkw oder Lkw gezogen wird.

### ⚠️ WARNUNG

Das System reagiert nicht auf Fahrradfahrer und Motorradfahrer.

Die BLIS-Kameras haben ähnliche Begrenzungen wie das menschliche Auge, d. h. sie „sehen“ schlechter beispielsweise bei kräftigem Schneefall, starkem Gegenlicht oder in dichtem Nebel.

### Reinigung

Zur optimalen Funktion müssen die BLIS-Kameralinsen sauber sein. Die Linsen können mit einem weichen Tuch oder einem feuchten Schwamm gereinigt werden. Die Linsen vorsichtig reinigen, damit sie nicht beschädigt werden.



## BLIS\* – Blind Spot Information System

### ! WICHTIG

Um Eis und Schnee wegzuschmelzen, werden die Linsen elektrisch aufgewärmt. Gegebenenfalls Schnee von den Linsen entfernen.

### Mitteilungen im Display

Mitteilung	Bedeutung
Blind-spot info system EIN	Das BLIS-System ist aktiviert.
BLIS-Kamera Wart. erforderl.	BLIS außer Betrieb – an eine Werkstatt wenden.
BLIS-Kamera Sicht behindert	BLIS-Kamera ist durch Schmutz, Schnee oder Eis blockiert – die Linsen reinigen.

Mitteilung	Bedeutung
BLIS-Kamera Reduz. Funktion	Reduzierte Funktion in der Datenübertragung zwischen der Kamera des BLIS-Systems und der elektrischen Anlage des Fahrzeugs. Die Kamera stellt sich selbst zurück, wenn sich die Datenübertragung zwischen der Kamera des BLIS-Systems und der elektrischen Anlage des Fahrzeugs wieder normalisiert hat.
Blind-spot info system AUS	Das BLIS-System ist ausgeschaltet.

### ! WICHTIG

Die Reparatur der Komponenten des BLIS-Systems darf ausschließlich von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

### Begrenzungen

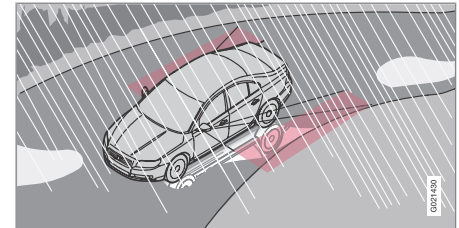
In bestimmten Situationen kann die BLIS-Anzeigelampe leuchten, obwohl sich kein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet.

### i ACHTUNG

Wenn die BLIS-Anzeigelampe vereinzelt leuchtet, obwohl sich kein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet, bedeutet dies nicht, dass ein Fehler im System entstanden ist.

Bei Störungen des BLIS-Systems erscheint im Display der Text **BLIS-Kamera Wart. erforderl.**

Hier einige Beispiele von Situationen, in denen die BLIS-Anzeigelampe leuchten kann, obwohl sich kein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet.

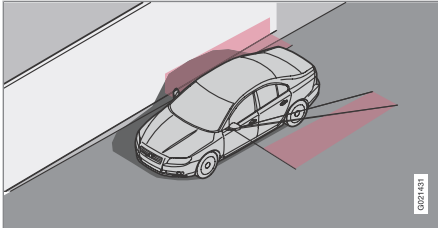


Reflektionen von der nassen, glänzenden Fahrbahn.

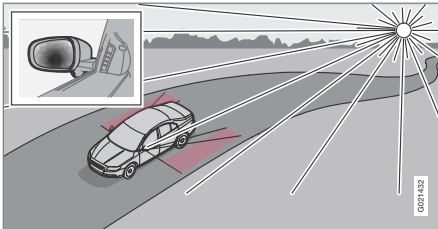




## BLIS\* – Blind Spot Information System



Schatten des eigenen Fahrzeugs auf einer großen, hellen, ebenen Oberfläche, wie z. B. auf einer Lärmschutzwand oder auf Straßenbelag aus Beton.

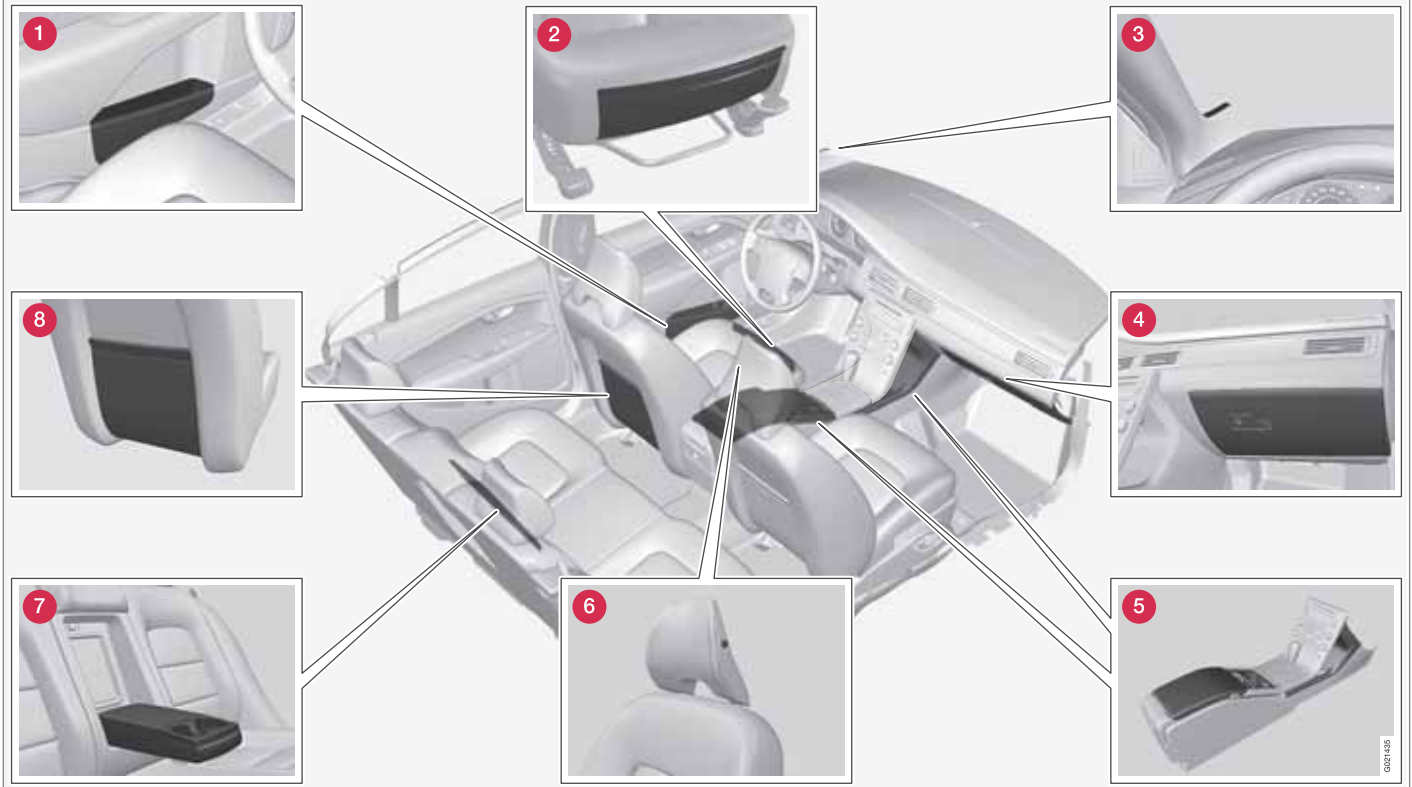


Niedrig stehende Sonne scheint in die Kamera.



## Komfort im Innenraum

### Ablagefächer





## Komfort im Innenraum

- 1 Ablagefach in der Türverkleidung
- 2 Ablagefach\* Vorderkante der Vordersitze
- 3 Parkscheinhalter
- 4 Handschuhfach
- 5 Ablagefach, Getränkehalter
- 6 Kleiderhaken
- 7 Getränkehalter\* in der Armlehne, Rücksitz
- 8 Ablagefach

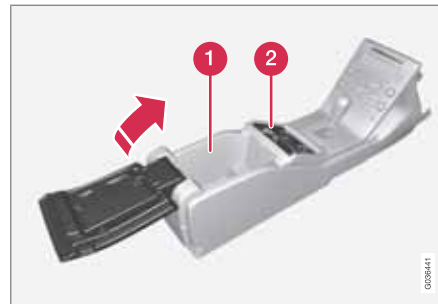
### Kleiderhaken

Der Kleiderhaken ist nur für leichtere Kleidungsstücke vorgesehen.

### WARNUNG

Lose Gegenstände wie z. B. Mobiltelefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.

### Tunnelkonsole



- 1 Ablagefach (z. B. für CDs), Eingang für AUX und USB\*<sup>1</sup> (z. B. iPod®) unter der Armlehne.
- 2 Enthält Getränkehalter für Fahrer und Beifahrer sowie 12-V-Steckdose und Ablagefach. (Wenn der Aschenbecher und der Zigarettenanzünder gewählt sind, gibt es einen Zigarettenanzünder in der 12-V-Steckdose und einen herausnehmbaren Aschenbecher im Ablagefach.)

### Zigarettenanzünder und Aschenbecher\*

Den Aschenbecher in der Tunnelkonsole gerade nach oben heben und dadurch lösen.

Zum Einschalten des Zigarettenanzünders die Taste nach innen drücken. Wenn der Zigaret-

tenanzünder glüht, springt die Taste wieder heraus. Nun den Zigarettenanzünder herausziehen und die Zigarette mit der Heizspirale anzünden.

### Handschuhfach



Hier können beispielsweise die Betriebsanleitung des Fahrzeugs und Straßenkarten aufbewahrt werden. Auf der Innenseite der Klappe ist ein Halter für Stifte vorhanden. Das Handschuhfach kann mit Hilfe des Schlüsselblatts verriegelt werden, siehe Seite 44.

<sup>1</sup> Da RSE\* vorhanden ist, befindet sich der USB-Eingang an einer anderen Stelle, siehe Seite 152.



## Komfort im Innenraum

### Bodenmatten\*

Volvo bietet Bodenmatten an, die speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.

#### **WARNUNG**

Die Bodenmatte am Fahrerplatz muss ordentlich in den Befestigungsclips sitzen und in diesen verankert sein, damit sie nicht an und unter den Pedalen eingeklemmt werden kann.

### Frisierspiegel



*Frisierspiegel mit Beleuchtung.*

Die Lampe wird beim Aufklappen der Spiegelabdeckung automatisch eingeschaltet.

### 12-V-Steckdose



*12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, Vordersitz.*



*12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, Fond.*

An die Steckdose kann verschiedenes 12-V-Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. ein Mobiltelefon oder eine Kühlbox. Der Transpon-

derschlüssel muss sich mindestens in Schlüsselstellung I befinden, damit die Steckdose Strom liefern kann, siehe Seite 74.

#### **WICHTIG**

Die maximale Stromstärke beträgt 10 A (120 W), wenn jeweils nur eine Steckdose verwendet wird. Wenn beide Steckdosen gleichzeitig verwendet werden, gilt 7,5 A (90 W) pro Steckdose.

#### **WARNUNG**

Wird die Steckdose nicht verwendet, sollte sich die Abdeckung immer auf der Steckdose befinden.

### Steckdose im Kofferraum\*

Für weitere Informationen siehe Seite 238.

\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



## Komfort im Innenraum – Executive

### Kühlbox



Hinter der Armlehne im Fond befindet sich eine Kühlbox. Die Box wird gekühlt, wenn der Motor läuft oder der Transponderschlüssel in Stellung II steht.

#### **! WARNUNG**

Die Flaschen gut verschlossen in der Kühlbox aufbewahren und darauf achten, dass der Deckel während der Fahrt geschlossen ist.

#### **i ACHTUNG**

Zur optimalen Funktion muss die Luft an der Kühlbox frei zirkulieren können. Daher am Lufteinlass der Box im Kofferraum mindestens 5 cm Platz lassen.

### Kofferraummatte



#### **i ACHTUNG**

In Fahrzeugen mit Kühlschranks muss der Rücksitz leicht nach vorn geklappt werden, bevor die Kofferraummatte herausgenommen werden kann. Die Rückenlehnen vorklappen. Dazu an den Griffen ziehen, siehe Seite 78.

### Becher



Unter dem Deckel in der Armlehne befindet sich ein Ablagefach für zwei Becher und ein Flaschenöffner.

#### **! WARNUNG**

Die Becher im Ablagefach oder in den Getränkehaltern aufbewahren und darauf achten, dass der Armlehendeckel während der Fahrt geschlossen ist.



## Bluetooth-Freisprechvorrichtung\*

### Allgemeines



Systemübersicht.

- 1 Mobiltelefon
- 2 Mikروفон
- 3 Tastenfeld im Lenkrad
- 4 Mittelkonsole

### Bluetooth™

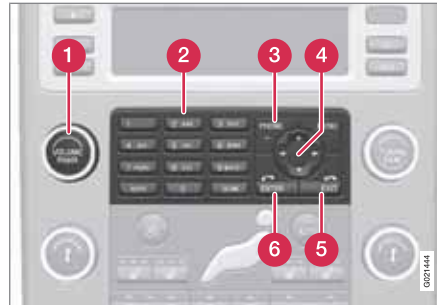
Ein Mobiltelefon, das mit Bluetooth™ ausgerüstet ist, kann drahtlos an die Stereoanlage angeschlossen werden. Die Stereoanlage funktioniert dann als Freisprechvorrichtung und es besteht die Möglichkeit, einige Funktionen des Mobiltelefons fernzusteuern. Das Mobiltelefon kann, unabhängig davon, ob es

angeschlossen ist oder nicht, über seine eigenen Tasten bedient werden.

### ACHTUNG

Nur bestimmte Mobiltelefone sind vollkommen mit der Freisprechfunktion kompatibel. Volvo empfiehlt Ihnen, sich für Informationen zu kompatiblen Telefonen an einen Volvo-Vertragshändler zu wenden oder diese Informationen unter [www.volvocars.com](http://www.volvocars.com) nachzulesen.

### Telefonfunktionen, Reglerübersicht



Bedientafel in der Mittelkonsole.

- 1 **VOLUME** – Dieselbe Funktion ist über das Tastenfeld im Lenkrad zu erreichen.
- 2 Ziffern- und Buchstabetasten

- 3 **PHONE** – Ein/Aus und Bereitschaftsmodus (Stand-by)
- 4 Navigationstaste
- 5 **EXIT** – Beenden/Abweisen von Gesprächen, Löschen von eingegebenen Zeichen, Unterbrechen der laufenden Funktion. Dieselbe Funktion ist über das Tastenfeld im Lenkrad zu erreichen.
- 6 **ENTER** – Gesprächsannahme. Ein Tastendruck zeigt die zuletzt gewählte Rufnummer an. Dieselbe Funktion ist über das Tastenfeld im Lenkrad zu erreichen.

### Die ersten Schritte

Die Menüs werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld im Lenkrad gesteuert. Für allgemeine Informationen zur Menübenutzung siehe Seite 132.

### ACHTUNG


Wenn das Fahrzeug mit Bluetooth™-Freisprechvorrichtung und eingebautem Telefon ausgestattet ist, kommt ein zusätzliches Menü (zum Wechseln des Telefons) im Telefonmenü hinzu, siehe Seite 133.

### Aktivieren/deaktivieren

Ein kurzer Druck auf **PHONE** aktiviert die Freisprechfunktion. Der Text **TELEFON** ganz oben



## Bluetooth-Freisprechvorrichtung\*

im Display zeigt an, dass sie sich im Telefonmodus befindet. Das Symbol  zeigt an, dass die Freisprechfunktion aktiviert ist.

Ein langer Druck auf **PHONE** deaktiviert die Freisprechfunktion und schaltet ein angeschlossenes Telefon aus.

### Mobiltelefon anschließen

Der Anschluss eines Mobiltelefons erfolgt auf unterschiedliche Weise, je nachdem, ob das Mobiltelefon zuvor angeschlossen war oder nicht. Wenn das Mobiltelefon zum ersten Mal angeschlossen wird, eine der Anweisungen unten befolgen:

Alternative 1 – über das Menüsystem des Fahrzeugs

1. Das Mobiltelefon über Bluetooth™ suchbar/sichtbar machen, siehe Handbuch des Mobiltelefons oder [www.volvocars.com](http://www.volvocars.com).
2. Die Freisprechfunktion mit **PHONE** aktivieren.
  - > Die Menüoption **Telefon hinzufügen** erscheint im Display. Wenn bereits ein oder mehrere Mobiltelefone registriert wurden, werden auch diese angezeigt.
3. **Telefon hinzufügen** wählen.
  - > Die Stereoanlage sucht nach Mobiltelefonen in der Nähe. Die Suche dauert


ungefähr 30 Sekunden. Die gefundenen Mobiltelefone werden mit ihren jeweiligen Bluetooth™-Namen im Display angezeigt. Der Bluetooth™-Name der Freisprechfunktion wird im Mobiltelefon als **My Car** angezeigt.

4. Eines der Mobiltelefone im Display der Stereoanlage wählen.
5. Dazu die Zahlenfolge, die im Display der Stereoanlage erscheint, über das Tastenfeld des Mobiltelefons eingeben.


Alternative 2 – über das Menüsystem des Telefons

1. Die Freisprechfunktion mit **PHONE** aktivieren. Wenn bereits ein Telefon verbunden ist, das bereits verbundene Telefon trennen.
2. Mit Bluetooth™ des Mobiltelefons suchen, siehe Handbuch des Mobiltelefons.
3. In der Liste der gefundenen Einheiten in Ihrem Mobiltelefon **My Car** wählen.
4. Bei Aufforderung zur Eingabe eines PIN-Codes den PIN-Code „1234“ in das Mobiltelefon eingeben.
5. Wählen, an **My Car** vom Mobiltelefon anzuschließen.

Das Mobiltelefon wird registriert und automatisch an die Stereoanlage angeschlossen, während der Text **Synchronisiere** im Display erscheint. Für weitere Informationen zur Registrierung von Mobiltelefonen siehe Seite 217.

Nach dem Anschluss erscheinen das Symbol  und der Bluetooth™-Name des Mobiltelefons im Display. Nun kann das Mobiltelefon über die Stereoanlage bedient werden.

### Anrufen

1. Sicherstellen, dass der Text **TELEFON** ganz oben im Display angezeigt wird und dass das Symbol  zu sehen ist.
2. Gewünschte Nummer wählen oder das Telefonbuch verwenden, siehe Seite 217.
3. **ENTER** drücken.

Das Gespräch wird mit **EXIT** beendet.

### Mobiltelefon trennen

Das Mobiltelefon wird automatisch getrennt, sobald es sich außer Reichweite der Stereoanlage befindet. Für weitere Informationen zum Anschluss siehe Seite 217.

Das Mobiltelefon wird manuell durch Deaktivierung der Freisprechfunktion mit einem langen Druck auf **PHONE** getrennt. Die Freisprechfunktion wird ebenfalls deaktiviert,



## Bluetooth-Freisprechvorrichtung\*

wenn der Motor abgestellt oder die Tür geöffnet wird<sup>1</sup>.

Wenn das Mobiltelefon getrennt wird, kann ein laufendes Gespräch mit dem eingebauten Mikrofon und dem Lautsprecher des Mobiltelefons fortgesetzt werden.

### ACHTUNG

Bei bestimmten Mobiltelefonen muss der Übergang von der Freisprechvorrichtung mit dem Tastenfeld des Mobiltelefons bestätigt werden.

## Anrufverwaltung

### Eingehender Anruf

Anrufe können mit **ENTER** auch angenommen werden, wenn sich die Stereoanlage z. B. im CD- oder FM-Modus befindet. Mit **EXIT** abweisen oder beenden.

### Automatisch annehmen

Mit der Funktion Automatisch annehmen können eingehende Anrufe automatisch angenommen werden.

- Unter **Gesprächsoptionen** → **Automatisch annehmen** aktivieren/deaktivieren.

### Menü während des Gesprächs

Während des laufenden Gesprächs **MENU** oder **ENTER** drücken, um Zugang zu den folgenden Funktionen zu erhalten:

- **Mikrofon stummschalten** – das Mikrofon der Stereoanlage wird stummgeschaltet.
- **Anruf an Handy weiterl.** – das Gespräch wird zum Mobiltelefon umgeschaltet.

### ACHTUNG

Bei bestimmten Mobiltelefonen wird der Anschluss bei Verwendung der Privatsphärenfunktion getrennt. Dies ist vollkommen normal. Die Freisprechfunktion fragt, ob Sie wieder angeschlossen werden möchten.

- **Telefonbuch** – Suche im Telefonbuch.

### ACHTUNG

Während eines laufenden Gesprächs kann kein neues Gespräch gestartet werden.

## Audioeinstellungen

### Anruflautstärke



Die Gesprächslautstärke kann geregelt werden, wenn sich die Freisprechfunktion im Telefonmodus befindet. Das Tastenfeld im Lenkrad oder **VOLUME** verwenden.

### Lautstärke der Stereoanlage

Solange kein Gespräch läuft, wird die Lautstärke der Stereoanlage wie gewöhnlich mit **VOLUME** geregelt. Um die Lautstärke während eines laufenden Gesprächs zu regeln, müssen Sie zu einer der Tonquellen wechseln.

Die Tonquelle kann automatisch bei einem eingehenden Anruf unter **Telefonereinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Radio stummschalten** stummgeschaltet werden.

### Ruftonlautstärke

Zu **Telefonereinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Ruftonlautstärke** blättern und die Lautstärke mit /  der Navigationstaste einstellen.

### Klingeltöne

Die Klingeltöne der Freisprechvorrichtung können unter **Telefonereinstellungen** → **Klänge**

<sup>1</sup> Nur Keyless Drive.

\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



**Bluetooth-Freisprechvorrichtung\***

und Lautstärke → Klingeltöne → Klingelsignal 1 usw. gewählt werden.

**ACHTUNG**

Das Klingelsignal des angeschlossenen Mobiltelefons wird nicht ausgeschaltet, wenn eines der eingebauten Signale der Freisprechvorrichtung verwendet wird.

Um das Klingelsignal des angeschlossenen Telefons zu wählen<sup>2</sup>, zu **Telefoneinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Klingeltöne** → **Handyruft** verwenden blättern.

**Mehr über Registrierung und Anschluss**

Es können höchstens fünf Mobiltelefone registriert werden. Die Registrierung wird einmal per Telefon vorgenommen. Nach der Registrierung muss das Mobiltelefon nicht mehr sichtbar/suchbar sein. Es kann jeweils nur ein Mobiltelefon angeschlossen sein. Telefone können unter **Bluetooth** → **Telefon entfernen** abregistriert werden.

**Automatischer Anschluss**

Wenn die Freisprechfunktion aktiviert ist und sich das zuletzt angeschlossene Mobiltelefon in Reichweite befindet, wird es automatisch

<sup>2</sup> Wird nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.

angeschlossen. Wenn die Stereoanlage nach dem zuletzt angeschlossenen Telefon sucht, erscheint dessen Name im Display. Um zum manuellen Anschließen eines anderen Telefons überzugehen, **EXIT** drücken.

**Manueller Anschluss**

Wenn Sie ein anderes Mobiltelefon als das zuletzt angeschlossene anschließen oder das angeschlossene Mobiltelefon wechseln möchten, wie folgt vorgehen:

1. Die Stereoanlage in den Telefonmodus versetzen.
2. **PHONE** drücken und eines der Telefone in der Liste auswählen.

Der Anschluss kann auch über das Menüsystem erfolgen.


Die Menüstruktur gibt es in zwei Varianten, je nachdem, ob das Fahrzeug nur mit Bluetooth™-Freisprechvorrichtung oder außerdem mit einem eingebauten Telefon ausgestattet ist.

- Für Fahrzeuge, die nur mit der Bluetooth™-Freisprechvorrichtung ausgestattet sind, erfolgt der Anschluss unter **Hauptmenü Bluetooth** → **Bluetooth** → **Telefon verbinden** oder **Hauptmenü**

**Bluetooth** → **Bluetooth** → **Telefon ändern** → **Telefon hinzufügen**.

- Für Fahrzeuge, die mit einem eingebauten Telefon und der Bluetooth™-Freisprechvorrichtung ausgestattet sind, erfolgt der Anschluss unter **Hauptmenü Bluetooth** → **Bluetooth** → **Telefon verbinden** oder **Hauptmenü Bluetooth** → **Telefon ändern** → **Telefon hinzufügen**.

**Telefonbuch**

Jegliche Hantierung des Telefonbuchs setzt voraus, dass der Text **TELEFON** ganz oben im Display angezeigt wird und dass das Symbol  zu sehen ist.

Die Stereoanlage speichert eine Kopie des Telefonbuchs jedes registrierten Mobiltelefons. Das Telefonbuch wird bei jedem Anschluss automatisch in die Stereoanlage kopiert.

- Die Funktion unter **Telefoneinstellungen** → **Tel.-Buch synchronis.** deaktivieren. Die Suche nach Kontakten wird nur im Telefonbuch des angeschlossenen Mobiltelefons vorgenommen.



## Bluetooth-Freisprechvorrichtung\*





### ACHTUNG

Wenn das Mobiltelefon das Kopieren des Telefonbuchs nicht unterstützt, erscheint nach Abschluss des Kopiervorgangs **Liste ist leer**.

Wenn das Telefonbuch die Kontaktangaben eines Anrufers enthält, werden diese im Display angezeigt.

### Kontakte suchen

Am einfachsten wird durch einen langen Druck auf die Tasten **2–9** im Telefonbuch gesucht. Dabei wird die Suche im Telefonbuch mit dem ersten Buchstaben der Taste als Anfangsbuchstaben gestartet.

Das Telefonbuch kann auch mit  /  der Navigationstaste oder mit  /  auf dem Tastenfeld im Lenkrad erreicht werden. Die Suche kann auch vom Suchmenü des Telefons aus unter **Telefonbuch** → **Suche** vorgenommen werden:

1. Den Anfangsbuchstaben des gesuchten Kontakts eingeben und **ENTER** drücken oder einfach nur **ENTER** drücken.
2. Zu einem Kontakt blättern und zum Anrufen **ENTER** drücken.

### Sprachsteuerung

**ENTER** gedrückt halten, um einen Anruf mit Hilfe der Sprachsteuerungsfunktion des Mobiltelefons zu tätigen.

### ACHTUNG

Nur bestimmte Mobiltelefone sind vollkommen mit der Sprachsteuerungsfunktion kompatibel. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an einen Volvo-Vertragshändler wenden oder [www.volvocars.com](http://www.volvocars.com) zu besuchen, um mehr Informationen zu kompatiblen Telefonen zu erhalten.

### Voice-Mail-Nummer

Die Voice-Mail-Nummer wird unter **Gesprächsoptionen** → **Voice-Mail-Nummer** geändert. Wenn keine Nummer gespeichert ist, kann dieses Menü mit einem langen Druck auf **1** erreicht werden. Lange auf **1** drücken, um die gespeicherte Nummer zu verwenden.

### Anruflisten



Die Anruflisten werden bei jedem neuen Anschluss in die Freisprechfunktion kopiert und dann während des Anschlusses aktualisiert. **ENTER** drücken, um die zuletzt gewählten Rufnummern anzuzeigen. Sonstige Anruflisten sind unter **Anruferverzeichnis** zu finden.

### ACHTUNG

Bestimmte Mobiltelefone zeigen die Liste über die zuletzt getätigten Anrufe in umgekehrter Reihenfolge.

### Test eingeben

Die Texteingabe erfolgt über das Tastenfeld in der Mittelkonsole. Auf die Taste für das gewünschte Zeichen drücken, einmal für das erste Zeichen der Taste, zweimal für das zweite usw. Weitere Zeichen durch Drücken eingeben, siehe folgende Tabelle.

Ein kurzer Druck auf **EXIT** löscht ein eingegebenes Zeichen. Ein langer Druck auf **EXIT** löscht alle eingegebenen Zeichen. Mit  /  der Navigationstaste zwischen den Zeichen blättern.

Taste	Funktion
1	Leerschritt . 1 - ? ! , : " ' ( )
2 ABC	A B C 2 Ä Å À Æ Ç
3 DEF	D E F 3 È É
4 GHI	G H I 4 Ì



### Bluetooth-Freisprechvorrichtung\*

Taste	Funktion
5 JKL	J K L 5
6 MNO	M N O 6 Ñ Ö Ø
7 PQRS	P Q R S 7 ß
8 TUV	T U V 8 Ü Û
9 WXYZ	W X Y Z 9
AUTO *	Wird kurz gedrückt, wenn zwei Zeichen nacheinander mit derselben Taste geschrieben werden sollen.
0 +	+ 0 @ * # & \$ £ / %
SCAN #	Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umschalten



## Eingebautes Telefon\*

### Allgemeines



Systemübersicht.

- 1 Mikrophon
- 2 SIM-Kartenleser
- 3 Tastenfeld, siehe Seite 152.
- 4 Bedientafel
- 5 Telefonhörer\*

### Sicherheit

Lassen Sie Servicearbeiten an der Telefonanlage von einer Werkstatt ausführen. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Das eingebaute Telefon muss beim Tanken oder in der Nähe von Sprengarbeiten ausgeschaltet werden. IDIS begrenzt das Menüsystem abhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit, siehe Seite 222.

### Die ersten Schritte

#### SIM-Karte

Das Telefon kann nur zusammen mit einer gültigen SIM-Karte (Subscriber Identity Module) benutzt werden. Zum Einsetzen der Karte siehe Seite 224. Notrufe zu Rettungsstationen können auch ohne SIM-Karte getätigt werden.

#### **i** ACHTUNG

Das eingebaute Telefon kann keine SIM-Karten des Typs 3G lesen. 3G/GSM-Kombikarten funktionieren hingegen. Wenden Sie sich an den Netzbetreiber, falls Sie die SIM-Karte wechseln müssen.


#### Menüs und Bedienelemente

Die Menüs werden von der Bedientafel (4) und vom Tastenfeld (3) im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zur Menübenutzung siehe Seite 132. Für Informationen zu den Bedienelementen des Telefons siehe Seite 214.

#### **i** ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit Bluetooth™-Freisprechvorrichtung und eingebautem Telefon ausgestattet ist, kommt ein zusätzliches Menü (zum Wechseln des Telefons) im Telefonmenü hinzu, siehe Seite 133.

### Ein/aus

Das Telefon mit einem kurzen Druck auf **PHONE** einschalten. Falls erforderlich PIN-Code eingeben. Das Symbol  zeigt an, dass das Telefon eingeschaltet ist. Wenn dieses Symbol angezeigt wird, können Anrufe auch dann angenommen werden, wenn beispielsweise das CD-Menü im Display zu sehen ist. Um die Telefonmenüs verwenden und Anrufe tätigen zu können, kurz auf **PHONE** drücken. Der Text **TELEFON** zeigt an, dass das Telefonmenü aktiviert ist.

Das Telefon mit einem langen Druck auf **PHONE** ausschalten.

### Anrufverwaltung

#### Anrufe tätigen

1. Das Telefon einschalten.
2. Wenn **TELEFON** nicht im Display angezeigt wird, kurz auf **PHONE** drücken.
3. Gewünschte Nummer wählen oder das Telefonbuch verwenden, siehe Seite 221.
4. Für Gespräche mittels Freisprechvorrichtung **ENTER** drücken oder den Telefonhörer\* abheben. Den Hörer nach unten ziehen, um ihn zu lösen.



## Eingebautes Telefon\*

### Gespräch beenden

Das Gespräch mit **EXIT** oder durch Auflegen des Telefonhörers\* beenden.

### Eingehender Anruf

Für Gespräche mittels Freisprechvorrichtung **ENTER** drücken oder den Telefonhörer\* abheben. Wenn das Telefon bei abgenommenem Telefonhörer\* klingelt, muss der Anruf mit **ENTER** angenommen werden.

Gespräch mit **EXIT** oder durch Auflegen des Telefonhörers\* beenden. Anrufe mit **EXIT** abweisen.

### Automatisch annehmen

Siehe Seite 216.

### Anknöpfen

Durch die Funktion kann ein neuer Anruf während eines laufenden Gesprächs entgegengenommen werden. Der neue Anruf wird wie gewohnt entgegengenommen und das vorige Gespräch wird gehalten.

- Unter **Gesprächsoptionen** → **Anknöpfen** aktivieren/deaktivieren.

### Automatische Rufumleitung

Eingehende Anrufe können je nach Gesprächstyp und Situation automatisch umgeleitet werden.

- Unter **Gesprächsoptionen** → **Rufumleitungen** aktivieren/deaktivieren.

### Während eines laufenden Gesprächs

Während des laufenden Gesprächs **MENU** oder **ENTER** drücken, um in das Gesprächsmenü zu gelangen.

### Anrufen

1. Den Anruf mit **Halten** halten.
2. Die Rufnummer des nächsten Teilnehmers wählen oder die Menüoption **Telefonbuch** verwenden.

Mit der Menüoption **Wechseln** zwischen Teilnehmern umschalten.

### Konferenzanruf

Ein Konferenzanruf besteht aus mehreren Gesprächsteilnehmern. Ein solcher Anruf kann während eines laufenden und eines anderen, gleichzeitig gehaltenen Gesprächs begonnen werden. Die Menüoption **Auswählen** startet den Konferenzanruf.

Alle laufenden Gespräche werden beendet, wenn der Konferenzanruf beendet wird.

### Zwischen Telefonhörer\* und Freisprechvorrichtung umschalten

Von der Freisprechvorrichtung zum Telefonhörer\* wechseln. Dazu den Telefonhörer abheben oder im Menü wählen.

Mit der Menüoption **Freisprechen** vom Telefonhörer\* zu Freisprechen wechseln.

### Vertraulicher Modus

Im vertraulichen Modus wird das Mikrofon deaktiviert, siehe Seite 220.

- Das Mikrofon mit der Menüoption **Mikrofon an/Mikrofon stummschalten** aktivieren/deaktivieren.

### Audioeinstellungen

#### Anruflautstärke

Das Telefon verwendet die vorderen Türlautsprecher. Die Gesprächslautstärke kann geregelt werden, wenn der Text **TELEFON** ganz oben im Display angezeigt wird.

- Das Tastenfeld im Lenkrad oder **VOLUME** verwenden.

#### Lautstärke der Stereoanlage

Siehe Seite 153.



## Eingebautes Telefon\*

### Töne und Lautstärke



Der Klingelton wird unter

**Telefoneinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Klingeltöne** geändert.

Der Nachrichtenton wird unter

**Telefoneinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Nachrichtenton** aktiviert/deaktiviert.

Die Ruftonlautstärke wird unter

**Telefoneinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Ruftonlautstärke** geregelt. Mit /  der Navigationstaste einstellen.

### Telefonbuch

Kontaktangaben können auf der SIM-Karte und im Telefon gespeichert werden.

### Kontakte im Telefonbuch speichern

1. **MENU** drücken und zu **Telefonbuch** → **Neuer Kontakt** blättern.
2. Einen Namen eingeben und **ENTER** drücken. Für Informationen zur Texteingabe siehe unten.
3. Eine Nummer eingeben und **ENTER** drücken.
4. Zu **SIM-Karte** oder **Telefonspeicher** blättern und **ENTER** drücken.

### Test eingeben

Siehe Seite 218.

### Kontakte suchen

Siehe Seite 218.

### Kontakte löschen

Einen Kontakt im Telefonbuch löschen. Dazu den Kontakt markieren und **ENTER** drücken. Anschließend zu **Löschen** blättern und **ENTER** drücken.

Sämtliche Kontakte unter **Telefonbuch** → **SIM löschen** oder **Telefon löschen** löschen.

### Zwischen SIM-Karte und Telefonbuch kopieren

Zu **Telefonbuch** → **Alle kopieren** → **SIM zu Telefon** oder **Telefon zu SIM** blättern und **ENTER** drücken.

### Voice-Mail-Nummer

Siehe Seite 218.

### Sonstige Funktionen und Einstellungen

#### IDIS

IDIS (Intelligent Driver Information System) kann in aktiven Fahrsituationen Klingeltöne von eingehenden Anrufen verzögern oder eingehende Anrufe ablehnen. Auf diese Weise wird der Fahrer weniger vom Fahren abgelenkt.

- IDIS wird unter **Telefoneinstellungen** → **IDIS** ausgeschaltet.

#### Nachrichten lesen

1. Zu **Nachrichten** → **Lesen** blättern und **ENTER** drücken.
2. Zu einer Mitteilung blättern und **ENTER** drücken.
3. Der Text der Nachricht wird im Display angezeigt. Weitere Optionen werden durch Drücken von **ENTER** erhalten.

#### Nachrichten schreiben und senden

1. Zu **Nachrichten** → **Neue schreiben** blättern und **ENTER** drücken.
2. Text schreiben und **ENTER** drücken. Für Informationen zur Texteingabe siehe Seite 218.
3. Zu **Senden** blättern und **ENTER** drücken.

**Eingebautes Telefon\***

4. Eine Telefonnummer eingeben und **ENTER** drücken.

**Nachrichteneinstellungen**

Die Nachrichteneinstellungen werden normalerweise nicht geändert. Der Netzbetreiber hat weitere Informationen zu diesen Einstellungen. Unter **Nachrichten** →

**Nachrichteneinstellungen** gibt es drei Optionen:

- **SMSC-Nummer** – Gibt die Nummer der SMS-Nachrichtenzentrale an, die die Nachrichten versenden soll.
- **Gültigkeitszeitraum** – Gibt an, wie lange die Nachricht in der SMS-Nachrichtenzentrale gespeichert werden soll.
- **Nachrichtentyp**.

**Anruflisten**

Unter **Anrufverzeichnis** werden Listen über eingegangene Anrufe, gewählte Nummern und entgangene Anrufe gespeichert. Die gewählten Nummern werden ebenfalls mit einem Druck auf **ENTER** angezeigt. Die Telefonnummern in den Listen können im Telefonbuch gespeichert werden.

**Gesprächsdauer**

Die Gesprächsdauer wird unter **Anrufverzeichnis** → **Gesprächsdauer** gespeichert.

- Die Werte unter **Anrufverzeichnis** → **Gesprächsdauer** → **Timer zurücksetzen** nullstellen.

**Nummer für Gesprächsteilnehmer anzeigen/verstecken**

Die Rufnummer des Telefons kann vorübergehend unter **Gesprächsoptionen** → **Meine Nummer senden** versteckt werden.

**IMEI-Nummer**

Um das Telefon zu sperren, muss dem Netzbetreiber die IMEI-Nummer des Telefons mitgeteilt werden.

- **\*#06#** wählen, um die Nummer im Display anzuzeigen. Nummer notieren und an einer sicheren Stelle aufbewahren.

**Netzwahl**

Der Netzbetreiber kann automatisch oder manuell unter **Tel.-Einstellungen** → **Netzwahl** gewählt werden.

**SIM-Code und -Sicherheit**

Mit Hilfe des PIN-Codes kann die SIM-Karte vor unbefugter Benutzung geschützt werden.

Der Code wird unter **Tel.-Einstellungen** → **PIN-Code bearbeiten** geändert.

Die Sicherheitsstufe wird unter **Tel.-Einstellungen** → **SIM-Sicherheit** geändert.

Für die höchste Sicherheit sorgt die Option **Ein**. Der Code muss dann jedes Mal angegeben werden, wenn das Telefon eingeschaltet wird.

Die zweithöchste Sicherheit ergibt die Option **Automatisch**. Das Telefon speichert dabei den Code und gibt ihn automatisch ein, wenn das Telefon eingeschaltet wird. Wenn die SIM-Karte in einem anderen Telefon verwendet wird, muss der Code manuell eingegeben werden.

Die niedrigste Sicherheit wird mit der Option **Aus** erhalten. Die SIM-Karte kann dann ganz ohne Code verwendet werden.

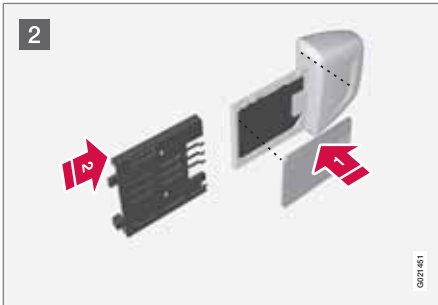
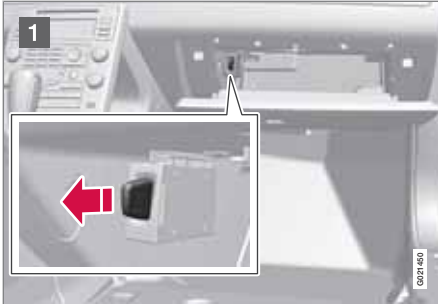
**Auf Werkseinstellungen zurücksetzen**

Die Telefoneinstellungen werden unter **Tel.-Einstellungen** → **Einst. zurücksetzen** vollkommen zurückgesetzt.



### Eingebautes Telefon\*

#### SIM-Karte einsetzen



- 1 Sicherstellen, dass das Telefon deaktiviert ist. Den SIM-Kartenhalter im Handschuhfach herausziehen.
- 2 Die SIM-Karte mit der Metallseite nach oben **1** in den Halter einlegen und die

Hülle am SIM-Kartenhalter **2** anbringen.  
Den SIM-Kartenhalter wieder einsetzen.





---

Empfehlungen für die Fahrt.....	228
Tanken.....	231
Kraftstoff.....	232
Beladung.....	236
Kofferraum .....	239
Fahren mit Anhänger.....	240
Abschleppen und Transport.....	246



# 05

WÄHREND DER FAHRT





## Empfehlungen für die Fahrt

### Allgemeines

#### Wirtschaftliches Fahren

Sie fahren am wirtschaftlichsten, indem Sie vorausschauend und vorsichtig fahren und Fahrweise und Geschwindigkeit an die herrschenden Verkehrsverhältnisse anpassen.

- Vermeiden Sie das Fahren mit offenen Fenstern.
- Nach Ende der Wintersaison nicht mit Winterreifen fahren.
- Unnötiges Beschleunigen und starkes Bremsen vermeiden.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug – je mehr Ladung desto höher der Kraftstoffverbrauch.
- Nutzen Sie beim Bremsen die Motorbremse, wenn dies ohne Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer möglich ist.
- Fahren Sie im höchst möglichen Gang und passen Sie Ihre Fahrweise an die Verkehrssituation und an die Straße an – niedrige Motordrehzahlen führen zu einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Dachlast und Dachbox führen zu einem größeren Luftwiderstand und erhöhen den Kraftstoffverbrauch – den Dachgepäckträger entfernen, wenn er nicht benötigt wird.
- Den Motor nicht im Leerlauf warmfahren, sondern so schnell wie möglich mit leichter

Belastung losfahren – ein kalter Motor verbraucht mehr Kraftstoff als ein warmer.

- Fahrzeuge mit D5-Motor und 6-Gang-Getriebe werden unter normalen Bedingungen im 2. Gang gestartet.

Mehr Informationen und weitere Tipps auf den Seiten 11 und 317.



### WARNUNG

Den Motor niemals während der Fahrt abstellen, z. B. im Gefälle, da ansonsten wichtige Systeme deaktiviert werden, wie z. B. die Servolenkung und die Bremskraftunterstützung.

#### Fahren durch Wasser

Das Fahrzeug kann mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h durch eine Wassertiefe von bis zu 25 cm gefahren werden. Besondere Vorsicht ist beim Durchfahren von strömendem Gewässer geboten.

Beim Durchfahren von Wasser eine geringe Geschwindigkeit beibehalten und das Fahrzeug nicht anhalten. Nach dem Durchfahren des Wassers leicht das Bremspedal betätigen, um zu kontrollieren, ob die vollständige Bremskraft erreicht wird. Wasser und beispielsweise Schlamm können die Bremsbeläge durchnässen, was zu einer verzögerten Bremsleistung führt.

- Die elektrischen Anschlüsse des elektrischen Motorwärmers und der Anhängerzugvorrichtung nach Fahrten durch Wasser und Schlamm säubern.
- Das Fahrzeug nicht eine längere Zeitlang in schwallenhochem Wasser stehen lassen – dies kann zu Störungen in der Fahrzeugelektrik führen.



### WICHTIG

Wenn Wasser in den Luftfilter eindringt, kann es zu Motorschäden kommen.

Bei größerer Tiefe als 25 cm kann Wasser in das Getriebe gelangen. Dabei würde das Schmiervermögen des Öls reduziert und die Lebensdauer dieser Systeme verkürzt werden.

Bei einem Motorstopp in Wasser nicht versuchen, das Fahrzeug erneut zu starten. Das Fahrzeug aus dem Wasser ziehen und in eine Werkstatt überführen – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Gefahr für Motorschaden.

#### Motor, Getriebe und Kühlanlage

Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei anspruchsvollen Fahrten in steilem Gelände oder bei warmer Witterung besteht die Gefahr der Überhitzung von Motor und Antriebssystem – besonders bei schwerer Zuladung.



## Empfehlungen für die Fahrt

Für Informationen zur Überhitzung beim Fahren mit Anhänger siehe Seite 241.

- Bei warmer Witterung vor der Fahrt Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill entfernen.
- Wenn die Temperatur in der Kühlanlage des Motors zu hoch wird, leuchtet im Armaturenbrett das Warnsymbol auf und die Textmitteilung **Hohe Motortemp.** **Sicher anhalten** erscheint – das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Wird die Textmitteilung **Hohe Motortemp. Motor abstellen** oder **Kühlmittel nied. Motor abstellen** angezeigt, muss nach dem Anhalten des Fahrzeugs der Motor abgestellt werden.
- Bei Überhitzung im Getriebe wird eine eingebaute Schutzfunktion im Getriebe aktiviert, die u. a. die das Warnsymbol im Armaturenbrett einschaltet und die Textmitteilung **Getriebe heiß Geschw. reduz.** oder **Getriebe heiß Sicher anhalten** anzeigt – die gegebene Empfehlung befolgen und die Geschwindigkeit reduzieren oder das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Getriebe abkühlen kann.
- Bei Überhitzung kann sich die Klimaanlage des Fahrzeugs vorübergehend abschalten.

- Den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle abstellen.

### ACHTUNG

Es ist normal, dass der Motorlüfter eine Zeitlang nach dem Abstellen des Motors weiter arbeitet.

### Offener Kofferraumdeckel

### WARNUNG

Nicht mit geöffnetem Kofferraumdeckel fahren. Giftige Abgase können über den Kofferraum in das Fahrzeug gesogen werden.

### Batterie nicht überbelasten

Die Startbatterie wird durch die verschiedenen Funktionen unterschiedlich stark belastet. Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel möglichst nicht in Schlüsselstellung II stellen. Stattdessen Stellung I verwenden, da hierbei weniger Strom verbraucht wird.

Hierbei ist auch auf verschiedenes Zubehör zu achten, das die elektrische Anlage belastet. Keine Funktionen verwenden, die bei abgestelltem Motor viel Strom verbrauchen. Beispiele für solche Funktionen sind:

- Gebläse
- Scheibenwischer

- Stereoanlage (hohe Lautstärke)
- Scheinwerfer.

Bei niedriger Batteriespannung wird der Text **Batteriespannung Energiesparmodus** im Informationsdisplay angezeigt. Die Energiesparfunktion schaltet dann bestimmte Funktionen aus oder reduziert die Belastung der Batterie, z. B. durch Herunterregeln des Innenraumgebläses und/oder der Lautstärke der Stereoanlage.

- Die Batterie in diesem Fall laden; dazu den Motor anlassen und mindestens 15 Minuten laufen lassen – die Batterie wird während der Fahrt besser geladen als im Leerlauf und im Stillstand.

### Vor längeren Fahrten

- Überprüfen, ob der Motor ordnungsgemäß funktioniert und der Kraftstoffverbrauch normal ist.
- Darauf achten, dass keine Leckage (Kraftstoff, Öl oder andere Flüssigkeiten) vorkommt.
- Sämtliche Glühlampen und die Profiltiefe der Reifen überprüfen.
- Das Mitführen eines Warndreiecks ist in bestimmten Ländern gesetzlich vorgeschrieben.



## Empfehlungen für die Fahrt

### Fahren im Winter

Besonders vor Beginn der kalten Jahreszeit zu überprüfen:

- Das Glykolgehalt der Kühlflüssigkeit des Motors muss mindestens 50 % betragen. Diese Mischung schützt den Motor bei Temperaturen bis zu ca.  $-35\text{ }^{\circ}\text{C}$  vor Frostspaltung. Für den besten Frostschutz dürfen verschiedene Glykolsorten nicht gemischt werden.
- Der Kraftstofftank muss gut gefüllt sein, um eine Kondensbildung zu verhindern.
- Die Viskosität des Motoröls ist wichtig. Öl mit niedrigerer Viskosität (dünneres Öl) erleichtert das Starten bei kalten Außentemperaturen und verringert zudem den Kraftstoffverbrauch bei kaltem Motor. Für weitere Informationen zu geeigneten Ölen siehe Seite 312.

### **WICHTIG**

Öl mit niedriger Viskosität darf bei harter Fahrweise oder warmen Witterungsverhältnissen nicht verwendet werden.

- Den Zustand der Batterie und ihren Ladezustand überprüfen. Niedrige Temperaturen stellen größere Anforderungen an die

Batterie. Gleichzeitig verringert sich die Kapazität der Batterie durch die Kälte.

- Scheibenwaschflüssigkeit verwenden, um Eisbildung im Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter zu vermeiden.

Für die bestmögliche Traktion empfiehlt Volvo bei Schnee- oder Glättegefahr Winterreifen an allen vier Rädern.

### **ACHTUNG**

In bestimmten Ländern ist die Verwendung von Winterreifen gesetzlich vorgeschrieben. Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zugelassen.

### **Glatte Straßen**

Üben Sie das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, so lernen Sie, wie das neue Fahrzeug reagiert.



## Tanken

## Tanken

## Kraftstofftankklappe öffnen/schließen



Die Kraftstofftankklappe mit der Taste am Schalterfeld Beleuchtung öffnen – die Klappe öffnet sich, sobald die Taste losgelassen wird.

Die Klappe befindet sich am rechten Hinterradkotflügel. Der Pfeil des Informationsdisplays am Symbol weist auf diese Platzierung hin.

Die Klappe schließen. Dazu die Klappe zudrücken, bis ein Klickgeräusch bestätigt, dass sie geschlossen ist.

## Kraftstofftankklappe manuell öffnen



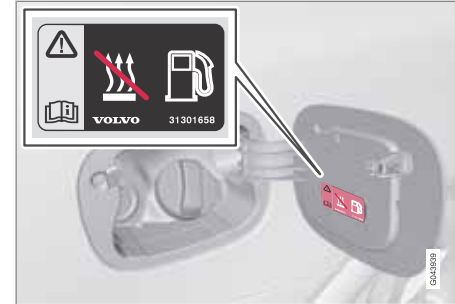
Die Kraftstofftankklappe kann von Hand geöffnet werden, wenn das elektrische Öffnen vom Fahrzeuginnenraum nicht möglich ist.

1. Die Seitenklappe im Kofferraum öffnen/entfernen (auf derselben Seite wie die Tankklappe) und nach einem grünen Seilzug mit Griff tasten.
2. Den Seilzug vorsichtig gerade nach hinten ziehen, bis die Tankklappe mit einem Klick herausklappt.

**WICHTIG**

Vorsichtig an der Schnur ziehen – zum Freiwerden des Klappenschlosses ist nur ein minimaler Kraftaufwand erforderlich.

## Tankverschluss öffnen/schließen



Bei hohen Außentemperaturen kann ein Überdruck im Tank entstehen. Den Verschluss in diesem Fall langsam öffnen.

Den Verschluss nach dem Tanken wieder anbringen und drehen, bis ein oder mehrere Klickgeräusche zu hören sind.

**Kraftstoff einfüllen**

Nicht zu viel Kraftstoff in den Tank einfüllen. Den Tankvorgang beenden, wenn sich die Zapfpistole abschaltet.

**ACHTUNG**

Ein überfüllter Tank kann bei hohen Außentemperaturen überlaufen.



## Kraftstoff

### Allgemeines zu Kraftstoff

Keinen Kraftstoff mit einer schlechteren als der in den Empfehlungen von Volvo angegebenen Qualität verwenden, da sich dies negativ auf die Motorleistung und den Kraftstoffverbrauch auswirkt.

### ! WARNUNG

Benzindämpfe nicht einatmen! Augen vor Kraftstoffspritzern schützen.

Falls Kraftstoff in die Augen gerät ggf. vorhandene Kontaktlinsen herausnehmen und die Augen mindestens 15 Minuten mit reichlich Wasser spülen. Einen Arzt aufsuchen.

Kraftstoff nicht schlucken! Kraftstoffe wie Benzin, Bioethanol sowie Mischungen dieser beiden Kraftstoffe und Diesel sind äußerst giftig und können, wenn sie geschluckt werden, zu dauerhaften Verletzungen oder zum Tod führen. Bei Verschlucken von Kraftstoff sofort einen Arzt aufsuchen.

### ! WARNUNG

Auf dem Boden verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden.

Vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung ausschalten.

Tragen Sie niemals ein eingeschaltetes Mobiltelefon beim Tanken bei sich! Durch das Klingelsignal kann es zu Funkenbildung kommen, und die Benzindämpfe können sich entzünden. Dies kann Brände und Verletzungen zur Folge haben.

### ! WICHTIG

Das Mischen verschiedener Kraftstoffarten oder die Verwendung von nicht empfohlenen Kraftstoffen lässt Volvo-Garantien sowie ggf. vorhandene zusätzliche Serviceverträge erlöschen. Dies gilt für sämtliche Motoren. ACHTUNG! Dies gilt nicht für Fahrzeuge mit Motoren, die für den Betrieb mit Ethanolkraftstoff (E85) angepasst sind.

### i ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, das Fahren mit Anhänger oder das Fahren in hohen Höhen in Kombination mit der Kraftstoffqualität sind Faktoren, die sich auf das Leistungsvermögen des Fahrzeugs auswirken können.

### Katalysatoren

Die Aufgabe der Katalysatoren ist die Reinigung der Abgase. Die Katalysatoren sind in der Nähe des Motors platziert, um schnell ihre Betriebstemperatur zu erreichen.

Die Katalysatoren bestehen aus einem Monolithen (Keramikstein oder Metall) mit Kanälen. Die Kanalwände sind mit einer Schicht aus Platin, Rhodium und Palladium versehen. Diese Metalle haben eine Katalysatorwirkung, d. h. sie beschleunigen die chemische Reaktion ohne hierbei selbst verbraucht zu werden.

### Lambdasonde™ Sauerstoffsensor

Die Lambdasonde ist Teil in einem Regelsystem zur Verringerung der Emissionen und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Eine Lambdasonde (Sauerstoffsensor) überwacht den Sauerstoffgehalt der Abgase, die den Motor verlassen. Der Messwert aus der Abgasanalyse wird in einem elektronischen System verarbeitet, welches kontinuierlich die Einspritzventile steuert. Das Verhältnis des dem Motor zugeführten Kraftstoff-Luft-Gemisches wird fortlaufend geregelt. Diese Regelung schafft optimale Verhältnisse für eine effektive Verbrennung und sorgt zusammen mit dem Dreiwege-Katalysator für eine Verringerung der Schadstoffemissionen (Kohlenwasserstoffe, Kohlenmonoxid, Stickoxide).





## Benzin

Benzin muss die Norm EN 228 erfüllen. Die meisten Motoren können mit Kraftstoff mit den Oktanzahlen 95 und 98 ROZ gefahren werden. 91 ROZ sollte nur in Ausnahmefällen verwendet werden.

- 95 ROZ eignet sich bei normaler Beanspruchung des Fahrzeugs.
- Für maximale Leistung und Wirtschaftlichkeit wird 98 ROZ empfohlen.

Für die bestmögliche Leistung und einen optimalen Kraftstoffverbrauch wird für die Fahrt bei Außentemperaturen über +38 °C die höchstmögliche Oktanzahl empfohlen.

### ! WICHTIG

- Nur bleifreies Benzin verwenden, um den Katalysator nicht zu beschädigen.
- Dem Kraftstoff ausschließlich Additive hinzugeben, die von Volvo empfohlen wurden.

## Bioethanol E85

Die Kraftstoffanlage oder deren Komponenten nicht modifizieren und keine Komponenten durch Teile ersetzen, die nicht speziell für die Verwendung mit Bioethanol vorgesehen sind.

### ! WARNUNG

Methanol darf nicht verwendet werden. Auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Kraftstofftankklappe ist die korrekte Kraftstoffalternative angegeben.

Die Verwendung von Komponenten, die nicht für Bioethanolmotoren konstruiert sind, kann zu Bränden, Verletzungen oder Motorschäden führen.

## Reservekanister

Der Reservekanister im Fahrzeug sollte mit Benzin gefüllt werden, siehe Achtung-Kästchen auf Seite 111.

### ! WICHTIG

Darauf achten, dass der Reservekanister ordentlich befestigt ist und der Deckel dicht schließt.

### ! WARNUNG

Ethanol reagiert empfindlich auf Funkenbildung. Beim Befüllen des Reservekanisters mit Ethanol können explosive Gase im Kanister entstehen.

## Diesel

Diesel muss die Norm EN 590 oder JIS K2204 erfüllen. Dieselmotoren reagieren empfindlich auf Verunreinigungen, wie z. B. eine zu hohe Menge an Schwefelpartikeln. Tanken Sie ausschließlich Marken-Dieselmotorkraftstoff. Verzichteten Sie grundsätzlich auf Dieselmotorkraftstoff unbekannter Qualität.

Der Dieselmotorkraftstoff kann bei niedrigen Temperaturen (–6 °C bis –40 °C) Paraffin ausscheiden. Dies kann zu Startproblemen führen. Die größeren Mineralölkonzern bieten überdies speziellen Dieselmotorkraftstoff für Temperaturen um den Gefrierpunkt an. Dieser ist bei niedrigen Temperaturen leichtflüssiger und verringert die Gefahr von Wachsbildung in der Kraftstoffanlage.

Wenn der Tank immer gut gefüllt gehalten wird, verringert sich die Gefahr, dass sich dort Kondenswasser bildet. Beim Tanken darauf achten, dass der Bereich um das Einfüllrohr sauber ist. Kraftstoffspritzer auf dem Lack vermeiden und ggf. mit Wasser und Seife entfernen.



## Kraftstoff

### ! WICHTIG

Es darf nur Kraftstoff verwendet werden, der die europäische Dieselnorm erfüllt.

Der Schwefelgehalt darf höchstens 50 ppm betragen.

### ! WICHTIG

Nicht zu verwendende, dieselähnliche Kraftstoffe:

- Spezialadditive
- Marine-Dieselöl
- Heizöl
- RME<sup>1</sup> (Rapsmethylester) und Pflanzenöl

Diese Kraftstoffe erfüllen nicht die Anforderungen gemäß den Empfehlungen von Volvo und führen zu erhöhtem Verschleiß und Motorschäden, die nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt sind.

### Tank leergefahren

Bedingt durch die Konstruktion der Kraftstoffanlage eines Dieselmotors kann, wenn der Kraftstoff ausgeht, für den erneuten Start nach dem Tanken eine Entlüftung in der Werkstatt erforderlich sein.

Nachdem der Tank leergefahren wurde, muss die Kraftstoffanlage zunächst eine Kontrolle durchführen. Dies kann etwas Zeit in Anspruch nehmen. Daher vor dem Anlassen des Motors nach dem Befüllen des Kraftstofftanks mit Diesel wie folgt vorgehen:

1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken und leicht drücken, bis er eingezogen wird (siehe Seite 74).
2. Die **START**-Taste drücken, **ohne** das Brems- und/oder Kupplungspedal durchzudrücken.
3. Etwa eine Minute warten.
4. Zum Anlassen des Motors: Das Brems- und/oder Kupplungspedal durchdrücken und noch einmal auf die **START**-Taste drücken.

### Kondenswasser im Kraftstofffilter ablassen

Im Kraftstofffilter wird Kondenswasser im Kraftstoff ausgeschieden, das anderenfalls Motorstörungen verursachen kann.

Der Kraftstofffilter ist gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Intervallen zu entleeren, sowie wenn der Verdacht besteht, dass verunreinigter Kraftstoff verwendet wurde.

### ! WICHTIG

Einige Spezialadditive beeinträchtigen das Wasserabscheidungsvermögen des Kraftstofffilters.

### Dieselpartikelfilter (DPF)

Dieselfahrzeuge sind mit einem Partikelfilter ausgestattet, wodurch eine effektivere Abgasreinigung möglich ist. Die Partikel in den Abgasen werden während der normalen Fahrt im Filter gesammelt. Um die Partikel zu verbrennen und den Filter zu entleeren, wird eine sog. Regenerierung gestartet. Dazu ist erforderlich, dass der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Die Regenerierung des Filters erfolgt automatisch in Intervallen von ca. 300–900 km je nach Fahrbedingungen. Die Regenerierung dauert normalerweise 10–20 Minuten. Bei niedriger Durchschnittsgeschwindigkeit kann sie etwas länger dauern. Während der Regenerierung erhöht sich der Kraftstoffverbrauch etwas.

### Regenerierung bei kalter Witterung

Wenn das Fahrzeug häufig bei kalter Witterung über kurze Strecken gefahren wird, erreicht der Motor nicht seine normale Betriebstemperatur. Dies führt dazu, dass keine Regenerierung des

<sup>1</sup> Dieseldieselkraftstoff kann eine gewisse Menge RME enthalten, mehr RME darf nicht hinzugefügt werden.

**Kraftstoff**

Dieselpartikelfilters erfolgt und der Filter nicht entleert wird.

Sobald der Filter zu ca. 80 % mit Partikeln gefüllt ist, leuchtet das gelbe Warndreieck am Armaturenbrett auf und die Mitteilung **Rußfilter voll**. Siehe Handbuch erscheint im Display des Armaturenbretts.

Um die Regenerierung des Filters zu starten, das Fahrzeug fahren – am besten auf der Landstraße oder auf der Autobahn – bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht. Das Fahrzeug sollte dann weitere 20 Minuten lang gefahren werden.

**ACHTUNG**

Während der Regenerierung kann vorübergehend eine geringfügige Reduzierung der Motorleistung vernommen werden.

Nach Beendigung der Regenerierung wird die Warmmitteilung automatisch gelöscht.

Bei kalter Witterung die Standheizung\* verwenden, da der Motor so schneller seine normale Betriebstemperatur erreicht.

**WICHTIG**

Wenn sich der Filter komplett mit Partikeln füllt, kann es schwierig sein, den Motor anzulassen, und der Filter wird funktionsunfähig. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass der Filter ausgewechselt werden muss.

**Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoß**

Die Kraftstoffverbrauchszahlen können variieren, wenn das Fahrzeug mit zusätzlichem Zubehör, das sich auf das Fahrzeuggewicht auswirkt, ausgestattet wird. Siehe Informationen zu Gewichten auf Seite 306 und Tabelle auf Seite 315.

Außerdem haben auch die Fahrweise und andere nicht-technische Faktoren einen Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs.

Der Kraftstoffverbrauch steigt und die Leistungsabgabe wird reduziert, wenn mit Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 91ROZ gefahren wird.

**ACHTUNG**

Extreme Witterungsverhältnisse, das Ziehen eines Anhängers oder das Fahren in hohen Höhen in Kombination mit der Kraftstoffqualität sind Faktoren, die sich auf das Leistungsvermögen des Fahrzeugs auswirken können.



## Beladung

### Allgemeines zum Beladen

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung. Für ausführliche Informationen zu Gewichten siehe Seite 306.



Der Kofferraumdeckel wird über eine Taste am Schalterfeld Beleuchtung oder auf dem Transponderschlüssel geöffnet, siehe Seite 54.

### **! WARNUNG**

Je nach Gewicht und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

### Beim Beladen zu beachten

- Die Ladung sicher gegen die Rückenlehne vor der Ladung platzieren.
- Breite Ladegüter zentral anbringen.
- Schwere Objekte sind so niedrig wie möglich zu positionieren. Möglichst vermeiden, schwere Ladegüter auf umgeklappten Rückenlehnen zu platzieren.
- Scharfe Kanten mit einem weichen Kantenschutz versehen, damit die Bezüge nicht beschädigt werden.

- Jede Ladung mit Bändern oder Haltebändern in den Lasthalteösen sichern.

### **! WARNUNG**

Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 20 kg entspricht im Falle eines Frontalaufpralls bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Aufprallgewicht von 1000 kg.

### **! WARNUNG**

Die Schutzwirkung des Kopf-/Schulterairbags im Dachhimmel kann ausbleiben oder reduziert werden, wenn die Last zu hoch reicht.

- Niemals über die Rückenlehne hinaus beladen.

### **! WARNUNG**

Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurt werden. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.

Scharfe Kanten und Ecken mit einem weichen Schutz versehen.

Während der Be-/Entladung des Fahrzeugs mit langen Ladegütern den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. In ungünstigen Fällen kann das Ladegut anderenfalls den Schalthebel/Wählhebel verstellen, so dass ein Gang eingelegt wird – das Fahrzeug kann ins Rollen geraten.

### Vordersitz

Für besonders lange Ladegüter kann auch die Rückenlehne des Beifahrersitzes umgeklappt werden, siehe Seite 76.

### Dachlast

#### Benutzung eines Dachgepäckträgers

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden und größtmögliche Sicherheit beim Fahren zu gewährleisten, werden die eigens von Volvo entwickelten Dachgepäckträger empfohlen.

Sorgfältig die dem Dachgepäckträger beiliegenden Einbauanweisungen befolgen.



## Beladung

- Regelmäßig überprüfen, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muss gut mit Ladegurten festgezurrt sein.
- Die Ladung gleichmäßig auf dem Dachgepäckträger verteilen. Das schwerste Ladegut nach unten legen.
- Mit dem Umfang der Ladung nehmen Windwiderstand und Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs zu.
- Vorsichtig und vorausschauend fahren. Starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen oder scharfes Abbiegen vermeiden.

### **WARNUNG**

Mit Dachlast ändern sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs und die Fahreigenschaften. Für Informationen zur maximal zulässigen Dachlast einschließlich Dachgepäckträger und ggf. einer Dachbox siehe Seite 306.

### **Rückenlehne Fond umklappen**

Wenn die Rückenlehne des Rücksitzes umgeklappt werden muss siehe Seite 78.

### **Lasthalteösen**



Die einklappbaren Lasthalteösen werden verwendet, um die Haltebänder zu sichern, mit denen Güter im Kofferraum befestigt werden.

### **WARNUNG**

Sicherstellen, dass harte, scharfe und/oder schwere Gegenstände nicht so liegen oder herausragen, dass diese bei scharfem Bremsen zu Verletzungen führen können. Befestigen Sie große, schwere Gegenstände immer mit einem der Sicherheitsgurte oder einem Spannband.

### **Tragetaschenhalter\***



*Tragetaschenhalter unter aufklappbarer Klappe im Boden.*

Der Tragetaschenhalter sichert Ihre Einkaufstaschen und verhindert, dass diese im Kofferraum umfallen können.

1. Die Halterung, die ein Teil der Bodenklappe ist, hochklappen.
2. Die Tragetaschen mit Hilfe des Spanngurts sichern und die Tragetaschengriffe an den Haken befestigen.



## Beladung

### 12-V-Steckdose\*



Den Deckel hochklappen, um die Steckdose zu erreichen. Die Steckdose liefert selbst dann Spannung, wenn der Transponderschlüssel nicht im Zündschloss steckt.

### **i** ACHTUNG

Die Steckdose nicht bei abgestelltem Motor verwenden, da die Gefahr besteht, dass die Startbatterie des Fahrzeugs entladen wird.

## Kofferraum

### Durchladeklappe

Die Klappe in der Rückenlehne kann zum Transport von langen, schmalen Gegenstände geöffnet werden.



- 1 Die rechte Rückenlehne nach vorn umklappen.
- 2 Die Klappe in der Rücksitzrückenlehne freigeben. Dazu den Riegel der Klappe nach oben schieben und gleichzeitig die Klappe nach unten/vorn drücken.
- 3 Die Rückenlehne mit geöffneter Klappe zurückklappen.

Das Ladegut mit dem Sicherheitsgurt sichern, um ein Verrutschen des Ladeguts zu verhindern.

### **WARNUNG**

Beim Be- und Entladen des Fahrzeugs den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. In ungünstigen Fällen kann andernfalls der Schalthebel/Wählhebel verstellt werden, so dass ein Gang eingelegt wird und das Fahrzeug ins Rollen gerät.

### Klappe ausbauen

Zunächst die Klappe lösen und die Rückenlehne nach hinten umklappen. Anschließend die Klappe ca. 30 Grad öffnen und gerade nach oben ziehen.

### Klappe einbauen

Die Klappe wieder in die Nuten hinter der Verkleidung einsetzen und die Klappe schließen.



## Fahren mit Anhänger

### Allgemeines

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung, beispielsweise einer Anhängerkupplung. Für ausführliche Informationen zu Gewichten siehe Seite 306.

Wenn die Anhängerzugvorrichtung von Volvo montiert ist, wird das Fahrzeug mit der erforderlichen Ausrüstung für die Fahrt mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Erkundigen Sie sich beim Nachrüsten der Anhängerzugvorrichtung bei Ihrem Volvo-Händler, ob Ihr Fahrzeug vollständig für die Fahrt mit Anhänger ausgestattet ist.
- Die Ladung auf dem Anhänger so verteilen, dass das Gewicht auf der Anhängerzugvorrichtung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen. Zur Anordnung des Reifendruckaufklebers siehe Seite 260.
- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Nicht mit einem schweren Anhänger fahren, wenn das Fahrzeug noch sehr neu ist.

Warten, bis das Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km aufweist.

- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. In einen niedrigeren Gang schalten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.
- Aus Sicherheitsgründen sollte die höchstzulässige Geschwindigkeit für Fahrzeuge mit Anhänger nicht überschritten werden. Geltende Bestimmungen für zulässige Geschwindigkeiten und Gewichte befolgen.
- Bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 12 % vermeiden.

### Anhängerkabel

Ein Adapter ist erforderlich, wenn die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs einen 13-poligen elektrischen Steckverbinder hat und der Anhänger einen 7-poligen Steckverbinder. Ein von Volvo genehmigtes Adapterkabel verwenden. Das Kabel darf auf keinen Fall am Boden schleifen.

### Blinker- und Bremsleuchten an Anhängern

Wenn eine der Blinkerleuchten am Anhänger defekt ist, blinkt das Blinkersymbol im Kombinationsinstrument schneller als normal und im Display erscheint der Text **Glühlampe defekt Blinker Anhänger**.

Ist eine der Bremsleuchten am Anhänger defekt, erscheint der Text **Glühlampe defekt Bremslicht Anh..**

### Niveauregulierung\*

Die hinteren Stoßdämpfer behalten unabhängig von der Beladung des Fahrzeugs (bis zum zulässigen Gesamtgewicht) stets eine konstante Höhe bei. Wenn das Fahrzeug stillsteht, sinkt das Heck etwas ab, was vollkommen normal ist.

### Anhängergewichte

Für Informationen zu Volvos zulässigen Anhängergewichten siehe Seite 308.

\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.





## Fahren mit Anhänger

### ACHTUNG

Die angegebenen höchstzulässigen Anhängergergewichte sind die von Volvo zugelassenen Werte. Nationale Bestimmungen können Anhängergergewichte und Geschwindigkeiten weiter einschränken. Anhängerzugvorrichtungen können für Zuggergewichte zugelassen sein, die das zulässige Zuggergewicht des Fahrzeugs überschreiten.

### WARNUNG

Die aufgelisteten Empfehlungen für Anhängergergewichte befolgen. Der Anhänger und das Fahrzeug können sonst schwer zu steuern sein, wenn Sie Hindernissen ausweichen oder bremsen müssen.

### Handschaltgetriebe

#### Überhitzung

Bei Fahrten mit Anhänger auf gebirgigen Strecken in warmer Witterung besteht Überhitzungsgefahr.

- Nicht mit mehr als 4500 Umdrehungen pro Minute (Dieselmotor: 3500 Umdrehungen pro Minute) fahren – die Öltemperatur kann anderenfalls zu weit ansteigen.

#### Dieselmotor 5 Zyl.

- Bei Überhitzungsgefahr beträgt die optimale Drehzahl des Motors 2300–3000 Umdrehungen pro Minute für die optimalen Zirkulation der Kühlflüssigkeit.

#### Automatikgetriebe

##### Überhitzung

Bei Fahrten mit Anhänger auf gebirgigen Strecken in warmer Witterung besteht Überhitzungsgefahr.

- Ein Automatikgetriebe wählt stets den optimalen Gang in Bezug auf Belastung und Motordrehzahl.
- Bei Überhitzung leuchtet ein Warnsymbol im Armaturenbrett auf und eine Textmitteilung erscheint – die angegebene Empfehlung befolgen.

##### Starke Steigungen

- Das Automatikgetriebe nicht mit einem höheren Gang sperren als der Motor „verkräftet“ – das Fahren in höheren Gängen mit niedriger Motordrehzahl ist nicht immer vorteilhaft.

### WICHTIG

Siehe auch spezielle Informationen über das langsame Fahren mit Anhänger für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe Powershift auf Seite 117.

#### Parken an einer Steigung

1. Die Fahrbremse durchdrücken.
  2. Die Feststellbremse aktivieren.
  3. Den Wählhebel in Stellung **P** bewegen.
  4. Die Fahrbremse loslassen.
- Der Wählhebel muss sich in Parkstellung **P** befinden, wenn ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe und angekuppeltem Anhänger geparkt wird. Stets die Feststellbremse anziehen.
  - Zum Blockieren der Räder Keile verwenden, wenn ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger an einer Steigung geparkt wird.

#### Anfahren an einer Steigung

1. Die Fahrbremse durchdrücken.
2. Den Wählhebel in Fahrstellung **D** bewegen.
3. Die Feststellbremse lösen.
4. Die Fahrbremse loslassen und losfahren.



## Fahren mit Anhänger

### Anhängerzugvorrichtung

Wenn das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Anhängerkupplung ausgerüstet ist, sorgfältig die Montagehinweise für das lose Teil befolgen, siehe Seite 243.

### **! WARNUNG**

Falls das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Volvo-Anhängerkupplung ausgerüstet ist:

- Die Einbauanweisungen sorgfältig beachten.
- Der abnehmbare Teil muss vor Beginn der Fahrt mit dem Schlüssel verriegelt werden.
- Überprüfen Sie, dass das Anzeigefenster grün ist.

### Unbedingt zu kontrollieren

- Der Kugelkopf muss regelmäßig gereinigt und mit Fett geschmiert werden.

### **i ACHTUNG**

Wenn eine Anhängerkupplung mit Schwingungsdämpfer verwendet wird, muss die Kupplungskugel nicht geschmiert werden.

### Aufbewahrung abnehmbare Anhängerzugvorrichtung

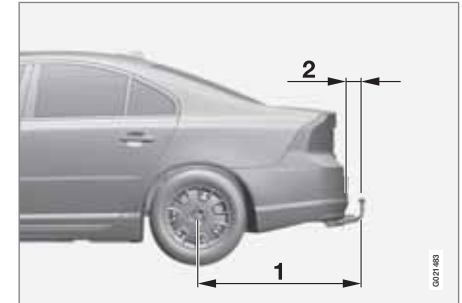


Aufbewahrungsort der Anhängerzugvorrichtung.

### **! WICHTIG**

Die Anhängerzugvorrichtung stets nach der Benutzung lösen und – ordentlich mit dem zugehörigen Riemen festgespannt – an dem für diesen vorgesehenen Ort im Fahrzeug aufbewahren.

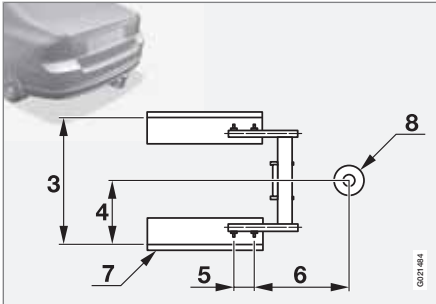
### Technische Daten



0021465

0021465

## Fahren mit Anhänger



### Abmessungen, Befestigungspunkte (mm)

1	1127
2	93
3	855
4	428
5	112
6	360
7	Seitenträger
8	Kugelmitte

### Montage Anhängerzugvorrichtung



- 1 Die Schutzkappe entfernen. Dazu zunächst die Sperre eindrücken und dann die Kappe gerade nach hinten ziehen .



- 2 Überprüfen, ob sich der Mechanismus in der unverriegelten Stellung befindet. Dazu den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.



- 3 Das Anzeigenfenster muss rot sein.



- 4 Die Anhängerzugvorrichtung einsetzen und hineinschieben, bis ein Klicken zu hören ist.



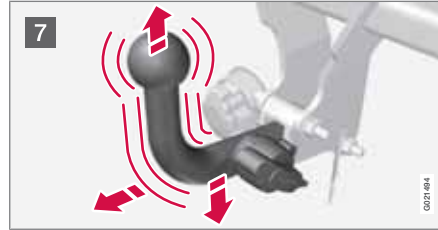
## Fahren mit Anhänger



5 Das Anzeigefenster muss grün sein.



6 Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die verriegelte Stellung drehen. Den Schlüssel aus dem Schloss abziehen.



7 Sicherstellen, dass die Anhängerzugvorrichtung fest sitzt: Diese dazu hoch-, herunter- und zurückbewegen.

**⚠️ WARNUNG**  
Wenn die Anhängerzugvorrichtung nicht korrekt sitzt, muss sie abgenommen und erneut wie zuvor beschrieben befestigt werden.

**! WICHTIG**  
Nur die Kugel der Anhängerkupplung einschmieren, der restliche Kugelteil muss sauber und trocken sein.



8 Sicherheitskabel.

**⚠️ WARNUNG**  
Sicherstellen, dass das Sicherheitskabel des Anhängers an der korrekten Befestigung gesichert ist.

### Demontage der Anhängerkupplung





## Fahren mit Anhänger

- 1 Den Schlüssel hineinstecken und im Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu entriegeln.



- 2 Den Verriegelungsknopf **1** eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen **2**, bis ein Klicken zu hören ist.



- 3 Den Verriegelungsknopf vollständig bis zum Anschlag weiterdrehen, herunterdrücken und gleichzeitig die Anhängerzugvor-

richtung nach hinten und oben herausziehen.

### **WARNUNG**

Die Anhängerzugvorrichtung auf sichere Weise verankern, wenn sie im Fahrzeug aufbewahrt wird, siehe Seite 242.



- 4 Die Schutzkappe aufschieben, bis sie fest-schnappt.



## Abschleppen und Transport

### Abschleppen

Vor dem Abschleppen eines Fahrzeugs die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit für das Abschleppen überprüfen.

1. Zur Entriegelung des Lenkschlusses den Transponderschlüssel in das Zündschloss drücken, so dass sich das Fahrzeug lenken lässt, siehe Seite 74.
2. Der Transponderschlüssel muss sich während des gesamten Abschleppvorgangs im Zündschloss befinden.
3. Das Abschleppseil muss gespannt bleiben, wenn das Zugfahrzeug die Geschwindigkeit senkt, um starkes Ruckeln zu vermeiden. Dazu den Fuß leicht auf dem Bremspedal belassen.
4. Stets bremsbereit sein.

### ! WARNUNG

- Das Lenkschloss muss vor dem Abschleppen entriegelt werden.
- Der Transponderschlüssel muss in Schlüsselstellung II stehen.
- Niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen.

### ! WARNUNG

Die Bremskraftunterstützung und die Servolenkung funktionieren nicht bei ausgeschaltetem Motor. Sie müssen einen ca. fünfmal höheren Druck auf das Bremspedal ausüben, und die Lenkung ist erheblich schwergängiger.

### Handschaltgetriebe

- Den Schalthebel in die Neutralstellung bewegen und die Feststellbremse lösen.

### Automatikgetriebe Geartronic

### ! WICHTIG

Es ist zu beachten, dass diese Fahrzeuge stets so abgeschleppt werden müssen, dass die Räder vorwärts rollen.

- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht mit Geschwindigkeiten von über 80 km/h und nicht über eine Strecke von mehr als 80 km abgeschleppt werden.

- Den Wählhebel in Stellung **N** bewegen und die Feststellbremse lösen.

### Automatikgetriebe Powershift

Da bei Modell 2.0, 2.0T, 2.0F mit Automatikgetriebe Powershift der Motor laufen muss, damit

die ausreichende Schmierung des Motors gewährleistet ist, sollten diese nicht abgeschleppt werden.

### ! WICHTIG

Abschleppen vermeiden.

- Um das Fahrzeug von einem bezüglich der Verkehrssicherheit gefährlichen Platz fortzubewegen, kann es für eine kurze Strecke mit niedriger Geschwindigkeit abgeschleppt werden – jedoch nicht weiter als 10 km und nur mit einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h. Dabei ist zu beachten, dass das Fahrzeug stets so abzuschleppen ist, dass die Räder vorwärts rollen.
  - Beim Abschleppen über eine längere Strecke als 10 km muss das Fahrzeug mit von der Fahrbahn angehobenen Antriebsrädern abgeschleppt werden – die Beauftragung eines professionellen Abschleppunternehmens wird empfohlen.
- Den Wählhebel in Stellung **N** bewegen und die Feststellbremse lösen.

### Starthilfe

Fahrzeug nicht anschleppen. Eine Hilfsbatterie verwenden, wenn die Batterie so entladen ist,



## Abschleppen und Transport

dass der Motor nicht angelassen werden kann, siehe Seite 113.

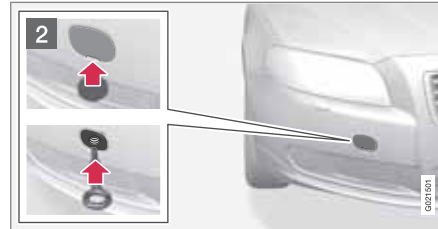
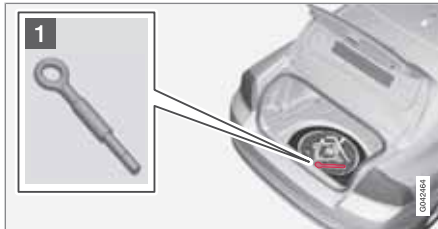
### ! WICHTIG

Der Katalysator könnte beschädigt werden, wenn der Motor mit Hilfe eines anschließenden Fahrzeugs angelassen wird.

### Abschleppöse

Die Abschleppöse wird in eine mit Gewinde versehene Aussparung hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite des Stoßfängers vorn oder hinten eingeschraubt.

### Befestigung der Abschleppöse



- 1 Die Abschleppöse, die sich unter der Bodenluke im Kofferraum befindet, herausnehmen.
- 2 Die Abdeckung für den Befestigungspunkt der Abschleppöse gibt es in zwei Varianten, die jeweils auf unterschiedliche Weise geöffnet werden müssen:
  - Die Variante mit einer Aussparung wird geöffnet, indem eine Münze oder ein ähnlicher Gegenstand in die Aussparung gesteckt und die Abdeckung nach außen gebogen wird. Dann den Deckel ganz herausklappen und abnehmen.
  - Die andere Variante besitzt eine Markierung entlang der einen Seite oder in einer Ecke: Mit einem Finger auf die Markierung drücken und gleichzeitig die gegenüberliegende Seite/Ecke mit Hilfe einer Münze oder einem ähnlichen Gegenstand herausklappen – die Abde-

ckung bewegt sich um ihre Mittellinie und kann dann abgenommen werden.

Die Abschleppöse bis zu ihrem Flansch hineinschrauben. Die Öse z. B. mit dem Radmutterenschlüssel ordentlich festdrehen.

Die Abschleppöse nach ihrer Benutzung abschrauben und an dem für diese vorgesehenen Ort verstauen.

Zum Schluss die Abdeckung wieder am Stoßfänger anbringen.

### ! WICHTIG

Die Abschleppöse ist ausschließlich für das Abschleppen auf Straßen vorgesehen – sie darf **nicht** verwendet werden, um ein Fahrzeug aus einem Straßengraben zu ziehen oder ein festgefahrenes Fahrzeug zu bergen. Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.



## Abschleppen und Transport

### ACHTUNG

An bestimmten Fahrzeugen mit montierter Anhängerzugvorrichtung kann die Abschleppöse nicht an der hinteren Halterung befestigt werden. Das Abschleppseil stattdessen an der Anhängerzugvorrichtung befestigen.

Aus diesem Grund empfiehlt es sich, die abnehmbare Anhängerzugvorrichtung stets im Fahrzeug aufzubewahren.

### Bergen

Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

### WICHTIG

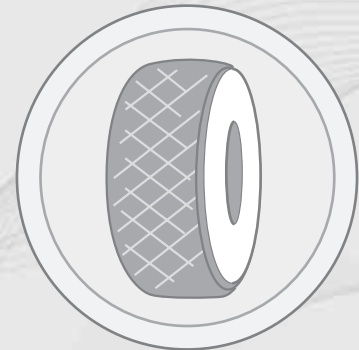
Bitte beachten, dass das Fahrzeug stets so abzuschleppen ist, dass die Räder vorwärts rollen.

- Teilweise angehobene Fahrzeuge mit Allradantrieb (AWD) dürfen nicht mit einer höheren Geschwindigkeit als 70 km/h abgeschleppt werden. Das Fahrzeug sollte nicht über längere Strecken als 50 km abgeschleppt werden.



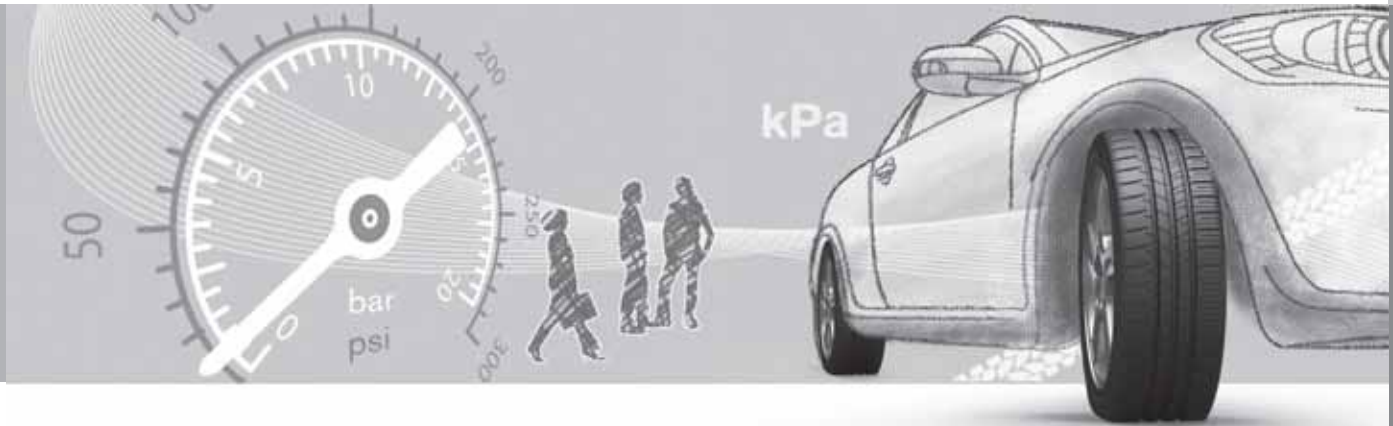


Allgemeines .....	252
Radwechsel .....	257
Reifendruck .....	260
Warndreieck und Verbandkasten* .....	261
Provisorische Reifenabdichtung (TMK)* .....	262



# 06

## RÄDER UND REIFEN

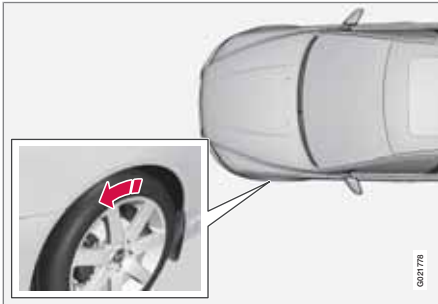


## Allgemeines

### Fahreigenschaften

Die Reifen haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße, Reifendruck und Geschwindigkeitsklasse sind wichtig für die Leistung des Fahrzeugs.

### Drehrichtung



Der Pfeil zeigt in die Laufrichtung des Reifens.

Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Drehrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet. Die Reifen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Drehrichtung laufen lassen. Die Reifen sollten nur zwischen vorn und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt. Werden die Reifen nicht korrekt montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremsseigenschaften des Fahrzeugs als

auch die Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrängen.

Die Reifen mit dem meisten Profil sollten sich immer hinten befinden (um die Gefahr des Ausbrechens zu verringern).

### **i** ACHTUNG

Darauf achten, dass sämtliche Reifen vom Typ, der Größe und auch vom Fabrikat her übereinstimmen.

Der in der Reifendrucktabelle empfohlene Reifendruck sollte eingehalten werden, siehe Seite 320.

### Reifenpflege

#### Alter des Reifens

Alle Reifen, die älter als sechs Jahre sind, sollten, selbst wenn sie unbeschädigt zu sein scheinen, von einem Fachmann kontrolliert werden. Reifen altern selbst dann und werden spröde, wenn sie selten oder gar nicht verwendet werden. Die Funktion kann dann beeinträchtigt werden. Dies gilt für alle Reifen, die für den zukünftigen Gebrauch aufgehoben werden. Beispiele für äußere Anzeichen dafür, dass sich der Reifen nicht für den Gebrauch eignet, sind Risse oder Verfärbungen.

### Neue Reifen



Bei Reifen spielt das Herstellungsdatum eine Rolle. Reifen können sich nach einigen Jahren verhärten und ihre Reibungseigenschaften können sich mit der Zeit reduzieren. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Die letzten Ziffern der Ziffernfolge geben Herstellungswoche und -jahr an. Es handelt sich dabei um die DOT-Kennzeichnung des Reifens (DOT = Department of Transportation), die mit vier Ziffern angegeben wird, z. B. 1510. Der Reifen in der Abbildung wurde in Kalenderwoche 15 des Jahres 2010 hergestellt.

#### Sommer- und Winterreifen

Beim Wechsel von Sommer- zu Winterreifen (oder umgekehrt) kennzeichnen, an welcher



## Allgemeines

Stelle der jeweilige Reifen montiert war, z. B. **L** für links und **R** für rechts.

### Verschleiß und Wartung

Der korrekte Reifendruck ergibt einen gleichmäßigeren Verschleiß, siehe Seite 260. Fahrweise, Reifendruck, Klima und Beschaffenheit der Fahrbahn haben einen Einfluss darauf, wie schnell die Reifen altern und verschleßen. Um Unterschiede in der Profiltiefe zu verhindern sowie um zu vermeiden, dass Verschleißmuster entstehen, können die Vorder- und Hinterrreifen regelmäßig gegeneinander ausgetauscht werden. Der erste Wechsel sollte nach ca. 5 000 km vorgenommen werden, anschließend alle 10 000 km. Volvo empfiehlt Ihnen, sich bei Unsicherheiten zur Profiltiefe zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Wenn bereits ein bedeutender Unterschied bezüglich des Verschleißes (> 1 mm Unterschied in der Profiltiefe) zwischen den Reifen entstanden ist, sind die am wenigsten verschlissenen Reifen stets hinten zu montieren. Ein Ausbrechen der Vorderräder lässt sich normalerweise leichter aufheben als ein Ausbrechen der Hinterräder. Statt eines seitlichen Ausbrechens der Heckpartie und ggf. dem vollkommenen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug fährt dieses dabei geradeaus weiter. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass

die Hinterräder die Traktion niemals vor den Vorderrädern verlieren.

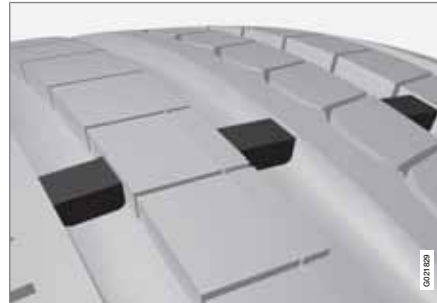
Reifen sind liegend oder aufgehängt zu lagern, nicht stehend.



### WARNUNG

Ein beschädigter Reifen kann zu Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

### Reifen mit Verschleißindikatoren



*Verschleißindikatoren.*

Verschleißindikatoren sind schmale Erhebungen quer über der Lauffläche. Auf der Reifenseite sind die Buchstaben **TWI** (Tread Wear Indicator) zu sehen. Wenn die Profiltiefe des Reifens auf 1,6 mm reduziert ist, befinden sich Lauffläche und Verschleißindikatoren auf gleicher Höhe. Die Reifen sind dann umgehend

auszutauschen. Beachten, dass Reifen mit einer geringen Profiltiefe sehr schlechte Traktionseigenschaften bei Regen oder Schnee aufweisen.

### Felgen und Radschrauben



### WICHTIG

Die Radschrauben müssen mit 140 Nm angezogen werden. Ein zu festes Anziehen kann zu Schäden am Schraubverband führen.

Nur von Volvo geprüfte und zugelassene Felgen, die im Originalzubehörsortiment von Volvo enthalten sind, verwenden. Das Anzugsdrehmoment mit einem Drehmoment-schlüssel überprüfen.

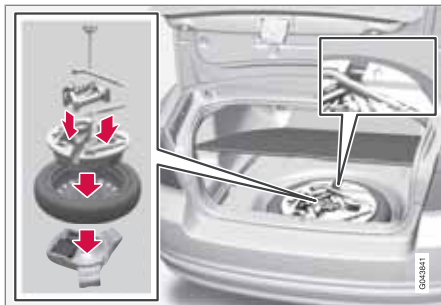
### Abschließbare Radschrauben\*

Abschließbare Radschrauben\* können bei Aluminium- und bei Stahlfelgen verwendet werden. Unter dem Laderaumboden gibt es Platz für die Hülse der abschließbaren Radschrauben.



## Allgemeines

### Werkzeug



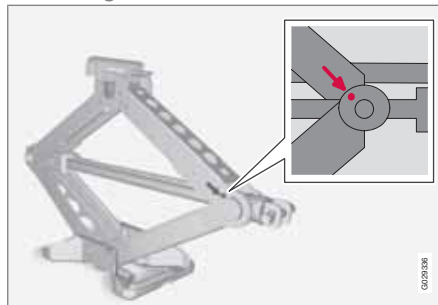
Unter dem Laderaumboden sind die Abschleppöse, der Wagenheber\* und der Rad-schraubenschlüssel\* des Fahrzeugs verstaut. Hier gibt es auch Platz für die Hülse der abschließbaren Radschrauben.

### Wagenheber\*

Die Schraube des Wagenhebers muss stets gut geschmiert sein.

Den Original-Wagenheber nur beim Reserve-radwechsel verwenden. Die Schraube des Wagenhebers muss stets gut geschmiert sein.

### Werkzeug – erneutes Verstauen



Nach der Benutzung von Werkzeug und Wagenheber\* müssen diese wieder korrekt verstaut werden. Der Wagenheber wird in die korrekte Stellung zusammengeklurbelt, damit er passt.

Der Schaumstoffblock und das Reserve-rad werden in umgekehrter Reihenfolge wieder in das Fahrzeug gelegt.

Zu beachten: Auf dem oberen Schaumstoff-block befindet sich ein Pfeil. Dieser muss im Fahrzeug nach vorn zeigen.

### ! WICHTIG

Werkzeug und Wagenheber\* sind bei ihrer Nichtverwendung an den für diese vorgesehene(n) Orten im Koffer-/Laderaum des Fahr-zeugs aufzubewahren.

### Winterreifen

Volvo empfiehlt Winterreifen mit festgelegten Winterreifendimensionen. Die Reifengrößen hängen vom Motortyp ab. Für die Fahrt mit Winterreifen muss der richtige Reifentyp an allen vier Rädern montiert sein.

### i ACHTUNG

Volvo empfiehlt Ihnen, sich an einen Volvo-Vertragshändler zu wenden, um sich über die am besten geeigneten Felgen- und Reifenarten beraten zu lassen.

### Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500–1000 km behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Ein-fahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

### i ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Verwendung von Reifen mit Spikes sind von Land zu Land verschieden.

### Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Tempe-raturen erfordern mehr von Reifen als das Fah-ren im Sommer. Volvo empfiehlt daher eine minimale Profiltiefe von 4 mm bei Winterreifen.



## Allgemeines

**Schneeketten verwenden**

Schneeketten dürfen ausschließlich an den Vorderrädern montiert werden (gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb).

Mit Schneeketten niemals schneller als 50 km/h fahren. Nicht unnötigerweise auf noch nicht ausgebauten Straßen fahren, da dies sowohl die Schneeketten als auch die Reifen stark abnutzt.

**⚠️ WARNUNG**

Verwenden Sie nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind. Volvo empfiehlt Ihnen, sich bei Unsicherheiten zur Beratung an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Falsche Schneeketten können ernsthafte Schäden an Ihrem Fahrzeug verursachen und zu einem Unfall führen.

**Technische Daten**

Das Fahrzeug hat eine EU-Typengenehmigung. Dies bedeutet, dass bestimmte Kombinationen von Rädern und Reifen zugelassen sind. Für zulässige Kombinationen siehe Seite 318

**Rad-(Felgen-)größen**

Alle Räder (Felgen) haben eine Größenbezeichnung, wie z. B.: 7Jx16x50.

7	Felgenbreite in Zoll
J	Felgenhornprofil
16	Felgendurchmesser in Zoll
50	Offset in mm (Abstand zwischen Radmitte und Radanlagefläche an der Nabe)

**Reifengrößen**

225/50R17 98W.

Auf allen Autoreifen ist eine Größenbezeichnung angegeben. Beispiel einer Bezeichnung:

225	Reifenbreite (mm)
50	Verhältnis von Höhe der Reifenseite und der Reifenbreite (%)
R	Radialreifen
17	Felgendurchmesser in Zoll (")

98	Code für höchstzulässige Reifenbelastung, Lastindex (LI)
W	Codebezeichnung für höchstzulässige Geschwindigkeit, Geschwindigkeitsklasse (SS). (In diesem Beispiel 270 km/h.)

**Lastindex**

Jeder Reifen hat einen bestimmten Tragfähigkeitsindex, auch Lastindex (LI) genannt, der die maximal zulässige Last auf den Reifen angibt. Das Gewicht des Fahrzeugs ist ausschlaggebend dafür, welche Tragfähigkeit die Reifen haben müssen. Der niedrigste zulässige Wert kann der Tabelle entnommen werden, siehe Seite 318.

**Geschwindigkeitsklassen**

Jeder Reifen ist für eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit ausgelegt, eine Geschwindigkeitsklasse (Speed Symbol, SS).

Die Geschwindigkeitsklasse der Reifen muss mindestens der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs entsprechen. Die niedrigste zulässige Geschwindigkeitsklasse kann der Tabelle entnommen werden, siehe Seite 318.

Einzige Ausnahme von diesen Bestimmungen sind Winterreifen (sowohl Reifen mit als auch Reifen ohne Spikes), bei denen eine geringere Geschwindigkeitsklasse verwendet werden



## Allgemeines

darf. Werden diese Reifen verwendet, darf das Fahrzeug nicht schneller gefahren werden als die Reifenklassifizierung erlaubt (z. B. gilt für Klasse Q eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h).

Die Straßenverhältnisse sind ausschlaggebend dafür, wie schnell das Fahrzeug gefahren werden darf, nicht die Geschwindigkeitsklasse der Reifen.

### ACHTUNG

In der Tabelle wird die höchstzulässige Geschwindigkeit angegeben.

Q	160 km/h (wird nur auf Winterreifen verwendet)
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h

### WARNUNG

Das Fahrzeug muss mit Reifen ausgestattet werden, die denselben oder einen höheren als den angegebenen Lastindex (LI) und dieselbe oder eine höhere als die angegebene Geschwindigkeitsklasse (SS) haben. Wenn ein Reifen mit einem zu niedrigen Lastindex oder einer zu niedrigen Geschwindigkeitsklasse verwendet wird, kann dieser überhitzen.

06



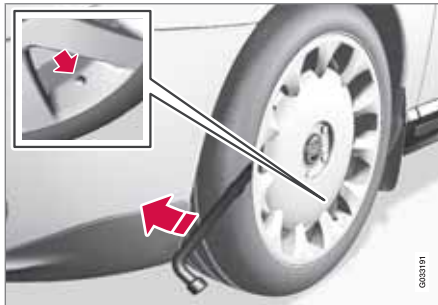


## Radwechsel

## Lösen

Wardreieck aufstellen, siehe Seite 261 wenn ein Rad an einer befahrenen Straße gewechselt werden muss. Fahrzeug und Wagenheber\* müssen auf einer festen und geraden Oberfläche stehen.

1. Feststellbremse anziehen und Rückwärtsgang oder Stellung **P** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe einlegen.



Wenn das Fahrzeug mit Komplett-Radzierdeckeln ausgestattet ist, müssen diese entfernt werden.

**WARNUNG**

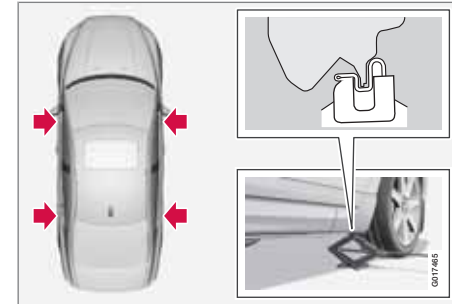
Stellen Sie sicher, dass die Gewinde des Wagenhebers gut geschmiert sind und der Wagenheber weder verschmutzt noch beschädigt ist.

**ACHTUNG**

Volvo empfiehlt ausschließlich die Verwendung des zum jeweiligen Fahrzeugmodell gehörenden Wagenhebers\*, wie aus dem Wagenheberaufkleber hervorgeht.

Auf dem Wagenheber wird auch die maximale Hubkapazität bei einer angegebenen niedrigsten Hubhöhe angegeben.

2. Reserverad\*, Wagenheber\* und Radschraubenschlüssel\* (unter dem Laderaumboden im Kofferraum verstaут) bereitlegen. Wenn ein anderer Wagenheber gewählt wird siehe Seite 268.
3. Gegebenenfalls vorhandenen Komplett-Radzierdeckel entfernen.
4. Keile vor und hinter die Räder, die am Boden bleiben, legen. Beispielsweise große Holzklötze oder große Steine verwenden.



5. (Fahrzeuge mit Stahlfelge) Den Radzierdeckel mit dem Ende des Radschraubenschlüssels abhebeln oder von Hand lösen.
6. Die Radschrauben  $\frac{1}{2}$ –1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn mit dem Radschraubenschlüssel lösen.

**WARNUNG**

Niemals irgendwelche Gegenstände zwischen Boden und Wagenheber oder zwischen Wagenheber und Wagenheberbefestigungspunkt legen.

7. Auf jeder Fahrzeugseite befinden sich zwei Befestigungspunkte für den Wagenheber. An jedem Befestigungspunkt befindet sich eine Aussparung in der Kunststoffabde-

## Radwechsel

ckung. Den Wagenheberfuß soweit herunterkurbeln, dass er flach gegen den Boden gepresst wird.

### ! WICHTIG

Der Untergrund muss fest und eben und darf nicht abschüssig sein.

- Das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt. Die Radschrauben entfernen und das Rad abnehmen.

### Einbau

- Die Anliegeflächen zwischen Rad und Nabe reinigen.
- Das Rad anbringen. Die Radschrauben ordentlich festschrauben.
- Das Fahrzeug so weit absenken, dass die Räder nicht drehen können.



- Die Radschrauben über Kreuz festziehen. Es ist wichtig, dass die Radschrauben ordentlich festgezogen werden. Mit 140 Nm festziehen. Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.
- Gegebenenfalls Komplett-Radzierdeckel anbringen.

### i ACHTUNG

Die Öffnung in der Radkappe für das Ventil muss sich beim Einbau über dem Ventil an der Felge befinden.

### ! WARNUNG

Niemals unter das Fahrzeug kriechen, wenn es mit einem Wagenheber angehoben ist.

Während das Fahrzeug mit Wagenheber angehoben ist, darf sich niemand im Fahrzeug aufhalten.

Das Fahrzeug so abstellen, dass sich dieses oder bestenfalls eine Leitplanke zwischen den Insassen und der Straße befindet.

### Reserverad\*

Das Reserverad (Temporary Spare) ist nur für die vorübergehende Verwendung vorgesehen und schnellstmöglich durch ein gewöhnliches Rad zu ersetzen. Bei der Fahrt mit dem Reserverad können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern. Das Reserverad ist kleiner als das gewöhnliche Rad. Dies beeinträchtigt die Bodenfreiheit des Fahrzeugs. Auf hohe Bordsteinkanten achten und das Fahrzeug nicht in der Waschanlage waschen. Wenn das Reserverad an der Vorderachse montiert wurde, können nicht gleichzeitig Schneeketten verwendet werden. An Fahrzeugen mit Allradantrieb kann der Antrieb an der Hinterachse ausgeschaltet werden. Das Reserverad darf nicht repariert werden. Der korrekte Reifendruck des Reserverads ist in der Reifendrucktafel angegeben, siehe Seite 320.

\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

**!** WICHTIG

Bei der Fahrt mit dem Reserverad niemals schneller als 80 km/h fahren.

**!** WICHTIG

Das Fahrzeug darf nicht mit mehr als einem Reserverad des Typs „Temporary Spare“ zur gleichen Zeit gefahren werden.

Das Reserverad liegt mit der Außenseite nach unten in der Reserveradwanne. Das Reserverad und der Schaumstoffblock sind mit derselben durchgehenden Schraube befestigt. Der Schaumstoffblock enthält sämtliches Werkzeug.

**Reserverad herausnehmen**

1. Den Laderaumboden von hinten nach vorn aufklappen.
2. Die Befestigungsschraube aufschrauben.
3. Den Schaumstoffblock mit Werkzeug herausheben.
4. Das Reserverad herausheben.



## Reifendruck

### Kalibrierung



Auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäuleninnenseite auf der Fahrerseite (zwischen Vorder- und Fondtür) ist der bei unterschiedlicher Beladung und unterschiedlichen Geschwindigkeitsverhältnissen geltende Reifendruck angegeben. Der Reifendruck ist ebenfalls der Reifendrucktabelle zu entnehmen, siehe Seite 320.

- Reifendruck für die empfohlene Reifendimension des Fahrzeugs
- ECO-Druck<sup>1</sup>
- Druck des Reservereifens (Temporary Spare)

### **i** ACHTUNG

Temperaturunterschiede verändern den Reifendruck.

### **Wirtschaftliche Fahrweise, ECO-Druck**

Um bei Geschwindigkeiten unter 160 km/h einen geringeren Kraftstoffverbrauch zu erzielen, wird der allgemeine Reifendruck empfohlen (gilt sowohl für maximale als auch leichte Zuladung).

### **Reifendruck prüfen**

Der Reifenluftdruck muss einmal im Monat kontrolliert werden.

Dies gilt auch für das Reserverad des Fahrzeugs.

Der Reifendruck ist bei kalten Reifen zu kontrollieren. Mit kalten Reifen ist hierbei gemeint, dass die Temperatur der Reifen der Außentemperatur entspricht. Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, so dass der Druck steigt.

Reifen mit zu niedrigem Reifendruck erhöhen den Kraftstoffverbrauch, verringern die Lebenslänge der Reifen und verschlechtern das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zur Über-

hitzung und Beschädigung der Reifen führen. Der Reifendruck hat Einfluss auf Fahrkomfort, Fahrgeräusch und Lenkeigenschaften.

### **i** ACHTUNG

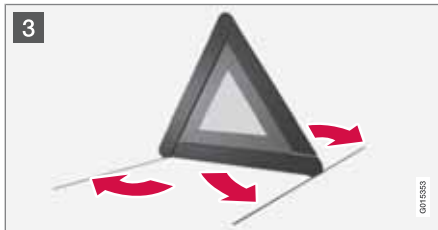
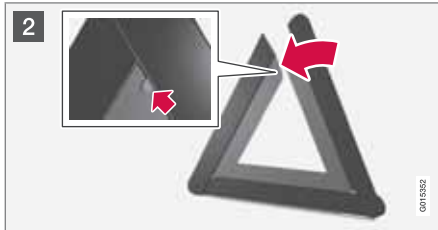
Der Reifendruck sinkt mit der Zeit. Hierbei handelt es sich um ein natürliches Phänomen. Der Reifendruck variiert außerdem je nach Umgebungstemperatur.

<sup>1</sup> Der ECO-Druck ergibt einen wirtschaftlicheren Kraftstoffverbrauch.



## Warndreieck und Verbandkasten\*

### Warndreieck



Das Warndreieck ist auf der Innenseite des Kofferraumdeckels mit Hilfe von zwei Clips befestigt.

- 1 Die Warndreieckhülle lösen. Dazu die beiden Schnappverschlüsse nach außen ziehen.
- 2 Das Warndreieck aus der Hülle herausnehmen, aufklappen und die beiden losen Seiten zusammensetzen.
- 3 Die Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks befolgen. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

Sicherstellen, dass Warndreieck samt Hülle nach der Benutzung ordentlich im Kofferraum befestigt werden.

### Verbandkasten\*

Eine Tasche mit Erster-Hilfe-Ausrüstung befindet sich unter dem Boden im Kofferraum.



## Provisorische Reifenabdichtung (TMK)\*

### Allgemeines



Die provisorische Reifenabdichtung (TMK, Temporary Mobility Kit) wird zur Abdichtung eines beschädigten Reifens sowie zur Kontrolle und Einstellung des Reifendrucks verwendet. Er besteht aus einem Kompressor und einem Behälter mit Abdichtmasse. Der Satz dient zur provisorischen Reparatur. Die Flasche mit Abdichtmasse ist vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums und nach dem Gebrauch auszutauschen.

Die Abdichtmasse dichtet Reifen, deren Lauffläche durch Objekte beschädigt wurde, effektiv ab.

### ACHTUNG

Der Reifenabdichtsatz ist nur zum Abdichten von an der Lauffläche beschädigten Reifen vorgesehen.

Der Reifenabdichtsatz ist nur begrenzt zum Abdichten von auf der Seitenwand des Reifens beschädigten Reifen geeignet. Keine Reifen mit der provisorischen Reifenabdichtung abdichten, wenn die Reifen größere Beschädigungen, Risse oder ähnliche Schäden aufweisen.

Eine 12-V-Steckdose\* zum Anschluss des Kompressors befindet sich vorn in der Mittelkonsole, im Fond und im Kofferraum. Die Steckdose wählen, die am nächsten am beschädigten Reifen liegt.

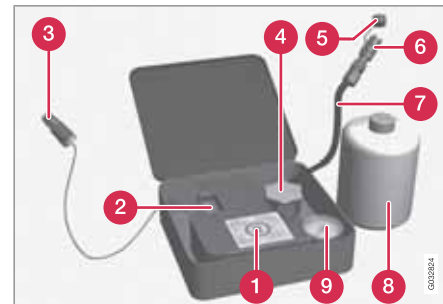
### Position des Reifenabdichtsatzes

Beim Abdichten eines Reifens an einer befahrenen Straße ein Warndreieck aufstellen. Der Reifenabdichtsatz ist unter dem Kofferraumboden verstaut.

### WARNUNG

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Volvo empfiehlt Ihnen, zur Inspektion des abgedichteten Reifens eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen (maximale Fahrstrecke 200 km). Das Personal kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgewechselt werden muss.

### Übersicht



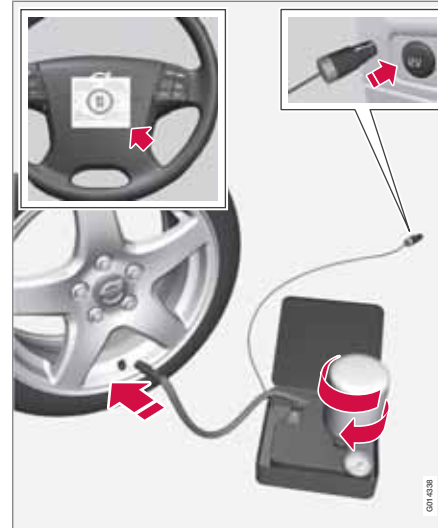
- 1 Aufkleber, höchstzulässige Geschwindigkeit
- 2 Schalter
- 3 Kabel
- 4 Flaschenhalter (orangefarbener Deckel)



## Provisorische Reifenabdichtung (TMK)\*

- 5 Schutzdeckel
- 6 Druckreduzierventil
- 7 Luftschlauch
- 8 Flasche mit Abdichtmasse
- 9 Manometer

### Beschädigten Reifen abdichten



Für Informationen zur Funktion der einzelnen Teile siehe vorherige Abbildung.

1. Den Deckel des Reifenabdichtsatzes öffnen.
2. Den Aufkleber zur höchstzulässigen Geschwindigkeit lösen und am Lenkrad anbringen.

### ⚠️ WARNUNG

Die Abdichtmasse kann Hautirritationen verursachen. Die Flüssigkeit bei Kontakt mit der Haut sofort mit Seife und Wasser abwaschen.

3. Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung **0** steht und das Kabel und den Luftschlauch bereitlegen.

### ℹ️ ACHTUNG

Die Plombierung der Flasche nicht vor der Verwendung entfernen. Die Plombierung wird beim Festschrauben der Flasche automatisch entfernt.

4. Den orangefarbenen Deckel abschrauben und den Flaschendeckel losschrauben.
5. Die Flasche im Flaschenhalter festschrauben.

### ⚠️ WARNUNG

Die Flasche nicht abschrauben. Um ein Auslaufen zu verhindern, ist sie mit einer Rücklaufperre versehen.

6. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luft-



## Provisorische Reifenabdichtung (TMK)\*

schlauchs bis zum Gewindeboden am Reifventil festschrauben.

- Das Kabel an die 12-V-Steckdose anschließen und den Motor anlassen.

### **WARNUNG**

Kinder bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

- Den Schalter in Stellung I stellen.

### **WARNUNG**

Niemals neben dem Reifen stehen, wenn der Kompressor pumpt. Im Falle von Rissen oder Unebenheiten muss der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Es wird empfohlen, sich an eine autorisierte Reifenwerkstatt zu wenden.

### **ACHTUNG**

Beim Starten des Kompressors kann der Druck um bis zu 6 bar ansteigen, er sinkt jedoch nach ca. 30 Sekunden.

- Den Reifen 7 Minuten lang füllen.

### **WICHTIG**

Überhitzungsgefahr. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden.

- Den Kompressor ausschalten, um den Druck auf dem Manometer zu kontrollieren. Der niedrigste Druck beträgt 1,8 bar, der höchste 3,5 bar. (Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.)

### **WARNUNG**

Wenn der Druck 1,8 bar unterschreitet, ist der Reifen zu stark beschädigt. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Es wird empfohlen, sich an eine autorisierte Reifenwerkstatt zu wenden.

- Den Kompressor ausschalten und das Kabel von der 12-V-Steckdose trennen.
- Den Schlauch vom Reifventil lösen und die Ventilkappe anbringen.
- Umgehend etwa 3 km fahren (Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h), damit die Abdichtmasse den Reifen abdichten kann.

### Nachkontrolle von Reparatur und Druck

- Die Ausrüstung erneut anschließen.

- Den Reifendruck auf dem Manometer ablesen.

- Beträgt er weniger als 1,3 bar, wurde der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine Reifenwerkstatt wenden.
- Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen auf den in der Reifendrucktafel angegebenen Reifendruck aufzupumpen, siehe Seite 320 (1 bar = 100 kPa). Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.

### **WARNUNG**

Die Flasche nicht abschrauben. Um ein Auslaufen zu verhindern, ist sie mit einer Rücklaufsperrung versehen.

- Darauf achten, dass der Kompressor ausgeschaltet ist. Den Luftschlauch und das Kabel lösen. Die Ventilkappe anbringen.

### **ACHTUNG**

Nach dem Gebrauch sind die Flasche mit Abdichtmasse und der Schlauch auszutauschen. Volvo empfiehlt, diesen Austausch von einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.





## Provisorische Reifenabdichtung (TMK)\*

### **WARNUNG**

Regelmäßig den Reifendruck überprüfen.

Volvo empfiehlt Ihnen, die nächste Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen, um den beschädigten Reifen auszuwechseln/zu reparieren. Die Werkstatt darüber informieren, dass der Reifen Reifenabdichtmasse enthält.

### **WARNUNG**

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Volvo empfiehlt Ihnen, zur Inspektion des abgedichteten Reifens eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen (maximale Fahrstrecke 200 km). Das Personal kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgewechselt werden muss.

### Reifen aufpumpen

Die Originalreifen des Fahrzeugs können mit dem Kompressor aufgepumpt werden.

1. Der Kompressor muss ausgeschaltet sein. Darauf achten, dass der Schalter in Stellung **0** steht und Kabel und Luftschlauch bereitlegen.

2. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.

### **WARNUNG**

Das Einatmen von Fahrzeugabgasen kann lebensgefährlich sein. Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen.

### **WARNUNG**

Kinder bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

3. Das Kabel an eine der 12-V-Steckdosen des Fahrzeugs anschließen und den Motor anlassen.
4. Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung **I** stellen.

### **WICHTIG**

Überhitzungsgefahr. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden.

5. Den Reifen auf den in der Reifendrucktafel angegebenen Druck aufpumpen, siehe Seite 320. (Wenn der Reifendruck zu

hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.)

6. Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Kabel lösen.
7. Die Ventilkappe anbringen.

### Austausch des Behälters mit Abdichtmasse

Flasche vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums austauschen. Die alte Flasche wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

### **WARNUNG**

Die Flasche enthält 1,2-Ethanol und Naturgummi-Latex.

Gefährlich beim Verzehr. Kann bei Hautkontakt Allergien verursachen.

Kontakt mit der Haut und den Augen vermeiden.

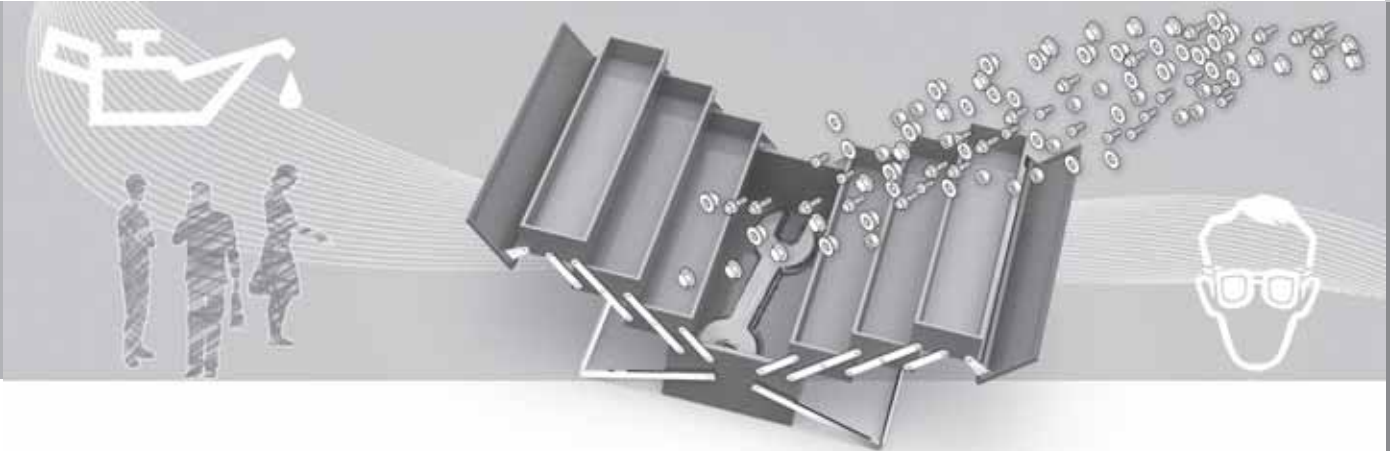
Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Motorraum.....	268
Lampen.....	275
Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit.....	282
Batterie.....	284
Sicherungen.....	287
Fahrzeugpflege.....	296



# 07

## PFLEGE UND SERVICE





## Motorraum

### Allgemeines

#### Volvo-Serviceprogramm

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantieheft folgen. Volvo empfiehlt Ihnen, Wartungs- und Reparaturarbeiten in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen zu lassen. Volvo-Werkstätten verfügen über geschulte Techniker, die Serviceliteratur und die Spezialwerkzeuge – dies bürgt für höchste Qualität.

#### ! WICHTIG

Lesen Sie das Service- und Garantieheft und folgen Sie den Bestimmungen, um die Gültigkeit der Volvo-Garantie zu gewährleisten.

#### Regelmäßig überprüfen

Folgende Öle und Flüssigkeiten in regelmäßigen Abständen, z. B. beim Tanken, überprüfen:

- Kühlmittel
- Motoröl
- Servolenköl
- Scheibenreinigungsflüssigkeit

#### ! WARNUNG

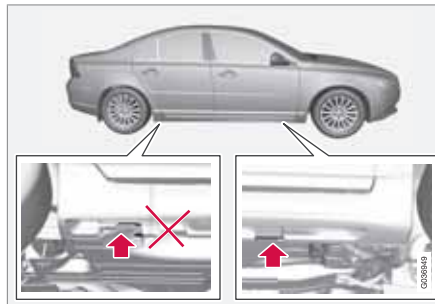
Das Kühlgebläse kann sich automatisch einschalten, nachdem der Motor abgestellt worden ist.

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.

#### Fahrzeug aufbocken

#### i ACHTUNG

Volvo empfiehlt, ausschließlich den Wagenheber zu verwenden, der zum jeweiligen Fahrzeugmodell gehört. Wenn ein anderer als der von Volvo empfohlene Wagenheber gewählt wird, ist die der Ausrüstung beiliegende Anleitung zu befolgen.



Wenn das Fahrzeug mit einem Werkstattwagenheber aufgebockt wird, muss dieser an der Vorderkante des Motorhilfsrahmens angesetzt werden.

Das Spritzblech unter dem Motor darf nicht beschädigt werden. Sicherstellen, dass der Werkstattwagenheber so positioniert ist, dass das Fahrzeug nicht abrutschen kann. Das Fahrzeug immer mit Untersehböcken o. Ä. abstützen.

Wenn Sie das Fahrzeug mit einer Zweisäulenhebebühne anheben, achten Sie darauf, dass die vorderen und hinteren Arme der Hebebühne unter den Aufnahmepunkten am Bodenschweller angebracht sind. Siehe vorherige Abbildung.

#### Motorhaube öffnen und schließen



001000



## Motorraum

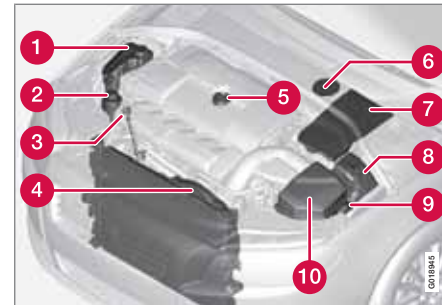


- 1 Am Griff bei den Pedalen ziehen. Es ist zu hören, wenn sich die Sperre öffnet.
- 2 Die Sperre nach links bewegen und die Haube öffnen. (Der Sperrhaken befindet sich zwischen dem Scheinwerfer und dem Grill, siehe Abbildung.)

**! WARNUNG**

Nach dem Schließen der Motorhaube sicherstellen, dass sie ordentlich eingerastet ist.

## Motorraum, Übersicht



Das Aussehen des Motorraums kann sich je nach Motorvariante unterscheiden.

- 1 Ausgleichsbehälter für die Kühlanlage
- 2 Behälter für Servolenköl
- 3 Messstab für Motoröl
- 4 Kühler
- 5 Einfüllöffnung für Motoröl
- 6 Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Linkslenker)
- 7 Batterie
- 8 Relais- und Sicherungszentrale, Motorraum

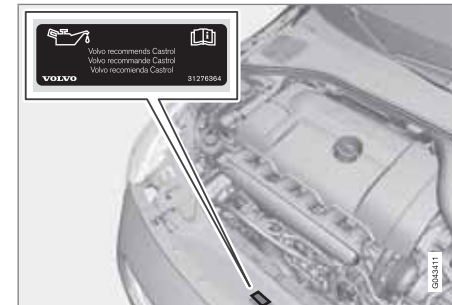
- 9 Einfüllöffnung für Scheibenreinigungsflüssigkeit
- 10 Luftfilter

**! WARNUNG**

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher Spannung. Die Spannung in der Zündanlage ist lebensgefährlich! Der Transponder Schlüssel muss sich immer in Stellung 0 befinden, wenn Arbeiten im Motorraum ausgeführt werden, siehe Seite 74.

Niemals Zündkerzen oder Zündspulen berühren, wenn sich der Transponder Schlüssel in Schlüsselstellung II befindet oder wenn der Motor heiß ist.

## Motorölkontrolle





## Motorraum

Volvo empfiehlt Ölprodukte von Castrol.

Für Fahrten unter ungünstigen Bedingungen siehe Seite 311.

### ! WICHTIG

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht.

Die Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

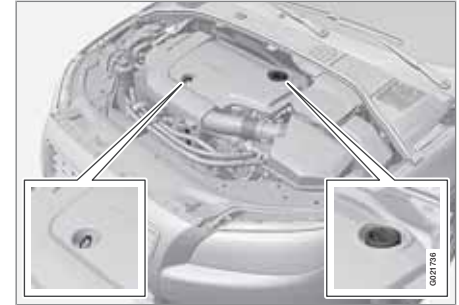
Volvo verwendet verschiedene Systeme für die Warnung vor niedrigem Ölstand bzw. niedrigem Öldruck. Einige Varianten verfügen über

einen Öldruckgeber. In diesem Fall wird die Lampe für Öldruck verwendet. Andere Varianten verfügen über einen Ölstandgeber. In diesem Fall wird der Fahrer über das Warnsymbol in der Mitte des Instruments sowie über Displaytexte informiert. Einige Modelle verfügen über beide Varianten. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo-Händler.

### Einfüllöffnung und Messstab



Messstab und Einfüllrohr, Benzinmotor.



Messstab<sup>1</sup> und Einfüllrohr, Dieselmotor.

Motoröl gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Wechselintervallen wechseln.

### ! WICHTIG

Beim Nachfüllen von Öl muss das nachgefüllte Öl dieselbe Qualität haben, siehe Seite 312.

Es ist besonders wichtig, den Motorölstand bereits vor dem ersten planmäßigen Ölwechsel am neuen Fahrzeug zu überprüfen.

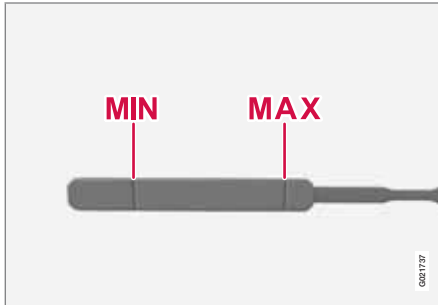
Dabei wird vor dem Anlassen des Motors, wenn der Motor kalt ist, der sicherste Messwert erhalten. Unmittelbar nach Abschalten des

<sup>1</sup> Dieselmotoren haben einen elektronischen Messstab.



## Motorraum

Motors wird kein korrekter Messwert erhalten. In diesem Fall wird auf dem Messstab ein zu niedriger Füllstand angezeigt, da das Öl noch nicht in die Ölwanne zurücklaufen konnte.



Der Ölstand muss innerhalb des auf dem Messstab markierten Bereichs liegen.

Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und 10–15 Minuten nach Abstellen des Motors warten, damit das Öl in die Ölwanne zurücklaufen kann. Füllmenge siehe Seite 312 ff.

**Kontrolle bei kaltem Motor**

1. Den Messstab abwischen.

2. Den Füllstand mit dem Messstab prüfen. Er muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.
3. Liegt der Füllstand nahe an der **MIN**-Marke, können zunächst 0,5 Liter nachgefüllt werden. Nachfüllen, bis der Füllstand näher an der **MAX**-Marke als an der **MIN**-Marke auf dem Messstab liegt.

**! WICHTIG**

Niemals über die **MAX**-Marke hinaus auffüllen. Der Ölverbrauch kann steigen, wenn zuviel Öl in den Motor eingefüllt wird.

**! WARNUNG**

Vermeiden Sie Ölspritzer auf den heißen Auslasskrümmern. Brandgefahr!

**Kontrolle bei warmem Motor**

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und 10–15 Minuten nach Abstellen des Motors warten, damit das Öl in die Ölwanne zurücklaufen kann.
2. Den Messstab abwischen.
3. Den Ölstand mit dem Messstab prüfen.
4. Liegt der Füllstand nahe an der **MIN**-Marke, können zunächst 0,5 Liter nachge-

füllt werden. Nachfüllen, bis der Füllstand näher an der **MAX**-Marke als an der **MIN**-Marke auf dem Messstab liegt.

**Motoren mit elektronischem Messtab<sup>2</sup>**

Der Ölstand wird mit Hilfe des elektronischen Ölstandmessers mit dem Daumenrad bei abgestelltem Motor kontrolliert, siehe Seite 137.

Ölstand kontrollieren:

1. Die Zündung in Schlüsselstellung **II** bringen, siehe Seite 109.
2. Das Daumenrad in Position **Motorölstand Warten...** drehen.
  - > Der Ölstand im Motor wird angezeigt.

**i ACHTUNG**

Der Ölstand wird ausschließlich während der Fahrt durch das System aktualisiert. Das System kann Veränderungen nicht erfassen, wie z. B. wenn Öl eingefüllt oder abgelassen wird.

Wenn Motoröl eingefüllt oder abgelassen wurde, muss das Fahrzeug zunächst ca. 30 km gefahren werden, bevor der gemessene Ölstand korrekt ist.

<sup>2</sup> Gilt nur für Diesel.

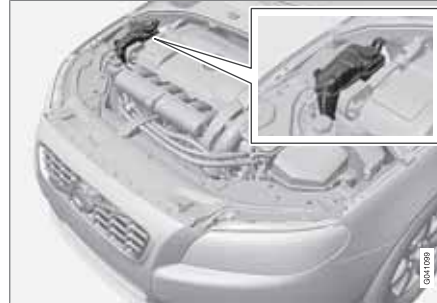


## Motorraum

Mitteilung	
Motorölstand OK	Alles normal.
Motorölstand Warten...	Das System wird initiiert, wird ca. 2 Sekunden lang angezeigt.
Motorölstand 1   Öl einfüllen	Motoröl auffüllen
Motorölstand Wart. erforderl.	Wird angezeigt, wenn das System eine Abweichung erfasst hat, die behoben werden muss, damit die korrekte Information bezüglich der Ölmenge geliefert werden kann.

### Kühlmittel

#### Kühlmittel, Füllstandkontrolle und Kühlmittel einfüllen



Beim Einfüllen sind die Anweisungen auf der Verpackung zu befolgen. Es ist wichtig, die Kühlmittel-/Wassermenge an die herrschenden Witterungsbedingungen anzupassen. Niemals nur Wasser nachfüllen. Die Gefriergefahr erhöht sich bei zu niedrigem bzw. zu hohem Kühlmittelanteil. Füllmengenangaben, siehe Seite 313.

### ! WICHTIG

- Ein hoher Gehalt an Chlor, Chloriden und anderen Salzen kann zu Korrosion in der Kühlanlage führen.
- Stets Kühlmittel mit Korrosionsschutz gemäß den Empfehlungen von Volvo verwenden.
- Darauf achten, dass die Kühlmittelmischung zu 50 % aus Wasser und zu 50 % aus Kühlmittel besteht.
- Das Kühlmittel mit Leitungswasser von zulässiger Qualität mischen. Bei Unsicherheiten bezüglich der Wasserqualität fertig gemischtes Kühlmittel gemäß den Empfehlungen von Volvo verwenden.
- Beim Wechsel von Kühlmittel/Kühlmittelkomponente ist die Kühlanlage mit Leitungswasser von zulässiger Qualität bzw. mit fertig gemischtem Kühlmittel zu spülen.
- Der Motor darf nur bei ausreichend gefüllter Kühlanlage laufen. Anderenfalls können sehr hohe Temperaturen auftreten, wodurch es zu Schäden (Risse) im Zylinderkopf kommen kann.

Füllmengenangaben und Standard bezüglich der Wasserqualität siehe Seite 313.



## Motorraum

### Regelmäßig den Kühlmittelstand überprüfen

Der Kühlmittelstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke des Ausgleichsbehälters liegen. Wenn die Kühlanlage nicht den vorgesehenen Füllstand aufweist, können sehr hohe Temperaturen auftreten, welche Motorschäden zur Folge haben können.

#### **WARNUNG**

Das Kühlmittel kann sehr heiß sein. Wenn das Kühlmittel bei warmem Motor aufgefüllt werden muss, den Deckel des Ausgleichsbehälters vorsichtig aufdrehen, damit der Überdruck im Behälter entweichen kann.

### Brems- und Kupplungsflüssigkeit

#### Füllstandkontrolle

Brems- und Kupplungsflüssigkeit haben einen gemeinsamen Behälter. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen, die im Behälter zu sehen sind. Den Füllstand regelmäßig überprüfen.

Die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre oder bei jedem zweiten planmäßigen Service wechseln.

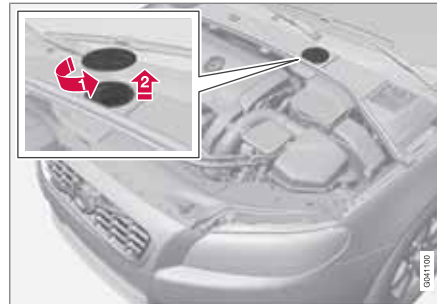
Füllmengenangaben und empfohlene Bremsflüssigkeitsqualität, siehe Seite 313. Bei Fahrzeugen, deren Bremsen häufiger und starker

Beanspruchung ausgesetzt sind, z. B. durch Fahrten im Gebirge oder in tropischem Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit, muss die Flüssigkeit einmal jährlich gewechselt werden.

#### **WARNUNG**

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde. Volvo empfiehlt Ihnen, den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

#### Einfüllöffnung



Der Flüssigkeitsbehälter befindet sich auf der Fahrerseite.

Der Ölbehälter ist durch die Abdeckung, die die Kaltzone des Motorraums bedeckt, geschützt. Damit der Deckel des Behälters erreicht werden kann, muss zunächst der runde Deckel entfernt werden.

1. Den Deckel auf der Abdeckung drehen und somit öffnen.
2. Den Deckel auf dem Behälter abschrauben und Flüssigkeit nachfüllen. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen. Die Marken befinden sich auf der Innenseite des Behälters.

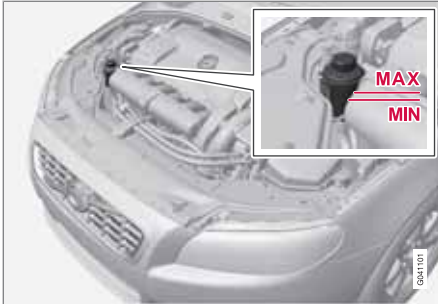
#### **WICHTIG**

Nicht vergessen, den Deckel anzubringen.



## Motorraum

### Servolenöl



#### ! WICHTIG

Den Bereich um den Servolenkflüssigkeitsbehälter bei der Kontrolle sauberhalten. Der Deckel darf nicht geöffnet werden.

Den Füllstand bei jedem Service überprüfen. Das Öl muss nicht gewechselt werden. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen. Füllmengenangaben und empfohlene Ölqualität, siehe Seite 313.

#### i ACHTUNG

Bei einer Störung der Servolenkanlage oder wenn der Motor abgestellt ist und das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, kann es weiterhin gelenkt werden.



## Lampen

**Allgemeines**

Alle Glühlampen sind spezifiziert, siehe Seite 281. Zu den Glühlampen und Punktlichtern eines speziellen Typs bzw. die in einer Werkstatt ausgetauscht werden müssen, gehören:

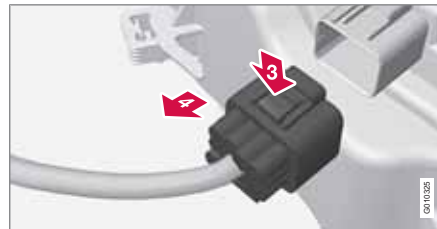
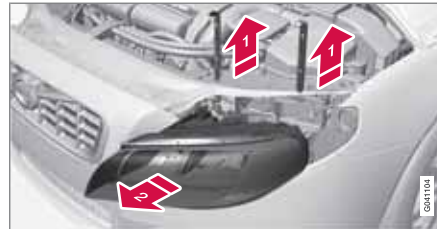
- Innenraumbelichtung an der Decke
- Leseleuchten
- Handschuhfachbeleuchtung
- Einstiegsbeleuchtung
- Blinker, Außenspiegel
- Automat. Beleuchtung, Außenspiegel
- Bremsleuchten
- Xenon-, aktive Xenon- und LED-Lampen

**! WARNUNG**

Bei mit Xenon-Lampen ausgestatteten Fahrzeugen muss der Austausch des Scheinwerfers in einer Werkstatt vorgenommen werden – eine Volvo-Vertragwerkstatt wird empfohlen. Da die Lampe mit einem Hochspannungsaggregat versehen ist, muss mit dieser sehr vorsichtig umgegangen werden.

**! WICHTIG**

Niemals das Glas der Glühlampen direkt mit den Fingern berühren. Fett auf den Fingern verdampft durch die Wärme und hinterlässt einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch zerstört wird.

**Scheinwerfer vorn**

Zum Austauschen der Scheinwerferglühlampen den Scheinwerfer vom Motorraum aus

lösen und den kompletten Scheinwerfer herausnehmen.

**! WARNUNG**

Stets vor dem Glühlampenwechsel die Zündung ausschalten und den Transponderschlüssel abziehen.

**Scheinwerfer ausbauen**

1. Schnell auf die **START-/STOP ENGINE-**Taste drücken.
2. (Obere Abbildung)
  - ➡ Die Sicherungsstifte des Scheinwerfers herausziehen.
  - ➡ Den Scheinwerfer gerade nach vorn ziehen.

**! WICHTIG**

Nicht am Kabel, sondern nur am Stecker ziehen.

3. (Untere Abbildung)
  - ➡ Den Steckverbinder des Scheinwerfers lösen. Dazu den Clip mit dem Daumen herunterdrücken.
  - ➡ Den Steckverbinder mit der anderen Hand herausführen.



## Lampen

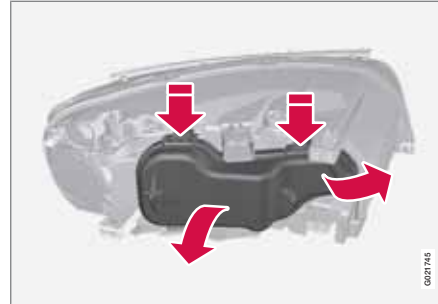
4. Den Scheinwerfer herausheben und auf einer weichen Unterlage ablegen, damit die Linse nicht zerkratzt.
5. Die entsprechende Glühlampe wechseln.

### Scheinwerfer einbauen

1. Den Steckverbinder anschließen. Ein Klickgeräusch muss zu hören sein.
2. Den Scheinwerfer einbauen und die Sicherungsstifte einsetzen. Sicherstellen, dass sie ordnungsgemäß eingesetzt sind.
3. Funktionskontrolle der Beleuchtung durchführen.

Der Scheinwerfer muss vor Einschalten der Beleuchtung oder Einführen des Transponderschlüssels in das Zündschloss montiert und der Stecker korrekt angeschlossen sein.

### Abdeckung lösen

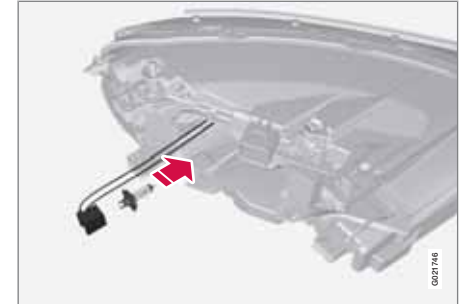


Vor dem Glühlampenwechsel, siehe Seite 275.

1. Den Sicherungsbügel öffnen. Diesen dazu nach oben/außen drücken.
2. Die Clips an der Abdeckung herunterdrücken und die Abdeckung abnehmen.

Die Abdeckung wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

### Abblendlicht, Halogen

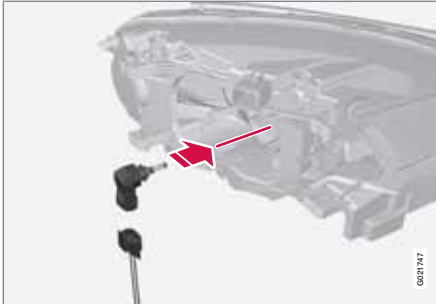


1. Den Scheinwerfer lösen, siehe Seite 275.
2. Die Abdeckung lösen.
3. Den Steckverbinder von der Lampe lösen.
4. Die Lampe lösen. Dazu die Halterung herunterdrücken.
5. Die Lampe gerade herausziehen und somit lösen.
6. Die neue Lampe in den Sockel einsetzen und einschnappen lassen. Die Lampe kann auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

## Lampen

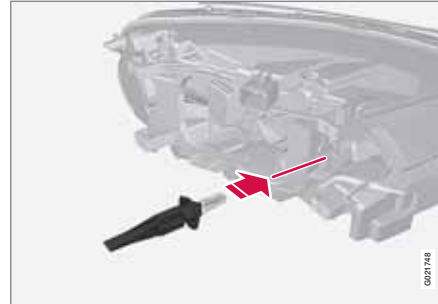
## Fernlicht, Halogen



1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen.
3. Die Lampe lösen. Sie dazu gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann gerade herausziehen
4. Den Steckverbinder von der Lampe lösen.
5. Die Glühlampe herausnehmen, die neue Lampe in den Sockel einsetzen, im Uhrzeigersinn drehen und sie somit befestigen. Die Lampe kann auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

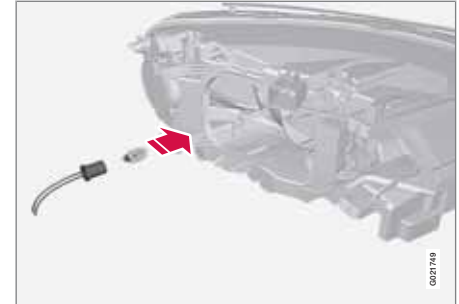
## Zusatz-Fernlicht, Xenon\*



1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen, siehe Seite 276.
3. Die Lampe lösen. Dazu die Halterung herunterdrücken.
4. Den Steckverbinder von der Lampe lösen.
5. Die neue Lampe in den Sockel einsetzen und einschnappen lassen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

## Positionsluchten/Standlicht

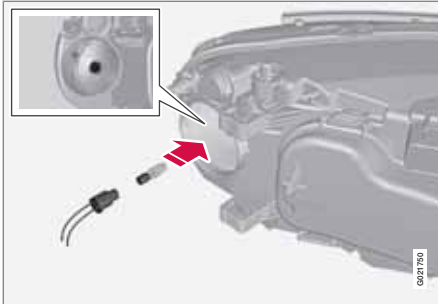


1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen, siehe Seite 276.
3. Um die Lampe besser zu erreichen, kann zunächst die Fernlichtlampe gelöst werden.
4. Am Kabel ziehen, um die Lampenfassung herauszubekommen.
5. Die defekte Lampe herausziehen und die neue einsetzen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.
6. Die Lampenfassung in den Sockel einsetzen und andrücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

## Lampen

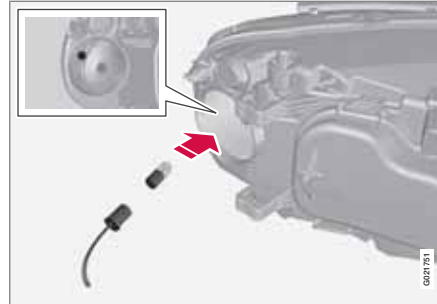
### Fahrtrichtungsanzeiger/Blinker



1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die kleine, runde Abdeckung lösen.
3. An der Lampenfassung ziehen, um die Glühlampe herauszubekommen.
4. Die defekte Lampe herausziehen und die neue einsetzen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.
5. Die Lampenfassung in den Sockel einsetzen und andrücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
6. Die Abdeckung anbringen. Die Abdeckung einsetzen und festdrücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

### Seitenmarkierungsleuchte

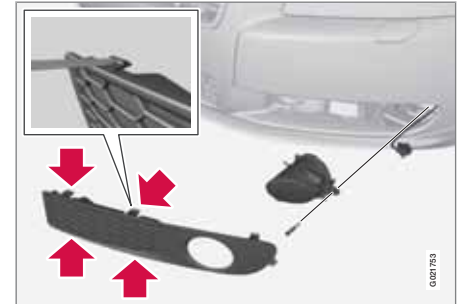


Vor dem Glühlampenwechsel, siehe Seite 275.

1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die kleine, runde Abdeckung lösen.
3. Am Kabel ziehen, um die Lampenfassung herauszubekommen.
4. Die defekte Lampe herausziehen und die neue einsetzen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.
5. Die Lampenfassung in den Sockel einsetzen und andrücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
6. Die Abdeckung anbringen. Die Abdeckung einsetzen und festdrücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

### Nebelscheinwerfer



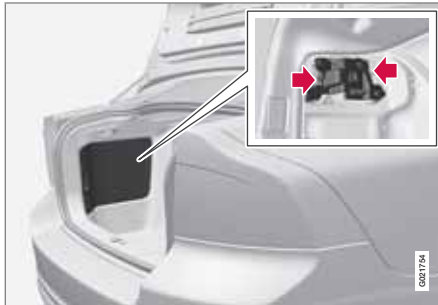
1. Die Abdeckung entfernen. Dazu die 4 Clips mit einem dünnen Blatt eindrücken und die Abdeckung gerade herausziehen.
2. Die Schrauben des Glühlampengehäuses losschrauben und das Glühlampengehäuse entfernen.
3. Die Glühlampe gegen den Uhrzeigersinn drehen und lösen.
4. Eine neue Glühlampe durch Drehen im Uhrzeigersinn einsetzen.
5. Die Glühlampe wieder einsetzen. (Das Profil an der Glühlampenfassung entspricht dem Profil am Fuß der Glühlampe.)



## Lampen

- Die Glühlampenfassung anbringen. Die Markierung **TOP** an der Glühlampenfassung muss oben sein.

## Lampenfassung hinten



Die Lampen in der Heckleuchte werden vom Kofferraum aus ausgewechselt (nicht die LED-Lampen).

- Die Klappen an der linken/rechten Verkleidung entfernen, um an die Glühlampen heranzukommen. Die Glühlampen sind auf getrennten Lampenträgern angeordnet.
- Die Sperrhaken zusammendrücken und die Glühlampenfassung herausziehen.
- Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.

- Den Steckverbinder anschließen.
- Glühlampenträger festdrücken und Klappe anbringen.

**ACHTUNG**

Wenn nach dem Austausch einer defekten Glühlampe weiterhin eine Fehlermitteilung angezeigt wird, wird empfohlen, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

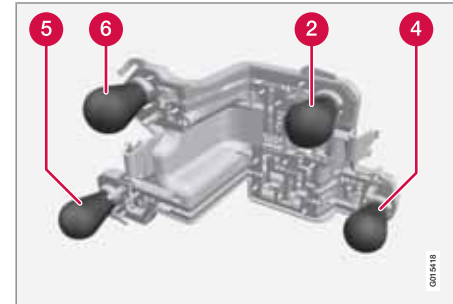
## Anordnung der Lampen in der Heckleuchte



Lampenglas, rechte Seite

- 1 Positionsleuchte/Standlicht (LED)
- 2 Blinkerleuchte
- 3 Seitenpositionsleuchte, SML (LED)

- 4 Bremsleuchten
- 5 Nebelschlussleuchte (eine Seite)
- 6 Rückfahrcheinwerfer



Lampenfassung der Schlussleuchte

- 2 Blinkerleuchte
- 4 Bremsleuchten
- 5 Nebelschlussleuchte (eine Seite)
- 6 Rückfahrcheinwerfer



## Lampen

### Kennzeichenbeleuchtung



1. Die Schrauben mit einem Schraubendreher lösen.
2. Vorsichtig das komplette Glühlampengehäuse lösen und herausziehen.
3. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
4. Das komplette Glühlampengehäuse anbringen und festschrauben.

### Beleuchtung Kofferraum



1. Vorsichtig einen Schraubendreher in das Lampengehäuse einführen und vorsichtig loshebeln, um das Lampengehäuse zu lösen.
2. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
3. Kontrollieren, ob die Lampe funktioniert, und das Lampengehäuse wieder hineindrücken.

### Beleuchtung Frisierspiegel

#### Spiegelglas entfernen



1. Vorsichtig einen Schraubendreher unter dem unteren Rand in der Mitte einführen und vorsichtig die Sperrzungen am Rand hochbiegen.
2. Den Schraubendreher unter dem Rand nach rechts und links bewegen (an den schwarzen Gummipunkten) und vorsichtig hebeln, bis sich das Glas am unteren Rand löst.
3. Vorsichtig das Spiegelglas lösen und komplett mit Deckel abnehmen.
4. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.





## Lampen

**Spiegelglas anbringen**

1. Die drei Sperrungen am oberen Rand des Spiegelglases zurückdrücken.
2. Dann die drei unteren Sperrungen festdrücken.

**Technische Daten Glühlampen**

Beleuchtung	W	Typ
Zusatz-Fernlicht, Xenon, ABL	55	H7
Abblendlicht, Halogen	55	H7
Fernlicht, Halogen	65	H9
Bremsleuchten	21	P21W
Rückfahrcheinwerfer	21	P21W
Nebelschlussleuchte	21	P21W
Blinker vorn	21	H21W
Blinkerleuchten hinten/	21	PY21W
Nebelscheinwerfer	35	H8

Beleuchtung	W	Typ
Kofferraum-, Kennzeichenbeleuchtung	5	Soffittlampe SV8,5
Frisierspiegel	1,2	W2x4,6D
Positionsleuchten und Standlicht vorn	5	W5W
Seitenmarkierungsleuchten vorn	5	W5W
Handschuhfachbeleuchtung	5	Soffittlampe SV8,5



## Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit

### Wischerblätter

#### Wartungsstellung

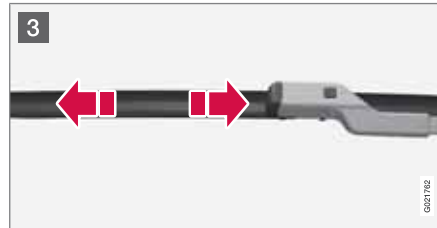
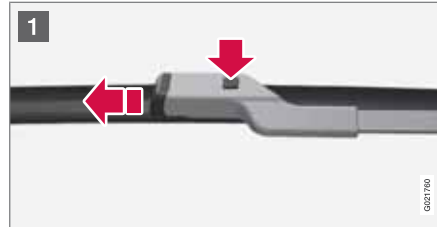


Die Wischerblätter müssen sich zum Auswechseln, Waschen oder Anheben (beim Entfernen von Eis auf der Windschutzscheibe) in der Servicestellung befinden.

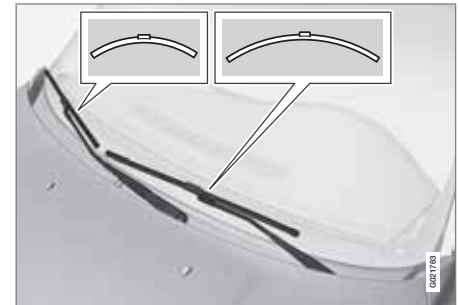
1. Den Transponderschlüssel in Schlüsselstellung **0** drehen, siehe Seite 74, und den Transponderschlüssel im Zündschloss belassen.
2. Den rechten Lenkradhebel für ca. 1 Sekunde nach oben bewegen. Die Wischer stellen sich gerade auf.

Die Wischer gehen beim Starten des Fahrzeugs in ihre Ausgangsposition zurück.

### Wischerblätter auswechseln



- 1 Die Wischerarme nach oben klappen. Auf die Taste an der Wischerblattbefestigung drücken und das Wischerblatt gerade – parallel zum Wischerarm – herausziehen.
- 2 Das neue Wischerblatt aufschieben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
- 3 Sicherstellen, dass das Blatt richtig fest sitzt.



### **i** ACHTUNG

Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang. Das Wischerblatt auf der Fahrerseite ist länger als das Wischerblatt auf der Beifahrerseite.



## Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit

### Reinigung

Zur Reinigung der Wischerblätter und der Windschutzscheibe siehe Seite 296 ff.

### ! WICHTIG

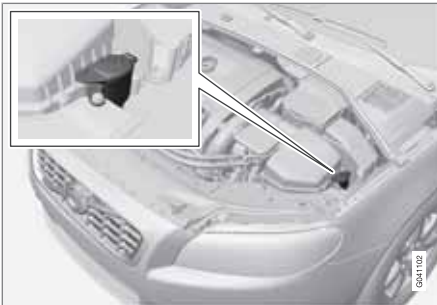
Die Wischerblätter regelmäßig kontrollieren. Ausbleibende Kontrollen verkürzen die Lebenslänge der Wischerblätter.

### ! WICHTIG

Im Winter Frostschutzmittel verwenden, um ein Gefrieren der Pumpe, des Behälters und der Schläuche auszuschließen.

Füllmengenangaben, siehe Seite 313.

### Einfüllöffnung für Scheibenreinigungsflüssigkeit



Die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage haben einen gemeinsamen Flüssigkeitsbehälter.



## Batterie

### Warnsymbole auf der Startbatterie

	Schutzbrille tragen.
	Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.
	Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren.
	Batterie enthält ätzende Säure.

	Funken oder offenes Feuer verboten.
	Explosionsgefahr.

**i ACHTUNG**

Verbrauchte Startbatterien müssen auf umweltfreundliche Weise entsorgt werden. Batterien enthalten Blei.

### Handhabung

- Überprüfen, ob die Startbatteriekabel richtig angeschlossen und gut angezogen sind.
- Die Startbatterie niemals bei laufendem Motor trennen.

Haltbarkeit und Funktion der Startbatterie werden von der Anzahl Starts und Entladungen, von der Fahrweise, den Fahrbedingungen, Klimaverhältnissen u. dgl. beeinflusst.

**! WICHTIG**

Zum Laden der Startbatterie darf nie ein Schnellladegerät verwendet werden.

**! WARNUNG**

Batterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!



## Batterie

### **i** ACHTUNG

Die Lebensdauer der Startbatterie wird durch häufiges Entladen verringert.

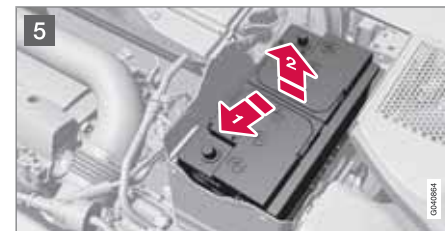
Die Haltbarkeit der Startbatterie wird von mehreren Faktoren beeinflusst, wie z. B. den Fahrbedingungen und den Klimaverhältnissen. Die Startkapazität der Batterie nimmt mit der Zeit schrittweise ab. Sie muss daher geladen werden, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht verwendet oder nur kurze Strecken gefahren wird. Starke Kälte begrenzt die Startkapazität um ein Weiteres.

Um einen guten Zustand der Startbatterie sicherzustellen, wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens 15 Minuten/Woche zu fahren oder die Batterie an ein Batterieladegerät mit automatischer Wartungsladung anzuschließen.

Eine Startbatterie, die stets vollgeladen ist, hat eine maximale Lebensdauer.

### Sicherung auswechseln

#### Ausbau



Die Zündung ausschalten und 5 Minuten warten.

- 1 Die Clips an der vorderen Abdeckung öffnen und die Abdeckung abnehmen.
- 2 Die Gummileiste lösen, so dass sich die hintere Abdeckung entfernen lässt.
- 3 Die hintere Abdeckung lösen. Die Abdeckung dazu um eine Viertelumdrehung drehen und abheben.



## Batterie

### **! WARNUNG**

Plus- bzw. Minuskabel in der richtigen Reihenfolge anbringen und entfernen.

4

1 Das schwarze Minuskabel lösen

2 Das rote Pluskabel lösen

3 Den Entlüftungsschlauch von der Batterie lösen

4 Die Schraube, die die Batteriehalterung hält, lösen.

5 Die Batterie zur Seite führen und anheben.

### Einbau



1. Die Batterie in den Batteriekasten stellen.

2. Die Batterie nach innen und zur Seite führen, bis sie die Hinterkante des Kastens berührt.
3. Die Batterie mit Hilfe der Batteriehalterung befestigen.
4. Den Entlüftungsschlauch anschließen.
5. Das rote Pluskabel anschließen.
6. Das schwarze Minuskabel anschließen.
7. Die hintere Abdeckung festdrücken. (Siehe Ausbau).
8. Die Gummileiste montieren. (Siehe Ausbau).
9. Die vordere Abdeckung anbringen und mit Hilfe der Clips befestigen. (Siehe Ausbau).

**Sicherungen****Allgemeines**

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Komponenten durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.

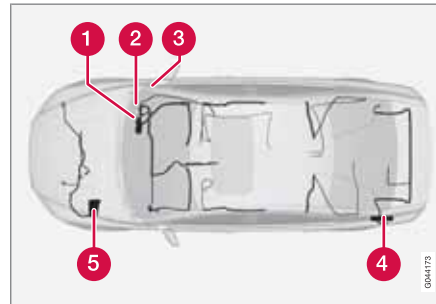
Ist eine elektrische Komponente oder Funktion defekt, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die entsprechende Sicherung kurzzeitig überlastet war und durchgebrannt ist. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt ein Fehler in einer Komponente vor. Volvo empfiehlt Ihnen, sich in diesem Fall zur Überprüfung an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

**Sicherung auswechseln**

1. Mit Hilfe des Sicherungsverzeichnisses die betreffende Sicherung ausfindig machen.
2. Die Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.
3. Sollte der Draht durchgebrannt sein, Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.

**⚠️ WARNUNG**

Zum Ersetzen einer Sicherung niemals einen anderen Gegenstand als eine Sicherung oder eine Sicherung mit einer höheren als der angegebenen Amperezahl verwenden, da dies anderenfalls zu großen Schäden an der elektrischen Anlage führen und möglicherweise einen Brand verursachen kann.

**5** Motorraum**Anordnung Zentralelektriken**

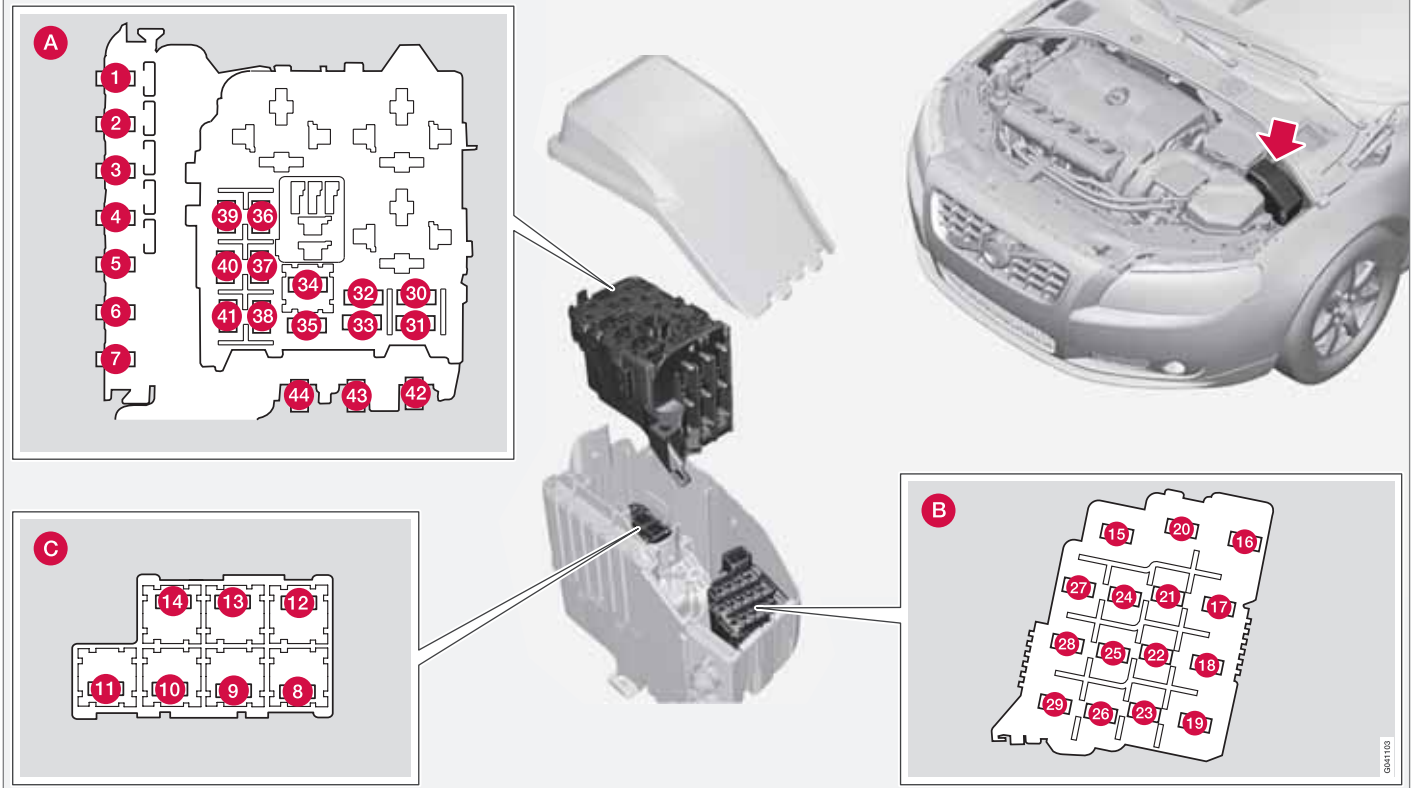
Bei Rechtslenkern wechseln die Zentralelektriken unter dem Handschuhfach die Seite.

- 1, 2 Unter dem Handschuhfach
- 3 An der rechten Seitenverkleidung\*
- 4 Kofferraum



## Sicherungen

### Motorraum



0641103





## Sicherungen

**Allgemeines Sicherungen Motorraum**

Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

**Positionen (siehe vorherige Abbildung)**

**A** Motorraum oben

**B** Motorraum vorn

**C** Motorraum unten

Diese Sicherungen sind im Motorraumkasten angeordnet. Die Sicherungen in **C** sind unter

**A** angeordnet.

- 1–7 und 42–44 sind vom Typ „Midi Fuse“ und dürfen nur von einer Werkstatt ausgetauscht werden. Volvo empfiehlt eine Volvo-Vertragswerkstatt.
- 8–15 und 34 sind vom Typ „JCASE“. Zum Auswechseln wird empfohlen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
- 16–33 und 35–41 sind vom Typ „Mini-Fuse“.

Anordnung der Zentralelektriken Linkslenker, bei Rechtslenkern wechselt die Zentralelektrik unter dem Handschuhfach die Seite.

	Funktion	A
<b>1</b>	Primärsicherung CEM KL30B	50
<b>2</b>	Primärsicherung CEM KL30A	50
<b>3</b>	Primärsicherung RJBA KL30	60
<b>4</b>	Primärsicherung CJB KL30	60
<b>5</b>	Primärsicherung CJB 15E KL30	60
<b>6</b>	-	-
<b>7</b>	PTC-Luftvorwärmer*	100
<b>8</b>	Scheinwerferwaschanlage*	20
<b>9</b>	Scheibenwischer	30
<b>10</b>	Standheizung*	25
<b>11</b>	Gebälse Innenraum	40
<b>12</b>	-	-
<b>13</b>	ABS-Pumpe	40

	Funktion	A
<b>14</b>	ABS-Ventile	20
<b>15</b>	-	-
<b>16</b>	Leuchtweitenregelung* (Xenon, Active Xenon)	10
<b>17</b>	Primärsicherung CEM	20
<b>18</b>	ABS 15 Speisung	5
<b>19</b>	Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung*	5
<b>20</b>	Steuergerät Motor, Getriebe, SRS	10
<b>21</b>	Elektrisch beheizte Waschdüsen*	10
<b>22</b>	Vakuumpumpe I5T und GTDI Elektrohydraulische Servolenkung 1.6DRIVE	5
<b>23</b>	Schalterfeld Beleuchtung	5
<b>24</b>	-	-
<b>25</b>	-	-



## Sicherungen

	Funktion	A
26	-	-
27	Relais Motorraumkasten	5
28	Zusatzbeleuchtung*	20
29	Signalhorn	15
30	Motorsteuergerät	10
31	Steuergerät Automatikgetriebe*	15
32	Klimaanlagenkompressor	15
33	Relais Spulen	5
34	Anlasserrelais	30

	Funktion	A
35	Zündspulen 4-Zyl.-Benzinmotor, Glühkerzensteuerggerät	10
	Zündspulen 5-, 6-Zyl.-Benzinmotor	20
	Zündspulen 8-Zyl.-Benzinmotor	20
	EGR, TCV (2.0D) HP-Kraftstoffpumpe (1.6D)	10

	Funktion	A
36	Motorsteuergerät, Drosselklappe Benzinmotor	10
	Motorsteuergerät, Drosselklappe Dieselmotor	15
37	Einspritzanlage (4-, 5-, 6-, 8-Zyl.-Benzinmotor), Luftmassenmesser (5-, 6-, 8-Zyl.-Benzinmotor), ECM (6-Zyl.-Motor)	15
	Luftmassenmesser, Ventile (5-Zyl.-Dieselmotor)	
	Luftmassenmesser, Motorsteuergerät, Drosselklappe (1.6D)	15
	Luftmassenmesser (2.0D)	
38	Motorventile	10
39	EVAP, Lambdasonde, Einspritzung (Benzinmotor)	15
	Lambdasonde (4-Zyl.-Benzinmotor, 5-Zyl.-Dieselmotor)	10



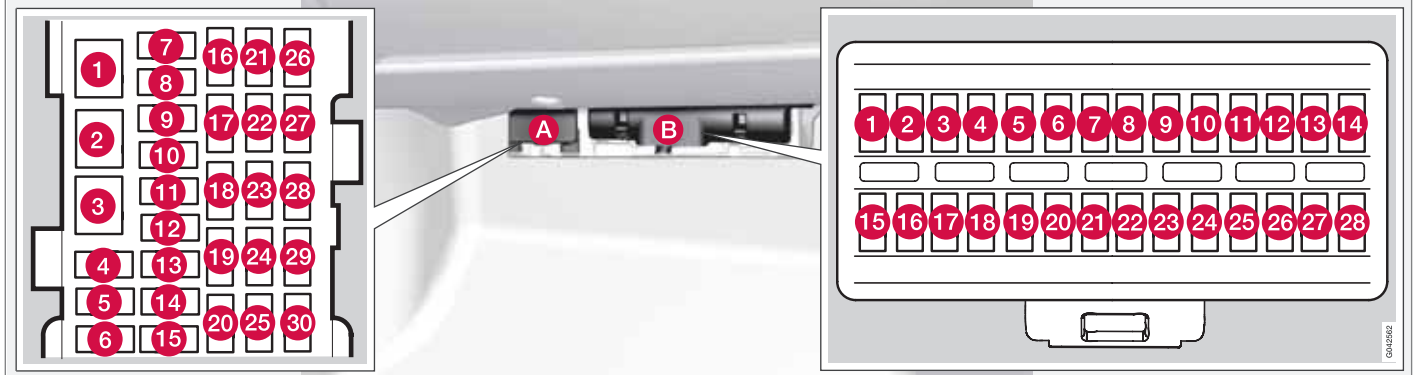
## Sicherungen

	Funktion	A
40	Wasserpumpe (V8)	10
	Vakuumpumpe, Kurbelgehäuseentl. (5-Zyl.-Turbo- motor, 2.0 GTDI)	20
	Dieselfilterheizung	
41	Heizung, Kurbelgehäuseentl. (5-Zyl.-Dieselmotor)	5
42	Glühkerze (4-Zyl.-Dieselmotor)	60
	Glühkerze (5-Zyl.-Dieselmotor)	70
43	Kühlgebläse (4-/5-Zyl.-Benzinmotor)	60
	Kühlgebläse (6-Zyl.-Benzinmotor), (5-Zyl.-Dieselmotor)	80
	Kühlgebläse (8-Zyl.-Benzinmotor)	80
44	Elektrohydraulische Servolenkung (1.6D)	80
	Elektrohydraulische Servolenkung (sonstige)	100



## Sicherungen

### Unter dem Handschuhfach



### Positionen

Kasten A	Funktion	A
1	Primärsicherung Steuergerät Audio Basslautsprecher	40
2	-	-
3	-	-

Kasten A	Funktion	A
4	-	-
5	-	-
6	-	-
7	12-V-Steckdose Kofferraum	15
8	Bedientafel Fahrtür	20

Kasten A	Funktion	A
9	Bedientafel Beifahrtür	20
10	Bedientafel Fondtür rechts	20
11	Bedientafel Fondtür links	20
12	Keyless*	20



## Sicherungen

Kas ten A	Funktion	A
13	Elektrisch verstellbarer Sitz Fahrersitz*	20
14	Elektrisch verstellbarer Sitz Beifahrersitz*	20
15	Umklappbare Kopfstütze*	15
16	-	-
17	Radio, Display, RTI*	10
18	Infotainment	15
19	Telefon, Bluetooth™*	5
20	-	-
21	Schiebedach*, Innenbeleuchtung Decke, Klimasensor	5
22	Zigarettenanzünder Rear Seat Entertainment (RSE)*	15
23	Sitzheizung Beifahrerseite	15

Kas ten A	Funktion	A
24	Sitzheizung Fahrerseite	15
25	- Massagesitze vorn*, Armlehnenbeleuchtung* und Kühlschranks*	- 10
26	Sitzheizung hintere Beifahrerseite* rechts	15
27	Sitzheizung hintere Beifahrerseite* links	15
28	Einparkhilfe* Einparkhilfekamera* RTI*	5
29	Steuergerät AWD*	10
30	Aktives Fahrwerk Four-C*	10

Kas ten B	Funktion	A
1	-	-
2	-	-
3	Innenbeleuchtung, elektrisch verstellbarer Vordersitz*	7,5
4	Informationsdisplay (DIM)	5
5	Adaptiver Tempomat, ACC*, Unfallwarnsystem*	10
6	Innenbeleuchtung, Regensensor	7,5
7	Lenkmodul	7,5
8	Zentralverriegelung hinten, Kraftstofftankklappe	10
9	Waschanlage	15
10	Waschanlage Windschutzscheibe	15
11	Öffnung Kofferraumdeckel	10
12	Schloss Kofferraumdeckel	10

07





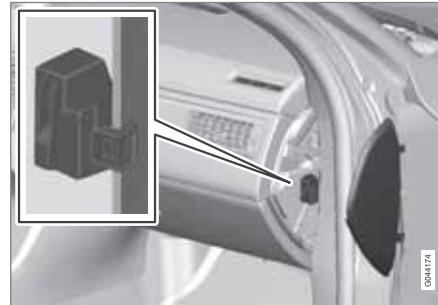
## Sicherungen

Kasten B	Funktion	A
13	Kraftstoffpumpe	20
14	Transponderschlüssel-empfänger, Alarmanlage*, Klimaanlage	5
15	Lenkschloss	15
16	Alarmanlage/OBDII	5
17	-	-
18	Airbag	10
19	Unfallwarnsystem, Radar vorn	5
20	Gaspedal, elektrische Motorheizung (Diesel), elektrische Fensterspiegel*, Sitzheizung hinten*	7,5
21	Infotainment (ICM), CD und Radio <sup>A</sup>	15
22	Bremsleuchten	5

Kasten B	Funktion	A
23	Schiebedach*	20
24	Wegfahrsperr	5

A Nicht Premium oder High Performance.

### In der Mittelkonsole - Executive\*



Die Zentralelektrik befindet sich hinter der rechten Seitenverkleidung auf der Beifahrerseite.

**i ACHTUNG**  
Zum Auswechseln von Sicherungen wird empfohlen, das Fahrzeug einer Volvo-Vertragswerkstatt zu übergeben.

	Funktion	A
1	Analoguhr	5

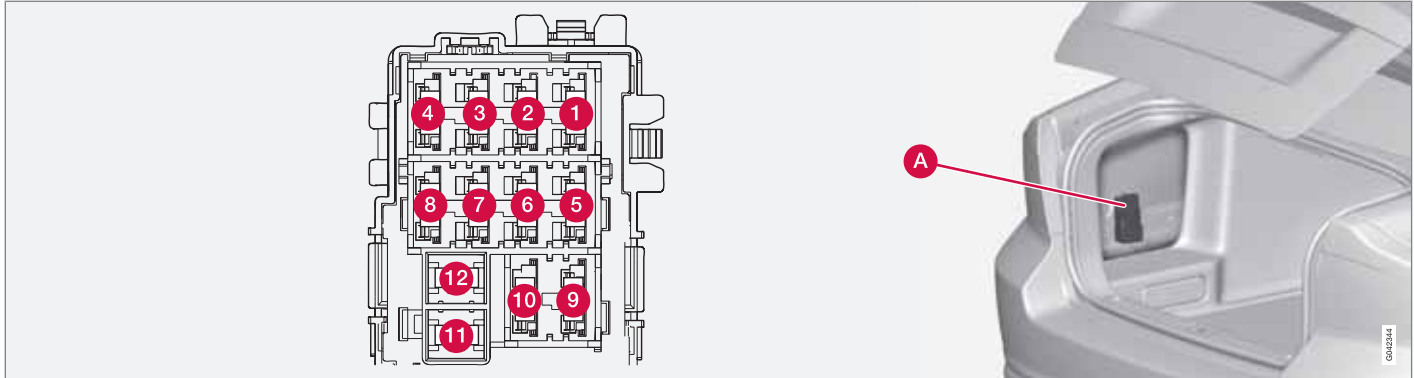
07

\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



## Sicherungen

## Kofferraum/Laderaum



Die Zentrale befindet sich hinter der Verkleidung auf der linken Seite.

## Positionen

	Hinterer Sicherungs-kasten	A
1	Elektrische Feststellbremse links	30
2	Elektrische Feststellbremse rechts	30
3	Heckscheibenheizung	30
4	Anhängersteckdose 2*	15

	Hinterer Sicherungs-kasten	A
5	-	-
6	-	-
7	-	-
8	-	-
9	-	-
10	-	-

	Hinterer Sicherungs-kasten	A
11	Anhängersteckdose 1*	40
12	-	-

\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



## Fahrzeugpflege

### Fahrzeug waschen

Das Fahrzeug waschen, sobald es schmutzig ist. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Autoshampoo verwenden.

- Vogelkot muss so schnell wie möglich vom Lack entfernt werden. Vogelkot enthält Stoffe, die den Lack sehr schnell angreifen und verfärben. Es wird empfohlen, ggf. auftretende Verfärbungen von einer Volvo-Vertragswerkstatt entfernen zu lassen.
- Den Unterboden waschen.
- Spülen Sie das ganze Fahrzeug, bis sich der lose Schmutz gelöst hat. Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schlösser richten.
- Verwenden Sie zum Waschen einen Schwamm, Autoshampoo und lauwarmes Wasser.
- Die Scheibenwischerblätter mit lauwarmen Seifenlösung oder Autoshampoo reinigen.
- Schwer verschmutzte Flächen mit einem kalten Entfettungsmittel waschen.
- Das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Poliertuch oder einem Wasserscharber abwischen.

### **WARNUNG**

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.

### **WICHTIG**

Die Funktion verschmutzter Scheinwerfer ist herabgesetzt. Die Scheinwerfer daher regelmäßig, z. B. beim Tanken, reinigen.

### **ACHTUNG**

Auf der Innenseite des Glases der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern, Nebelscheinwerfern oder Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

### **Wischerblätter reinigen**

Asphalt-, Staub- und Salzreste auf den Wischerblättern sowie Insekten, Eis usw. auf der Windschutzscheibe verkürzen die Lebenslänge der Wischerblätter.

Bei der Reinigung:

- Die Wischerblätter in die Servicestellung bringen, siehe Seite 282.

### **ACHTUNG**

Wischerblätter und Windschutzscheibe regelmäßig mit lauwarmen Seifenlösung oder Autoshampoo waschen.

Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden!

### **Wagenwäsche in der Waschanlage**

In einer Waschstraße lässt sich zwar das Fahrzeug schnell und einfach reinigen, diese kann jedoch nicht alle Stellen erreichen. Um ein richtig gutes Ergebnis zu erzielen, wird die Wagenwäsche von Hand empfohlen.

### **ACHTUNG**

In den ersten Monaten ist das Fahrzeug nur per Hand zu waschen. Dies ist erforderlich, weil der Lack empfindlicher ist, wenn er neu ist.

### **Hochdruckwäsche**

Bei der Hochdruckwäsche mit kreisenden Bewegungen arbeiten und darauf achten, dass der Abstand zwischen der Düse und den Flächen des Fahrzeugs mindestens 30 cm beträgt (dieser Abstand gilt für alle Details außen am



**Fahrzeugpflege**

Fahrzeug). Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schlösser richten.

**Bremsen prüfen****! WARNUNG**

Nach dem Waschen einige Male – auch mit der Feststellbremse – bremsen, um zu verhindern, dass Feuchtigkeit und Korrosion die Bremsbeläge angreifen und die Bremsleistung verschlechtern.

Bei längeren Strecken in Regen oder Schneematsch, ab und zu leicht das Bremspedal betätigen so dass sich die Bremsbeläge erwärmen und Feuchtigkeit verdunstet. Dies ist auch nach dem Starten bei sehr feuchten oder kalten Witterungsbedingungen erforderlich.

**Kunststoff und Gummidetails sowie Verzierungen außen**

Für die Reinigung und Pflege von gefärbten Kunststoffartikeln, Gummidetails und Verzierungen, wie z. B. Glanzleisten, wird ein spezielles, bei Volvo-Vertragshändlern erhältliches Reinigungsmittel empfohlen. Bei der Verwendung solcher Reinigungsmittel sind die Anweisungen sorgfältig zu befolgen.

**! WICHTIG**

Kunststoff und Gummi möglichst nicht wachsen und polieren.

Bei der Verwendung von Fettlöser auf Kunststoff und Gummi falls erforderlich nur mit leichtem Druck reiben. Einen weichen Waschschwamm verwenden.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberflächenschicht abgeschleudert oder beschädigt werden.

Poliermittel, die Schleifmittel enthalten, dürfen nicht verwendet werden.

**Felgen**

Nur von Volvo empfohlene Felgenreinigungsmittel verwenden.

Starke Felgenreinigungsmittel können die Oberflächen beschädigen und Flecken auf verchromten Aluminiumfelgen hinterlassen.

**Polieren und Wachsen**

Polieren und wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn der Lack matt erscheint und wenn Sie den Lack zusätzlich schützen möchten.

Normalerweise benötigt das Fahrzeug frühestens nach einem Jahr eine Politur. Das Fahrzeug kann jedoch während dieser Zeit gewachst werden. Das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht polieren oder wachsen.

Vor dem Polieren oder Wachsen das Fahrzeug gründlich waschen und trocknen. Asphalt- und Teerflecken mit Asphaltentferner oder Waschbenzin entfernen. Hartnäckige Flecken können mit feiner Schleifpaste (Rubbing) für Fahrzeuglack beseitigt werden.

Den Lack mit einem Poliermittel polieren und anschließend mit flüssigem oder festem Wachs wachsen. Die Anweisungen auf der Packung genau befolgen. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.

**! WICHTIG**

Es sind ausschließlich von Volvo empfohlene Lackbehandlungen zu verwenden. Bei andere Behandlungen, wie z. B. Konservierungen, Versiegelungen, Schutzbehandlungen, Glanzversiegelungen o. Ä. kann den Lack beschädigt werden. Lackschäden, die auf solche Behandlungen zurückzuführen sind, werden nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt.



## Fahrzeugpflege

### Wasserabweisende Außenschicht\*



Niemals Produkte wie Autowachs, Fettlöser o. Ä. auf den Glasflächen verwenden, da die wasserabweisenden Eigenschaften dadurch zerstört werden könnten.

Beim Reinigen darauf achten, dass die Glasfläche nicht beschädigt wird.

Zum Entfernen von Eis nur Eiskratzer aus Kunststoff verwenden, um eine Beschädigung der Glasflächen zu vermeiden.

Es tritt ein natürlicher Verschleiß der wasserabweisenden Oberflächenschicht auf.

Damit die wasserabweisenden Eigenschaften bestehen bleiben, wird eine Behandlung mit einem speziellen Nachbehandlungsmittel empfohlen, das bei Volvo-Händlern erhältlich ist. Das Mittel sollte das erste Mal nach drei Jahren, danach einmal jährlich aufgetragen werden.

### Rostschutz – Kontrolle und Pflege

Das Fahrzeug hat bereits im Werk eine vollständige und sehr sorgfältige Rostschutzbehandlung erhalten. Teile der Karosserie bestehen aus galvanisierten Blechen. Der Unterboden ist mit einem verschleißbeständigen Rostschutzmittel versehen. Eine dünne, eindringende Rostschutzmittelflüssigkeit wurde in

Träger, Hohlräume, geschlossene Abschnitte und Seitentüren eingespritzt.

Unter normalen Bedingungen bedarf der Rostschutz erst nach etwa 12 Jahren einer Nachbehandlung. Nach Ablauf dieser Zeit sollte das Fahrzeug alle drei Jahre nachbehandelt werden. Volvo empfiehlt Ihnen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden, wenn das Fahrzeug weiter behandelt werden soll.

Da Schmutz und Streusalz leicht Rostschäden hervorrufen können, ist es wichtig, das Fahrzeug sauber zu halten. Um den Rostschutz des Fahrzeuges aufrecht zu erhalten, muss er regelmäßig überprüft und ggf. ausgebessert werden.

### Reinigung des Innenraums

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden. Das Fahrzeug regelmäßig reinigen und die dem Pflegeprodukt beiliegenden Anweisungen befolgen.

Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Für Flecken auf der Matte kann nach dem Staubsaugen auch das Volvo-Reinigungsmittel verwendet werden.

### Flecken auf Textilbezügen und an der Decke

Um die brandhemmenden Eigenschaften der Bezüge nicht zu gefährden, wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Textilreinigungsmittel empfohlen. Für die Reinigung der Sicherheitsgurte Wasser und ein synthetisches Waschmittel verwenden. Darauf achten, dass der Gurt trocken ist, bevor er wieder aufgerollt wird.



### WICHTIG

Scharfe Gegenstände und Klettband können den Textilbezug beschädigen.

### Flecken auf Lederbezügen entfernen

Die Volvo-Lederbezüge sind chromfrei, entsprechen dem Öko-Tex 100-Standard und sind behandelt, um ihr ursprüngliches Aussehen zu bewahren.

Die Lederbezüge altern und erhalten mit der Zeit eine schöne Patina. Das Leder wird veredelt und bearbeitet, damit es seine natürlichen Eigenschaften beibehält. Dazu wird das Leder mit einer schützenden Oberflächenschicht versehen. Damit es jedoch seine Eigenschaften und sein Aussehen beibehält, ist eine regelmäßige Reinigung erforderlich. Volvo bietet ein Komplettprodukt für die Reinigung und Nachbehandlung von Lederbezügen

\* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

**Fahrzeugpflege**

an, das, sofern es gemäß den Anweisungen verwendet wird, die schützende Oberflächenschicht des Leders bewahrt. Je nach Oberflächenstruktur des Leders tritt nach einiger Zeit dennoch mehr oder weniger das natürliche Aussehen des Leders hervor. Dies ist auf den natürlichen Reifungsprozess des Leders zurückzuführen und zeigt, dass es sich um ein Naturprodukt handelt.

Volvo empfiehlt, für das beste Ergebnis die Lederbezüge ein- bis viermal im Jahr (oder nach Bedarf häufiger) zu reinigen und Schutzpaste aufzutragen. Das Volvo Leather Care Kit ist bei Ihrem Volvo-Händler erhältlich.

**WICHTIG**

- Gefärbte Kleidungsstücke (wie z. B. Jeans und Wildlederkleidung) können die Bezüge verfärben.
- Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden! Diese können Textil-, Vinyl- und Lederbezüge beschädigen.

**Pflegeanweisungen für Lederbezüge**

1. Lederreinigungsmittel auf den angefeuchteten Schwamm geben und den Schwamm drücken, bis ein kräftiger Schaum austritt.

2. Den Schmutz mit leichten, kreisförmigen Bewegungen entfernen.
3. Die Flecken gründlich mit dem Schwamm befeuchten. Die Flecken mit dem Schwamm aufsaugen. Nicht reiben.
4. Die Flecken mit weichem Papier oder einem Lappen abwischen und das Leder vollständig trocknen lassen.

**Schutzbehandlung von Lederbezügen**

1. Etwas Schutzpaste auf das Filztuch geben und eine dünne Schicht Paste mit leichten, kreisförmigen Bewegungen in das Leder einmassieren.
2. Das Leder vor der Benutzung 20 Minuten trocknen lassen.

Das Leder verfügt nun über einen besseren Flecken- und UV-Schutz.

**Pflegeanweisungen für Lederlenkrad**

- Schmutz und Staub mit einem weichen, angefeuchteten Schwamm und neutraler Seife entfernen.
- Leder muss atmen können. Das Lederlenkrad niemals mit einem Kunststoffschutz bedecken.
- Natürliche Öle verwenden. Für das beste Ergebnis wird das Volvo-Lederpflegemittel empfohlen.

**Im Fall von Flecken auf dem Lenkrad:****Gruppe 1** (Tinte, Wein, Kaffee, Milch, Schweiß und Blut)

- Einen weichen Lappen oder Schwamm verwenden. Eine 5-prozentige Ammoniumlösung mischen. (Für Blutflecken eine Lösung aus 200 ml Wasser und 25 g Salz verwenden.)

**Gruppe 2** (Fett, Öl, Soßen und Schokolade)

1. Vorgang mit demjenigen in Gruppe 1 identisch.
2. Mit einem absorbierenden Papier oder Tuch polieren.

**Gruppe 3** (trockener Schmutz, Staub)

1. Den Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen.
2. Vorgang mit demjenigen in Gruppe 1 identisch.

**Flecken auf Kunststoff-, Metall- und Holzdetails im Innenraum entfernen**

Für die Reinigung von Details und Oberflächen im Innenraum wird ein leicht mit Wasser befeuchtetes Splitfasertuch oder ein bei Volvo-Händlern erhältlich Mikrofasertuch empfohlen.

Nicht an einem Fleck kratzen oder reiben. Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden. In schwierigeren Fällen kann ein speziell-



## Fahrzeugpflege

les, bei Volvo-Händlern erhältliches Reinigungsmittel verwendet werden.

### Matten und Kofferraum

Für die separate Reinigung der Bodenmatte und der Auslegematten die Auslegematten entfernen. Staub und Schmutz mit einem Staubsauger entfernen.

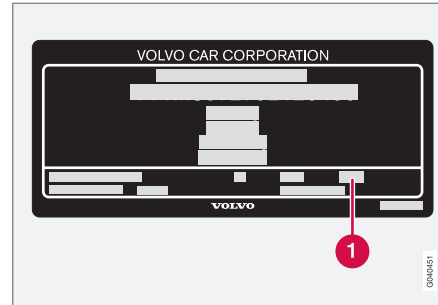
### Ausbesserungen von kleineren Lackschäden

Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss regelmäßig überprüft werden. Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack umgehend ausgebessert werden. Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten und Türen.

### Material

- Grundierung (Primer) in Dosen
- Sprühdose oder Lackstift<sup>1</sup>
- Abdeckband

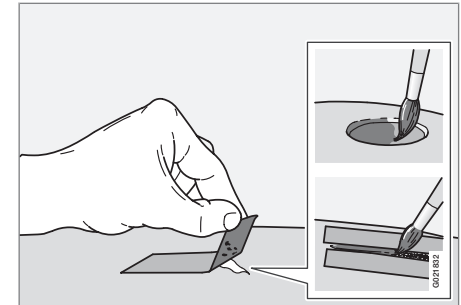
### Farbcode



#### 1 Code für Fahrzeugfarbe

Es ist wichtig, dass die korrekte Farbe verwendet wird. Position des Produktaufklebers siehe Seite 304.

### Steinschlag reparieren



Vor Beginn der Arbeiten muss das Fahrzeug sauber und trocken sein und eine Temperatur von über 15 °C haben.

1. Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so dass sich mit ihm Lackreste lösen.
2. Die Grundierung (Primer) gut umrühren und mit einem feinen Pinsel oder einem Zündholz auftragen. Wenn die Grundierung trocken ist, den Lack mit einem Pinsel auftragen.
3. Bei Kratzern wie oben beschrieben vorgehen, jedoch um den beschädigten Bereich

<sup>1</sup> Die in der Verpackung des Lackstifts beiliegenden Anweisungen befolgen.

**Fahrzeugpflege**

Abklebeband anbringen, um den unbeschädigten Lack zu schützen.

4. Nach einigen Tagen die ausgebesserten Bereiche polieren. Dazu einen weichen Lappen und nicht zu viel Poliermittel verwenden.

** ACHTUNG**

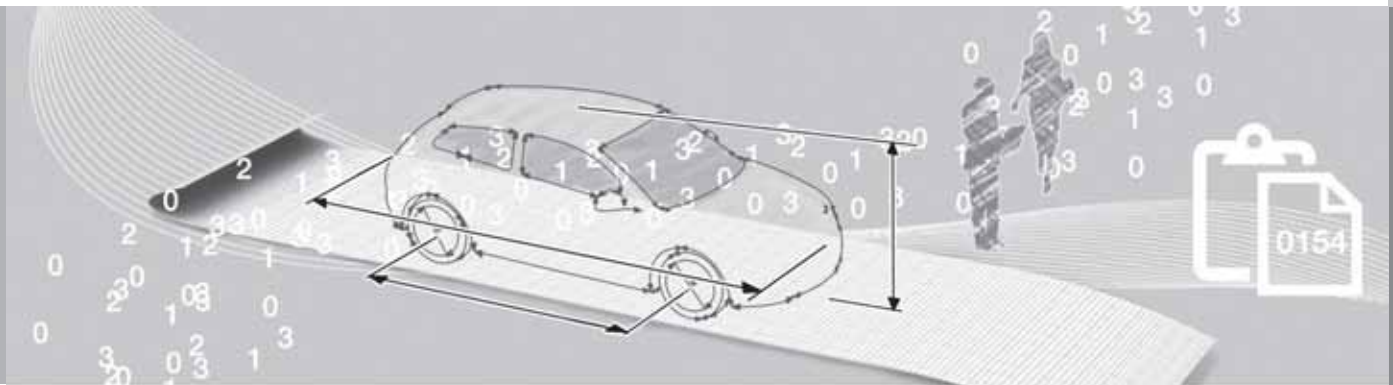
Wenn durch den Steinschlag nicht das blanke Metall erreicht wurde und eine unbeschädigte Farbschicht erhalten geblieben ist, kann der Lack, nachdem die Oberfläche gereinigt wurde, direkt aufgetragen werden.

Typenbezeichnungen.....	304
Maße und Gewichte.....	306
Technische Daten Motor.....	310
Motoröl.....	311
Flüssigkeiten und Schmiermittel.....	313
Kraftstoff.....	315
Räder und Reifen, Größen und Druck .....	318
Elektrische Anlage.....	322
Typengenehmigung.....	323
Symbole im Display.....	324



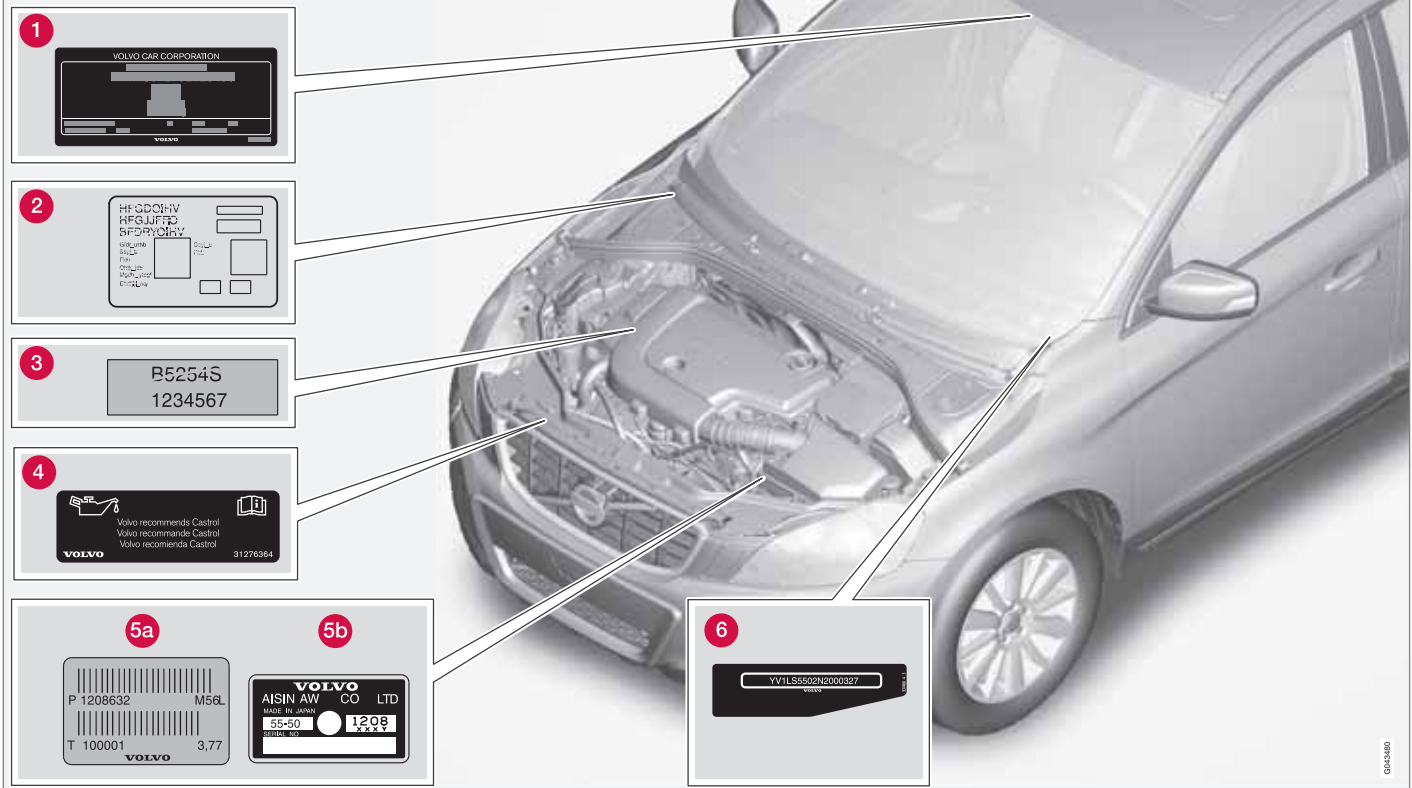
# 08

## TECHNISCHE DATEN



## Typenbezeichnungen

### Anordnung der Aufkleber



1

VOLVO CAR CORPORATION

VOLVO

2

HFGDCHV  
HFGUJFFS  
SFDYVDFV

6xLamb  
50L  
Filt  
50L  
F=4LW

3

B5254S  
1234567

4

VOLVO recommends Castrol  
Volvo rekommender Castrol  
Volvo recomienda Castrol

31276364

5a

P 1208632 M56L  
T 100001 VOLVO 3,77

5b

VOLVO  
AISIN AW CO LTD  
MADE IN JAPAN  
55-50 1208  
1208

6

YV1LS502N2000327

VOLVO



## Typenbezeichnungen

Bei allen Fragen an Ihren Volvo-Händler oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung des Fahrzeugs, die Fahrgestellnummer und die Motornummer angeben können.

- 1 Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer, zulässige Höchstgewichte und Codenummer für Farben und Bezüge sowie Typen-Zulassungsnummer. Der Aufkleber ist zu sehen, wenn die rechte Fondtür geöffnet wird.
- 2 Aufkleber für Standheizung.
- 3 Motorcode, Artikel- und Seriennummer.
- 4 Auf dem Motorölaufkleber ist die Ölqualität und die Viskosität angegeben.
- 5 Typenbezeichnung und Seriennummer des Getriebes.
  - A Handschaltgetriebe
  - B Automatikgetriebe
- 6 Identifikationsnummer des Fahrzeugs (VIN - Vehicle Identification Number - Fahrgestellnummer).

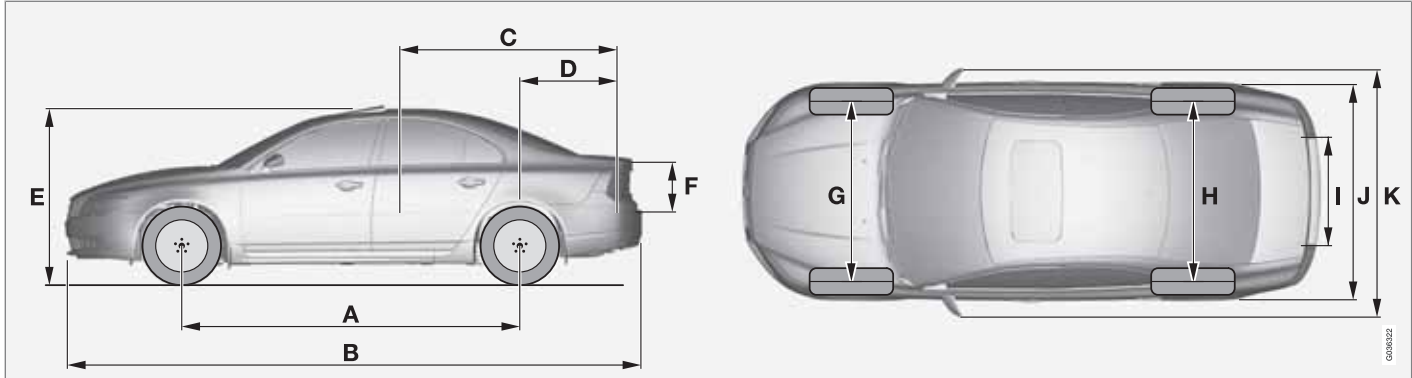
In den Zulassungspapieren des Fahrzeugs sind weitere Informationen zum Fahrzeug zu finden.

**i** ACHTUNG

Die in der Betriebsanleitung abgebildeten Aufkleber erheben keinen Anspruch darauf, exakte Abbildungen der im Fahrzeug angebrachten Aufkleber zu sein. Die Abbildungen sollen ungefähr zeigen, wie die Aufkleber aussehen und wo diese ungefähr im Fahrzeug angebracht sind. Die für Ihr Fahrzeug geltende Information ist auf dem jeweiligen Aufkleber in Ihrem Fahrzeug zu finden.

## Maße und Gewichte

## Maße



	Maße	mm
A	Radstand	2835
B	Länge	4851
C	Ladelänge, Boden, umgeklappter Sitz	1927
D	Ladelänge, Boden	1094
E	Höhe	1493
F	Ladehöhe	368
G	Spurweite vorn	1588

	Maße	mm
H	Spurweite hinten	1585
I	Ladebreite, Boden	1130
J	Breite	1861
K	Breite inkl. Rückspiegel	2106

## Gewichte

Das Leergewicht umfasst den Fahrer, das Gewicht des Kraftstofftanks bei 90-prozentiger Befüllung, sämtliche Öle und Flüssigkeiten.

Das Gewicht von Insassen und montierter Zusatzausrüstung sowie die Stützlast (bei angehängtem Anhänger, siehe Tabelle Seite 308) wirken sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus und sind nicht im Leergewicht enthalten.

Zulässige Zuladung = zulässiges Gesamtgewicht – Leergewicht.

## Maße und Gewichte

**i** ACHTUNG

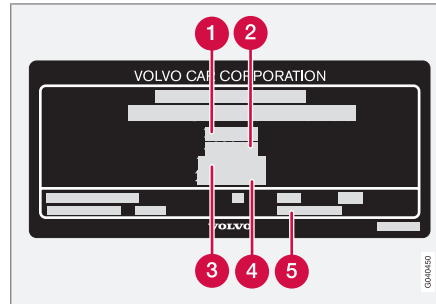
Das dokumentierte Leergewicht gilt für Fahrzeuge in der Grundausstattung – d. h. Fahrzeuge ohne Zusatzausrüstung oder Sonderausstattung. Das bedeutet, dass sich für jede montierte Sonderausstattung die Gesamtzuladung des Fahrzeugs um das Gewicht der Sonderausstattung verringert.

Beispiele für Sonderausstattungen, durch die sich die Ladekapazität reduziert, sind die Ausrüstungsstufen Kinetic/Momentum/Summum sowie andere Sonderausstattungen wie z. B. Anhängerzugvorrichtung, Dachgepäckträger, Dachbox, Stereoanlage, Zusatzbeleuchtung, GPS, kraftstoffbetriebene Heizung, Schutzgitter, Matten, Gepäckraumabdeckung, elektrisch verstellbare Sitze usw.

Durch Wiegen des Fahrzeugs kann das Leergewicht Ihres Fahrzeugs sicher bestimmt werden.

**!** WARNUNG

Je nach Umfang und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.



Für Informationen zur Position des Aufklebers siehe Seite 304.

- 1** Max. Gesamtgewicht
- 2** Max. Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)
- 3** Max. Vorderachslast
- 4** Max. Hinterachslast
- 5** Ausstattungslevel

Max. Zuladung: Siehe Zulassungspapiere.

Max. Dachlast: 100 kg.

## Maße und Gewichte

## Zuggewicht und Stützlast

Motor	Getriebe	Max.-Gewicht gebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängervorrichtung (kg)
2.0F	Automatikgetriebe, MPS6	1000	50
Alle	Alle (außer 2.0F mit Automatikgetriebe, MPS6)	1200	50
2.0	Schaltgetriebe, MTX75	1320	75
2.0F	Schaltgetriebe, MTX75	1320	75
2.5FT	Schaltgetriebe, M66	1600	75
2.5FT	Automatikgetriebe, TF-80SC	1800	90
2.5T	Schaltgetriebe, M66	1600	75
2.5T	Automatikgetriebe, TF-80SC	1800	90
3.2 AWD	Automatikgetriebe, TF-80SC	1800	90
T6 AWD	Automatikgetriebe, TF-80SC	2000	90
V8 <sup>A</sup>	Automatikgetriebe, TF-80SC	2000	90
D3	Schaltgetriebe, M66	1600	75
D3	Automatikgetriebe, TF-80SC	1600	90

## Maße und Gewichte

Motor	Getriebe	Max.-Gewicht gebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängervorrichtung (kg)
D5	Schaltgetriebe, M66	1600	75
D5	Automatikgetriebe, TF-80SC Automatikgetriebe, TF-80SC AWD	2000	90

A Bestimmte Märkte

Max.-Gewicht ungebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängervorrichtung (kg)
750	50

**i** ACHTUNG

Die Verwendung eines Schwingungsdämpfers an der Anhängerzugvorrichtung wird für Anhänger empfohlen, die schwerer als 1800 kg sind.

## Technische Daten Motor

## Technische Daten Motor

Modell	Motor- code	Leistung (kW/1/ min)	Leistung (PS/1/ min)	Drehmoment (Nm/1/min)	Anzahl Zylin- der	Zylinder- bohrung (mm)	Hub (mm)	Hubraum (Liter)	Verdich- ungsverhalt- nis
2.0	B4204S3	107/6000	145/6000	190/4500	4	87	83,0	1,999	10,8:1
2.0F	B4204S4	107/6000	145/6000	190/4500	4	87	83,0	1,999	10,8:1
2.5FT	B5254T8 <sup>A</sup>	147/4800	200/4800	300/1500–4500	5	83	93,2	2,521	9,0:1
2.5FT	B5254T11	170/4800	231/4800	340/1700–4800	5	83	93,2	2,521	9,0:1
2.0T	B4204T6	149/6000	203/6000	300/1750–4000	4	88	83,1	1,999	10,0:1
2.5T	B5254T10	170/4800	231/4800	340/1700–4800	5	83	93,2	2,521	9,0:1
3.2	B6324S5	185/6200	245/6200	320/3200	6	84	96,0	3,192	10,8:1
T6	B6304T4	210/5600	304/5600	440/1500–4800	6	82	93,2	2,953	9,3:1
V8 <sup>A</sup>	B8444S	232/5950	315/5950	440/3950	8	94	79,5	4,414	10,4:1
2.0D	D4204T	100/4000	136/4000	320/2000	4	85	88,0	1,997	18,5:1
D3	D5204T2	120/3000	163/3000	400/1400–2850	5	81	77,0	1,984	16,5:1
D5	D5244T10	151/4000	205/4000	420/1500–3250	5	81	93,2	2,400	16,5:1

<sup>A</sup> Bestimmte Markte

## Motoröl

**Ungünstige Fahrbedingungen**

Ungünstige Fahrbedingungen können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen. Unten sind einige Beispiele für ungünstige Fahrbedingungen aufgeführt.

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen kontrollieren:

- mit Wohnwagen oder Anhänger
- im Gebirge
- bei hohen Geschwindigkeiten
- bei Temperaturen unter  $-30\text{ °C}$  oder über  $+40\text{ °C}$

Obiges gilt auch für kürzere Fahrstrecken bei niedrigen Temperaturen.

Bei ungünstigen Fahrbedingungen ein vollsynthetisches Motoröl wählen das dem Motor zusätzlichen Schutz bietet.

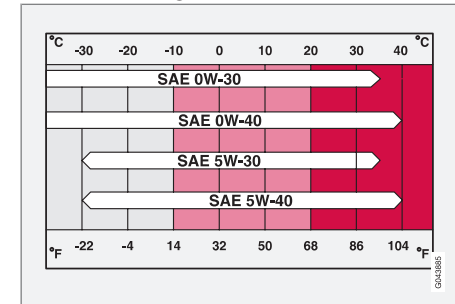
Volvo empfiehlt Ölprodukte von Castrol.

**! WICHTIG**

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht.

Die Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

**Viskositätsdiagramm**

## Motoröl

## Motorölqualität

Motorvariante	Motorcode		Füllmenge zwischen MIN und MAX (Liter)	Füllmenge, inkl. Ölfilter (Liter)
2.5FT	B5254T8 <sup>A</sup>	<b>Ölqualität: ACEA A5/B5</b> <b>Viskosität: SAE 0W-30</b>	1,3	5,5
2.5FT	B5254T11		1,3	5,5
2.5	B5254T10		1,3	5,5
3.2	B6324S5		1,2	6,8
T6	B6304T4		1,2	6,8
V8	B8444S <sup>A</sup>		1,1	7,0
D3	D5204T2		1,0	5,9
D5	D5244T10		1,0	5,9
2.0	B4204S3	<b>Ölqualität: ACEA A5/B5</b> <b>Viskosität: SAE 5W-30</b> Für Fahrten unter ungünstigen Bedingungen ACEA A5/B5 SAE 0W-30 verwenden.	0,8	4,3
2.0F	B4204S4		0,8	4,3
2.0T	B4204T6		0,6	4,1
1.6D	D4164T		1,0	3,8

<sup>A</sup> Bestimmte Märkte



<b>Flüssigkeiten und Schmiermittel</b>
--

**Sonstige Flüssigkeiten und Schmiermittel**

Handschaltgetriebe	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebenes Getriebeöl
MMT6	1,7	BOT 350M3
MTX75	1,8	
M66	1,9	

Automatikgetriebe	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebenes Getriebeöl
MPS6	7,3	BOT 341
TF-80SC	7,0	

Flüssigkeit	System	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebene Qualität
Kühlmittel	2.0, 2.0F	7,8	Von Volvo empfohlenes Kühlmittel, mit 50 % Wasser <sup>A</sup> gemischt, siehe Verpackung.
	2.0T, 2.5, 2.5FT, 3.2 und T6	8,9	
	V8	11,9	
	D3 und D5	8,9	
Bremsflüssigkeit	Bremsanlage	0,6	DOT 4+
Servolenköl	Servolenkung	–	WSS M2C204-A2 oder gleichwertiges Produkt.

## Flüssigkeiten und Schmiermittel

Flüssigkeit	System	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebene Qualität
Scheibenreinigungsflüssigkeit	Fahrzeuge mit Scheinwerferwaschanlage	6,5	Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt wird von Volvo empfohlenes Frostschutzmittel gemischt mit Wasser empfohlen.
	Fahrzeuge ohne Scheinwerferwaschanlage	4,5	
Kraftstoff	Benzinmotor	ca. 70	Benzin: siehe Seite 233
	Dieselmotor	ca. 70	Diesel: siehe Seite 233





A Die Wasserqualität muss dem Standard STD 1285,1 entsprechen.

### ACHTUNG





Bei normalen Fahrbedingungen muss das Getriebeöl während der Fahrzeuglebensdauer nicht gewechselt werden. Bei ungünstigen Fahrbedingungen kann dies jedoch erforderlich sein, siehe Seite 313.

## Kraftstoff

CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Kraftstoffverbrauch

		A		B		C	
		CO <sub>2</sub>		CO <sub>2</sub>		CO <sub>2</sub>	
2.0	man	273	11,4	156	6,5	199	8,3
2.0F <sup>A</sup>	man	273	11,4	156	6,5	199	8,3
2.0F <sup>A</sup>	aut	271	11,5	164	6,9	203	8,5
2.0T	man	256	11,0	142	6,1	184	7,9
2.0T	aut	265	11,4	152	6,5	193	8,3
2.5T	man	299	12,5	151	6,3	206	8,6
2.5T	aut	338	14,2	165	6,9	229	9,6
2.5FT <sup>A</sup>	man	299	12,5	151	6,3	206	8,6
2.5FT <sup>A</sup>	aut	338	14,2	165	6,9	229	9,6
3,2	aut	305	13,1	153	6,6	208	8,9

## Kraftstoff

		A		B		C	
		CO <sub>2</sub>		CO <sub>2</sub>		CO <sub>2</sub>	
3,2 AWD	aut	319	13,7	163	7,0	219	9,4
T6 AWD	aut	337	14,5	170	7,3	231	9,9
V8 AWD	aut	422	18,0	204	8,7	284	12,1
D3	man	185	7,1	112	4,3	139	5,3
D3	aut	205	7,8	124	4,7	154	5,9
D5	man	178	6,7	116	4,4	139	5,3
D5	aut	233	8,8	128	4,9	166	6,3
D5 AWD	aut	254	9,6	145	5,5	184	7,0

A Flexifuel kann mit beliebigem bleifreiem Benzin mit 95 Oktan (Super) bzw. Bioethanol E85 sowie mit den möglichen Mischungen dieser beiden Kraftstoffe betrieben werden. Das Fahrzeug verbraucht aufgrund des geringeren Energiegehalts von E85 etwa 30–40 % mehr von diesem Kraftstoff. Der exakte Unterschied ist u. a. von der Fahrweise, der Umgebungstemperatur und von Variationen in der Kraftstoffspezifikation abhängig.

C = gemischter Fahrbetrieb (l/100 km)

A = Stadtfahrbetrieb (l/100 km)

B = außerstädtischer Fahrbetrieb (l/100 km)

## Kraftstoff

### Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoß

Die Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte in der Tabelle oben basieren auf speziellen EU-Fahrzyklen<sup>1</sup> und gelten für Fahrzeuge mit Leergewicht in der Grundausstattung und ohne Zusatzausrüstung. Je nach Ausrüstung kann sich das Fahrzeuggewicht erhöhen. Dadurch, sowie abhängig davon, wie schwer das Fahrzeug beladen ist, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch und der Kohlendioxidausstoß.

Es gibt mehrere Faktoren, die dazu beitragen, dass der Kraftstoffverbrauch höher ist als in der Tabelle angegeben. Zu diesen gehören beispielsweise:

- Die Fahrweise des Fahrers.
- Wenn der Kunde größere Räder gewählt hat, als diejenigen, die standardmäßig an der Grundversion des Fahrzeugmodells montiert sind, steigt der Widerstand.
- Eine hohe Geschwindigkeit ergibt einen höheren Luftwiderstand.
- Kraftstoffqualität, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Wetter und Zustand des Fahrzeugs.

Bereits eine Kombination aus den hier aufgeführten Beispielen kann zu einem erheblich höheren Verbrauch führen. Für ausführliche Informationen wird auf die oben aufgeführten referierten Regelwerke<sup>1</sup> verwiesen.

Große Abweichungen im Kraftstoffverbrauch können sich bei einem Vergleich mit den EU-Fahrzyklen<sup>1</sup> ergeben, die bei der Zulassung des Fahrzeugs verwendet werden und auf denen die Verbrauchswerte in der Tabelle basieren.

### Zu beachten

Einige Tipps, mit denen der Fahrzeugnutzer den Kraftstoffverbrauch senken kann:

- Fahren Sie vorausschauend und vermeiden Sie unnötiges Beschleunigen und starkes Bremsen.
- Fahren Sie mit dem richtigen Luftdruck in den Reifen und kontrollieren Sie diesen regelmäßig – wählen Sie für beste Ergebnisse ECO-Reifendruck, siehe Reifendrucktabelle auf Seite 260.
- Die Wahl der Reifen kann sich auf den Kraftstoffverbrauch auswirken – lassen Sie

sich zu geeigneten Reifen von einem Händler beraten.

Mehr Informationen und weitere Tipps auf den Seiten 12 und 228.

Siehe Seite 232 für allgemeine Informationen zum Kraftstoff.

<sup>1</sup> Die angegebenen Kraftstoffverbrauchszahlen basieren auf zwei standardisierten Fahrzyklen in Laborumgebung („EU-Fahrzyklen“) gemäß den EU-Richtlinien 80/1268/EEC (Euro 4) und EU Regulation no 682/2008 (Euro 5) sowie UN ECE Regulation no 101. Diese Regelwerke umfassen die Fahrzyklen Stadtfahrtrieb und außerstädtischer Fahrbetrieb. – Stadtfahrtrieb – die Messung beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Die Fahrt ist simuliert. – Außerstädtischer Fahrbetrieb – das Fahrzeug wird bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 120 km/h beschleunigt und abgebremst. Die Fahrt ist simuliert. – Fahrzeuge mit D5-Motor und 6-Gang-Schaltgetriebe werden unter normalen Bedingungen im 2. Gang gestartet. Der Wert für den in der Tabelle angegebenen gemischten Fahrbetrieb ist laut Gesetz eine Kombination aus Stadtfahrtrieb und außerstädtischem Fahrbetrieb. CO<sub>2</sub>-Ausstoß – zur Berechnung des Kohlendioxidausstoßes während der beiden Fahrzyklen werden die Abgase gesammelt. Bei der anschließenden Analyse wird der Wert für den CO<sub>2</sub>-Ausstoß ermittelt.

## Räder und Reifen, Größen und Druck

### Zugelassene Größen

In bestimmten Ländern gehen nicht alle zugelassenen Größen aus den Zulassungspapieren oder anderen Papieren hervor. Aus der Tabelle

unten gehen sämtliche zugelassenen Felgen- und Reifenkombinationen sowie der niedrigste zulässige Lastindex (LI) und die niedrigste zulässige Geschwindigkeitsklasse (SS) hervor. Zum Lesen der Tabelle sind Angaben zu Motor,

Vorderradantrieb (FWD) oder Allradantrieb (AWD) sowie zum Getriebetyp erforderlich. Für Informationen zu diesen Angaben siehe Seite 304.

Motor		FWD/ AWD	Schaltg / Aut.	LI	SS	205/60R16 7Jx16x50	225/55R16 7Jx16x50	225/50R17 7Jx17x50 7,5Jx17x55	245/45R17 8Jx17x55	245/40R18 8Jx18x55
V8	B8444S	AWD	Aut.	97	W	-	-	✓	✓	✓
T6	B6304T4	AWD	Aut.	95	W	-	✓	✓	✓	✓
3.2	B6324S5	FWD	Aut.	94	W	-	✓	✓	✓	✓
3.2	B6324S5	AWD	Aut.	95	V	-	✓	✓	✓	✓
D5	D5244T10	FWD	Schaltg./ Aut.	94	V	-	✓	✓	✓	✓
D5	D5244T10	AWD	Aut.	95	V	-	✓	✓	✓	✓
D3	D5204T2	FWD	Schaltg./ Aut.	94	V	✓	✓	✓	✓	✓
2.5T	B5254T10	FWD	Schaltg./ Aut.	94	V	✓	✓	✓	✓	✓
2.5T	B5254T11	FWD	Schaltg./ Aut.	94	V	✓	✓	✓	-	-
2.5FT	B5254T8	FWD	Aut.	94	V	✓	✓	✓	-	-

## Räder und Reifen, Größen und Druck

Motor		FWD/ AWD	Schaltg ./ Aut.	LI	SS	205/60R16 7Jx16x50	225/55R16 7Jx16x50	225/50R17 7Jx17x50 7,5Jx17x55	245/45R17 8Jx17x55	245/40R18 8Jx18x55
2.0T	B4204T6	FWD	Schaltg./ Aut.	92	V	✓	✓	✓	✓	✓
2.0	B4204S3	FWD	Schaltg./ Aut.	92	H	✓	✓	✓	✓	✓
2.0F	B4204S4	FWD	Schaltg./ Aut.	92	H	✓	✓	✓	✓	✓
D2	D4164T	FWD	Schaltg./	93	H	✓	✓	✓	✓	✓

<b>Räder und Reifen, Größen und Druck</b>
---

**Zugelassener Reifendruck**

Variante	Reifengröße	Geschwindigkeit (km/h)	Zuladung, 1–3 Personen		Max. Zuladung		ECO-Druck <sup>A</sup>
			Vorn (kPa) <sup>B</sup>	Hinten (kPa)	Vorn (kPa)	Hinten (kPa)	Vorn/hinten (kPa)
V8	225/50 R 17	0-160	240	220	260	260	260
		160 +	300	300	310	310	-
	245/45 R 17	0-160	220	210	260	260	260
		160 +	280	280	300	300	-
	245/40 R 18	0-160	240	220	260	260	260
		160 +	270	270	290	290	-
3.2 T6	225/55 R 16	0-160	230	210	260	260	260
		160 +	280	280	290	290	-
	245/45 R 17	0-160	230	210	260	260	260
		160 +	270	270	290	290	-
	245/40 R 18	0-160	230	210	260	260	260
		160 +	270	270	290	290	-



## Räder und Reifen, Größen und Druck

Variante	Reifengröße	Geschwindigkeit (km/h)	Zuladung, 1–3 Personen		Max. Zuladung		ECO-Druck <sup>A</sup>
			Vorn (kPa) <sup>B</sup>	Hinten (kPa)	Vorn (kPa)	Hinten (kPa)	Vorn/hinten (kPa)
D5	225/55 R 16	0-160	220	210	260	260	260
	225/50 R 17	160 +	260	260	270	270	-
	245/45 R 17						
	245/40 R 18	0-160	230	210	260	260	260
160 +		260	260	270	270	-	
2.0 2.0F 2.5	225/55 R 16	0-160	220	210	260	260	260
	225/50 R 17	160 +	260	260	270	270	-
	245/45 R 17						
D2 D3	205/60 R 16	0-160	230	210	260	260	260
	245/40 R 18	160 +	260	260	270	270	-
Temporary Spare Tyre		max. 80	420	420	420	420	-

<sup>A</sup> Wirtschaftliche Fahrweise.

<sup>B</sup> In bestimmten Ländern kommt zusätzlich zur SI-Einheit Pascal die Einheit bar vor: 1 bar = 100 kPa.

## Elektrische Anlage

### Elektrische Anlage

Das Fahrzeug ist mit einem spannungsgeregelten Wechselstromgenerator ausgestattet. Die elektrische Anlage ist eine einpolige Anlage, bei der Fahrgestell und Motorblock als Leiter verwendet werden.

Die Batteriekapazität richtet sich nach der Aus-rüstung des Fahrzeugs.



### WICHTIG




Beim Auswechseln der Batterie darauf achten, dass die neue Batterie dasselbe Kaltstartvermögen und dieselbe Reservekapazität wie die Originalbatterie hat (siehe Aufkleber auf der Batterie).

### Startbatterie

Spannung (V)	Kaltstartfähigkeit, CCA – Cold Cranking Amperes (A)	Reservekapazität (Minuten)
12	520–800	100–160
12	520–700	100–135
12	600–800	120–160
12	700–800	135–160

## Typengenehmigung


## Fernbedienungssystem


Land	
A, B, CY, CZ, D, DK, E, EST, F, FIN, GB, GR, H, I, IRL, L, LT, LV, M, NL, P, PL, S, SK, SLO	 Hiermit erklärt Delphi, dass sich dieses Transponderschlüsselsystem in Übereinstimmung mit den wesentlichen Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
IS, LI, N, CH	
HR	
ROK	Delphi 2003-07-15, Germany R-LPD1-03-0151
BR	
RC	 CCAB06LP1940T4

## Symbole im Display

### Allgemeines








In den Fahrzeugdisplays können eine Reihe von Symbolen erscheinen. Die Symbole lassen sich in Warn-, Kontroll- und Informationssymbole unterteilen. Unten sind die gewöhnlichsten Symbole und deren Bedeutung aufgeführt sowie Seitenverweise zu weiteren Informationen in der Betriebsanleitung zu finden. Für weitere Informationen über Symbole und Textmitteilungen siehe Seiten 68, 69 und 137.

Das rote Warnsymbol  leuchtet auf, wenn ein Fehler festgestellt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Informationsdisplay.










Das gelbe Informationssymbol  leuchtet auf und im Informationsdisplay erscheint ein Text, wenn eine Abweichung in einem der Fahrzeugsysteme festgestellt wurde. Das gelbe Informationssymbol kann auch zusammen mit anderen Symbolen aufleuchten.

### Symbole im Display



#### Kontroll- und Warnsymbole im Kombinationsinstrument

Sym- bol	Bedeutung	Seite
	Niedriger Öldruck	69
	Feststellbremse	69, 123, 124
	Airbags - SRS	19, 69
	Sicherheitsgurkontrolle	16, 69
	Generator lädt nicht	69
	Fehler in der Bremsanlage	69, 122
	Warnung, Sicherheitsmodus	19, 30, 69, 71






#### Kontroll- und Informationssymbole im Kombinationsinstrument








Sym- bol	Bedeutung	Seite
	Fehler im ABL-System*	68, 85
	Abgasreinigungsanlage	68
	Fehler im ABS-System	68, 122
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet	68, 87
	Stabilitätskontrolle, DSTC	68, 174
	Vorglühanlage (Diesel)	68
	Niedriger Kraftstoffstand im Tank	68, 148
	Information, Displaytext lesen	68
	Fernlicht eingeschaltet	68, 85










## Symbole im Display

Sym- bol	Bedeutung	Seite
	Linke Blinkerleuchten	68
	Rechte Blinkerleuchten	68

## Sonstige Informationssymbole im Kombinationsinstrument





Sym- bol	Bedeutung	Seite
	Adaptiver Tempomat*	176, 180, 185
	Adaptiver Tempomat*	185
	Adaptiver Tempomat*, Abstandskontrolle* (Distance Alert)	185, 188
	Adaptiver Tempomat*, Abstandskontrolle* (Distance Alert)	185, 188
	Adaptiver Tempomat*	185

Sym- bol	Bedeutung	Seite
	Adaptiver Tempomat*, Abstandskontrolle* (Distance Alert)	181, 187
	Adaptiver Tempomat*, Abstandskontrolle* (Distance Alert)	181, 187
	Adaptiver Tempomat*	180
	Radarsensor*	185, 195
	Kamerasensor*, Lasersensor*	195, 198, 201
	Bremsautomatik*, Abstandkontrolle* (Distance Alert), Unfallwarnsystem*	188, 195
	Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*	148




Sym- bol	Bedeutung	Seite
	ABL-System*	85
	Kraftstofftankklappe rechte Seite	231
	Batterie Ladezu. niedrig	148
	Feststellbremse	124
	Regensensor*	94
	Driver Alert System*	198, 198
	Driver Alert System*, Lane Departure Warning*	198, 201
	Driver Alert System*, Lane Departure Warning*	201
	Driver Alert System*, Pause machen	198

## Symbole im Display

## Informationssymbole im Display der Mittelkonsole

Sym-bol	Bedeutung	Seite
	Audiodateien	157
	Ordner auf der CD	157
	Verkehrsinformationen	160
	Telefon*	214, 220
	Bluetooth™-Freisprechvorrichtung*	215, 217
	Einparkhilfe*	203

## Informationssymbole im Display der Dachkonsole

Sym-bol	Bedeutung	Seite
	Sicherheitsgurtkontrolle	17
	Airbag Beifahrersitz, aktiviert	22, 23
	Airbag Beifahrersitz, deaktiviert	23



## A

Ablagefach.....	213	Alarmanlage.....	59	Anrufe	
Ablagefächer im Innenraum.....	210	aktivieren.....	59	eingehende.....	215, 221
Abschleppen.....	246	Alarmanlagentest.....	60	Funktionen während eines laufenden	
Abschleppöse.....	247	Alarmanzeige.....	59	Gesprächs.....	220, 221
Abschleppöse.....	247	Alarmsignale.....	60	Handhabung.....	215, 220
Abstandskontrolle.....	187	ausgelöste Alarmanlage ausschalten..	60	Telefonlautstärke.....	221
ACC – Adaptiver Tempomat.....	178	deaktivieren.....	60	wartende.....	221
Active Bending Lights (ABL).....	85	Kontrolle der Alarmanlage.....	43	Anrufe halten.....	221
Adaption.....	112	reduzierte Alarmstufe.....	60	Anrufe tätigen.....	215, 220
Adaptiver Tempomat.....	178	vorübergehende Deaktivierung.....	60	Antischlupf .....	173
Fehlersuche.....	184	Alarmanlagentest.....	60	Antischlupfregelung.....	173
Radarsensor.....	182	Alkoholschloss.....	105	Aufkleber.....	304
Airbag		Allergie- und asthmaauslösende Substanzen.....	140	Aufprall.....	30
Aktivierung/Deaktivierung, PACOS.....	22	Allradantrieb, AWD.....	120	Außenmaße.....	306
Fahrer- und Beifahrerseite.....	20	All Wheel Drive (Allradantrieb).....	120	Außenspiegel.....	99
Schlüsselabschaltung.....	22	Anhänger.....	240	Auto	
AIRBAG .....	20	fahren mit Anhänger.....	240	Klimaeinstellung.....	144
Airbagsystem .....	19	Kabel.....	240	Automatikgetriebe.....	114
Air Condition, AC.....	144	Anhängerkupplung, siehe Anhängerzugvorrichtung.....	242	Abschleppen und Transport.....	246
Aktives Fahrwerk – FOUR-C.....	175	Anhängerkupplung, siehe Anhängerzugvorrichtung.....	242	Anhänger.....	241
Aktive Xenon-Scheinwerfer.....	85	Anhängerkupplung, siehe Anhängerzugvorrichtung.....	242	manuelle Gangstellungen (Geartronic).....	115
		Anhängerkupplung.....	242	Automatische Verriegelung.....	53
		abnehmbar, Demontage .....	244	Automatische Wiederverriegelung.....	53
		abnehmbar, Montage .....	243	AUX.....	152
		technische Daten.....	242		
		Anpassung der Fahreigenschaften.....	175		



AWD, Allradantrieb.....	120	im Innenraum.....	88	mit Düsen entfernen.....	146
		Instrumentenbeleuchtung.....	84	Timerfunktion.....	145
		Leuchtweitenregelung.....	84	Bestätigungslicht bei Verriegelung .....	40
		Nebelscheinwerfer.....	86	Betriebsanleitung, Umweltzeichen.....	13
		Nebelschlussleuchte.....	87	Bioethanol E85.....	233
		Positionsluchten/Standlicht.....	86	Blind Spot Information System, BLIS.....	206
		regler.....	88	Blinker.....	87
		Wegbeleuchtung.....	89	Bluetooth	
		Beleuchtung, Lampenwechsel.....	275	Anruf an Handy weiterl.....	216
		Abblendlicht Halogen.....	276	Freisprechvorrichtung.....	214
		Blinkerleuchte.....	278	Mikrofon aus.....	216
		Fernlicht, Xenon-Lampe.....	277	Bodenmatten.....	212
		Fernlicht Halogen.....	277	Bordcomputer.....	171
		Frisierspiegel.....	280	Bremsen.....	121
		Kennzeichenbeleuchtung.....	280	Antiblockiersystem, ABS.....	121
		Kofferraum.....	280	Bremsanlage.....	121
		Lampenfassung hinten.....	279	Bremsflüssigkeit einfüllen.....	273
		Lampenfassung hinten, Blinker.....	279	Bremsleuchten.....	86
		Nebelscheinwerfer.....	278	elektrische Feststellbremse.....	123
		Seitenmarkierungsleuchte.....	278	Notbremsleuchten.....	86
		Standlicht.....	277	Notbremsverstärkung, EBA .....	121
		Belüftungsdüsen.....	141	Symbole im Kombinationsinstrument.	122
		Benzinqualität.....	233	Bremsleuchten.....	86
		Bergen.....	248	Brems- und Kupplungsflüssigkeit.....	273
		Beschlag.....	144		
		Behandlung der Scheiben.....	139		
		Kondenswasser im Scheinwerfer.....	296		
<b>B</b>					
Batterie.....	284				
Starthilfe.....	113				
Symbole auf der Batterie.....	284				
Transponderschlüssel/PCC.....	48				
Warnsymbole.....	284				
Wartung.....	284				
Becher.....	213				
laminiert/verstärkt.....	96				
Beheizte Waschdüsen.....	95				
Beladung					
allgemeines.....	236				
dachlast.....	236				
Laderaum.....	236				
Lasthalteösen.....	237				
Beleuchtung.....	275				
Aktive Xenon-Scheinwerfer.....	85				
automatische Innenbeleuchtung,					
Innenraum.....	89				
Dauer Annäherungsbeleuchtung.....	89				
Displaybeleuchtung.....	84				
Fern-/Abblendlicht.....	84				
Glühlampen, technische Daten.....	281				

**C**

Clean Zone Interior Package (CZIP).....	140
CO <sub>2</sub> -Ausstoß .....	315
CZIP (Clear Zone Interior Package).....	140

**D**

DAB, Menüstruktur.....	165
DAB-Radio.....	163
Dachlast, max. Gewicht .....	306
Dauer Annäherungsbeleuchtung.....	89
Deaktivierung der Wählhebelsperre.....	117
Diesel.....	233
Dieselpartikelfilter.....	234
Displaybeleuchtung.....	84
Dolby Surround Pro Logic II.....	152
Driver Alert Control.....	197
Driver Alert System.....	197
DSTC, siehe auch Stabilitätskontrolle....	173
Durchladeklappe.....	239
Durchlüftungsfunktion.....	53, 140

**E**

ECC, elektronische Klimatisierung.....	142
ECO-Druck.....	260
Eingebautes Telefon.....	220
Einparkhilfe.....	203
Sensoren der Einparkhilfe.....	205
Einstellung des Lenkrads.....	83
Elektrische Feststellbremse.....	123
Feststellbremse automatisch lösen....	124
Feststellbremse manuell lösen.....	124
niedrige Batteriespannung.....	123
Elektrisch einklappbare Rückspiegel.....	99
Elektrisch verstellbarer Sitz.....	77
Elektrisch verstellbares Schiebedach.....	103
Elektronische Wegfahrsperre.....	40
Empfehlungen für die Fahrt.....	228
Empfohlene Kindersitze, Tabelle.....	33
Entfroster.....	144
Entriegelung	
von außen.....	53
von innen.....	53
Erste-Hilfe-Ausrüstung.....	261

**F**

Fahrbremse.....	121
Fahren.....	228
Kühlanlage.....	228
mit Anhänger.....	240
mit geöffnetem Kofferraumdeckel.....	229
Fahren durch Wasser.....	228
Fahren im Winter.....	230
Fahren mit Anhänger	
Stützlast.....	306
Zuggewicht.....	306
Fahrwerkeinstellungen.....	175
Fahrzeuopflege.....	296
Fahrzeuopflege, Lederbezüge.....	298
Farbcode, Lack.....	300
Fehlermeldungen	
Driver Alert Control.....	198
Lane Departure Warning.....	201
siehe Mitteilungen und Symbole.....	185
Fehlermeldungen der Abstandskontrolle.	188
Fehlermeldungen des adaptiven Tempomats.....	185
Fehlermeldungen in BLIS.....	208

Fehlersuche für den adaptiven Tempomat.....	184			Rückspiegel.....	100
Fehlersuche für den Kamerasensor.....	194			Sitze.....	143
Felgen		<b>G</b>			
Reinigung.....	297	<hr/>		Hinterere Bedientafel	
Fensterheber.....	96	Geartronic.....	115	Stereoanlage.....	153
Fenster und Rückspiegel.....	96	Gelblase.....	143	Hochdruckwäsche der Scheinwerfer.....	95
Fern-/Abblendlicht, siehe Beleuchtung.....	84	Geheimverriegelung.....	46	Hohe Motortemperatur.....	240
Fernbedienung HomeLink®		Gesamtgewicht.....	306	HomeLink® .....	126
programmierbar .....	126	Geschwindigkeitsregelanlage.....	176	Hupe.....	83
Feststellbremse.....	123	Getriebe.....	114		
Flecken.....	298	Automatikgetriebe.....	114	<hr/>	
Flexifuel.....	111	Gewichte		IAQS – Interior Air Quality System.....	140
Adaption.....	112	Leergewicht.....	306	IC – Inflatable Curtain.....	26
Flüssigkeiten, Füllmengen.....	313	Glühlampen, siehe Beleuchtung.....	275	IDIS – Intelligent Driver Information System.....	222
Flüssigkeiten und Öl.....	313			IMEI-Nummer.....	223
FM, Menüstruktur.....	162	<b>H</b>		Informationsdisplays.....	67
FOUR-C – Aktives Fahrwerk.....	175	<hr/>		Informationstaste, PCC.....	43
Frisierspiegel.....	89, 212	Handschatgetriebe.....	114	Informations- und Warnsymbole.....	68
FSC, Umweltzeichen.....	13	Abschleppen und Transport.....	246	Innenbeleuchtung, siehe Beleuchtung.....	88
		Handschuhfach.....	211	Innenraum.....	210
		Verriegelung.....	54	Innenraumfilter.....	140
		Heckleuchten			
		Anordnung.....	279		
		Heckscheibenheizung.....	100		
		Heizung.....	144		
		Heckscheibe.....	100		

Innenraumheizung			
kraftstoffbetrieben.....	147		
Innenspiegel.....	100		
automatische Abblendung.....	101		
Instrumentenbeleuchtung, siehe Beleuchtung.....	84		
Instrumentenübersicht			
Linkslenker.....	64		
Rechtslenker.....	66		
Instrumente und Regler.....	64		
Intervallbetrieb.....	94		
iPod®, Anschluss.....	155		
<b>K</b>			
Kältemittel.....	140		
Kamerasensor.....	193		
Katalysator.....	232		
Transport.....	246		
Keyless Drive.....	50, 109		
Kinder.....	31		
Kindersicherung.....	36		
Kindersitz und Seitenairbag.....	24		
Platzierung im Fahrzeug.....	31		
Sicherheit.....	31		
Kindersicherung.....	58		
Kindersitz.....	31		
Empfehlungen.....	33		
ISOFIX-Befestigungssystem für Kindersitze.....	36		
obere Befestigungspunkte für Kindersitze.....	36		
Klemmschutz, Schiebedach.....	104		
Klimaanlage.....	139, 144		
allgemeines.....	139		
Sensoren.....	139		
Kofferraum			
Beladung.....	236		
Lasthalteösen.....	237		
Matte.....	213		
Kofferraumdeckel			
Verriegelung/Entriegelung.....	54		
Kohlendioxid Ausstoß.....	235		
Kollisionswarner			
Radarsensor.....	182, 191		
Kollisionswarner mit Auto-Bremse*.....	190		
Kollisionswarnung.....	190, 191		
Kombinationsinstrument.....	136		
Komfort im Innenraum.....	210		
Kompass.....	102		
Kalibrierung.....	102		
Zone einstellen.....	102		
Kondenswasser im Scheinwerfer.....	296		
Kopf-/Schulterairbag.....	26		
Kopfhöreranschluss.....	153		
Kopfstütze			
mittlerer Sitzplatz hinten.....	79		
umklappen.....	79		
Kraftstoff.....	232		
Kraftstofffilter.....	234		
Kraftstoffverbrauch.....	315		
wirtschaftliche Fahrweise.....	260		
Kühlanlage.....	228		
Kühlbox.....	213		
Kühlmittel, Kontrolle und Kühlmittel einfüllen.....	272		
<b>L</b>			
Lack			
Farbcode.....	300		
Lackschäden und Ausbesserung.....	300		
Laminiertes Glas.....	96		
Lampen, siehe Beleuchtung.....	275		



**N**

Nebelscheinwerfer.....	86, 87
Nebelscheinwerfer, ein/aus.....	86
Notausrüstung	
Warndreieck.....	261
Notrufe.....	220

**O**

Öl, siehe auch Motoröl.....	311
Ölstand niedrig.....	270
Optische Signale, PCC.....	43

**P**

PACOS.....	22
PACOS, Schalter.....	22
Panikfunktion.....	42
PCC – Personal Car Communicator	
Funktionen.....	42
reichweite.....	43, 44
Polieren.....	297

Positionsluchten/Standlicht.....	86
Powershift-Getriebe.....	117, 246
Provisorische Reifenabdichtung.....	262

**R****Rad**

Einbau.....	258
Felgen.....	253
Reserverad.....	258
Schneeketten.....	255
Sicherung auswechseln.....	257

Radarsensor.....	178
Begrenzungen.....	182

Räder und Reifen.....	252
-----------------------	-----

Regensensor.....	94
------------------	----

**Regler**

Mittelkonsole.....	132
--------------------	-----

**Reifen**

Dimensionen.....	318
Drehrichtung.....	252
drücken.....	260, 318
Fahreigenschaften.....	252
Geschwindigkeitsklassen.....	255
Pflege.....	252

Reifenabdichtung.....	262
technische Daten.....	255, 318
Versleißindikatoren.....	253
Winterreifen.....	254

Reifenpanne, siehe Reifen.....	258
--------------------------------	-----

**Reinigung**

Bezüge.....	298
Felgen.....	297
Sicherheitsgurt.....	298
Wagenwäsche.....	296
Wagenwäsche in der Waschanlage... ..	296

Relais-/Sicherungskasten, siehe Sicherungen.....	287
--	-----

Reserverad.....	258
Temporary Spare.....	258

Rostschutz.....	298
-----------------	-----

Rückenlehne.....	76
Vordersitz umklappen.....	76

Rückenlehne Fond umklappen.....	78
---------------------------------	----

**Rückspiegel**

außen.....	99
elektrisch einklappbar.....	99
Heizung.....	100
innen.....	100
Kompass.....	102

Rückstellung Außenspiegel.....	100
--------------------------------	-----

Rückstellung Fensterheber.....	98	Schlüssel.....	40	Kasten im Koffer-/Laderaum.....	295
Rückwärtsgangsperr.....	114	Schlüsselblatt.....	44	Relais-/Sicherungszentrale im Motor- raum.....	288
Rußfilter.....	234	Schlüsselloser Start (Keyless Drive) . .	50, 109	Sicherungstabelle	
Russfilter voll.....	234	Schlüsselsperre.....	116	Sicherungen im Motorraum.....	289
<b>S</b>		Schlüsselstellungen.....	74	Sicherungszentrale.....	287
Schalterfeld Beleuchtung.....	84	Schmiermittel.....	313	Handschuhfach.....	292
Scheibenreinigungsflüssigkeit einfüllen...	283	Schmiermittel, Füllmengen.....	313	Signaleingang, extern.....	152
Scheibenwischer.....	94	Schwangere Frauen, Sicherheitsgurt.....	17	Signalhorn.....	83
Regensensor.....	94	Schwingungsdämpfer.....	242	SIM-Karte.....	224
Scheinwerfer.....	275	Seitenairbags.....	24	SIPS-Airbag.....	24
Schiebedach		Serviceprogramm.....	268	Sitz, siehe Sitze.....	76
Belüftungsstellung.....	103	Sicherheitsgurt.....	16	Sitzbezüge.....	298
Einklemmschutz.....	104	Gurtstraffer.....	18	Sitze.....	76
öffnen und schließen.....	103	Rücksitz.....	17	elektrisch verstellbar.....	77
Sonnenblende.....	104	Sicherheitsgurtkontrolle.....	17	Heizung.....	143
Schilder.....	304	Sicherheitsmodus.....	30	Kopfstütze hinten.....	79
Schleudertrauma, WHIPS.....	27	Sicherheitsverriegelung.....	56	Rückenlehne hinten umklappen.....	78
Schlösser		Deaktivierung.....	56	Rückenlehne vorn umklappen.....	76
automatische Verriegelung.....	53	vorübergehende Deaktivierung.....	56	Vordersitzlüftung.....	142
Entriegelung.....	53	Sicherungen.....	287	Sonnenblende.....	98
Kofferraumdeckel.....	54	allgemeines.....	287	Sonnenblende, Schiebedach.....	104
Verriegelung.....	53	auswechseln.....	287	Speicherfunktion im Sitz.....	77
				Spin Control.....	173
				Stabilitätskontrolle.....	173

Stabilitäts- und Traktionskontrolle.....	173	<b>T</b>	
Standheizung.....	147	Tafelbeleuchtung.....	84
Batterie und Kraftstoff.....	147	Tageskilometerzähler.....	71
parken an einer Steigung.....	147	Tanken.....	231
Zeiteinstellung.....	149	einfüllen.....	231
Startbatterie.....	322	Kraftstofftankdeckel, elektrisches Öff-	
Starthilfe.....	113	nen.....	231
Steckdose.....	212	Kraftstofftankdeckel, manuelles Öff-	
Kofferraum.....	238	nen.....	231
Vordersitz.....	212	Tankverschluss.....	231
Steinschlagschäden und Kratzer.....	300	Tastenfeld im Lenkrad.....	83, 132, 176, 220
Stereoanlage.....	152	Technische Daten Motor.....	310
Funktionen.....	153	Telefon	
Übersicht.....	152	Anruf annehmen.....	216
Surround.....	152	Anrufe tätigen.....	215
Symbole.....	174	anschießen.....	217
Informationssymbole.....	68	ein/aus.....	220
Kontrollsymbole.....	68	eingebaut, Übersicht.....	220
Warnsymbole.....	68	eingehende anrufe.....	215
Symbole und Mitteilungen		Freisprechvorrichtung.....	214
Abstandskontrolle.....	188	Klingelton.....	222
Driver Alert Control.....	198	Mitteilungen.....	222
Kollisionswarner mit Auto-Bremse....	195	SIM-Karte.....	224
Lane Departure Warning.....	201	Telefonbuch.....	217
Symbole und Mitteilungen des adaptiven		Telefonbuch, Direkttaste.....	217
Tempomats.....	185	Telefon registrieren.....	214
		Telefonbuch.....	222
		Temperatur	
		tatsächliche Temperatur.....	139
		Temperaturregelung.....	144
		Tempomat.....	176
		Timer.....	145
		Ton	
		Einstellungen.....	153
		hintere Bedientafel.....	153
		Kopfhöreranschluss.....	153
		Surround.....	152
		Toter Winkel (BLIS).....	206
		Traction Control.....	173
		Tragetaschenhalter .....	237
		Transponder.....	96
		Transponderschlüssel.....	40
		abnehmbares Schlüsselblatt.....	44
		Batteriewechsel.....	48
		Funktionen.....	42
		Reichweite.....	43
		Transponderschlüsselsystem, Typenge-	
		nehmigung.....	323
		Typenbezeichnung.....	304
		Typengenehmigung, Transponderschlüs-	
		selsystem.....	323



**U**

Überhitzung.....	240
Uhr	
analog.....	73
Uhr stellen.....	72
Umluft.....	145
Umweltzeichen, FSC, Betriebsanleitung...	13
Unfall, siehe Aufprall.....	30
USB, Anschluss.....	155

**V**

Verbandskasten .....	261
Verriegelung/Entriegelung	
innen.....	53
Vordersitz	
Kreuzstütze.....	81
Längseinstellung.....	82
Massage.....	81

**W**

Wachsen.....	297
Wagenheber.....	258
Wagenwäsche.....	296
Wagenwäsche in der Waschanlage.....	296
Wählhebelsperre.....	116
Wählhebelsperre, mechanische Deaktivierung.....	117
Wärmereflektierende Windschutzscheibe.	96
Warnblinkanlage.....	87
Warndreieck.....	261
Warnlampe	
adaptiver Tempomat.....	178
Kollisionswarner.....	191
Stabilitäts- und Traktionskontrolle.....	173
Warnleuchten	
Airbags – SRS.....	69
Fehler in der Bremsanlage.....	69
Feststellbremse angezogen.....	69
Generator lädt nicht.....	69
niedriger Öldruck.....	69
Sicherheitsgurtkontrolle.....	69
Warnung.....	69
Warnsymbol, Airbagsystem.....	19

Warnton	
Kollisionswarner.....	191
Wartende Anrufe.....	221
Wartung	
Rostschutz.....	298
Waschanlage	
Scheibenreinigungsflüssigkeit einfüllen.....	283
Windschutzscheibe.....	95
Waschdüsen, beheizt.....	95
Wasserabweisende Oberflächenschicht, Reinigung.....	298
Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht.....	96
Wegbeleuchtung.....	89
Wegfahrsperr.....	40
Werkzeug.....	258
WHIPS	
Kindersitz/Sitzkissen.....	27
Schleudertrauma.....	27
Winterreifen.....	254
Wirtschaftliches Fahren.....	228
Wischerblätter.....	282
Reinigung.....	283

Sicherung auswechseln.....	282
Wartungsstellung.....	282
Wisch- und Waschanlage.....	94
Wischvorgang.....	95

## Z

---

Zeitabstand einstellen.....	187
Zigarettenanzünder.....	211
Zuggewicht.....	306
Zündschlüssel.....	74
Zusatzheizung.....	151
Zusatzheizung (Dieselmotor).....	151



Volvo. for life

**VOLVO**

Volvo Car Corporation TP 11730 (German), AT 1020, Printed in Sweden, Göteborg 2010, Copyright © 2000-2010 Volvo Car Corporation